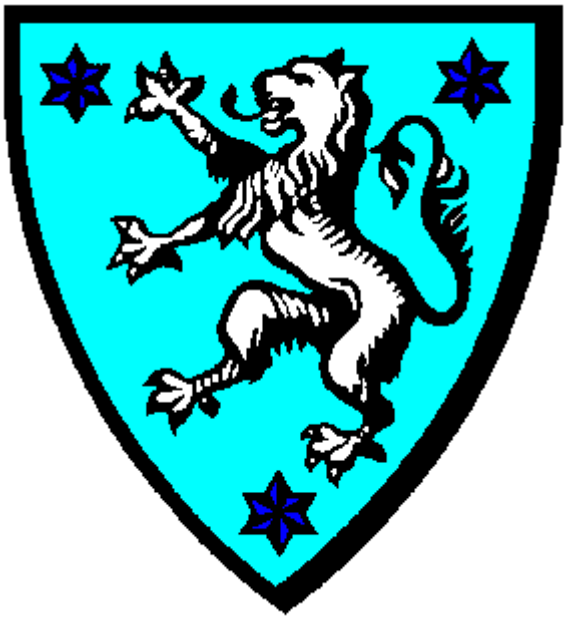
Haushaltsplan



der

Großen Kreisstadt

Oschatz

für das

Haushaltsjahr

2017

Inhaltsverzeichnis

1. Aufstellungs- und Feststellungsvermerke

2. Haushaltssatzung

3. Vorbericht

4. Ergebnishaushalt

5. Finanzhaushalt

6. Teilergebnishaushalt

7. Übersicht über veranschlagte Instandsetzungsmaßnahmen

8. Teilfinanzhaushalt mit Investitionsprogramm (2017 bis 2020)

9. Schlüsselprodukte

10. Stellenplan

11. Schuldenübersicht

12. Rückstellungen

13. Rücklagen

14. Wirtschaftsplan und Jahresabschluss Eigenbetrieb Oschatzer Kultureinrichtungen

15. Wirtschaftsplan und Jahresabschluss Oschatzer Wohnstätten GmbH

16. Wirtschaftsplan und Jahresabschluss Oschatzer Freizeitstätten GmbH

1. Aufstellung des Entwurfes

Den Entwurf der Haushaltssatzung mit seinen Anlagen für das Haushaltsjahr 2017 habe ich gemäß der SächsGemO und KomHVO-Doppik in Abstimmung mit den Fachämtern aufgestellt und dem Oberbürgermeister am 02.11.2016 zugeleitet.

Oschatz, 02.11.2016

Bringewald
Beigeordneter

2. Feststellung des Entwurfes

Den Entwurf der Haushaltssatzung habe ich am 02.11.2016 festgestellt und den Stadträten der Stadt Oschatz zugeleitet. Nach Vorberatung in den Ausschüssen der Großen Kreisstadt Oschatz wird der Entwurf den Stadträten in der Stadtratssitzung am 24.11.2016 zur Beschlussfassung angezeigt.

Oschatz, 02.11.2016

Andreas Kretschmar
Oberbürgermeister

3. Auslegung des Entwurfes

Nach öffentlicher Bekanntgabe hat der Entwurf samt Anlagen an 7 Arbeitstagen, vom 03.11.2016 bis 11.11.2016, während der Dienstzeiten im Zimmer 112 des Rathauses Oschatz zur Einsichtnahme für die Einwohner der Stadt und alle Abgabepflichtigen in der folgenden Fassung öffentlich ausgelegen. Die Frist für Einwendungen nach § 76 SächsGemO endete mit Ablauf des 23.11.2016.

Oschatz, 24.11.2016

Andreas Kretschmar
Oberbürgermeister

Große Kreisstadt Oschatz
Landkreis Nordsachsen

H a u s h a l t s s a t z u n g

u n d

H a u s h a l t s p l a n

2 0 1 7

Statistische Angaben:

I. Einwohnerzahl (Stand: 31.12.2015)	14.734
II. Gesamtfläche des Gemeindegebietes (Territorium)	5.529 ha

Haushaltssatzung der Großen Kreisstadt Oschatz für das Haushaltsjahr 2017

Aufgrund von § 74 Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO) in der jeweils geltenden Fassung hat der Stadtrat der Großen Kreisstadt Oschatz in der Sitzung am 24.11.2016 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017 erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Stadt voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird:

im Ergebnishaushalt mit dem

- Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	21.957.114	EUR
- Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	23.859.789	EUR
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) auf	-1.902.675	EUR
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren auf	0	EUR
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen einschließlich der Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren (veranschlagtes Ergebnis) auf	-1.902.675	EUR
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	319.600	EUR
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	273.600	EUR
- Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf	46.000	EUR
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren auf	0	EUR
- Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen einschließlich der Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren (veranschlagtes Sonderergebnis) auf	46.000	EUR
- Gesamtbetrag des veranschlagten ordentlichen Ergebnisses auf	-1.902.675	EUR
- Gesamtbetrag des veranschlagten Sonderergebnisses auf	46.000	EUR
- Gesamtergebnis auf	-1.856.675	EUR

im Finanzhaushalt mit dem

- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	20.484.128	EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	20.552.682	EUR
- Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	-68.554	EUR

- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	3.936.716	EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	6.586.297	EUR
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-2.649.581	EUR
- Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag als Saldo aus dem Zahlungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-2.718.135	EUR
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	900.000	EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	552.727	EUR
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	347.273	EUR
- Saldo aus Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag und Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit als Änderung des Finanzierungsmittelbestands auf	-2.370.862	EUR

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf festgesetzt.	900.000	EUR

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird auf festgesetzt.	3.500.000	EUR

§ 5

Die Hebesätze werden wie folgt festgesetzt:		
für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	320	vom Hundert
für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	430	vom Hundert
Gewerbesteuer auf	390	vom Hundert

Oschatz, den 24.11.2016

Andreas Kretschmar
Oberbürgermeister (Siegel)

Vorbericht

zum Haushaltsplan

2017

1. Kommunale Haushaltswirtschaft

Ziel der Haushaltswirtschaft ist die Sicherung der stetigen Aufgabenerfüllung. Die kommunalen Aufgaben gliedern sich in Freiwilligkeitsleistungen, Pflicht- und Weisungsaufgaben.

Bei den Freiwilligkeitsleistungen entscheidet die Stadt darüber, ob und wie sie eine bestimmte Aufgabe wahrnehmen will. Es liegt keine gesetzliche Aufgabenzuordnung vor. Beispiele sind Kultur- und Vereinsförderung.

Bei den Pflichtaufgaben hat die Stadt durch Gesetzeszuweisung eine Aufgabe zu erfüllen. Sie kann über die Art und Weise der Aufgabenerfüllung selbst bestimmen. Beispiele sind Schulen und Unterhaltung der Gemeindestraßen.

Bei den Weisungsaufgaben hat der Gesetzgeber neben der Aufgabenzuweisung auch über die Art der Aufgabenerfüllung verbindliche Vorgaben geschaffen. Ein Beispiel hierfür ist das Polizeirecht.

Die vorrangige Aufgabe der kommunalen Haushaltswirtschaft besteht in der Beschaffung der zur Aufgabenerfüllung notwendigen Mittel und deren optimaler Einsatz. Alle wesentlichen Entscheidungen liegen als Folge des demokratischen Staatsaufbaus und dem System der parlamentarischen Demokratie beim Stadtrat als Hauptorgan. Deshalb liegt das Etatrecht ausschließlich beim Stadtrat.

Die kommunale Haushaltswirtschaft wird von bestimmten Grundsätzen getragen.

Es ist für jedes Jahr eine Haushaltssatzung mit einem Haushaltsplan zu erlassen. Die Haushaltssatzung ist das „Haushaltsgesetz" der Stadt. Sie stellt eine Pflichtsatzung dar und gilt nur für das jeweilige Haushaltsjahr. Neben der Festsetzung der Erträge und Aufwendungen sowie der Einzahlungen und Auszahlungen trifft die Haushaltssatzung Festsetzungen über Kreditaufnahmen und die Hebesätze der Grundsteuern und der Gewerbesteuer. Die Besonderheit der Haushaltssatzung liegt darin, dass sie grundsätzlich nur Stadtrat und Verwaltung bindet. Lediglich die Hebesätze wirken als Rechtsetzung gegenüber den Bürgern und Abgabepflichtigen. Die Haushaltssatzung soll vor Beginn des Haushaltsjahres beschlossen werden.

Der Haushaltsplan als Teil der Haushaltssatzung dient der Feststellung und Deckung des Finanzbedarfs, der zur Erfüllung der kommunalen Aufgaben im Haushaltsjahr voraussichtlich notwendig ist. Er umfasst auch den Stellenplan. Der Haushaltsplan bildet die verbindliche Grundlage für die kommunale Wirtschaftsführung. Ansprüche und Verbindlichkeiten werden durch den Haushaltsplan dagegen weder begründet noch aufgehoben

Daneben ist die Stadt zur Aufstellung einer fünfjährigen Finanzplanung verpflichtet. Im Finanzplan werden die voraussichtlichen Ausgaben und die Deckungsmöglichkeiten auf der Grundlage eines Investitionsprogramms über einen längeren Zeitraum dargestellt. Der Finanzplanungszeitraum umfasst das Vorjahr (laufendes Haushaltsjahr), das Planjahr und die folgenden drei Haushaltsjahre.

Die kommunale Doppik stellt in Annäherung an die kaufmännische Buchführung ein erfolgsorientiertes Verfahren dar. Wie im Handelsrecht soll insbesondere der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

vermitteln. Dazu ist neben der schon in der Kameralistik gebotenen Liquiditätssicherung auch der Substanzverzehr (Ressourcenverbrauch) darzustellen und zu decken.

Trotz vieler Parallelen im Rechnungswesen bestehen grundlegende Unterschiede zwischen kommunaler Doppik und Handelsrecht. Die Kommune wird mit der Änderung der Buchführung nicht zum Unternehmen, es findet keine Ökonomisierung der Politik statt. So kommt es auch zukünftig nicht zu einem Dienstleistungswettbewerb um Kunden über den Preis von kommunalen Leistungen. Es gibt Bereiche, in denen sinnvoll keine Preisbildung möglich ist: Forschung/Lehre, Prävention, Sicherheit. Ebenso scheiden steuerliche Gestaltungsmöglichkeiten bzw. Gewinnerzielung aus. Die Kommune sichert die Daseinsfürsorge, soziale und kulturelle Aufgaben.

Die Einführung eines betriebswirtschaftlich-entscheidungsorientierten Rechnungswesens soll genauere Erkenntnisse über die finanzielle Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit der Aufgabenerfüllung bringen und damit zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung führen. Die Verwaltungstätigkeit wird dazu nur anders dargestellt, mehr Geld hat die Kommune damit nicht zur Verfügung.

Zudem ist eine Gesamtdarstellung (Konsolidierung) aller öffentlichen Aktivitäten einschließlich ausgegliederter Unternehmen und Einrichtungen möglich und ab 2016 auch verbindlich.

Der Haushaltsplan ist nicht mehr in Verwaltungs- und Vermögenshaushalt, sondern in einen Ergebnishaushalt und einen Finanzhaushalt zu gliedern.

Der Ergebnishaushalt enthält die laufenden Erträge und Aufwendungen, er ist dem bisherigen Verwaltungshaushalt ähnlich. Der Unterschied besteht in der Berücksichtigung der nicht zahlungswirksamen Vorgänge. Dazu gehören insbesondere die Abschreibungen, die Darstellung der wirtschaftlichen Abnutzung eines Vermögensgegenstandes während seiner Nutzungsdauer. Die Abschreibungen wirken zukünftig in voller Höhe Ergebnis mindernd. Das finanzwirtschaftliche Ziel einer stetigen und dauerhaften Aufgabenerfüllung liegt daher im Ausgleich der jährlichen Aufwendungen durch die jährlichen Erträge. Gelingt dies nicht, stehen zumindest mittelfristig keine Mittel zur Erhaltung und Wiederbeschaffung notwendigen kommunalen Vermögens wie Schulen, Kindertagesstätten und Straßen zur Verfügung. Das Vermögen wird stattdessen ausgelaugt und steht früher als geplant nachfolgenden Generationen nicht mehr zur Verfügung.

Die Gliederung des Ergebnishaushaltes richtet sich nach sächsischen Kontenrahmen.

Erträge	
30	Steuern
31	Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse) einschließlich Auflösung Sonderposten
33	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
34	privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenumlagen
35	sonstige ordentliche Erträge
36	Finanzerträge
Aufwendungen	
40	Personal
42	Sach- und Dienstleistungen
43	Transferaufwand (Zuweisungen und Zuschüsse, ausgenommen für Investitionen)
44	sonstige ordentliche Aufwendungen
45	Zinsen
47	Abschreibungen
50	außerordentliche Erträge
51	außerordentliche Aufwendungen

Im Finanzhaushalt werden die Investitionen und Kredite veranschlagt sowie der Liquiditätsbedarf und seine Deckung dargestellt, er kommt dem bisherigen Vermögenshaushalt nahe. Der Finanzhaushalt muss mindestens innerhalb des Finanzplanungszeitraumes ausgeglichen sein, anderenfalls droht Zahlungsunfähigkeit.

Die Gliederung des Finanzhaushaltes richtet sich nach sächsischen Kontenrahmen.

Einzahlungen	
60	Steuern
61	Zuwendungen
63	öffentlich-rechtliche Entgelte
64	privatrechtliche Entgelte, Kostenumlagen
65	sonstige laufende Einzahlungen
66	Finanzeinzahlungen
68	Investitionszuwendungen
69	Krediteinzahlungen
Auszahlungen	
70	Personal
72	Sach- und Dienstleistungen
73	Transferauszahlungen
74	sonstige laufende Auszahlungen
75	Finanzauszahlungen
78	Investitionsauszahlungen
79	Kreditauszahlungen

Anders als in der Kameralistik ist ein gegenseitiger Ausgleich zwischen Ergebnis- und Finanzhaushalt nicht mehr möglich. So erhöht die Reduzierung der Abschreibungen (Ergebnishaushalt) nicht die Liquidität (Finanzhaushalt). Im Gegenzug steigt mit einer Vermögensveräußerung zwar die Liquidität (Finanzhaushalt), in der Regel nicht aber der Vermögensertrag (Ergebnishaushalt).

Unterhalb des Gesamthaushaltes sind Teilhaushalte zu bilden. Die Stadt hat sich für eine Gliederung nach Organisationsstruktur entschieden. Die fünf Teilhaushalte bilden jeweils auch ein Bewirtschaftungsbudget.

1	Bauamt
2	Hauptamt
3	Kämmerei
4	Bereich Oberbürgermeister
5	Sozial- und Ordnungsamt

Innerhalb der Teilhaushalte werden die Leistungen der Stadt in Produkten dargestellt. Dazu hatte die Innenministerkonferenz am 21.11.2003 festgehalten:

„Für die gemeindliche Aufgabenerfüllung sollen produktorientierte Ziele unter Berücksichtigung des einsetzbaren Ressourcenaufkommens und des voraussichtlichen Ressourcenverbrauchs festgelegt sowie Kennzahlen zur Zielerreichung bestimmt werden. Diese Ziele und Kennzahlen sollen zur Grundlage der Gestaltung der Planung, Steuerung und Erfolgskontrolle des jährlichen Haushalts gemacht werden."

An die Stelle der Haushaltssteuerung durch detaillierte Planansätze treten Globalbudgets mit Zielvorgaben für die kommunalen Leistungen. Diese Produktorientierung und die verbundene Kosten-Leistungsrechnung verbessern die Transparenz hinsichtlich der Bedeutung und der Auswirkungen finanzrelevanter Entscheidungen des Stadtrates. Aufgrund der gesetzlichen Vorschriften ergeben sich für den neuen Haushalt 63 Produkte.

Weil der gesetzliche Rahmen die Darstellung sowohl einzelner Ertrags- und Aufwandskonten (bisher Haushaltstelle) als auch aller Produkte nicht zulässt, sind innerhalb der Teilhaushalte so genannte Schlüsselprodukte darzustellen. Für die Schlüsselprodukte sind Kosten- und Leistungsinformationen sowie Kennzahlen und Ziele auszuweisen. Sie werden durch die Kommune festgelegt und stellen die politische Aufgabensetzung für Steuerung und Bewirtschaftung des Haushaltes dar. Die Schlüsselprodukte sollen

- Steuerung wichtiger Leistungsbereiche ermöglichen,
- Informationen für Rat und Verwaltung geben,
- Transparenz des Haushaltes und des kommunalen Handelns erhöhen,
- Signalfunktion haben und
- langfristige Entwicklungen anzeigen.

Der Stadtrat bestätigte am 15.03.2012 folgende 11 Schlüsselprodukte:

- Grundschulen (2111.01)
- Mittelschule (2151.01)
- Kindertagesstätten (3651.01)
- Horte (3651.02)
- Kindertagesstätten freier Träger (3652.01)
- Jugendeinrichtungen (3661.01)
- Förderung des Sports (4210.01)
- Badbetrieb (4242.01)
- Verkehrsflächen (5410.01)
- Straßenreinigung (5451.01)
- Winterdienst (5452.01)

Die genannten Produkte sind in Vergangenheit und Gegenwart Gegenstand intensiver Diskussionen in der Bevölkerung und im Stadtrat gewesen. Sie umfassen zudem 42 % des bereinigten (kameralen) Haushaltsvolumens. Für die Schlüsselprodukte werden Kosten- und Leistungsinformationen, Kennzahlen und Ziele aufgestellt. Dabei wird auf vorhandene Daten zurückgegriffen, neue und zusätzliche Datenerhebungen sind zu vermeiden. Standard- oder Vergleichszahlen liegen derzeit auf kommunaler Ebene nicht vor. Die Ziele werden sich anfangs an den tatsächlichen Verhältnissen orientieren, um Erfahrungen zu sammeln. Die Ziele sind jährlich im Rahmen der Haushaltsbeschlussfassung festzulegen.

2. Entwicklung des städtischen Haushalts

Die Kommune hat ihre Haushaltwirtschaft so zu planen und zu führen, dass eine stetige Aufgabenerfüllung gesichert ist. Der jährliche Haushalt ist so rechtzeitig aufzustellen und zu beschließen, dass er einen Monat vor Beginn des Haushaltsjahres der Rechtsaufsichtsbehörde vorgelegt werden kann.

Ein gesetzmäßiger Haushalt liegt vor,

- wenn im Ergebnishaushalt die ordentlichen Erträge die ordentlichen Aufwendungen decken
- und im Finanzhaushalt die Zahlungsfähigkeit gesichert ist.

Bis zum 31.12.2017 wird ein Haushalt auch dann noch als gesetzmäßig behandelt, wenn trotz Defizit im Ergebnishaushalt der Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit und Finanzierungstätigkeit unter Einbeziehung der Liquiditätsreserve ausgeglichen ist.

Der Stadtrat beschloss am 17.01.2013 den ersten doppischen Haushalt. Wegen der noch in Prüfung befindlichen Eröffnungsbilanz sind die Jahresabschlüsse ab 2013 derzeit vorläufig.

Die ordentlichen Ergebnisse der Jahre 2013 bis 2015 werden voraussichtlich besser ausfallen als geplant. In den Jahren 2013 und 2014 waren dafür höhere Erträge, im Jahr 2015 niedrigere Aufwendungen verantwortlich. Das Haushaltsjahr 2016 wird durch Mittelübertragungen und Neuveranschlagungen sowie das Investitionskraftstärkungsgesetz mit einem höheren Fehlbetrag abschließen.

Schwankungen der Steuererträge haben ihre Ursache in schwer vorhersehbaren Entwicklungen der Gewerbesteuer. Die Einkommensteueranteile lagen dagegen über den Orientierungswerten.

Die Zuweisungserträge werden von den drei großen Positionen allgemeine Schlüsselzuweisungen, Kita-Zuschüsse und Auflösung der Sonderposten maßgeblich bestimmt. Mit der fortschreitenden Vermögensbewertung erhöhen sich die Auflösungserträge, was die Änderungen der Zuweisungserträge begründet. Weitere Veränderungen finden in Förderprojekten des Freistaates wie Vorsorgevermögen, Verwendung investiver Schlüsselzuweisungen und Instandhaltungspauschalen ihre Ursache.

Öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Entgelte schwanken mit den Satzungsänderungen und der Inanspruchnahme. In den Kostenerstattungen der Jahre 2013 bis 2015 sind Rückrechnungen von in Vorjahren geleisteten Zuschüssen an die Oschatzer Freizeitstätten GmbH enthalten. Zwischen den Finanz- und sonstigen Erträgen fand eine Umgruppierung der Erträge aus dem städtischen Blockheizkraftwerk, das im Zuge des Konjunkturpaktes II am Bad errichtet wurde, statt.

Nach einem Übertragungsfehler aus dem kameralen Haushalt im Jahr 2013 entwickeln sich die Personalaufwendungen ab 2015 nach dem mit den Gewerkschaften geschlossenen Haustarifvertrag. Schwankungen beruhen auf Langzeiterkrankungen bzw. Schwangerschafts- und Krankheitsvertretungen.

In den Jahren 2014 und 2015 wurden im Unterhaltungsaufwand je 400 TEUR nicht beansprucht, die mit Übertragungen und Neuveranschlagungen bis 2016 übertragen werden. Dadurch steigen die Sachaufwendungen 2016 deutlich an.

Mit der fortschreitenden Vermögensbewertung erhöhten sich die Abschreibungen. Der Zinsaufwand entwickelte sich planmäßig.

Der Transferaufwand wird maßgeblich von Kreisumlage und Zuschüssen an städtische Gesellschaften und freie Kita-Träger bestimmt. Während die Kreisumlage bis auf 2016 keinen größeren Planabweichungen unterworfen war, haben die Ausgliederungen aus der Oschatzer Freizeitstätten GmbH in den Eigenbetrieb und die Beteiligung der Oschatzer Wohnstätten GmbH zu deutlichen Verschiebungen geführt.

Im sonstigen Aufwand ist die aktuelle Nachkalkulation der betrieblichen Straßenentwässerungsanteile berücksichtigt, was in 2013 zu höherem Aufwand führt.

Im Sonderergebnis musste im Vollzug von den Planabsätzen abgewichen werden. Im Sonderergebnis werden atypische und periodenfremde Vorgänge, die nicht die Verwaltungstätigkeit des laufenden Jahres betreffen dargestellt. Den Erlösen aus der Veräußerung von Grundstücken und Beteiligungen (Oschatzer Freizeitstätten GmbH in 2014) stehen Buchwertabschreibungen in gleicher Höhe gegenüber. Lediglich aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen ohne Restbuchwert und erhaltenen Spenden generieren sich positive Ergebnisbeiträge.

Der Finanzhaushalt folgt der Ergebnisentwicklung der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit im Wesentlichen. Höhere öffentlich-rechtliche Entgelte beruhen auf den Vorauszahlungen für die Friedhofsunterhaltungsgebühr. Bei Kostenerstattungen, Finanz- und

sonstigen Erträgen rühren die Differenzen zwischen Ergebnis- und Finanzhaushalt aus den Abrechnungen der Zuschussrückforderungen gegenüber der OFG und den Betriebsabrechnungen des BHKW, die erst im Folgejahr vorliegen.

In der Investitionstätigkeit gab es durch Mittelübertragungen in die Folgejahre größere Änderungen als in der laufenden Verwaltungstätigkeit. Im Jahr 2013 betraf das den Neubau des Feuerwehrgerätehauses Oschatz. Die Bewirtschaftung der Haushaltsausgabereste aus Vorjahren hatte 2013 einen Minderbedarf von 595,5 TEUR zur Folge (Feuerwehrgerätehaus, Wermsdorfer Straße, Hochwasserschutz Mannschatz). Des Weiteren ergaben sich aus der Abrechnung der Maßnahmen Körner- (42 TEUR) und Schmorlstraße (19 TEUR), dem Erwerb des Busbahnhofs (73 TEUR) und dem Wegfall der Verbandsumlage an den Zweckverband RIO (145 TEUR) Einsparung. Von 2014 auf 2015 wurden 209 TEUR für den Steinweg und die Wermsdorfer Straße übertragen. Im Jahr 2015 betraf es im Wesentlichen den Hortneubau „Grashüpfer".

Durch eine Reduzierung der jährlichen Tilgung von rund 1.000 TEUR auf rund 700 TEUR ergab sich Ende 2013 eine größere Umschuldung. Die genehmigte Kreditaufnahme 2015 wird erst Ende 2016 in Anspruch genommen.

Die Liquiditätsreserven haben sich in Summe der vorgenannten Effekte positiv entwickelt.

3. Gesamtergebnishaushalt

Die rechtzeitige Vorlage eines gesetzmäßigen Haushaltes ist Voraussetzung für die stetige Aufgabenerfüllung und für die Umsetzung der städtischen Maßnahmeliste vom 03.05.2016 zum Investitionskraftstärkungsgesetz.

Im ordentlichen Ergebnis stehen den Gesamterträgen von 21.957.114 EUR Gesamtaufwendungen von 23.859.789 EUR gegenüber. Durch die vollständig ergebniswirksame Darstellung des Vermögensverzehrs (Abschreibungen) ist der Ergebnishaushalt nicht ausgeglichen, es entsteht ein Fehlbetrag von 1.902.675 EUR.

Das Sonderergebnis weist einen Überschuss von 46.000 EUR aus, so dass im Gesamtergebnis ein Fehlbetrag von 1.856.675 EUR entsteht.

Aufgrund der derzeitigen Übergangsvorschrift wird der Fehlbetrag ohne Haushaltsstrukturkonzept mit dem Basiskapital verrechnet, weil das Defizit aus nichtzahlungswirksamen Abschreibungen und Sonderpostenauflösungen resultiert.

	2017
Ordentliches Ergebnis	-1.902.675
Abschreibungen	3.479.326
Sonderposten	-1.559.986
Ergebnis ohne Abschreibungen	16.665

In EUR

Steuererträge

Die Steuern finanzieren neben den allgemeinen Schlüsselzuweisungen im Wesentlichen den städtischen Haushalt.

Zu den eigenen Steuern gehören die Grund- und Gewerbesteuer sowie die Anteile an Einkommen- und Umsatzsteuer. Sonstige Steuern wie Hunde- und Vergnügungssteuer sind von untergeordneter Bedeutung. Die Grundsteuern A und B sowie die Gewerbesteuer sind ureigene Kommunalsteuern. Hier hat jede Kommune das Recht die Höhe über die Festsetzung von Hebesätzen selbst zu bestimmen. An der Einkommensteuer erhalten die Kommunen einen Anteil von 15 % der festgesetzten Lohn- und Einkommensteuer sowie 12 % der Kapitalertragsteuer, der Umsatzsteueranteil beträgt 2,2 %.

Die gesamtstaatlichen Steuereinnahmen werden zweimal im Jahr vom Steuerschätzerkreis beim Bundesfinanzministerium geschätzt. Die Ergebnisse bilden die Grundlage der nächstjährigen Haushaltsplanung. Die Veranschlagungen der Steuern erfolgt auf der Basis der voraussichtlichen Steuereinnahmen 2016, der Mai-Steuerschätzung 2016 und den Orientierungsdaten des Freistaates vom 11.10.2016.

Das Landratsamt hat im Haushaltsbescheid vom 01.04.2015 zur Genehmigung der Kreditaufnahme für den Hortneubau eine Auflage zur Erhöhung der Entgelte und der Gewerbesteuer erteilt. Nach § 72 Abs. 3 iVm. § 131 Abs. 6 S. 3 und 4 SächsGemO ist die Haushaltswirtschaft so zu planen, dass der Ergebnishaushalt in ordentlichen Erträgen und Aufwendungen ausgeglichen ist. Nach § 73 SächsGemO hat die Stadt zur Finanzierung ihrer Aufgaben Steuern zu erheben, wenn die Erhebung von Leistungsentgelten nicht ausreicht. Die Aufnahme von Krediten für die laufende Verwaltungstätigkeit ist untersagt.

Die letzten Anpassungen bei den Hebesätzen erfolgten 1999 bei der Gewerbesteuer und 2003 bei der Grundsteuer B.

Mit der Haushaltssatzung 2017 werden die Steuersätze geändert:

	bisher	neu
Grundsteuer A	300 v.H.	320 v.H.
Grundsteuer B	420 v.H.	430 v.H.
Gewerbesteuer	375 v.H.	390 v.H.

Die Steuereinnahmen der letzten Jahre betrugen:

	GrdSt A	GrdSt B	GewSt
2009	71.074	1.636.325	3.391.725
2010	71.375	1.630.457	3.816.729
2011	71.487	1.625.495	3.321.694
2012	81.577	1.622.221	2.355.899
2013	75.039	1.618.937	2.718.867
2014	72.604	1.694.836	3.002.833
2015	72.772	1.694.475	3.021.104
2016	73.000	1.665.500	3.050.000

In EUR

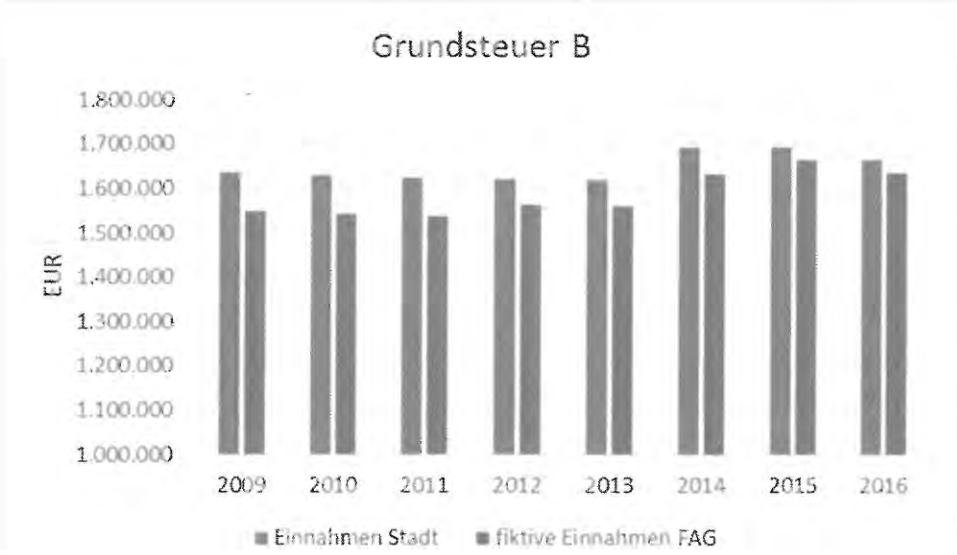
Anders als die mediale Berichterstattung über die Steuereinnahmen und Steuerschätzungen vielleicht suggerieren, gestalten sich die Steuereinnahmen der Kommunen höchst ungleich. Zwar hatte die Stadt im Vergleich zu anderen Kommunen während der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise nur begrenzte Gewerbesteuereinbrüche zu verkraften. Die Gewerbesteuereinnahmen erholen sich nur langsam. Diese Entwicklungen vollziehen sich aber auf einem relativ niedrigen Basisniveau.

	Gesamteinnahmen	davon Steuerjahr
2009	3.391.725	3.365.371
2010	3.816.729	2.989.674
2011	3.321.694	3.068.313
2012	2.355.899	2.830.414
2013	2.718.867	2.839.074
2014	3.002.833	2.931.924
2015	3.021.104	2.684.331

In EUR

Die Finanzkraft des Ergebnishaushalts setzt sich aus den Steuerträgen und den allgemeinen Schlüsselzuweisungen zusammen. Für die Ermittlung der Schlüsselzuweisungen wird die Steuerkraftmesszahl der Bedarfsmesszahl gegenüber gestellt. Vom Differenzbetrag erhält die Stadt 75 v.H., wovon aktuell 87,87 v.H. allgemeine Schlüsselzuweisungen zur Finanzierung des Ergebnishaushaltes sind. Für die Steuerkraftmesszahl werden jedoch nicht die lokalen Hebesätze, sondern landesdurchschnittliche Hebesätze (Nivellierungshebesätze) zu Grunde gelegt. Wenn die städtischen Steuererträge über den fiktiv ermittelten liegen, schöpft die Stadt ihre Einnahmenbeschaffungsmöglichkeiten aus und verfügt ohne Einbußen bei den Schlüsselzuweisungen über einen größeren Gestaltungsspielraum.

Bei Anwendung der Nivellierungssätze hätte die Stadt in dieser Zeit in Summe 227 TEUR höhere Einnahmen erzielen können.



Bezogen auf die Finanzkraftermittlung 2016 verzichtet die Stadt auf 99 TEUR eigene Einnahmen.

	IST (2014/2015)	Hebesatz aktuell	FAG	Nivell.Hebesatz
Bedarfsmesszahl	*15.860.982,81*		*15.860.982,81*	
Grundsteuer A	70.230,00	300	71.985,75	307,5
Grundsteuer B	1.661.127,00	420	1.631.464,02	412,5
Gewerbesteuer	3.130.568,00	375	3.255.790,72	390
Gewerbesteuerumlage	-292.186,35		-292.186,35	
Einkommensteuer	3.133.000,64		3.133.000,64	
Umsatzsteuer	735.396,73		735.396,73	
Steuerkraftmesszahl	8.438.136,02		8.537.413,84	
allg. Schlüsselzuweisungen	4.826.415,28		4.826.415,28	
	13.264.551,30		13.363.829,12	
Kreisumlage	-4.516.974,24	33,8	-4.516.974,24	33,8
Finanzkraft netto	8.747.577,06		8.846.854,88	
			99.277,82	

In EUR

Mit der Anpassung der Steuersätze an den sächsischen Durchschnitt erhöhen sich die städtischen Einnahmen um 165 TEUR.

	Finanzplan 2017	Hebesatz aktuell	Vorschlag	neue Hebesätze
Grundsteuer A	73.000,00	300	77.866,67	320
Grundsteuer B	1.665.500,00	420	1.705.154,76	430
Gewerbesteuer	3.022.300,00	375	3.143.192,00	390
Gewerbesteuerumlage	-282.081,33		-282.081,33	
	4.478.718,67		4.644.132,10	
			165.413,43	

In EUR

In der Entwicklung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer wurde auch der erhöhte Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer berücksichtigt, den der Bund zur Entlastung der Kommunen bei der Eingliederungshilfe in den Jahren 2015 bis 2017 weiterreicht. Für den Freistaat Sachsen ist auf dieser Grundlage ein um 22,5 Mio. EUR erhöhtes Aufkommen geschätzt worden. Ebenfalls berücksichtigt wurde ein Umsatzsteueranteil in Höhe von 44,95 Mio. EUR im Jahr 2017, den der Bund aufgrund des Gesetzes zur Förderung von Investitionen finanzschwacher Kommunen und zur Entlastung von Ländern und Kommunen bei der Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern weiterreicht. Die Weitergabe an den Landkreis als örtlicher Aufgabenträger erfolgt über die Kreisumlage.

Die Steuererträge decken mit 9.340.100 EUR einen Anteil von 39,2 % des Ergebnishaushalts.

Zuwendungen

Zu den Zuwendungen gehören die Schlüsselzuweisungen und die Erstattungen und Zuweisungen von Bund und Freistaat. Hinzu treten zusätzlich die Erträge aus aufgelösten Sonderposten. Das bedeutet, die Verteilung empfangener Fördermittel auf die Nutzungsdauer eines Vermögensgegenstandes.

Da die Steuern zur Finanzierung der städtischen Aufgaben nicht ausreichen, erhält die Stadt ergänzend staatliche Zuweisungen im Rahmen des Finanzausgleichsgesetzes. Diese Zuweisungen richten sich nach der kommunalen Steuerkraft und werden auf alle Kommunen aufgeschlüsselt, so genannte Schlüsselzuweisungen. Nach den vorliegenden Mitteilungen werden 5.037.949 EUR erwartet. Zur Abfederung des Abschmelzens der Solidarpaktmittel wurde eine Vorsorgerücklage eingeführt, die 2017 mit 116.296 EUR aufgelöst wird.

Für Instandsetzungsmaßnahmen sind 138.400 EUR aus den investiven Schlüsselzuweisungen im Ergebnishaushalt veranschlagt.

Die anderen Zuwendungen betreffen überwiegend die Zuweisungen für die Kindertagesstätten. Der Landeszuschuss beträgt 2.165 EUR (bis 09/2017) bzw. 2.295 EUR (ab 10/2017) pro Kind am 01.04. des Vorjahres.

Zur Unterstützung kommunaler Investitionen empfangener Fördermittel sind rechnerisch auf die Nutzungsdauer eines Vermögensgegenstandes zu verteilen. Dazu sind Erträge aus aufgelösten Sonderposten auszuweisen. Diese Position steht deshalb in engem Zusammenhang mit den Abschreibungen, dazu mehr bei den Abschreibungen.

Die Transfererträge haben einen Umfang von 9.329.683 EUR, das sind 39,1 % der Aufwendungen des Ergebnishaushalts.

Entgelte und ähnliches

Unter diese Positionen fallen Erträge, die für eine konkrete Gegenleistung der Stadt zufließen.

Zu den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten gehören die Benutzungsgebühren für die Kindertagesstätten und Sporteinrichtungen, die Straßenreinigung, Verwaltungsdienstleistungen wie Bürgerbüro und Standesamt sowie die Friedhofsgebühren.

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte beinhalten Mieten und Pachten. Kostenerstattungen und Kostenumlagen beinhalten die Erstattungen von Gemeinden für die Kindertagesstätten sowie Kostenbeiträge für das freiwillige soziale Jahr und den Bundesfreiwilligendienst.

Die Entgeltsatzungen für Elternbeiträge, Friedhofsunterhaltung und Straßenreinigung sind 2016 überarbeitet und in den Haushalt eingestellt worden. Mit 2.278.431 EUR haben sie einen Anteil von 9,5 %.

Finanzerträge

Für die von der Stadt gehaltenen Aktien an der enviaM und der Oschatz Netz GmbH & Co.KG sind die zu erwartende Ausschüttungen zu veranschlagen.

Diese Einnahmen haben mit 255.000 EUR einen Anteil von 1 %.

Sonstige ordentliche Erträge

Unter dieser Position finden sich Konzessionsabgabe, Einspeisevergütung aus dem Betrieb des städtischen BHKW, Verwarn- und Bußgelder sowie die Zinserträge aus Steuernachforderungen.

Die sonstigen Erträge machen mit 753.900 EUR einen Anteil von 3,2 % aus.

Personalaufwand

Die Personalplanung orientiert sich an der Organisationsuntersuchung und dem Organisationsmodell des Rechnungshofes sowie dem Betreuungsschlüssel in den Kindertagesstätten.

Die Personalkostenplanung beruht auf dem Haustarifvertrag 2015-2017. Für den zwischenzeitlich abgeschlossenen Tarifvertrag für den Sozial- und Erziehungsdienst und die ab 2017 geltenden Eingruppierungsvorschriften sind vorsorglich Mittel in den Haushalt eingestellt. Die Personalaufwendungen machen mit 7.100.000 EUR 29,8 % des Ergebnishaushaltes aus.

Sach- und Dienstleistungen

Unter der Position Sach- und Dienstleistungen finden sich die laufenden Betriebs- und Unterhaltungskosten, während unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Verwaltungsaufwand ausgewiesen wird. Die Betriebskosten wurden entsprechend der erwarteten Verbrauchsmengen und den aktuellen Bezugskosten veranschlagt. Für den Gebäude- und Straßenunterhalt werden mit 796 TEUR bzw. 563 TEUR deutlich mehr Mittel zur Verfügung gestellt, als die Finanzplanung das vorsah. Dazu gehören Instandhaltungsmaßnahmen in den Grundschulen Collmblick und Magister Hering, im historischen Rathaus, in der Kita Holländer, im Thomas-Müntzer-Haus, in der Parkstraße, in der Oschatzer Straße, an Bushaltstellen, Teichen und Wirtschaftswegen, um deren geplanter Gesamtnutzungsdauer nicht durch Vernachlässigung zu verkürzen.

Der Sachaufwand beträgt 4.033.445 EUR, das entspricht einem Anteil von 16,9 %.

Bilanzielle Abschreibungen

Mit den Abschreibungen wird die wirtschaftliche Abnutzung eines Vermögensgegenstandes über seine Nutzungsdauer dargestellt. Im Sinne von Generationengerechtigkeit soll jede Generation für ihre Nutzung der öffentlichen Einrichtungen aufkommen.

Um die Abschreibungen ermitteln zu können, war es erstmals notwendig, das gesamte kommunale Vermögen zu erfassen und zu bewerten. Die Gesamtheit des Vermögens und der Schulden ist in einer Bilanz darzustellen. Die städtische Eröffnungsbilanz auf den 01.01.2013 befindet sich derzeit in der Prüfung.

Aus den Vermögenswerten ergeben sich jährliche Abschreibungen von 3.479.326 EUR. Denen stehen die gleichlaufenden jährlichen Auflösungen der Sonderposten mit 1.559.986 EUR gegenüber. Die durchschnittliche rechnerische Restnutzungsdauer des Vermögens liegt bei 28 Jahren.

Der Abschreibungsaufwand hat einen Anteil von 14,6 % am Ergebnishaushalt.

Zinsaufwand

Für die aufgenommenen Kredite sind Zinsen zu leisten. Trotz Kreditaufnahmen für Hortneubau und Anteilserwerb an der Oschatz Netz GmbH & Co.KG sinkt diese Position durch die fortschreitende Tilgung.

Der Zinsaufwand bindet 290.000 EUR des Ergebnishaushaltes, 1,2 % des Ergebnishaushaltes.

Transferaufwand

Zum Transferaufwand gehören die Kreisumlage, die Gewerbesteuerumlage und die Zuschüsse der Stadt.

Da die Landkreise über keine nennenswerten eigenen Steuereinnahmen verfügen, sie aber kommunale Aufgaben erledigen, die die städtische Leistungsfähigkeit übersteigt, erheben die Kreise eine Kreisumlage von den kreisangehörigen Städten und Gemeinden. Die Kreisumlage ist somit Teil des Finanzausgleichs. Zur Berechnung werden die Steuerkraft und die Schlüsselzuweisungen der Kommunen herangezogen. Diese werden dann mit dem Umlagesatz multipliziert. Nach dem letzten Kreistagsbeschluss wird von einem Umlagesatz von 33,8% ausgegangen. Daneben ist durch die Weiterleitung von Entlastungen des Bundes im Zusammenhang mit höheren Umsatzsteueranteilen eine höhere Kreisumlage zu erwarten. Des Weiteren beteiligt sich die Stadt am Breitbandausbau im Landkreis mit 182.200 EUR.

Zur Erfüllung von kommunalen Ausgaben durch Dritte leistet die Stadt Zuschüsse. Die Zuschusszahlungen konzentrieren sich auf Zuschüsse an freie Träger von Kindertagesstätten, den betrieblichen Straßenentwässerungskostenanteil, an die Oschatzer Freizeitstätten GmbH und die Döllnitzbahn.

Der Anteil der Zuweisungen und Zuschüsse beträgt mit 7.911.034 EUR 33,1 % am Ergebnishaushalt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wird der laufende Verwaltungsaufwand ausgewiesen. Die Kosten wurden entsprechend den aktuellen Bezugskosten veranschlagt. Die Aufwendungen umfassen 1.045.984 EUR, das entspricht einem Anteil von 4,4 %.

Sonderergebnis

Im Sonderergebnis werden atypische und periodenfremde Vorgänge, die nicht die Verwaltungstätigkeit des laufenden Jahres betreffen dargestellt. Dazu gehören u.a. Buchgewinne aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen oder Spenden.

Den Verkäufen von Eigenheimgrundstücken (273.600 EUR) steht eine buchmäßige Abschreibung in gleicher Höhe gegenüber. Aus der Aussonderung von Fahrzeugen sind Erträge (46.000 EUR) zu erwarten, weil sie bereits vollständig abgeschrieben sind.

4. Gesamtfinanzhaushalt

Der Gesamtfinanzhaushalt weist einen Zahlungsmittelbedarf von 2.370.862 EUR aus, der aus der Liquiditätsreserve gedeckt wird. Aufgrund der derzeitigen Übergangsvorschrift ist der Haushalt trotz Defizit im Ergebnishaushalt als gesetzmäßig zu behandeln, weil der Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit und Finanzierungstätigkeit unter Einbeziehung der Liquiditätsreserve ausgeglichen ist.

	2017
Liquiditätsbestand 01.01.	5.683.546
Zahlungsmittelsaldo lfd. Verwaltung	-68.554
Zahlungsmittelsaldo Finanzierung	347.273
Liquiditätsbestand vor Investitionen	5.962.265
Zahlungsmittelsaldo Investitionen	-2.649.581
Saldo fremde Mittel	-2.470
Liquiditätsbestand 31.12.	3.310.214

In EUR

Projektbezogen für den 4. Bauabschnitt im Bahnhofsgebäude wird eine Kreditaufnahme von 900 TEUR veranschlagt.

Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

Während im Gesamtergebnishaushalt die Vermögensveränderung dargestellt wird, weist der Gesamtfinanzhaushalt zum Einen die daraus erwachsende Liquiditätsentwicklung nach. Diese weicht vom Ergebnishaushalt ab, weil bestimmte Ertrags- und Aufwandspositionen eine andere Zahlungswirksamkeit haben. Dazu gehören die Auflösung der Sonderposten, die Abschreibungen, Gebührenvorauszahlungen und die Rückstellungen. Von den am 01.01.2017 bestehenden Rückstellungen werden 175 TEUR in 2017 beglichen.

Der Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit weist einen Betrag von -68.551 EUR aus.

Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit

Zum Anderen werden unter den Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit die städtischen Investitionsmaßnahmen veranschlagt.

Den Investitionen von 6,6 Mio. EUR liegt eine Maßnahmeliste mit folgenden wesentlichen Einzelmaßnahmen zugrunde:

Maßnahmen	Einzahlung	Auszahlung
Bauhof Großgeräteträger		230.000
Feuerwehr Einsatzfahrzeug Oschatz	182.000	360.000
Härtwigschule Heizungsumstellung	97.500	130.000
Hort Grashüpfer Bau	164.519	329.040
Hort Grashüpfer Ausstattung	90.000	120.000
Kita Holländer Heizungsumstellung	22.500	30.000
Bad Umbauplanung		100.000
Eigenheimstandorte Cunnersdorfer Weg		220.000
Eigenheimstandorte Fliegerhorst		440.000
Investive Straßenentwässerungsanteile		189.505
Gemeinschaftsmaßnahme Leuben	386.400	495.000
Dresdener Straße	280.000	405.000
Mulde-Elbe-Radweg	438.320	544.152
Bahnhof Parkplatz Grunderwerb	29.500	150.000
Bahnhof Parkplatz Bau	193.500	215.000
Bahnhofsgebäude	977.000	1.986.000
Gärtnerei Transporter		40.000
Hochwasserschutz Merkwitz		50.000
Hochwasserschutz Schwemmteiche		50.000

In EUR

Die Maßnahmen Heizungsumstellung Härtwigschule und Kita Holländer sowie die Ausstattung des Hortes Grashüpfer erfolgen im Rahmen des Investitionskraftstärkungsgesetzes.

Die Umsetzung des 4. Bauabschnittes im Bahnhofsgebäude mit 900 TEUR steht unter dem Vorbehalt des erfolgreichen Abschlusses der Vermietungsverhandlungen. Anderenfalls entfällt die Maßnahme und auf die Kreditaufnahme zur Finanzierung ist zu verzichten.

Die veranschlagten Investitionen des Jahres 2017 liegen mit 6.586.297 EUR über den Abschreibungen (Werteverzehr) mit 3.479.326 EUR.

Wie bei den laufenden Zuwendungen erhält die Stadt auch investive Schlüsselzuweisungen vom Freistaat. Von den 741.503 EUR werden 603.103 EUR für Investitionen eingesetzt, der Rest wird im Ergebnishaushalt verwendet. Zur Unterstützung bei der Aufbringung der Eigenanteile im Investitionskraftstärkungsgesetz erhält die Stadt zudem weitere 43.684 EUR.

Der Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit 2017 beträgt -2.649.581 EUR.

Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit

Schließlich wird im Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit der Liquiditätsbedarf oder –zufluss aus der Tilgung oder Aufnahme von Investitionskrediten dargestellt.

Bereits mit Beschluss vom 13.12.2012 wurden Veränderungen im Schuldenmanagement vorgenommen. Mit der Einführung der Doppik kommt der Fristenkongruenz zwischen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und Laufzeit der Kredite höhere Bedeutung zu. Statt einer Million EUR pro Jahr tilgt die Stadt seitdem ihre Kredite mit rund 700 TEUR.

Nunmehr soll die jährliche Tilgungsleistung bei ca. 500 TEUR verstetigt werden. Die rechnerische Tilgungsdauer steigt dadurch zwar von 15 auf 21 Jahre, die durchschnittliche rechnerische Nutzungsdauer des Vermögens liegt mit 28 Jahren aber immer noch höher.

Zurzeit besteht nur ein Kredit bei der Volksbank Riesa, in dessen Rahmen die Veränderung im Schuldenmanagement umgesetzt werden kann. Der Kredit hat eine Festzinsvereinbarung zu 4% bis Juli 2019. Die jährliche Tilgung beträgt 400 TEUR, die Restschuld wird sich zum 31.12.2016 auf 2,8 Mio. EUR belaufen. Die Volksbank ist bereit, die Festzinsvereinbarung vorzeitig aufzuheben. In der Neuvereinbarung kann die jährliche Tilgung auf 200 TEUR festgelegt werden. In der neuen Festzinsvereinbarung über 10 Jahre von ca. 2,5% sind der aktuelle Marktzins und der Zinsausfall für die vorfristige Auflösung der bestehenden Festzinsvereinbarung berücksichtigt.

Zur Finanzierung des 4. Bauabschnittes im Bahnhofsgebäude ist eine Kreditaufnahme von 900 TEUR erforderlich. Die Realisierung des Vorhabens und die Kreditaufnahme stehen unter dem Vorbehalt des erfolgreichen Abschlusses der Vermietungsverhandlungen, weil nur dann die Refinanzierung der Kreditaufnahme sicherzustellen ist (sogenannter rentierlicher Kredit).

Der Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit beträgt 347.273 EUR. Der voraussichtliche Schuldenstand wird am 31.12.2017 bei 11,6 Mio. EUR, die durchschnittliche rechnerische Tilgungsdauer bei 21 Jahren liegen.

5. Kassenlage

Trotz des Zahlungsmittelbedarfs wird davon ausgegangen, dass eine Inanspruchnahme des Kassenkreditrahmens nicht erforderlich sein wird. Die Liquiditätsreserve wird zum 31.12.2017 voraussichtlich 3.310.214 EUR betragen.

6. Beteiligungen

Zahlungsverpflichtungen an Zweckverbände und Unternehmen sind entsprechend deren Haushaltsplanungen im städtischen Haushalt veranschlagt worden.

7. Teilhaushalte

Unterhalb des Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzhaushaltes sind die Erträge und Aufwendungen sowie die Einzahlungen und Auszahlungen nach den Verwaltungsleistungen und der Organisation in den Teilhaushalten darzustellen.

Zusätzlich zu den Erträgen und Aufwendungen im Gesamtergebnishaushalt werden in den Teilergebnishaushalten die internen Leistungsverrechnungen aufgenommen. Damit sind die Gesamtkosten einschließlich der Dienstleistungen anderer Organisationseinheiten vollständig ersichtlich.

Bei dieser vollständigen Betrachtung entfallen von den Gesamtaufwendungen auf die Teilhaushalte folgende Beträge:

	Bauamt	Hauptamt	Kämmerei	OB-Bereich	SOA
	5.495.779	449.486	7.715.448	267.476	9.931.600

In EUR

8. Produkte

Eine vollständige Haushaltssteuerung über die Produkte ist erst auf Grundlage valider Jahresabschlussdaten möglich. Wegen der noch in Prüfung befindlichen Eröffnungsbilanz sind die Jahresabschlüsse ab 2013 derzeit aber noch vorläufig. Zudem bestehen auch noch keine kommunalen Erfahrungswerte und Vergleichszahlen, diese entwickeln sich derzeit noch. Die Aussagekraft der Produktkennzahlen bleibt daher vorläufig begrenzt.

Mit dem Städtebaulichen Entwicklungskonzept vom 20.11.2008 hat sich die Stadt die Entwicklung einer nachhaltigen Stadtstruktur als Hauptziel gesetzt. Dabei wird vordergründig auf eine funktionelle und strukturelle Stabilisierung der kompakten Stadt, einer Stadt der kurzen Wege abgezielt. Priorität besitzt in diesem Kontext die Umsetzung des Grundsatzes Innenentwicklung vor Außenentwicklung. Aus den Kernaussagen und Zielen der einzelnen Fachkonzepte lassen sich folgende Schwerpunktthemen für die zukünftige Stadtentwicklungsstrategie ableiten:

- Weitere Sanierung und Attraktivierung der historischen Innenstadt
- Rückbau von dauerhaft leer stehendem, nicht mehr marktfähigen Wohnraum unter städtebaulichen und denkmalpflegerischen Gesichtspunkten, verbunden mit Neuordnung der Flächen zur Erhöhung der Attraktivität der Quartiere
- Langfristig gezielte Reduzierung des Wohnungsbestandes im Umstrukturierungsgebiet Oschatz-West, angepasst an die Bevölkerungs- und Leerstandsentwicklung
- Stärkung der Wohnfunktion in der historischen Innenstadt sowie den innenstadtnahen konsolidierungswürdigen Bereichen sowie Aufwertung dieser Quartiere
- Schaffung von attraktiven Rahmenbedingungen für die weitere Ansiedlung von Gewerbe, Handel und Dienstleistungen in den bestehenden Gewerbegebieten, teilweise auch in den Mischgebieten und in den derzeit nur extensiv genutzten gewerblichen Altstandorten.
- Aufwertung der kulturellen und sportlichen Angebote durch Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen

- Erhalt der Einrichtungen der Daseinsvorsorge um Familie neben Arbeits- und Wohnbedingungen optimale Voraussetzungen für das Leben in der Stadt zu bieten
- Aufwertung der öffentlichen Räume sowie Vernetzung von Grünflächen durch Schaffung von Grün- und Funktionsflächen – hauptsächlich entlang der Döllnitz
- Weiter Sanierung bzw. Ausbau des Straßen und Rad- und Fußwegenetzes
- Bereitstellung von innerstädtischem Bauland unter der Prämisse Revitalisierung von Beständen und Entwicklung integrierter Standorte

Das Konzept ist mit einer jährlichen Wirkungsbeobachtung verbunden und wird kontinuierlich fortgeschrieben, zuletzt am 15.11.2011.

Aus den genannten Zielen ergaben sich in Vergangenheit und Gegenwart für 11 der 63 Produkte intensive Diskussionen in der Bevölkerung und im Stadtrat, 45 % der Verwaltungstätigkeit und des Aufwandes in den Teilhaushalten werden direkt oder indirekt für diese Leistungen aufgewendet. Die Schlüsselprodukte sind:

- Grundschulen (2111.01)
- Mittelschule (2151.01)
- Kindertagesstätten (3651.01)
- Horte (3651.02)
- Kindertagesstätten freier Träger (3652.01)
- Jugendeinrichtungen (3661.01)
- Förderung des Sports (4210.01)
- Badbetrieb (4242.01)
- Verkehrsflächen (5410.01)
- Straßenreinigung (5451.01)
- Winterdienst (5452.01)

Für die Schlüsselprodukte werden Kosten- und Leistungsinformationen, Kennzahlen und Ziele aufgestellt. Die Ziele orientieren sich anfangs an den tatsächlichen Verhältnissen, um Erfahrungen zu sammeln. Zum Vergleich sind die Planwerte des Vorjahres gegenüber gestellt.

Um die Zielerreichung abrechenbar zu gestalten, soll die Messung mit einheitlicher Skala und Auswertung anhand eines Wertes je Produkt erfolgen. Für die Bemessung wurden auf das Schulnotensystem zurückgegriffen. Aber die Note trifft keine absolute Aussage über den Stand der Aufgabenwahrnehmung, sondern eine gewichtete Darstellung der selbst gesetzten (Teil)Kennzahlen/Ziele.

Mit der Einführung der Doppik können Qualitäts-, Quantitäts- und Finanzdaten der kommunalen Leistungserbringung erstmals in einen einheitlichen, systematischen Zusammenhang gestellt werden. Die Kennziffernauswahl erfolgte nach folgenden Kriterien:

- Prägnanz: Welche Kennzahl beschreibt am besten
- Erhebungsaufwand: sinnvolles Nutzen-Aufwands-Verhältnis
- Aktualität: Zeitnähe von Situation und Entscheidung
- Klarheit: Verständlich

Für die Schulen ist die Stadt für die sächliche Ausstattung verantwortlich, die Lehrer sind beim Freistaat beschäftigt. Die Sachausstattung lässt sich am Gebäudezustand (Anlagenabnutzungsgrad) und an den Schulbüchern festmachen.

In den Kindertagesstätten ist neben der Sachausstattung die Bedarfsdeckung, d.h. Plätze je Kinder, Öffnungsdauer und Auslastung relevant.

Auch in den Jugend- und Sporteinrichtungen sowie dem Freizeit- und Erlebnisbad kommt der Bedarfsdeckung Bedeutung zu.

Im Bereich Straßen, Straßenreinigung und Winterdienst treten zum Straßenzustand Verkehrssicherheitsaspekte hinzu.

Die Qualitäts- und Quantitätsaspekte werden ergänzt durch Finanzkennzahlen.

Die (Teil)Kennzahlen gehen mit unterschiedlicher Gewichtung in eine Gesamtbetrachtung ein. Die bisherige Überbetonung des Kriteriums Haushalt/Aufwand/Kosten wird dabei aufgegeben. Finanzkennzahlen gehen immer unter 50 % in die Bewertung ein.

Um neue und zusätzliche Datenerhebungen zu vermeiden, wird auf vorhandene Daten zurückgegriffen. Standard- oder Vergleichszahlen liegen derzeit auf kommunaler Ebene nicht vor. Deshalb wird insbesondere für die Finanzkennzahlen der aktuelle Planwert mit der Note 3 belegt.

9. Ausblick

Im Jahr 2019 laufen Solidarpakt und Länderfinanzausgleich in der bisherigen Form aus. Die Stadt verfügt durch diese Regelungen derzeit noch über höhere finanzielle Mittel als ihre Wirtschafts- und Steuerkraft. Mit dem Kompromiss zur Ausgestaltung des Länderfinanzausgleichs 2020 vom 14.10.2016 fallen die Zuweisungen für Sachsen von 500 Mio. EUR (2019) nicht ersatzlos weg. Es kann mit Mitteln des Länderfinanzausgleichs von 768 Mio. EUR (2020) gerechnet werden.

Die Einwohnerentwicklung führt zu sinkenden Einnahmen. Nach einer Untersuchung für den Freistaat Sachsen hat bereits der Verlust von einem Einwohner einen Mittelrückgang von mehr als 3.000 EUR pro Jahr zur Folge. In der 6. Regionalisierten Bevölkerungsprognose des statistischen Landesamtes werden für Oschatz sowohl ein Rückgang der Bevölkerungszahl als auch ein Wandel der Bevölkerungsstruktur prognostiziert.

	2014	2025		2030	
		Var. 1	Var. 2	Var. 1	Var. 2
Einwohner	14.743	13.700	13.000	13.000	12.300
davon < 20 Jahre	2.163	2.204	2.014	2.056	1.859
davon 20-65 Jahre	8.571	7.065	6.582	6.347	5.902
davon > 65 Jahre	4.000	4.430	4.403	4.595	4.544

Die Einnahmeerwartungen stellen die Kommunen vor besondere Herausforderungen, auf die sie in ihren Finanz- und Ergebnishaushalten reagieren müssen. Die Gestaltung der Aufwandsseite hat den durch die Ertragsseite gesetzten Rahmenbedingungen Rechnung zu tragen. Ziel muss sein, neben der Erreichung des Haushaltsausgleichs Erhaltungsmaßnahmen und zusätzlich langfristig eine angemessene Reinvestitionsquote zu gewährleisten, um die Qualität der Infrastrukturausstattung zu erhalten und weiter zu verbessern. Auch vor dem Hintergrund der

rückläufigen demographischen Entwicklung sind die kommunalen Strukturen nach wie vor in allen Bereichen auf Anpassungsmöglichkeiten zu prüfen.

Ein gesetzmäßiger Haushalt liegt vor,

- wenn im Ergebnishaushalt die ordentlichen Erträge die ordentlichen Aufwendungen decken
- und im Finanzhaushalt die Zahlungsfähigkeit gesichert ist.

Bei der Haushaltsbeurteilung sollen die Rechtsaufsichtsbehörden einen Haushalt nicht beanstanden,

- wenn der Ergebnishaushalt ohne Abschreibungen und Sonderposten für Vermögensgegenstände, die vor dem 01.01.2017 angeschafften worden sind, in Erträgen und Aufwendungen ausgeglichen ist
- und der Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit den Schuldendienst deckt.

Nach dem aktuellen Stand der Haushalts- und Finanzplanung für den Zeitraum 2017 bis 2020 wird ein Haushaltsausgleich nur ohne Berücksichtigung der Abschreibungen erreichbar sein. Jedoch kann die Zahlungsfähigkeit der Stadt über den gesamten Zeitraum aufrechterhalten werden.

	2018	2019	2020
ordentliches Ergebnis	-1.790.690	-1.929.311	-1.097.944
Abschreibungen	3.490.576	3.490.576	3.490.576
Sonderposten	-1.559.986	-1.559.986	-1.559.986
Ergebnis ohne Abschreibungen	139.900	1.279	832.646
Liquiditätsbestand 01.01.	3.310.214	805.323	323.109
Zahlungsmittelsaldo lfd. Verwaltung	22.370	33.749	865.116
Zahlungsmittelsaldo Finanzierung	-583.739	-551.461	-551.461
Nettoinvestitionsmittel	-561.369	-517.712	313.655
Liquiditätsbestand vor Investitionen	2.748.845	287.611	636.764
Zahlungsmittelsaldo Investitionen	-1.941.052	37.968	-623.525
Saldo fremde Mittel	-2.470	-2.470	-2.470
Liquiditätsbestand 31.12.	805.323	323.109	10.769

In EUR

Die Veranschlagungen der Steuern und Zuwendungen beruht auf den Orientierungsdaten des Freistaates vom 11.10.2016. Basis für Planung der Entgelte, Erstattungen und sonstigen Erträge sind die aktuellen Satzungen, Benutzungsordnungen und Abrechnungen. Nach Realisierung der Baumaßnahmen im Bahnhof steigen die privatrechtlichen Erträge durch die Vermietungserlöse. Abweichungen können sich aus Neukalkulationen (z.B. Elternbeiträge) in Abhängigkeit von den tatsächlichen Kostenentwicklungen ergeben.

Im Personalaufwand werden weitere Angleichungen des Haustarifvertrages an den Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes berücksichtigt. Der Instandhaltungsaufwand bleibt für die kommenden beiden Jahre auf dem Niveau des Planjahres 2017. Im Sachaufwand fallen 2018 zusätzlich 180 TEUR im Rahmen des Investitionskraftstärkungsgesetzes an. Für die Umset-

zung der Schulkonzeption werden in 2018 200 TEUR und 2019 500 TEUR für Umbau- und Umzugskosten erwartet. Durch den geplanten 4. Bauabschnitt im Bahnhof steigen die Abschreibungen. Die Kreisumlage entwickelt sich bei unverändertem Hebesatz analog der städtischen Finanzkraft. Daneben ist durch die Weiterleitung von Entlastungen des Bundes im Zusammenhang mit höheren Umsatzsteueranteilen auch für 2018 eine höhere Kreisumlage zu erwarten. Des Weiteren beteiligt sich die Stadt am Breitbandausbau im Landkreis mit jeweils 182.200 EUR 2018 und 2019. Mit dem planmäßigen Ausscheiden der Oschatzer Wohnstätten GmbH aus der Oschatzer Freizeitstätten GmbH trägt die Stadt den Betriebskostenzuschuss wieder allein. Es wird von einer vollständigen Umsetzung der Beschlüsse zum Betriebsregime und zum Badumbau ausgegangen. Im Sonderergebnis 2018 schlagen Entschädigungen für die Entwicklung des Wohnstandortes „Altstadtblick" zu Buche.

Auch für die Folgejahre werden Reinvestitionen geplant.

2018	2019	2020
5.683.100	3.568.018	2.323.100

In EUR

In 2018 stehen weitere Maßnahmen im Investitionskraftstärkungsgesetz, Wohngebietserschließungen und die Absicherung des städtischen Eigenanteils für die Umbauarbeiten zum dauerhaften Fortbestand des Bades im Fokus. 2019 haben Baumaßnahmen an der Härtwigschule, Straßenbau und der Ersatz der Feuerwehr-Drehleiter den größten Umfang. Für 2020 werden die Eigenmittel für den Turnhallenbau an der Härtwigschule geplant. Eine Realisierung steht in Abhängigkeit von Fördermittelbereitstellung und wird das Investitionsvolumen deutlich erhöhen. Bezogen auf eine jährliche Abschreibung von 3,5 Mio. EUR wird der Werteverzehr durch die Reinvestitionen ausgeglichen. Für die Kreditaufnahme 2017 werden ab 2018 entsprechende Zins- und Tilgungszahlungen in der Finanzplanung berücksichtigt.

Die Liquiditätsreserve wird über den Finanzplanungszeitraum fast vollständig aufgebraucht sein. Durch den am 14.10.2016 erreichten Kompromiss zum Länderfinanzausgleich besteht ab 2020 die Chance positive Saldi aus laufender Verwaltungstätigkeit und Finanzierungstätigkeit zu erwirtschaften.

Bringewald
Beigeordneter

	2013		2014		2015		2016		2017		2018		2019		2020
	HH	JA	HH	JA	HH	JA	HH	Prognose	FPl	Entwurf	FPl	Entwurf	FPl	Entwurf	Entwurf
Finanzhaushalt															
Steuereinzahlungen	8.459.268	8.108.616	8.624.298	8.755.699	8.759.960	8.915.199	8.821.100	8.821.100	9.167.600	9.340.100	9.405.100	9.982.100	9.435.100	10.138.400	10.429.600
laufende Zuweisungseinzahlungen	7.579.217	8.041.817	8.694.921	8.935.964	7.686.149	7.466.773	7.417.697	7.641.039	7.174.021	7.769.697	7.384.321	7.687.260	6.690.321	7.502.186	7.601.186
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.661.429	1.677.469	1.617.678	1.698.016	1.748.245	1.741.440	1.789.190	1.789.190	1.763.245	1.773.620	1.734.445	1.739.820	1.734.445	1.739.820	1.759.820
privatrechtliche Leistungsentgelte	230.973	401.513	284.621	288.297	377.123	412.791	345.743	345.743	295.370	289.130	295.370	321.130	295.370	321.130	321.130
Kostenerstattungen	332.029	314.596	305.947	528.496	662.335	767.039	302.766	302.766	291.766	302.681	291.766	299.681	291.766	299.681	299.681
laufende Finanzeinzahlungen	411.000	531.386	510.170	626.327	225.000	259.296	225.000	225.000	225.000	255.000	225.000	275.000	225.000	275.000	275.000
sonstige laufende Einzahlungen	596.400	681.101	529.628	581.798	804.620	743.244	804.500	829.500	804.500	753.900	804.500	753.900	804.500	753.900	753.900
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**19.270.316**	**19.756.498**	**20.567.263**	**21.414.597**	**20.263.432**	**20.305.783**	**19.705.996**	**19.954.338**	**19.721.502**	**20.484.128**	**20.140.502**	**21.058.891**	**19.476.502**	**21.030.117**	**21.440.317**
Personal	6.474.029	6.294.316	6.319.644	6.438.630	6.533.975	6.477.815	6.666.227	6.684.827	6.839.103	7.102.679	6.993.249	7.250.000	6.993.249	7.400.000	7.500.000
Sach- und Dienstleistungen	3.181.663	3.293.182	4.022.892	3.487.496	4.340.553	3.453.768	3.688.683	4.084.661	3.593.483	4.033.445	3.587.483	3.966.445	3.332.483	4.046.845	3.523.845
Zinsen	385.000	403.098	355.200	362.557	331.250	327.343	312.470	312.470	292.470	290.000	267.470	275.000	237.470	248.000	250.000
Transferauszahlungen	7.009.377	6.985.366	7.335.697	7.329.246	6.808.108	6.403.021	6.674.942	7.046.386	6.941.513	7.911.034	7.308.463	8.333.562	7.038.463	8.237.009	8.143.842
sonstige laufende Auszahlungen	916.329	1.130.149	1.155.686	1.065.385	1.311.153	1.129.999	1.026.907	1.032.906	1.002.486	1.215.524	1.093.486	1.211.514	942.486	1.064.514	1.157.514
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**17.966.398**	**18.106.111**	**19.189.119**	**18.683.314**	**19.325.039**	**17.791.945**	**18.369.229**	**19.161.250**	**18.669.055**	**20.552.682**	**19.250.151**	**21.036.521**	**18.544.151**	**20.996.368**	**20.575.201**
Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**1.303.918**	**1.650.387**	**1.378.144**	**2.731.284**	**938.394**	**2.513.837**	**1.336.767**	**793.088**	**1.052.447**	**-68.554**	**890.351**	**22.370**	**932.351**	**33.749**	**865.116**
Investitionszuwendungen	1.385.900	2.550.745	1.737.297	1.842.939	2.057.372	1.200.550	2.244.600	3.794.095	1.621.609	3.532.026	1.416.975	3.424.522	1.060.000	3.040.686	1.285.442
investive Schlüsselzuweisung	565.620	585.997	905.625	903.445	369.637	464.601				603.103		684.355		635.315	585.315
Investitionsbeiträge	43.725	34.951	297	5.959	420	2.129	246.000	246.000	185.600	85.090	97.600	73.526	0	105.300	104.133
Veräußerungserlöse (immat. + mat.)	0	237.933	20.000	18.493	220.566	277.901	127.000	408.860	225.000	319.600	112.000	244.000	0	460.000	310.000
Veräußerungserlöse (Finanzverm.)	0	150.000	785.890	785.890	70.000	70.000	945.890	945.890	54.610		0		0		
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**1.429.625**	**2.973.628**	**2.543.484**	**2.653.280**	**2.348.358**	**1.550.579**	**3.563.490**	**5.394.845**	**2.086.819**	**3.936.716**	**1.626.575**	**3.742.048**	**1.060.000**	**3.605.986**	**1.699.575**
immat. Vermögensgegenstände			0	0	0	19.252	0	4.000	12.000	5.000	0	5.000	0	5.000	5.000
Grundstückserwerb	126.064	66.351	87.550	57.934	86.879	85.812	60.000	242.000	0	170.000	0		0		
Baumaßnahmen	1.421.197	2.855.209	1.691.564	1.397.208	3.203.192	1.200.094	3.885.000	5.438.208	2.076.038	5.166.192	2.205.000	4.505.600	1.635.000	2.696.518	2.110.100
darunter															
Straßenbau	950.767	765.998	921.047	599.654	1.598.153	710.581	1.625.000	1.095.933	620.000	2.119.657	965.000	1.953.100	0	1.444.518	910.100
Schulhausbau	339.247	181.240	427.670	322.963	364.915	300.597	421.000	100.000	50.000	204.000	620.000	1.260.000	600.000	800.000	1.200.000
Kindertagesstätten	0	12.806	186.000	184.047	1.080.580	180.984	1.839.000	2.731.904	223.129	515.040	0	225.500	0	0	0
Feuerwehr	0	1.715.603	0	266.906	0	0	0	0	0	365.000	0	0	0	610.000	0
Freizeit- und Erlebnisbad	0	0	0	0	0	0	0	100.000	1.000.000	100.000	0	800.000	0	0	0
Hochwasserschutz	55.000	7.674	96.847	13.264	105.000	7.931	0	52.519	210.000	100.000	300.000	309.000	0	412.000	0
Erschließung EH-Standorte	40.000	29.506	60.000	10.374	54.446	0	0	0	0	660.000	0	924.000	0	0	0
ÖPNV	5.000	687	0	0	0	0	0	485.000	0	1.986.000	0	0	0	0	0
übriges Sachanlagevermögen	134.193	163.545	362.680	318.863	311.536	215.482	162.500	179.321	611.200	955.600	206.000	171.500	0	866.500	208.000
Finanzvermögen	0	1.037	740.460	740.597	0	8.925	1.515.890	1.415.890	1.000.000	100.000	0	800.000	0	0	0
Investitionsförderung	341.288	196.449	276.796	363.455	107.293	55.333	299.823	299.823	160.650	189.505	199.126	201.000	0	0	0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**2.022.742**	**3.282.591**	**3.159.050**	**2.878.056**	**3.708.900**	**1.584.898**	**5.923.213**	**7.579.242**	**3.859.888**	**6.586.297**	**2.610.126**	**5.683.100**	**1.635.000**	**3.568.018**	**2.323.100**
Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	**-593.117**	**-308.963**	**-615.566**	**-224.776**	**-1.360.542**	**-34.319**	**-2.359.723**	**-2.184.397**	**-1.773.069**	**-2.649.581**	**-983.551**	**-1.941.052**	**-575.000**	**37.968**	**-623.525**
Finanzierungsmittelüberschuss /-fehlbetrag	**710.801**	**1.341.425**	**762.578**	**2.506.508**	**-422.149**	**2.479.518**	**-1.022.956**	**-1.391.309**	**-720.622**	**-2.718.135**	**-93.200**	**-1.918.682**	**357.351**	**71.717**	**241.591**

Kreditaufnahmen	0	2.671.756	2.671.756	2.671.756	3.918.568	3.450.000	1.439.174	1.807.742	0	900.000	506.330	506.330	1.540.200	1.540.200	1.540.200
Kredittilgungen	710.000	3.441.925	3.359.807	3.390.498	4.134.000	4.148.043	732.750	732.750	732.750	552.727	1.213.830	1.090.069	2.230.800	2.091.661	2.091.661
Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit	**-710.000**	**-770.169**	**-688.051**	**-718.742**	**-215.432**	**-698.043**	**706.424**	**1.074.992**	**-732.750**	**347.273**	**-707.500**	**-583.739**	**-690.600**	**-551.461**	**-551.461**
Zahlungsmittelüberschuss /-bedarf	**801**	**571.256**	**74.527**	**1.787.766**	**-637.581**	**1.781.475**	**-316.532**	**-316.317**	**-1.453.372**	**-2.370.862**	**-800.700**	**-2.502.421**	**-333.249**	**-479.744**	**-309.870**
fremde Gelder		-28.022		-12.683		45.042				-2.470		-2.470		-2.470	-2.470
Liquiditätsbestand am Jahresanfang	**1.855.029**	**1.855.029**	**2.398.263**	**2.398.263**	**4.173.346**	**4.173.346**	**3.535.766**	**5.999.863**	**3.219.234**	**5.683.546**	**1.765.862**	**3.310.214**	**965.162**	**805.323**	**323.109**
Liquiditätsbestand am Jahresende	**1.855.830**	**2.398.263**	**2.472.790**	**4.173.346**	**3.535.766**	**5.999.863**	**3.219.234**	**5.683.546**	**1.765.862**	**3.310.214**	**965.162**	**805.323**	**631.913**	**323.109**	**10.769**

	2013		2014		2015		2016		2017		2018		2019		2020
	HH	JA	HH	JA	HH	JA	HH	Prognose	FPl	Entwurf	FPl	Entwurf	FPl	Entwurf	Entwurf
Ergebnishaushalt															
Steuererträge	8.459.268	8.194.998	8.624.298	8.775.548	8.759.960	8.925.510	8.821.100	8.821.100	9.167.600	9.340.100	9.405.100	9.982.100	9.405.100	10.138.400	10.429.600
darunter															
Grundsteuer A	73.000	72.703	77.000	72.762	73.000	72.453	73.000	73.000	73.000	77.800	73.000	77.800	73.000	77.800	77.800
Grundsteuer B	1.625.500	1.639.136	1.665.500	1.692.750	1.674.360	1.714.906	1.665.500	1.665.500	1.665.500	1.705.100	1.665.500	1.705.100	1.665.500	1.705.100	1.705.100
Gewerbesteuer	3.256.545	2.788.084	3.000.000	3.015.410	3.070.000	3.022.369	3.050.000	3.050.000	3.022.300	3.143.100	3.279.000	3.410.000	3.279.000	3.410.000	3.443.100
Einkommensteuer	2.692.576	2.898.038	3.066.124	3.177.833	3.130.000	3.275.785	3.200.000	3.200.000	3.380.500	3.395.200	3.560.000	3.561.600	3.560.000	3.747.200	3.977.600
Umsatzsteuer	749.047	734.125	753.074	757.498	750.000	777.958	770.000	770.000	800.000	956.300	765.000	1.165.000	1.135.700	750.700	1.163.400
Zuweisungserträge	8.447.489	9.516.746	8.953.993	9.543.406	9.339.835	9.068.362	8.977.683	9.201.025	9.004.007	9.329.683	9.170.307	9.247.246	8.520.307	9.062.172	9.161.172
darunter															
allgemeine Schlüsselzuweisungen	5.113.800	5.273.973	5.652.762	5.652.762	4.731.500	4.730.866	4.763.800	4.826.415	4.717.700	5.037.949	4.671.500	4.894.261	4.671.500	4.976.871	4.976.871
Vorsorgevermögen	0	0	0	0	93.700	93.700	0	0	270.000	116.296	270.000	0	270.000	0	0
investive Schlüsselzuweisung für Instandhaltung	0	0	0	0	441.863	346.785	339.400	339.400	361.500	138.400	376.000	36.000	0		50.000
Straßenlastenausgleich	191.461	191.697	191.461	191.697	191.461	191.697	191.697	191.697	191.697	191.697	191.697	191.697	191.697	191.697	191.697
Straßeninstandhaltungspauschale/ Winterschäden	0	106.290	106.290	106.290	0	0	0	127.791	0	129.955	0	129.955	0	129.955	129.955
Landeszuschuss Kita	1.317.185	1.317.187	1.269.885	1.269.888	1.375.360	1.379.506	1.426.200	1.552.307	1.362.530	1.516.746	1.362.530	1.516.746	1.362.530	1.516.746	1.516.746
Auflösung Sonderposten	973.072	1.559.986	973.072	1.559.986	1.559.986	1.559.986	1.559.986	1.559.986	1.559.986	1.559.986	1.559.986	1.559.986	1.559.986	1.559.986	1.559.986
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.661.429	1.548.623	1.503.878	1.532.774	1.664.445	1.630.528	1.725.390	1.725.390	1.649.445	1.686.620	1.620.645	1.649.820	1.620.645	1.649.820	1.669.820
darunter															
Kita-Gebühren inkl. Geschwisterermäßigung	835.880	822.906	797.535	830.893	972.393	956.371	1.048.338	1.048.338	972.393	1.023.682	972.393	1.023.682	972.393	1.023.682	1.023.682
Friedhofsgebühren	195.000	118.572	126.200	132.028	126.200	122.169	126.200	126.200	126.200	108.000	126.200	105.000	126.200	105.000	105.000
Hallennutzungsgebühren	27.749	27.840	25.422	23.792	25.422	23.482	25.422	25.422	25.422	29.908	25.422	29.908	25.422	29.908	29.908
privatrechtliche Leistungsentgelte	230.973	377.900	284.621	317.605	377.123	364.405	345.743	345.743	295.370	289.130	295.370	321.130	295.370	321.130	321.130
Kostenerstattungen	332.029	645.488	305.947	490.763	662.335	748.989	302.766	302.766	291.766	302.681	291.766	299.681	291.766	299.681	299.681
Finanzerträge	411.000	526.231	510.000	619.572	225.000	256.959	225.000	225.000	225.000	255.000	225.000	275.000	225.000	275.000	275.000
darunter															
Unternehmensbeteiligungen	215.000	268.050	265.000	261.001	220.000	253.637	220.000	220.000	220.000	250.000	220.000	270.000	220.000	270.000	270.000
BHKW	180.000	252.609	240.000	352.578	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
sonstige ordentliche Erträge	596.400	684.782	529.628	611.195	804.620	798.702	804.500	804.500	804.500	753.900	804.500	753.900	804.500	753.900	753.900
darunter															
Konzessionsabgabe	470.000	461.453	428.700	407.377	425.000	386.577	425.000	425.000	425.000	387.000	425.000	387.000	425.000	387.000	387.000
Verzinsung Steuernachforderung	20.000	64.231	20.000	52.862	20.000	46.136	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
BHKW	0	0	0	0	252.600	241.187	252.600	252.600	252.600	240.000	252.600	240.000	252.600	240.000	240.000
ordentliche Erträge	**20.138.588**	**21.494.768**	**20.712.365**	**21.890.863**	**21.833.318**	**21.793.455**	**21.202.182**	**21.425.524**	**21.437.688**	**21.957.114**	**21.812.688**	**22.528.877**	**21.162.688**	**22.500.103**	**22.910.303**
Personalaufwand	6.474.029	5.959.048	6.319.644	6.281.891	6.533.975	6.421.506	6.666.227	6.684.827	6.839.103	7.100.000	6.993.249	7.250.000	6.993.249	7.400.000	7.500.000
Sach- und Dienstleistungen	3.181.663	3.325.276	4.002.892	3.447.043	4.340.553	3.578.048	3.688.683	3.984.661	3.522.483	4.033.445	3.457.483	3.966.445	3.332.483	4.046.845	3.523.845
darunter															
Unterhaltung Gebäude/Grundstücke	372.594	340.367	669.305	401.155	836.796	625.889	587.540	735.540	524.920	796.090	459.920	891.490	334.920	963.490	390.490
Unterhaltung Straßen	454.880	435.274	603.735	431.859	812.714	568.856	375.086	523.086	276.000	563.000	276.000	441.000	276.000	441.000	491.000
Bewirtschaftung Grundstücke	1.730.277	1.667.818	1.767.138	1.710.007	1.805.767	1.559.405	1.802.941	1.802.941	1.804.635	1.745.190	1.804.635	1.745.190	1.804.635	1.745.190	1.745.190
Abschreibungen	2.887.893	3.479.326	2.887.893	3.479.326	3.480.997	3.479.326	3.479.326	3.479.326	3.479.326	3.479.326	3.479.326	3.490.576	3.479.326	3.490.576	3.490.576
Zinsen	385.000	385.245	355.200	354.822	333.720	322.577	310.000	310.000	292.470	290.000	267.470	275.000	237.470	248.000	250.000
Transferaufwand	7.009.377	7.122.244	7.324.007	7.162.720	6.808.108	6.376.235	6.674.728	7.046.172	6.941.513	7.911.034	7.308.463	8.333.562	7.038.463	8.237.009	8.143.842
darunter															

Kreisumlage	4.129.616	4.183.741	4.522.504	4.522.504	4.362.500	4.362.224	4.416.700	4.516.974	4.548.200	4.912.210	4.640.000	5.007.416	4.700.000	5.098.230	5.149.435
Gewerbesteuerumlage	315.408	253.761	270.000	280.264	287.000	281.970	283.000	283.000	288.000	322.000	296.000	330.000	296.000	340.000	340.000
OFG	1.486.799	1.515.600	744.718	676.111	885.691	617.691	660.728	965.855	768.682	1.100.000	768.682	1.100.000	768.682	900.000	900.000
Eigenbetrieb	0	0	194.482	180.654	343.965	296.053	309.033	326.329	315.429	376.463	315.429	392.602	315.429	401.249	410.097
Kita	601.634	585.976	434.848	600.129	606.200	561.691	632.215	620.215	659.450	561.731	688.100	589.814	718.100	619.300	650.280
sonstige ordentlicher Aufwand	916.329	1.254.027	1.132.615	1.110.019	1.311.153	1.143.943	1.029.376	1.035.376	1.002.486	1.045.984	993.486	1.003.984	942.486	1.006.984	1.099.984
darunter															
Abwasserverband	0	183.868	38.400	121.953	38.400	118.399	38.400	118.399	38.400	80.000	38.400	90.000	38.400	90.000	150.000
ordentlicher Aufwand	**20.854.291**	**21.525.166**	**22.022.251**	**21.835.821**	**22.808.506**	**21.321.635**	**21.848.340**	**22.540.362**	**22.077.381**	**23.859.789**	**22.499.477**	**24.319.567**	**22.023.477**	**24.429.414**	**24.008.247**
ordentliches Ergebnis	**-715.703**	**-30.398**	**-1.309.886**	**55.042**	**-975.188**	**471.821**	**-646.158**	**-1.114.838**	**-639.693**	**-1.902.675**	**-686.789**	**-1.790.690**	**-860.789**	**-1.929.311**	**-1.097.944**
außerordentliche Erträge	0	5.009	876.060	862.214	220.566	291.767	842.890	432.852	225.000	319.600	112.000	244.000	0	460.000	310.000
außerordentlicher Aufwand	0	0	0	835.192	235.199	268.909	842.890	395.932	190.000	273.600	200.000	390.000	0	450.000	303.000
Sonderergebnis	**0**	**5.009**	**876.060**	**27.022**	**-14.633**	**22.858**	**0**	**36.920**	**35.000**	**46.000**	**-88.000**	**-146.000**	**0**	**10.000**	**7.000**
Gesamtergebnis	**-715.703**	**-25.389**	**-433.826**	**82.064**	**-989.821**	**494.679**	**-646.158**	**-1.077.918**	**-604.693**	**-1.856.675**	**-774.789**	**-1.936.690**	**-860.789**	**-1.919.311**	**-1.090.944**

Große Kreisstadt Oschatz

Landkreis Nordsachsen

ERGEBNISHAUSHALT

Haushaltsplan

2017

Ergebnishaushalt zu § 2 und § 9 Abs. 1 SächsKomHVO-Doppik

HH-Plan 2.2 - Variante 2 - Release 2
Haushaltsjahr 2017

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorvorjahres 2015 EUR	Ansatz des Vorjahres (lfd. HH-Jahr) 2016 EUR	Ansatz des Haushaltsjahres (Planjahr) 2017 EUR	das auf das Haushaltsjahr folgende Jahr 2018 EUR	das 2. auf das Haushaltsjahr folgende Jahr 2019 EUR	das 3. auf das Haushaltsjahr folgende Jahr 2020 EUR
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	8.925.510,36	8.821.100	9.340.100	9.982.100	10.138.400	10.429.600
	darunter: Grundsteuern A und B	1.787.359,38	1.738.500	1.782.900	1.782.900	1.782.900	1.782.900
	Gewerbesteuer	3.022.368,66	3.050.000	3.143.100	3.410.000	3.410.000	3.443.100
	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	3.275.784,64	3.200.000	3.395.200	3.561.600	3.747.200	3.977.600
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	777.957,67	770.000	956.300	1.165.000	1.135.700	1.163.400
2	+ Zuwendungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	7.414.675,74	8.977.683	9.329.683	9.247.246	9.062.172	9.161.172
	darunter: allgemeine Schlüsselzuweisungen	5.077.651,12	5.103.200	5.292.645	4.930.261	4.976.871	5.026.871
	sonstige allgemeine Zuweisungen	135.838,26	136.000	135.500	179.184	135.500	135.500
	allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0,00	1.559.986	1.559.986	1.559.986	1.559.986	1.559.986
3	+ sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.630.527,62	1.725.390	1.686.620	1.649.820	1.649.820	1.669.820
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	364.405,41	345.743	289.130	321.130	321.130	321.130
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	748.989,50	302.766	302.681	299.681	299.681	299.681
7	+ Zinsen und sonstige Finanzerträge	256.958,61	225.000	255.000	275.000	275.000	275.000
8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ sonstige ordentliche Erträge	798.702,36	804.500	753.900	753.900	753.900	753.900
10	**= ordentliche Erträge (Nummer 1 bis 9)**	**20.139.769,60**	**21.202.182**	**21.957.114**	**22.528.877**	**22.500.103**	**22.910.303**
11	Personalaufwendungen	6.421.505,51	6.666.227	7.100.000	7.250.000	7.400.000	7.500.000
	darunter: Zuführungen zu Rückstellungen für Entgeldzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen der Altersteilzeit	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.578.048,06	3.688.683	4.033.445	3.966.445	4.046.845	3.523.845
14	+ planmäßige Abschreibungen	3.832,84	3.479.326	3.479.326	3.490.576	3.490.576	3.490.576
15	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	322.577,29	310.000	290.000	275.000	248.000	250.000
16	+ Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	6.376.235,34	6.674.728	7.911.034	8.333.562	8.237.009	8.143.842
	darunter: Kreisumlage	4.362.224,00	4.416.700	4.912.210	5.007.416	5.098.230	5.149.435
	Umlagen an Verwaltungsverbände und -gemeinschaften	0,00	0	0	0	0	0
	Umlagen an Zweckverbände	0,00	0	0	0	0	0
	Sozialumlage	0,00	0	0	0	0	0
17	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	1.143.942,68	1.029.376	1.045.984	1.003.984	1.006.984	1.099.984
18	**= ordentliche Aufwendungen (Nummer 11 bis 17)**	**17.846.141,72**	**21.848.340**	**23.859.789**	**24.319.567**	**24.429.414**	**24.008.247**
19	**= ordentliches Ergebnis (Nummer 10 ./. Nummer 18)**	**2.293.627,88**	**-646.158**	**-1.902.675**	**-1.790.690**	**-1.929.311**	**-1.097.944**

\SaskiaServer\Template\fr_60081_efpgesamt_fj3.mrt (000 D25 511) vom 24.06.2015

Ergebnishaushalt zu § 2 und § 9 Abs. 1 SächsKomHVO-Doppik

HH-Plan 2.2 - Variante 2 - Release 2
Haushaltsjahr 2017

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorvorjahres 2015 EUR	Ansatz des Vorjahres (lfd. HH-Jahr) 2016 EUR	Ansatz des Haushalts-jahres (Planjahr) 2017 EUR	das auf das Haushaltsjahr folgende Jahr 2018 EUR	das 2. auf das Haushaltsjahr folgende Jahr 2019 EUR	das 3. auf das Haushaltsjahr folgende Jahr 2020 EUR
		1	2	3	4	5	6
20	veranschlagte Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren	0,00	0	0	0	0	0
21	**= veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Nummer 19 + Nummer 20)**	**2.293.627,88**	**-646.158**	**-1.902.675**	**-1.790.690**	**-1.929.311**	**-1.097.944**
22	realisierbare außerordentliche Erträge	291.767,06	842.890	319.600	244.000	460.000	310.000
23	realisierbare außerordentliche Aufwendungen	0,00	842.890	273.600	390.000	450.000	303.000
24	**= Sonderergebnis (Nummer 22 ./. Nummer 23)**	**291.767,06**	**0**	**46.000**	**-146.000**	**10.000**	**7.000**
25	veranschlagte Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren	0,00	0	0	0	0	0
26	**= veranschlagtes Sonderergebnis (Nummern 24 + 25)**	**291.767,06**	**0**	**46.000**	**-146.000**	**10.000**	**7.000**
27	**= veranschlagtes Gesamtergebnis als Überschuss oder Fehlbetrag (Nummer 21 + Nummer 26)**	**2.585.394,94**	**-646.158**	**-1.856.675**	**-1.936.690**	**-1.919.311**	**-1.090.944**
	Ergebnisabdeckung	0,00	0	0	0	0	0
28	Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses gem. § 24 Abs. 1 SächsKomHVO-Doppik	0,00	0	0	0	0	0
29	Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses gem. § 25 Abs. 2 SächsKomHVO-Doppik und gem. § 24 Abs. 3 SächsKomHVO-Doppik	0,00	0	0	0	0	0
30	Vortrag eines Haushaltsfehlbetrags auf das ordentliche Ergebnis der Folgejahre gem. § 24 Abs. 4 bis 6 SächsKomHVO-Doppik	0,00	0	0	0	0	0
31	Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses gemäß § 25 Abs. 5 SächsKomHVO-Doppik	0,00	0	0	0	0	0
32	Vortrag eines Fehlbetrags des Sonderergebnisses auf das Sonderergebnis der Folgejahre gemäß § 25 Abs. 5 SächsKomHVO-Doppik	0,00	0	0	0	0	0
33	Minderung des Basiskapitals gem. § 25 Abs. 4 und 5 SächsKomHVO-Doppik	0,00	0	0	0	0	0

Druckparameter: Mandant: 0001 Stadt Oschatz HH-Jahr: 2017 Listennr.: 1 Ergebnishaushalt Planvariante: 2.2 Variante 2/Release 2
Startseite: 1
Listenauswahl: Positionsnachweis Ausweis Nullpositionen
Druckbereich: Alle Nur Nachtrag
(zuzüglich der Einschränkungen aus der Nutzerverwaltung für 'm229')

\SaskiaServer\Template\fr_60081_efpgesamt_fj3.mrt (000 D25 511) vom 24.06.2015

Große Kreisstadt Oschatz

Landkreis Nordsachsen

HAUSHALTSQUERSCHNITT - ERGEBNISHAUSHALT

Haushaltsplan

2017

Stadt Oschatz
kliste: F60082

Haushaltsquerschnitt - Ergebnishaushalt
zu § 1 Abs.2 Nr.3 SächsKomHVO-Doppik
HH-Plan 2.2 - Variante 2 - Release 2

27.10.2016 10:20:56
Seite 1 von 1

	Bezeichnung der Teilhaushalte Planjahr 2017	anteilige ordentliche Erträge	anteilige ordentliche Aufwendungen	anteilige Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	veranschlagtes ordentliches Ergebnis	veranschlagter Nettoressourcen-bedarf
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5
1	Teilhaushalt Bauamt	1.686.171	5.200.527	0	-3.514.356	-3.809.608
2	Teilhaushalt Hauptamt	246.422	1.473.249	0	-1.226.827	-203.064
3	Teilhaushalt Kämmerei	16.106.807	8.258.209	0	7.848.598	8.391.359
4	Teilhaushalt OB-Bereich	750	531.651	0	-530.901	-266.726
5	Teilhaushalt SOA	3.916.964	8.396.153	0	-4.479.189	-6.014.636
	Gesamtergebnis	**21.957.114**	**23.859.789**	**0**	**-1.902.675**	**-1.902.675**

Druckparameter: Mandant: 0001 Stadt Oschatz HH-Jahr: 2017 Listennr.: 5 Haushaltsquerschnitt Planvariante: 2.2 Variante 2/Release 2 Produkthierarchie: A Auswertungshierarchie (Teilhaushalte) Ebene: 1
Teilhaushalt Startseite: 1
Listenauswahl: Positionsnachweis Ausweis Nullpositionen Alle Nur Nachtrag
(zuzüglich der Einschränkungen aus der Nutzerverwaltung für 'm229')

Ende der Druckliste

Große Kreisstadt Oschatz

Landkreis Nordsachsen

PRODUKTBEZOGENE FINANZDATEN DES ERGEBNISHAUSHALTS

Haushaltsplan

2017

Produktbezogene Finanzdaten des Ergebnishaushaltes
zu § 1 Abs.3 Nr.8 in Verbindung mit § 4 Abs.5 SächsKomHVO-Doppik

(in EUR)

Planjahr 2017	Produkt	1-1113.02	1-1116.02	1-5110.01	1-5120.01	1-5210.01	1-5410.01	1-5451.01	1-5452.01
	Bezeichnung	Liegenschaftsverwaltung	Bauhof	Bauverwaltung	Vermessung	Bauordnung	Verkehrsflächen	Straßenreinigung	Winterdienst
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen und Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	54.304	0	80.660	0	0	1.254.728	0	0
3	sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0	0
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.000	0	1.000	0	28.000	0	85.000	0
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	57.000	500	0	0	0	9.700	0	0
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	661	0	0	0	0	760	0	0
7	Zinsen und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
8	aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
10	= ordentliche Erträge (Nummer 1 bis 9)	112.965	500	81.660	0	28.000	1.265.188	85.000	0
11	Personalaufwendungen	116.587	313.848	189.190	7.487	140.958	55.272	0	0
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	Auwendungen für Sach- und Dienstleistungen	106.000	86.200	0	5.000	0	748.850	42.900	20.000
14	planmäßige Abschreibungen	25.989	62.495	0	0	0	2.247.312	0	0
15	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
16	Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	54.000	0	0	0	0	0
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	35.880	9.309	82.000	0	0	91.000	0	0
18	= ordentliche Aufwendungen (Nummer 11 bis 17)	284.456	471.852	325.190	12.487	140.958	3.142.434	42.900	20.000
19	= ordentliches Ergebnis (Nummer 10 ./. Nummer 18)	-171.491	-471.352	-243.530	-12.487	-112.958	-1.877.246	42.100	-20.000

Produktbezogene Finanzdaten des Ergebnishaushaltes
zu § 1 Abs.3 Nr.8 in Verbindung mit § 4 Abs.5 SächsKomHVO-Doppik

(in EUR)

Planjahr 2017	Produkt	1-5460.01	1-5490.01	1-5510.01	1-5510.03	1-5520.01	1-5550.01	1-5730.01	2-1112.01
	Bezeichnung	Bereitstellung und Betrieb von Parkeinrichtungen	Straßenrechtliche Sondernutzung und Sperrung	Grünanlagen	Gärten	Gewässerunterhaltung	Land- und Forstwirtschaft	Öffentliche Einrichtungen	Personalverwaltung
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen und Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	0	0	0	0	0	19.000	7.698	0
3	sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0	0
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	1.500	51.200	250	25.100	7.300	0
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	810	3.990
7	Zinsen und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
8	aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
10	= ordentliche Erträge (Nummer 1 bis 9)	0	0	1.500	51.200	250	44.100	15.808	3.990
11	Personalaufwendungen	3.137	9.411	307.135	7.487	25.662	7.574	0	370.105
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	Auwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	75.800	0	37.000	186.000	49.310	31.500
14	planmäßige Abschreibungen	0	0	19.517	0	0	0	21.248	0
15	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
16	Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	5.675	0	0	3.250	2.044	20.600
18	= ordentliche Aufwendungen (Nummer 11 bis 17)	3.137	9.411	408.127	7.487	62.662	196.824	72.602	422.205
19	= ordentliches Ergebnis (Nummer 10 ./. Nummer 18)	-3.137	-9.411	-406.627	43.713	-62.412	-152.724	-56.794	-418.215

Produktbezogene Finanzdaten des Ergebnishaushaltes
zu § 1 Abs.3 Nr.8 in Verbindung mit § 4 Abs.5 SächsKomHVO-Doppik

(in EUR)

Planjahr 2017	Produkt	2-1116.01	2-1211.01	2-1221.02	2-1222.01	2-1222.02	2-3122.01	2-3129.01	3-1113.01
	Bezeichnung	Hauptverwaltung	Statistik und Wahlen	Fundsachen	Meldewesen	Personenstandswesen	Eingliederungsleistungen	Leistungen für Beschäftigungsmaßnahmen	Finanzverwaltung
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen und Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	64.472	0	0	0	0	27.600	0	0
3	sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0	0
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.500	0	0	81.000	32.700	0	0	160
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	8.560	0	600	0	0	0	0	0
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	3.000	0	0	23.000	0	0	0
7	Zinsen und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
8	aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	900
10	= ordentliche Erträge (Nummer 1 bis 9)	74.532	3.000	600	81.000	55.700	27.600	0	1.060
11	Personalaufwendungen	157.840	11.270	4.986	139.698	85.537	3.507	0	428.355
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	Auwendungen für Sach- und Dienstleistungen	259.800	7.400	0	0	0	12.000	0	0
14	planmäßige Abschreibungen	119.281	0	0	0	0	0	0	0
15	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
16	Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	15.600	0	0
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	148.160	9.000	0	63.500	13.465	0	0	12.150
18	= ordentliche Aufwendungen (Nummer 11 bis 17)	685.081	27.670	4.986	203.198	99.002	31.107	0	440.505
19	= ordentliches Ergebnis (Nummer 10 ./. Nummer 18)	-610.549	-24.670	-4.386	-122.198	-43.302	-3.507	0	-439.445

Folgeseite: 4

Produktbezogene Finanzdaten des Ergebnishaushaltes
zu § 1 Abs.3 Nr.8 in Verbindung mit § 4 Abs.5 SächsKomHVO-Doppik

(in EUR)

Planjahr 2017	Produkt	3-1113.03	3-2520.01	3-2530.01	3-2720.01	3-2810.02	3-4242.01	3-5310.01	3-5320.01
	Bezeichnung	Beteiligungsmanagement	Museum	Tierpark	Bibliothek	Thomas-Müntzer-Haus	Badbetrieb	Elektrizitätsversorgung	Gasversorgung
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen und Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	0	33.482	0	0	166.186	0	9.505	0
3	sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0	0
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	25.000	0
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	64.800	0	53.000	0
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	4.500	0	1.400	11.000	0	0	0
7	Zinsen und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	250.000	0
8	aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	577.000	50.000
10	= ordentliche Erträge (Nummer 1 bis 9)	0	37.982	0	1.400	241.986	0	914.505	50.000
11	Personalaufwendungen	54.793	0	0	0	0	0	0	0
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	Auwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	8.600	0	850	15.000	0	271.860	0
14	planmäßige Abschreibungen	0	42.432	0	0	258.853	0	15.695	0
15	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
16	Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	0	98.280	85.000	104.387	268.000	781.318	0	0
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	510	4.600	0	1.550	39.500	5.000	17.380	0
18	= ordentliche Aufwendungen (Nummer 11 bis 17)	55.303	153.912	85.000	106.787	581.353	786.318	304.935	0
19	= ordentliches Ergebnis (Nummer 10 ./. Nummer 18)	-55.303	-115.930	-85.000	-105.387	-339.367	-786.318	609.570	50.000

Produktbezogene Finanzdaten des Ergebnishaushaltes
zu § 1 Abs.3 Nr.8 in Verbindung mit § 4 Abs.5 SächsKomHVO-Doppik

(in EUR)

Planjahr 2017	Produkt	3-5470.01	3-5730.03	3-5750.02	3-5750.03	3-6110.01	3-6120.01	4-1111.01	4-1112.02
	Bezeichnung	Verkehrsbetrieb des ÖPNV	Stadthalle	Oschatz- Info	Reiseveranstalter	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Gemeindeorgane	Öffentlichkeitsarbeit
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	9.340.100	0	0	0
2	Zuwendungen und Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	45.000	0	5.309	0	5.428.145	0	0	0
3	sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0	0
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	600	0
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	320	0	0	0	0	0
7	Zinsen und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	5.000	0	0
8	aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	36.000	0	0	0
10	= ordentliche Erträge (Nummer 1 bis 9)	45.000	0	5.629	0	14.804.245	5.000	600	0
11	Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0	237.819	15.734
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	Auwendungen für Sach- und Dienstleistungen	54.000	0	150	0	0	0	0	8.500
14	planmäßige Abschreibungen	0	0	8.309	0	0	0	0	0
15	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	290.000	0	0
16	Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	20.500	0	111.912	0	5.234.210	0	0	0
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	1.640	0	405	500	22.470	0	21.100	15.000
18	= ordentliche Aufwendungen (Nummer 11 bis 17)	76.140	0	120.776	500	5.256.680	290.000	258.919	39.234
19	= ordentliches Ergebnis (Nummer 10 ./. Nummer 18)	-31.140	0	-115.147	-500	9.547.565	-285.000	-258.319	-39.234

Folgeseite: 6

Produktbezogene Finanzdaten des Ergebnishaushaltes
zu § 1 Abs.3 Nr.8 in Verbindung mit § 4 Abs.5 SächsKomHVO-Doppik

(in EUR)

Planjahr 2017	Produkt	4-5710.01	4-5750.01	5-1221.01	5-1221.03	5-1223.01	5-1260.01	5-1280.01	5-2111.01
	Bezeichnung	Wirtschaftsförderung	Tourismusförderung	Ordnungsangelegenheiten	Schiedsstellen / Friedensrichter	Verkehrsrecht	Brandschutz	Katastrophen- und Zivilschutz	Grundschule
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen und Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	0	0	0	0	0	77.537	0	22.086
3	sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0	0
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	21.600	0	42.600	500	0	0
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	150	0	0	0	0	0	0	750
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Zinsen und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
8	aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	90.000	0	0	0
10	= ordentliche Erträge (Nummer 1 bis 9)	150	0	21.600	0	132.600	78.037	0	22.836
11	Personalaufwendungen	12.398	3.100	131.961	1.471	90.176	22.135	5.534	75.089
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	Auwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	11.430	0	31.000	142.100	1.780	355.975
14	planmäßige Abschreibungen	0	0	0	0	0	84.139	0	79.918
15	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
16	Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	186.700	4.000	13.500	0	0	2.000	0	0
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	9.000	18.300	25	1.000	800	44.500	0	10.665
18	= ordentliche Aufwendungen (Nummer 11 bis 17)	208.098	25.400	156.916	2.471	121.976	294.874	7.314	521.647
19	= ordentliches Ergebnis (Nummer 10 ./. Nummer 18)	-207.948	-25.400	-135.316	-2.471	10.624	-216.837	-7.314	-498.811

Produktbezogene Finanzdaten des Ergebnishaushaltes
zu § 1 Abs.3 Nr.8 in Verbindung mit § 4 Abs.5 SächsKomHVO-Doppik

(in EUR)

Planjahr 2017	Produkt	5-2151.01	5-2171.01	5-2431.01	5-2810.01	5-3625.01	5-3651.01	5-3651.02	5-3652.01
	Bezeichnung	Oberschule	Gymnasium	sonstige Schulaufgaben	Kultur- und Heimatpflege	Jugendarbeit	Kita	Hort	Freie Träger
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen und Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	45.371	80.125	0	0	127.200	1.152.828	544.728	3.526
3	sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0	0
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	140.000	0	0	0	706.833	316.849	0
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	3.400	1.850	0	0	120	0	0	0
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	1.500	0	0	247.000	0	0	0
7	Zinsen und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
8	aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
10	= ordentliche Erträge (Nummer 1 bis 9)	48.771	223.475	0	0	374.320	1.859.661	861.577	3.526
11	Personalaufwendungen	81.164	0	55.862	0	256.844	2.543.912	1.023.906	0
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	Auwendungen für Sach- und Dienstleistungen	236.750	0	20.000	0	16.300	481.895	167.735	700
14	planmäßige Abschreibungen	79.100	116.498	0	0	0	123.896	204	3.757
15	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
16	Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	0	63.000	0	70.182	52.000	0	0	568.131
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	8.450	9.000	59.300	100	210.435	19.755	7.075	630
18	= ordentliche Aufwendungen (Nummer 11 bis 17)	405.464	188.498	135.162	70.282	535.579	3.169.458	1.198.920	573.218
19	= ordentliches Ergebnis (Nummer 10 ./. Nummer 18)	-356.693	34.977	-135.162	-70.282	-161.259	-1.309.797	-337.343	-569.692

Produktbezogene Finanzdaten des Ergebnishaushaltes
zu § 1 Abs.3 Nr.8 in Verbindung mit § 4 Abs.5 SächsKomHVO-Doppik

(in EUR)

Planjahr 2017	Produkt	5-3661.01	5-4210.01	5-4241.01	5-5510.02	5-5530.01	5-5730.02	5-5730.04
	Bezeichnung	Jugendeinrichtungen	Förderung des Sports	Sportstätten	sonstige Anlagen	Friedhofsunterhaltung	Sonstige Einrichtungen	Märkte
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen und Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	0	1.068	49.837	13.114	16.174	0	0
3	sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	29.908	70	30.000	108.000	100	34.800
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	1.800	0	450	500	0
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	2.490	0	2.000	250	0
7	Zinsen und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
8	aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
9	sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
10	= ordentliche Erträge (Nummer 1 bis 9)	0	30.976	54.197	43.114	126.624	850	34.800
11	Personalaufwendungen	8.147	11.382	38.485	4.074	25.317	0	15.651
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13	Auwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	400.625	43.000	81.835	3.100	12.500
14	planmäßige Abschreibungen	821	29.157	118.745	13.739	8.221	0	0
15	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16	Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	34.500	26.300	104.882	12.632	0	0	0
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	2.080	0	11.325	4.761	1.300	45	1.750
18	= ordentliche Aufwendungen (Nummer 11 bis 17)	45.548	66.839	674.062	78.206	116.673	3.145	29.901
19	= ordentliches Ergebnis (Nummer 10 ./. Nummer 18)	-45.548	-35.863	-619.865	-35.092	9.951	-2.295	4.899

Druckparameter: Mandant: 0001 Stadt Oschatz HH-Jahr: 2017 Listennr.: 4 Produktbezogene Finanzdaten Planvariante: 2.2 Variante 2/Release 2 Produkthierarchie: A Auswertungshierarchie (Teilhaushalte)
Ebene: 6 Produkt Startseite: 1
Listenauswahl: Positionsnachweis Ausweis Nullpositionen Alle Nur Nachtrag
(zuzüglich der Einschränkungen aus der Nutzerverwaltung für 'm229')

Große Kreisstadt Oschatz

Landkreis Nordsachsen

FINANZHAUSHALT

Haushaltsplan

2017

Finanzhaushalt zu § 3 und § 9 Abs. 1 SächsKomHVO-Doppik

HH-Plan 2.2 - Variante 2 - Release 2
Haushaltsjahr 2017

		Ergebnis des Vorvorjahres 2015 EUR	Ansatz des Vorjahres (lfd. HH-Jahr) 2016 EUR	Ansatz des Haushalts-jahres (Planjahr) 2017 EUR	das auf das Haushaltsjahr folgende Jahr 2018 EUR	das 2. auf das Haushaltsjahr folgende Jahr 2019 EUR	das 3. auf das Haushaltsjahr folgende Jahr 2020 EUR
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	8.915.198,64	8.821.100	9.340.100	9.982.100	10.138.400	10.429.600
	darunter: Grundsteuern A und B	1.767.247,02	1.738.500	1.782.900	1.782.900	1.782.900	1.782.900
	Gewerbesteuer	3.021.103,82	3.050.000	3.143.100	3.410.000	3.410.000	3.443.100
	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	3.288.187,73	3.200.000	3.395.200	3.561.600	3.747.200	3.977.600
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	777.433,99	770.000	956.300	1.165.000	1.135.700	1.163.400
2	+ Zuweisungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	7.464.302,35	7.417.697	7.769.697	7.687.260	7.502.186	7.601.186
	darunter: allgemeine Schlüsselzuweisungen	5.077.651,12	5.103.200	5.292.645	4.930.261	4.976.871	5.026.871
	sonstige allgemeine Zuweisungen	135.838,26	136.000	135.500	179.184	135.500	135.500
	allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	1.741.440,07	1.789.190	1.773.620	1.739.820	1.739.820	1.759.820
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	412.791,11	345.743	289.130	321.130	321.130	321.130
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	767.039,36	302.766	302.681	299.681	299.681	299.681
7	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	259.296,34	225.000	255.000	275.000	275.000	275.000
8	+ sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	743.244,24	804.500	753.900	753.900	753.900	753.900
9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nummern 1 bis 8)**	**20.303.312,11**	**19.705.996**	**20.484.128**	**21.058.891**	**21.030.117**	**21.440.317**
10	Personalauszahlungen	6.477.814,55	6.666.227	7.102.679	7.250.000	7.400.000	7.500.000
11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.455.267,86	3.688.683	4.033.445	3.966.445	4.046.845	3.523.845
13	+ Zinsen und sonstige Auszahlungen	327.342,96	310.000	290.000	275.000	248.000	250.000
14	+ Transferzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.403.020,93	6.674.728	7.911.034	8.333.562	8.237.009	8.143.842
15	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.128.498,75	1.026.906	1.215.524	1.211.514	1.064.514	1.157.514
16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nummern 10 bis 15)**	**17.791.945,05**	**18.366.544**	**20.552.682**	**21.036.521**	**20.996.368**	**20.575.201**
17	**= Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nummer 9 ./. Nummer 16)**	**2.511.367,06**	**1.339.452**	**-68.554**	**22.370**	**33.749**	**865.116**
18	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.200.550,26	2.244.600	3.532.026	3.424.522	3.040.686	1.285.442
19	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	2.128,56	246.000	85.090	73.526	105.300	104.133
20	+ Einzahlung aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	9.411,41	0	46.000	4.000	10.000	7.000

\SaskiaServer\Template\fr_60081_efpgesamt_fj3.mrt (000 D25 511) vom 24.06.2015

Finanzhaushalt zu § 3 und § 9 Abs. 1 SächsKomHVO-Doppik

HH-Plan 2.2 - Variante 2 - Release 2
Haushaltsjahr 2017

		Ergebnis des Vorvorjahres	Ansatz des Vorjahres (lfd. HH-Jahr)	Ansatz des Haushalts-jahres (Planjahr)	das auf das Haushaltsjahr folgende Jahr	das 2. auf das Haushaltsjahr folgende Jahr	das 3. auf das Haushaltsjahr folgende Jahr
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
21	+ Einzahlung aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	264.026,00	127.000	273.600	240.000	450.000	303.000
22	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	4.463,15	0	0	0	0	0
23	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	70.000,00	945.890	0	0	0	0
24	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Einzahlungen für Investitionstätigkeit (Nummern 18 bis 24)**	**1.550.579,38**	**3.563.490**	**3.936.716**	**3.742.048**	**3.605.986**	**1.699.575**
26	+ Auszahlung für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	19.251,71	0	5.000	5.000	5.000	5.000
27	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden uns sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	85.811,83	60.000	170.000	0	0	0
28	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.200.094,42	3.885.000	5.166.192	4.505.600	2.696.518	2.110.100
29	+ Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	215.482,24	162.500	955.600	171.500	866.500	208.000
30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	8.925,00	1.515.890	100.000	800.000	0	0
31	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	55.333,26	299.823	189.505	201.000	0	0
32	+ Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
33	**= Auszahlungen für Investitionstätigkeit (Nummern 26 bis 32)**	**1.584.898,46**	**5.923.213**	**6.586.297**	**5.683.100**	**3.568.018**	**2.323.100**
	darunter: Auszahlungen für als Investitionsauszahlungen veranschlagte Tilgungsanteile der Zahlungsverpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften (Tilgungszahlungen, die nicht in Position 38 enthalten sind)	0,00	0	0	0	0	0
34	**= Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nummer 25./. Nummer 33)**	**-34.319,08**	**-2.359.723**	**-2.649.581**	**-1.941.052**	**37.968**	**-623.525**
35	**= veranschlagter Finanzierungsmittel überschuss/-mittelfehlbetrag (Nummer 17 + 34)**	**2.477.047,98**	**-1.020.271**	**-2.718.135**	**-1.918.682**	**71.717**	**241.591**
36	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	3.450.000,00	1.439.174	900.000	506.330	1.540.200	1.540.200
	darunter: Einzahlungen im Rahmen von Umschuldungen	0,00	0	0	0	0	0
37	+ Einzahlungen aus sonstiger Wertpapierverschuldung	0,00	0	0	0	0	0

\SaskiaServer\Template\fr_60081_efpgesamt_fj3.mrt (000 D25 511) vom 24.06.2015

Finanzhaushalt zu § 3 und § 9 Abs. 1 SächsKomHVO-Doppik

HH-Plan 2.2 - Variante 2 - Release 2
Haushaltsjahr 2017

		Ergebnis des Vorvorjahres 2015 EUR	Ansatz des Vorjahres (lfd. HH-Jahr) 2016 EUR	Ansatz des Haushalts-jahres (Planjahr) 2017 EUR	das auf das Haushaltsjahr folgende Jahr 2018 EUR	das 2. auf das Haushaltsjahr folgende Jahr 2019 EUR	das 3. auf das Haushaltsjahr folgende Jahr 2020 EUR
		1	2	3	4	5	6
38	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	4.148.042,97	732.750	552.727	1.090.069	2.091.661	2.091.661
	darunter: Auszahlungen im Rahmen von Umschuldungen	3.450.000,00	0	0	506.330	1.540.200	1.540.200
	Auszahlungen für außerordentliche Tilgungen	8.210,82	0	0	0	0	0
39	- Auszahlungen für die Tilgung sonstiger Wertpapierverschuldung	0,00	0	0	0	0	0
40	**= Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit [(Nummern 36 + 37) ./. (Nummern 38 + 39)]**	**-698.042,97**	**706.424**	**347.273**	**-583.739**	**-551.461**	**-551.461**
41	**= Änderung des Finanzierungsmittelbestandes im Haushaltsjahr (Nummern 35 + 40)**	**1.779.005,01**	**-313.847**	**-2.370.862**	**-2.502.421**	**-479.744**	**-309.870**
42	Einzahlung aus Darlehensrückflüssen	0,00	0	0	0	0	0
43	- Auszahlung für die Gewährung von Darlehen	0,00	0	0	0	0	0
44	**= Überschuss oder Bedarf an Zahlungsmitteln aus Veranschlagungen des Haushaltsjahres (Nummern 41 + 42 ./. Nummer 43)**	**1.779.005,01**	**-313.847**	**-2.370.862**	**-2.502.421**	**-479.744**	**-309.870**
45	+ Einzahlungen aus übertragenen Ermächtigungen der Vorjahre	0,00	0	0	0	0	0
	darunter: Betrag der Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen, der sich auf übertragene Kreditermächtigungen bezieht	0,00	0	0	0	0	0
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
46	- Auszahlungen aus übertragenen Ermächtigungen der Vorjahre	0,00	0	0	0	0	0
	darunter: Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
47	**= Überschuss oder Bedarf an Zahlungsmitteln im Haushaltsjahr (Nummern 44 + 45 ./. Nummer 46)**	**1.779.005,01**	**-313.847**	**-2.370.862**	**-2.502.421**	**-479.744**	**-309.870**
48	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0	0	0	0	0
49	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0	0	0	0	0
50	**= Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln im Haushaltsjahr (Nummern 47 + 48 ./.Nummer 49)**	**1.779.005,01**	**-313.847**	**-2.370.862**	**-2.502.421**	**-479.744**	**-309.870**

\SaskiaServer\Template\fr_60081_efpgesamt_fj3.mrt (000 D25 511) vom 24.06.2015

Finanzhaushalt zu § 3 und § 9 Abs. 1 SächsKomHVO-Doppik

HH-Plan 2.2 - Variante 2 - Release 2
Haushaltsjahr 2017

		Ergebnis des Vorvorjahres 2015 EUR	Ansatz des Vorjahres (lfd. HH-Jahr) 2016 EUR	Ansatz des Haushalts-jahres (Planjahr) 2017 EUR	das auf das Haushaltsjahr folgende Jahr 2018 EUR	das 2. auf das Haushaltsjahr folgende Jahr 2019 EUR	das 3. auf das Haushaltsjahr folgende Jahr 2020 EUR
		1	2	3	4	5	6
51	voraussichtlicher Bestand an liquiden Mitteln zu Beginn des Haushaltsjahres (ohne Kassenkredite und Kontokorrentverbindlichkeiten)	4.173.346,20	5.999.863	5.683.546	3.310.214	805.323	323.109
	darunter: Bestand an fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0
52	**= voraussichtlicher Bestand an liquiden Mitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nummern 50 + 51)**	**5.999.862,94**	**5.683.546**	**3.310.214**	**805.323**	**323.109**	**10.769**
	darunter: Bestand an fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0
	nachrichtlich: Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln (§ 15)	47.511,73	-2.470	-2.470	-2.470	-2.470	-2.470

Druckparameter: Mandant: 0001 Stadt Oschatz HH-Jahr: 2017 Listennr.: 1 Finanzhaushalt Planvariante: 2.2 Variante 2/Release 2 Startseite: 1
Listenauswahl: Positionsnachweis Ausweis Nullpositionen
Druckbereich: Alle Nur Nachtrag
(zuzüglich der Einschränkungen aus der Nutzerverwaltung für 'm229')

\SaskiaServer\Template\fr_60081_efpgesamt_fj3.mrt (000 D25 511) vom 24.06.2015

Große Kreisstadt Oschatz

Landkreis Nordsachsen

HAUSHALTSQUERSCHNITT - FINANZHAUSHALT

Haushaltsplan

2017

Stadt Oschatz
kliste: F6008A

Haushaltsquerschnitt - Finanzhaushalt zu § 1 Abs.2 Nr.3 SächsKomHVO-Doppik

HH-Plan 2.2 - Variante 2 - Release 2

27.10.2016 11:10:07
Seite 1 von 1

	Bezeichnung der Teilhaushalte Planjahr 2017	Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	Finanzierungsmittel-überschuss/ Finanzierungsmittel-fehlbetrag	Verpflichtungs-ermächtigungen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1	Teilhaushalt Bauamt	-2.115.796	1.753.410	3.349.257	-1.595.847	-3.711.643	0
2	Teilhaushalt Hauptamt	-1.172.018	0	81.000	-81.000	-1.253.018	0
3	Teilhaushalt Kämmerei	7.849.865	1.623.787	2.086.000	-462.213	7.387.652	0
4	Teilhaushalt OB-Bereich	-533.580	0	0	0	-533.580	0
5	Teilhaushalt SOA	-4.097.025	559.519	1.070.040	-510.521	-4.607.546	0
	Gesamtergebnis	**-68.554**	**3.936.716**	**6.586.297**	**-2.649.581**	**-2.718.135**	**0**

Druckparameter: Mandant: 0001 Stadt Oschatz HH-Jahr: 2017 Listennr.: 5 Haushaltsquerschnitt Planvariante: 2.2 Variante 2/Release 2 Produkthierarchie: A Auswertungshierarchie (Teilhaushalte) Ebene: 1
Teilhaushalt Startseite: 1
Listenauswahl: Positionsnachweis Ausweis Nullpositionen Alle Nur Nachtrag
(zuzüglich der Einschränkungen aus der Nutzerverwaltung für 'm229')

Ende der Druckliste

Große Kreisstadt Oschatz

Landkreis Nordsachsen

TEILERGEBNISHAUSHALT

Haushaltsplan

2017

Teilhaushalt - Produktzuordnung

Teilhaushalt Budgetbereich	Produkt-bereich	Bezeichnung	Produkt-gruppe	Bezeichnung	Produkt	Produktbezeichnung
Bauamt	11	Innere Verwaltung	111	Verwaltungssteuerung und -service	1113.02	Liegenschaftsverwaltung
					1116.02	Bauhof
	51	Räumliche Planung und Entwicklung	511	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	5110.01	Bauverwaltung
			512	Flächen - und Grundstücks-bezogene Daten und Grundlagen	5120.01	Vermessung
	52	Bauen und Wohnen	521	Bau- und Grundstücksordnung	5210.01	Bauordnung
			522	Wohnbauförderung	5220.01	Bauland
	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	541	Gemeindestraßen	5410.01	Verkehrsflächen
			545	Straßenreinigung	5451.01	Straßenreinigung
			545	Winterdienst	5452.01	Winterdienst
			546	Parkeinrichtungen	5460.01	Bereitstellung und Betrieb von Parkeinrichtungen
			549	Sonstige Leistungen der Straßenbaulastträger	5490.01	Straßenrechtliche Sondernutzung und Sperrung
	55	Natur- und Landschaftspflege	551	Öffentliches Grün/Landschaftsbau	5510.01	Grünanlagen
					5510.03	Gärten
			552	Öffentliche Gewässer/Wasserbauliche Anlagen	5520.01	Gewässerunterhaltung
			555	Land- und Forstwirtschaft	5550.01	Land- und Forstwirtschaft
	57	Wirtschaft und Tourismus	573	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	5730.01	öffentliche Einrichtungen
Hauptamt	11	Innere Verwaltung	111	Verwaltungssteuerung und -service	1112.01	Personalverwaltung
					1116.01	Hauptverwaltung
	12	Sicherheit und Ordnung	121	Statistik und Wahlen	1211.01	Statistik und Wahlen
			122	Ordnungsangelegenheiten	1221.02	Fundsachen
					1222.01	Meldewesen
					1222.02	Personenstandswesen
	31	Soziale Hilfen	312	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Zweiten Buches des Sozialgesetzbuch (SGB II)	3129.01	Leistungen für Beschäftigungsmaßnahmen
Kämmerei	11	Innere Verwaltung	111	Verwaltungssteuerung und -service	1113.01	Finanzverwaltung
					1113.03	Beteiligungsmanagement
	25-29	Kultur und Wissenschaft	252	Nichtwissenschaftliche Museen	2520.01	Museum

Teilhaushalt - Produktzuordnung

Teilhaushalt Budgetbereich	Produkt-bereich	Bezeichnung	Produkt-gruppe	Bezeichnung	Produkt	Produktbezeichnung
			253	Zoologische und Botanische Gärten	2530.01	Tierpark
			272	Bibliotheken	2720.01	Bibliothek
			281	Heimat- und sonstige Kulturpflege	2810.02	Thomas-Müntzer-Haus
	42	Sportförderung	424	Sportstätten und Bäder	4242.01	Badbetrieb
	53	Ver- und Entsorgung	531	Elektrizitätsversorgung	5310.01	Elektrizitätsversorgung
						BHKW
			532	Gasversorgung	5320.01	Gasversorgung
	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	547	ÖPNV	5470.01	Verkehrsbetriebe des ÖPNV
	57	Wirtschaft und Tourismus	575	Tourismus	5750.02	Oschatz-Info
					5750.03	Reiseveranstalter
	61	Allgemeine Finanzwirtschaft	611	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	6110.01	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen
			612	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	6120.01	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
			613	Abwicklung der Vorjahre	6130.01	Abwicklung der Vorjahre
OB-Bereich	11	Innere Verwaltung	111	Verwaltungssteuerung und -service	1111.01	Gemeindeorgane
					1112.02	Öffentlichkeitsarbeit
					1114.01	Rechnungsprüfung
	57	Wirtschaft und Tourismus	571	Wirtschaftsförderung	5710.01	Wirtschaftsförderung
			575	Tourismus	5750.01	Tourismusförderung
SOA	12	Sicherheit und Ordnung	122	Ordnungsangelegenheiten	1221.01	Ordnungsangelegenheiten
					1221.03	Schiedsstelle/Friedensrichter
					1223.01	Verkehrsrecht
			126	Brandschutz	1260.01	Brandschutz
			128	Katastrophenschutz	1280.01	Katastrophen- und Zivilschutz
	21-24	Schulträgeraufgaben	211	Grundschulen	2111.01	Grundschule
			215	Mittelschulen	2151.01	Mittelschule
			217	Gymnasien, Kollegs	2171.01	Gymnasium
			243	Sonstige schulische Aufgaben	2431.01	sonstige Schulaufgaben
	25-29	Kultur und Wissenschaft	281	Heimat- und sonstige Kulturpflege	2810.01	Kultur- und Heimatpflege
	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGB VIII)	362	Jugendarbeit	3625.01	Jugendarbeit

Teilhaushalt - Produktzuordnung

Teilhaushalt Budgetbereich	Produkt-bereich	Bezeichnung	Produkt-gruppe	Bezeichnung	Produkt	Produktbezeichnung
		(SGBVIII)	365	Tageseinrichtungen für Kinder	3651.01	Kita
					3651.02	Hort
					3652.01	Freie Träger
			366	Einrichtungen der Jugendarbeit	3661.01	Jugendeinrichtungen
	42	Sportförderung	421	Förderung des Sports	4210.01	Förderung des Sports
			424	Sportstätten und Bäder	4241.01	Sportstätten
	55	Natur- und Landschaftspflege	551	Öffentliches Grün/Landschaftsbau	5510.02	sonstige Anlagen
			553	Friedhofs- und Bestattungswesen	5530.01	Friedhofsunterhaltung
	57	Wirtschaft und Tourismus	573	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	5730.02	sonstige Einrichtungen
					5730.04	Märkte

Teilhaushalt **1** Teilhaushalt Bauamt

	Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Teilergebnishaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres (lfd. HH-Jahr) 2016	Ansatz des Haushaltsjahres (Planjahr) 2017	das (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
					auf das HH-Jahr folgende Jahr		
		EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	303.857,09	1.283.462	1.416.390	1.615.153	1.509.653	1.558.653
	darunter: Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0,00	918.001	918.001	918.001	918.001	918.001
	+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	89.230,67	74.100	115.000	115.000	115.000	115.000
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	208.811,81	154.050	152.550	149.550	149.550	149.550
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	39.532,66	1.881	2.231	2.231	2.231	2.231
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
	+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	1.000,00	0	0	0	0	0
2	**= anteilige ordentliche Erträge**	**642.432,23**	**1.513.493**	**1.686.171**	**1.881.934**	**1.776.434**	**1.825.434**
3	anteilige Personalaufwendungen	1.128.622,67	1.104.636	1.183.748	1.183.748	1.183.748	1.183.748
	+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.138.206,44	1.007.050	1.357.060	1.168.060	1.109.060	1.089.060
	+ anteilige planmäßige Abschreibungen	0,00	2.376.561	2.376.561	2.376.561	2.376.561	2.376.561
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.232,21	0	0	0	0	0
	+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	14.709,36	108.000	54.000	360.000	360.000	360.000
	+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	348.026,71	154.118	229.158	218.158	212.158	290.158
4	**= anteilige ordentliche Aufwendungen**	**2.630.797,39**	**4.750.365**	**5.200.527**	**5.306.527**	**5.241.527**	**5.299.527**
5	**= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nummer 2./.Nummer 4)**	**-1.988.365,16**	**-3.236.872**	**-3.514.356**	**-3.424.593**	**-3.465.093**	**-3.474.093**
6	anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	74.901,00	751.803	751.803	751.803	751.803	751.803
7	+ anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0,00	1.047.055	1.047.055	1.047.055	1.047.055	1.047.055
8	+ anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	0	0	0	0	0
	darunter: anteilige kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 15 SächsKomHVO-Doppik übersteigen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0	0	0	0
10	**= anteiliges veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nummer 6 ./. Nummern 7 bis 9)**	**74.901,00**	**-295.252**	**-295.252**	**-295.252**	**-295.252**	**-295.252**
11	**= anteiliger veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummern 5+10)**	**-1.913.464,16**	**-3.532.124**	**-3.809.608**	**-3.719.845**	**-3.760.345**	**-3.769.345**

S:\SaskiaServer\Template\fr_60082_epprodukt_fj3.mrt (845 C59 909) vom 06.04.2016

Teilhaushalt **2** Teilhaushalt Hauptamt

	Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Teilergebnishaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres (lfd. HH-Jahr) 2016	Ansatz des Haushaltsjahres (Planjahr) 2017	das (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
					auf das HH-Jahr folgende Jahr		
		EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	23.539,70	78.972	92.072	92.072	92.072	92.072
	darunter: Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0,00	64.472	64.472	64.472	64.472	64.472
	+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	138.013,03	115.200	115.200	115.200	115.200	135.200
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	8.768,55	6.350	9.160	9.160	9.160	9.160
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	25.928,62	27.590	29.990	26.990	26.990	26.990
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
	+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
2	**= anteilige ordentliche Erträge**	**196.249,90**	**228.112**	**246.422**	**243.422**	**243.422**	**263.422**
3	anteilige Personalaufwendungen	459.236,49	926.601	772.943	922.943	1.072.943	1.172.943
	+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	219.946,18	263.400	310.700	293.300	275.700	272.700
	+ anteilige planmäßige Abschreibungen	0,00	119.281	119.281	119.281	119.281	119.281
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	12.783,00	10.000	15.600	15.600	15.600	15.600
	+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	236.970,26	222.129	254.725	225.725	234.725	249.725
4	**= anteilige ordentliche Aufwendungen**	**928.935,93**	**1.541.411**	**1.473.249**	**1.576.849**	**1.718.249**	**1.830.249**
5	**= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nummer 2./.Nummer 4)**	**-732.686,03**	**-1.313.299**	**-1.226.827**	**-1.333.427**	**-1.474.827**	**-1.566.827**
6	anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	191.748,00	1.154.022	1.154.022	1.154.022	1.154.022	1.154.022
7	+ anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0,00	130.259	130.259	111.509	111.509	111.509
8	+ anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	0	0	0	0	0
	darunter: anteilige kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 15 SächsKomHVO-Doppik übersteigen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0	0	0	0
10	**= anteiliges veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nummer 6 ./. Nummern 7 bis 9)**	**191.748,00**	**1.023.763**	**1.023.763**	**1.042.513**	**1.042.513**	**1.042.513**
11	**= anteiliger veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummern 5+10)**	**-540.938,03**	**-289.536**	**-203.064**	**-290.914**	**-432.314**	**-524.314**

S:\SaskiaServer\Template\fr_60082_epprodukt_fj3.mrt (845 C59 909) vom 06.04.2016

Teilhaushalt **3** Teilhaushalt Kämmerei

	Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Teilergebnishaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres (lfd. HH-Jahr) 2016	Ansatz des Haushaltsjahres (Planjahr) 2017	das (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
					auf das HH-Jahr folgende Jahr		
		EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	8.925.510,36	8.821.100	9.340.100	9.982.100	10.138.400	10.429.600
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	5.248.633,62	5.453.682	5.687.627	5.323.927	5.326.853	5.376.853
	darunter: Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0,00	214.482	214.482	214.482	214.482	214.482
	+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	11.481,41	25.160	25.160	25.160	25.160	25.160
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	128.563,31	176.173	117.800	152.800	152.800	152.800
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	382.702,85	22.000	17.220	17.220	17.220	17.220
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	256.958,61	225.000	255.000	275.000	275.000	275.000
	+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	689.119,88	714.500	663.900	663.900	663.900	663.900
2	**= anteilige ordentliche Erträge**	**15.642.970,04**	**15.437.615**	**16.106.807**	**16.440.107**	**16.599.333**	**16.940.533**
3	anteilige Personalaufwendungen	437.313,19	401.309	483.148	483.148	483.148	483.148
	+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	356.851,91	307.860	350.460	277.510	268.010	268.010
	+ anteilige planmäßige Abschreibungen	3.832,84	325.289	325.289	336.539	336.539	336.539
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	321.345,08	310.000	290.000	275.000	248.000	250.000
	+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	5.586.713,06	5.739.467	6.703.607	6.823.212	6.732.840	6.793.056
	+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	154.788,36	142.290	105.705	105.705	105.705	105.705
4	**= anteilige ordentliche Aufwendungen**	**6.860.844,44**	**7.226.215**	**8.258.209**	**8.301.114**	**8.174.242**	**8.236.458**
5	**= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nummer 2./.Nummer 4)**	**8.782.125,60**	**8.211.400**	**7.848.598**	**8.138.993**	**8.425.091**	**8.704.075**
6	anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	76.982,00	722.913	722.913	722.913	722.913	722.913
7	+ anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0,00	180.152	180.152	180.152	180.152	180.152
8	+ anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	0	0	0	0	0
	darunter: anteilige kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 15 SächsKomHVO-Doppik übersteigen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0	0	0	0
10	**= anteiliges veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nummer 6 ./. Nummern 7 bis 9)**	**76.982,00**	**542.761**	**542.761**	**542.761**	**542.761**	**542.761**
11	**= anteiliger veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummern 5+10)**	**8.859.107,60**	**8.754.161**	**8.391.359**	**8.681.754**	**8.967.852**	**9.246.836**

S:\SaskiaServer\Template\fr_60082_epprodukt_fj3.mrt (845 C59 909) vom 06.04.2016

Teilhaushalt **4** Teilhaushalt OB-Bereich

Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Teilergebnishaushalt)		Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres (lfd. HH-Jahr) 2016	Ansatz des Haushaltsjahres (Planjahr) 2017	das (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
					auf das HH-Jahr folgende Jahr		
		EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	0,00	0	0	0	0	0
	darunter: Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.546,63	750	750	750	750	750
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
	+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
2	**= anteilige ordentliche Erträge**	**1.546,63**	**750**	**750**	**750**	**750**	**750**
3	anteilige Personalaufwendungen	260.155,79	257.930	269.051	269.051	269.051	269.051
	+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.581,68	8.500	8.500	5.500	5.500	5.500
	+ anteilige planmäßige Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	3.130,90	4.500	190.700	186.700	186.700	4.500
	+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	54.456,73	58.100	63.400	61.400	61.400	61.400
4	**= anteilige ordentliche Aufwendungen**	**326.325,10**	**329.030**	**531.651**	**522.651**	**522.651**	**340.451**
5	**= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nummer 2./.Nummer 4)**	**-324.778,47**	**-328.280**	**-530.901**	**-521.901**	**-521.901**	**-339.701**
6	anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	35.667,00	286.658	286.658	286.658	286.658	286.658
7	+ anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0,00	22.483	22.483	22.483	22.483	22.483
8	+ anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	0	0	0	0	0
	darunter: anteilige kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 15 SächsKomHVO-Doppik übersteigen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0	0	0	0
10	**= anteiliges veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nummer 6 ./. Nummern 7 bis 9)**	**35.667,00**	**264.175**	**264.175**	**264.175**	**264.175**	**264.175**
11	**= anteiliger veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummern 5+10)**	**-289.111,47**	**-64.105**	**-266.726**	**-257.726**	**-257.726**	**-75.526**

S:\SaskiaServer\Template\fr_60082_epprodukt_fj3.mrt (845 C59 909) vom 06.04.2016

Teilhaushalt **5** Teilhaushalt SOA

Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Teilergebnishaushalt)		Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres (lfd. HH-Jahr) 2016	Ansatz des Haushaltsjahres (Planjahr) 2017	das (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
					auf das HH-Jahr folgende Jahr		
		EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	1.838.645,33	2.161.567	2.133.594	2.216.094	2.133.594	2.133.594
	darunter: Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0,00	363.031	363.031	363.031	363.031	363.031
	+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.391.802,51	1.510.930	1.431.260	1.394.460	1.394.460	1.394.460
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	16.715,11	8.420	8.870	8.870	8.870	8.870
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	300.825,37	251.295	253.240	253.240	253.240	253.240
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
	+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	108.582,48	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000
2	**= anteilige ordentliche Erträge**	**3.656.570,80**	**4.022.212**	**3.916.964**	**3.962.664**	**3.880.164**	**3.880.164**
3	anteilige Personalaufwendungen	4.136.177,37	3.975.751	4.391.110	4.391.110	4.391.110	4.391.110
	+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.854.461,85	2.101.873	2.006.725	2.222.075	2.388.575	1.888.575
	+ anteilige planmäßige Abschreibungen	0,00	658.195	658.195	658.195	658.195	658.195
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	758.899,02	812.761	947.127	948.050	941.869	970.686
	+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	349.700,62	452.739	392.996	392.996	392.996	392.996
4	**= anteilige ordentliche Aufwendungen**	**7.099.238,86**	**8.001.319**	**8.396.153**	**8.612.426**	**8.772.745**	**8.301.562**
5	**= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nummer 2./.Nummer 4)**	**-3.442.668,06**	**-3.979.107**	**-4.479.189**	**-4.649.762**	**-4.892.581**	**-4.421.398**
6	anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	111.046,00	1.175.047	1.175.047	1.175.047	1.175.047	1.175.047
7	+ anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	490.344,00	2.710.494	2.710.494	2.710.494	2.710.494	2.710.494
8	+ anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	0	0	0	0	0
	darunter: anteilige kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 15 SächsKomHVO-Doppik übersteigen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0	0	0	0
10	**= anteiliges veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nummer 6 ./. Nummern 7 bis 9)**	**-379.298,00**	**-1.535.447**	**-1.535.447**	**-1.535.447**	**-1.535.447**	**-1.535.447**
11	**= anteiliger veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummern 5+10)**	**-3.821.966,06**	**-5.514.554**	**-6.014.636**	**-6.185.209**	**-6.428.028**	**-5.956.845**

Druckparameter: Mandant: 0001 Stadt Oschatz HH-Jahr: 2017 Listennr.: 2 Teilergebnishaushalt Planvariante: 2.2 Variante 2/Release 2 Produkthierarchie: A Auswertungshierarchie (Teilhaushalte) Ebene: 1 Teilhaushalt Startseite: 1
Listenauswahl: Positionsnachweis Ausweis Nullpositionen Alle Nur Nachtrag (zuzüglich der Einschränkungen aus der Nutzerverwaltung für 'm229')

S:\SaskiaServer\Template\fr_60082_epprodukt_fj3.mrt (845 C59 909) vom 06.04.2016

Übersicht über die im Ergebnishaushalt zu veranschlagenden Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßn.
HH-Plan 2.2 - Variante 2 - Release 2
Haushaltsjahr 2017

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-1**	Zentrale Verwaltung
oduktbereich	**1-11**	innere Verwaltung
oduktgruppe	**1-111**	Verwaltungssteuerung und -service
oduktuntergruppe	**1-1113**	Finanzverwaltung
odukt	**1-1113.02**	Liegenschaftsverwaltung
stenstelle	**1-1113.020**	Liegenschaftsverwaltung
istung	**1-1113.0200**	Liegenschaftsverwaltung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **560** Gebäudeabbruch Polytechnisches					Verantw.:	Herr Voigt					
Gültigkeit: 01.01.2015- 31.12.2018					Klasse:	0			Zusammengefasste Maßnahmen		
endungen	0,00	0	0	70.000	0	0	0	0	0	0	70.000
ge	0,00	0	0	50.330	0	0	0	0	0	0	50.330

Übersicht über die im Ergebnishaushalt zu veranschlagenden Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßn.
HH-Plan 2.2 - Variante 2 - Release 2
Haushaltsjahr 2017

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-1**	Zentrale Verwaltung
oduktbereich	**1-11**	innere Verwaltung
oduktgruppe	**1-111**	Verwaltungssteuerung und -service
oduktuntergruppe	**1-1113**	Finanzverwaltung
odukt	**1-1113.02**	Liegenschaftsverwaltung
stenstelle	**1-1113.020**	Liegenschaftsverwaltung
istung	**1-1113.0200**	Liegenschaftsverwaltung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **578** Energieausweise					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2017- 31.12.2020					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
endungen	0,00	0	0	10.000	0	0	0	0	0	0	10.000
ge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Übersicht über die im Ergebnishaushalt zu veranschlagenden Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßn.
HH-Plan 2.2 - Variante 2 - Release 2
Haushaltsjahr 2017

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-51**	Räumliche Planung und Entwicklung
oduktgruppe	**1-511**	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen
oduktuntergruppe	**1-5110**	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen
odukt	**1-5110.01**	Bauverwaltung
stenstelle	**1-5110.013**	Städtebau
istung	**1-5110.0133**	SUO

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **518** Honorar SUO (Gebiet 2012)					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2013- 31.12.2020					Klasse: 1			Einzeln ausgewiesene Maßnahmen			
endungen	54.077,66	0	45.000	67.000	0	51.000	45.000	63.000	0	124.335	350.335
ge	11.894,00	0	102.000	0	0	0	0	0	0	163.894	163.894

Übersicht über die im Ergebnishaushalt zu veranschlagenden Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßn.
HH-Plan 2.2 - Variante 2 - Release 2
Haushaltsjahr 2017

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-51**	Räumliche Planung und Entwicklung
oduktgruppe	**1-511**	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen
oduktuntergruppe	**1-5110**	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen
odukt	**1-5110.01**	Bauverwaltung
stenstelle	**1-5110.013**	Städtebau
istung	**1-5110.0133**	SUO

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **520** Förderg. priv. Eigentümer SUO					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2013- 31.12.2020					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
endungen	3.000,00	0	108.000	54.000	0	360.000	360.000	360.000	0	251.000	1.385.000
ge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Übersicht über die im Ergebnishaushalt zu veranschlagenden Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßn.
HH-Plan 2.2 - Variante 2 - Release 2
Haushaltsjahr 2017

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-54**	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
oduktgruppe	**1-541**	Gemeindestraßen
oduktuntergruppe	**1-5410**	Gemeindestraßen
odukt	**1-5410.01**	Verkehrsflächen
stenstelle	**1-5410.010**	Verkehrsflächen
istung	**1-5410.0101**	Straßenunterhaltung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **303** Fußweg Parkstraße					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2013- 31.12.2017					Klasse: 1				Einzeln ausgewiesene Maßnahmen		
endungen	0,00	0	80.000	50.000	0	0	0	0	0	80.000	130.000
ge	0,00	0	72.000	26.747	0	0	0	0	0	72.000	98.747

Übersicht über die im Ergebnishaushalt zu veranschlagenden Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßn.
HH-Plan 2.2 - Variante 2 - Release 2
Haushaltsjahr 2017

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-54**	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
oduktgruppe	**1-541**	Gemeindestraßen
oduktuntergruppe	**1-5410**	Gemeindestraßen
odukt	**1-5410.01**	Verkehrsflächen
stenstelle	**1-5410.010**	Verkehrsflächen
istung	**1-5410.0101**	Straßenunterhaltung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **514** Brückenhauptuntersuchung					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2013- 31.12.2018					Klasse: 1			Einzeln ausgewiesene Maßnahmen			
endungen	5.886,93	0	0	10.000	0	10.000	10.000	10.000	0	15.035	55.035
ge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Übersicht über die im Ergebnishaushalt zu veranschlagenden Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßn.
HH-Plan 2.2 - Variante 2 - Release 2
Haushaltsjahr 2017

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-54**	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
oduktgruppe	**1-541**	Gemeindestraßen
oduktuntergruppe	**1-5410**	Gemeindestraßen
odukt	**1-5410.01**	Verkehrsflächen
stenstelle	**1-5410.010**	Verkehrsflächen
istung	**1-5410.0101**	Straßenunterhaltung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **515** Planung Folgejahre					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2013- 31.12.2018					Klasse: 1			Einzeln ausgewiesene Maßnahmen			
endungen	6.990,90	0	0	10.000	0	10.000	10.000	10.000	0	25.208	65.208
ge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Übersicht über die im Ergebnishaushalt zu veranschlagenden Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßn.
HH-Plan 2.2 - Variante 2 - Release 2
Haushaltsjahr 2017

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-54**	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
oduktgruppe	**1-541**	Gemeindestraßen
oduktuntergruppe	**1-5410**	Gemeindestraßen
odukt	**1-5410.01**	Verkehrsflächen
stenstelle	**1-5410.010**	Verkehrsflächen
istung	**1-5410.0101**	Straßenunterhaltung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **574** Straßeninstandsetzungsaufwand					Verantw.:	Herr Voigt					
Gültigkeit: 01.01.2017- 31.12.2020					Klasse:	0			Zusammengefasste Maßnahmen		
endungen	0,00	0	0	145.000	0	145.000	145.000	145.000	0	0	580.000
ge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Übersicht über die im Ergebnishaushalt zu veranschlagenden Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßn.
HH-Plan 2.2 - Variante 2 - Release 2
Haushaltsjahr 2017

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-54**	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
oduktgruppe	**1-541**	Gemeindestraßen
oduktuntergruppe	**1-5410**	Gemeindestraßen
odukt	**1-5410.01**	Verkehrsflächen
stenstelle	**1-5410.010**	Verkehrsflächen
istung	**1-5410.0101**	Straßenunterhaltung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **575** Oschatzer Straße (Sackgasse)					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2017- 31.12.2018					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
endungen	0,00	0	0	60.000	0	0	0	0	0	0	60.000
ge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Übersicht über die im Ergebnishaushalt zu veranschlagenden Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßn.
HH-Plan 2.2 - Variante 2 - Release 2
Haushaltsjahr 2017

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-54**	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
oduktgruppe	**1-541**	Gemeindestraßen
oduktuntergruppe	**1-5410**	Gemeindestraßen
odukt	**1-5410.01**	Verkehrsflächen
stenstelle	**1-5410.010**	Verkehrsflächen
istung	**1-5410.0101**	Straßenunterhaltung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **576** Neumarkt					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2019- 31.12.2020					Klasse: 0			Zusammengefasste Maßnahmen			
endungen	0,00	0	0	0	0	0	0	50.000	0	0	50.000
ge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Übersicht über die im Ergebnishaushalt zu veranschlagenden Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßn.
HH-Plan 2.2 - Variante 2 - Release 2
Haushaltsjahr 2017

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-54**	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
oduktgruppe	**1-541**	Gemeindestraßen
oduktuntergruppe	**1-5410**	Gemeindestraßen
odukt	**1-5410.01**	Verkehrsflächen
stenstelle	**1-5410.010**	Verkehrsflächen
istung	**1-5410.0102**	Straßenbeleuchtung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **575** Oschatzer Straße (Sackgasse)					Verantw.:	Herr Voigt					
Gültigkeit: 01.01.2017- 31.12.2018					Klasse:	0			Zusammengefasste Maßnahmen		
endungen	0,00	0	0	12.000	0	0	0	0	0	0	12.000
ge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Übersicht über die im Ergebnishaushalt zu veranschlagenden Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßn.
HH-Plan 2.2 - Variante 2 - Release 2
Haushaltsjahr 2017

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-55**	Natur- und Landschaftspflege
oduktgruppe	**1-552**	Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen
oduktuntergruppe	**1-5520**	Öffentliche Gewässer/Wassernbauliche Anlagen
odukt	**1-5520.01**	Gewässerunterhaltung
stenstelle	**1-5520.010**	Gewässerunterhaltung
istung	**1-5520.0100**	Gewässerunterhaltung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **546** Mühlgraben					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2014- 31.12.2020					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
endungen	0,00	0	15.000	5.000	0	0	0	0	0	15.000	20.000
ge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Übersicht über die im Ergebnishaushalt zu veranschlagenden Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßn.
HH-Plan 2.2 - Variante 2 - Release 2
Haushaltsjahr 2017

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-55**	Natur- und Landschaftspflege
oduktgruppe	**1-555**	Land- und Forstwirtschaft
oduktuntergruppe	**1-5550**	Land- und Forstwirtschaft
odukt	**1-5550.01**	Land- und Forstwirtschaft
stenstelle	**1-5550.011**	Land- und forstwirtschaftliche Grundstücksnutzung
istung	**1-5550.0110**	landwirtschaftl. Grundstücksnutzung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **549** Weg am Sportplatz Nerkwitz					Verantw.:	Herr Voigt					
Gültigkeit: 01.01.2014- 31.12.2017					Klasse:	1			Einzeln ausgewiesene Maßnahmen		
endungen	0,00	0	0	20.000	0	0	0	0	0	0	20.000
ge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Übersicht über die im Ergebnishaushalt zu veranschlagenden Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßn.
HH-Plan 2.2 - Variante 2 - Release 2
Haushaltsjahr 2017

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-55**	Natur- und Landschaftspflege
oduktgruppe	**1-555**	Land- und Forstwirtschaft
oduktuntergruppe	**1-5550**	Land- und Forstwirtschaft
odukt	**1-5550.01**	Land- und Forstwirtschaft
stenstelle	**1-5550.011**	Land- und forstwirtschaftliche Grundstücksnutzung
istung	**1-5550.0110**	landwirtschaftl. Grundstücksnutzung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **550** Pastorweg					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2014- 31.12.2017					Klasse: 1			Einzeln ausgewiesene Maßnahmen			
endungen	0,00	0	0	15.000	0	0	0	0	0	0	15.000
ge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-55**	Natur- und Landschaftspflege
oduktgruppe	**1-555**	Land- und Forstwirtschaft
oduktuntergruppe	**1-5550**	Land- und Forstwirtschaft
odukt	**1-5550.01**	Land- und Forstwirtschaft
stenstelle	**1-5550.011**	Land- und forstwirtschaftliche Grundstücksnutzung
istung	**1-5550.0110**	landwirtschaftl. Grundstücksnutzung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **555** Zaußwitzer Straße					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2014- 31.12.2017					Klasse: 1			Einzeln ausgewiesene Maßnahmen			
endungen	0,00	0	0	0	0	0	25.000	0	0	0	25.000
ge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Übersicht über die im Ergebnishaushalt zu veranschlagenden Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßn.
HH-Plan 2.2 - Variante 2 - Release 2
Haushaltsjahr 2017

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-55**	Natur- und Landschaftspflege
oduktgruppe	**1-555**	Land- und Forstwirtschaft
oduktuntergruppe	**1-5550**	Land- und Forstwirtschaft
odukt	**1-5550.01**	Land- und Forstwirtschaft
stenstelle	**1-5550.011**	Land- und forstwirtschaftliche Grundstücksnutzung
istung	**1-5550.0110**	landwirtschaftl. Grundstücksnutzung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **562** Weg Pilz zur B6					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2015- 31.12.2018					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
endungen	0,00	0	25.000	25.000	0	0	0	0	0	25.000	50.000
ge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-55**	Natur- und Landschaftspflege
oduktgruppe	**1-555**	Land- und Forstwirtschaft
oduktuntergruppe	**1-5550**	Land- und Forstwirtschaft
odukt	**1-5550.01**	Land- und Forstwirtschaft
stenstelle	**1-5550.011**	Land- und forstwirtschaftliche Grundstücksnutzung
istung	**1-5550.0110**	landwirtschaftl. Grundstücksnutzung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **563** Wirtschaftsweg Mühlteich Zösch					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2015- 31.12.2018					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
endungen	0,00	0	0	0	0	15.000	0	0	0	0	15.000
ge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Übersicht über die im Ergebnishaushalt zu veranschlagenden Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßn.
HH-Plan 2.2 - Variante 2 - Release 2
Haushaltsjahr 2017

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-55**	Natur- und Landschaftspflege
oduktgruppe	**1-555**	Land- und Forstwirtschaft
oduktuntergruppe	**1-5550**	Land- und Forstwirtschaft
odukt	**1-5550.01**	Land- und Forstwirtschaft
stenstelle	**1-5550.011**	Land- und forstwirtschaftliche Grundstücksnutzung
istung	**1-5550.0110**	landwirtschaftl. Grundstücksnutzung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **568** Kaiserweg					Verantw.:	Herr Voigt					
Gültigkeit: 01.01.2015- 31.12.2018					Klasse:	0			Zusammengefasste Maßnahmen		
endungen	27.403,32	0	0	0	0	0	20.000	0	0	27.403	47.403
ge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-55**	Natur- und Landschaftspflege
oduktgruppe	**1-555**	Land- und Forstwirtschaft
oduktuntergruppe	**1-5550**	Land- und Forstwirtschaft
odukt	**1-5550.01**	Land- und Forstwirtschaft
stenstelle	**1-5550.011**	Land- und forstwirtschaftliche Grundstücksnutzung
istung	**1-5550.0110**	landwirtschaftl. Grundstücksnutzung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **579** Verbindung Leu/Limb/Thalheim					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2017- 31.12.2020					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
endungen	0,00	0	0	0	0	100.000	0	0	0	0	100.000
ge	0,00	0	0	0	0	70.000	0	0	0	0	70.000

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-55**	Natur- und Landschaftspflege
oduktgruppe	**1-555**	Land- und Forstwirtschaft
oduktuntergruppe	**1-5550**	Land- und Forstwirtschaft
odukt	**1-5550.01**	Land- und Forstwirtschaft
stenstelle	**1-5550.011**	Land- und forstwirtschaftliche Grundstücksnutzung
istung	**1-5550.0110**	landwirtschaftl. Grundstücksnutzung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **580** Verlängerung Weißer Stein					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2018- 31.12.2020					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
endungen	0,00	0	0	0	0	0	25.000	0	0	0	25.000
ge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Übersicht über die im Ergebnishaushalt zu veranschlagenden Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßn.
HH-Plan 2.2 - Variante 2 - Release 2
Haushaltsjahr 2017

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-55**	Natur- und Landschaftspflege
oduktgruppe	**1-555**	Land- und Forstwirtschaft
oduktuntergruppe	**1-5550**	Land- und Forstwirtschaft
odukt	**1-5550.01**	Land- und Forstwirtschaft
stenstelle	**1-5550.011**	Land- und forstwirtschaftliche Grundstücksnutzung
istung	**1-5550.0110**	landwirtschaftl. Grundstücksnutzung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **581** Schönnewitzer Weg					Verantw.:	Herr Voigt					
Gültigkeit: 01.01.2019- 31.12.2020					Klasse:	0			Zusammengefasste Maßnahmen		
endungen	0,00	0	0	0	0	0	0	30.000	0	0	30.000
ge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Übersicht über die im Ergebnishaushalt zu veranschlagenden Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßn.
HH-Plan 2.2 - Variante 2 - Release 2
Haushaltsjahr 2017

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-55**	Natur- und Landschaftspflege
oduktgruppe	**1-555**	Land- und Forstwirtschaft
oduktuntergruppe	**1-5550**	Land- und Forstwirtschaft
odukt	**1-5550.01**	Land- und Forstwirtschaft
stenstelle	**1-5550.012**	jagdl. Grundstücksnutzung
istung	**1-5550.0120**	forstl. und jagl. Grundstücksnutzung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **101** Aufforstung					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2013- 31.12.2016					Klasse: 1			Einzeln ausgewiesene Maßnahmen			
endungen	0,00	0	0	10.000	0	0	0	0	0	0	10.000
ge	0,00	0	0	5.000	0	0	0	0	0	0	5.000

Übersicht über die im Ergebnishaushalt zu veranschlagenden Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßn.
HH-Plan 2.2 - Variante 2 - Release 2
Haushaltsjahr 2017

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-55**	Natur- und Landschaftspflege
oduktgruppe	**1-555**	Land- und Forstwirtschaft
oduktuntergruppe	**1-5550**	Land- und Forstwirtschaft
odukt	**1-5550.01**	Land- und Forstwirtschaft
stenstelle	**1-5550.012**	jagdl. Grundstücksnutzung
istung	**1-5550.0120**	forstl. und jagl. Grundstücksnutzung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **552** Sternallee					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2014- 31.12.2017					Klasse: 1			Einzeln ausgewiesene Maßnahmen			
endungen	0,00	0	0	20.000	0	25.000	0	0	0	0	45.000
ge	0,00	0	0	14.000	0	17.500	0	0	0	0	31.500

Übersicht über die im Ergebnishaushalt zu veranschlagenden Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßn.
HH-Plan 2.2 - Variante 2 - Release 2
Haushaltsjahr 2017

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-55**	Natur- und Landschaftspflege
oduktgruppe	**1-555**	Land- und Forstwirtschaft
oduktuntergruppe	**1-5550**	Land- und Forstwirtschaft
odukt	**1-5550.01**	Land- und Forstwirtschaft
stenstelle	**1-5550.012**	jagdl. Grundstücksnutzung
istung	**1-5550.0120**	forstl. und jagl. Grundstücksnutzung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **551** Teiche im Stadtwald					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2014- 31.12.2018					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
endungen	0,00	0	10.000	60.000	0	0	0	0	0	10.000	70.000
ge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Übersicht über die im Ergebnishaushalt zu veranschlagenden Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßn.
HH-Plan 2.2 - Variante 2 - Release 2
Haushaltsjahr 2017

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-55**	Natur- und Landschaftspflege
oduktgruppe	**1-555**	Land- und Forstwirtschaft
oduktuntergruppe	**1-5550**	Land- und Forstwirtschaft
odukt	**1-5550.01**	Land- und Forstwirtschaft
stenstelle	**1-5550.012**	jagdl. Grundstücksnutzung
istung	**1-5550.0120**	forstl. und jagl. Grundstücksnutzung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **553** Ausbau Wege am Oberweg					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2014- 31.12.2017					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
endungen	0,00	0	0	0	0	0	30.000	0	0	0	30.000
ge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Übersicht über die im Ergebnishaushalt zu veranschlagenden Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßn.
HH-Plan 2.2 - Variante 2 - Release 2
Haushaltsjahr 2017

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-55**	Natur- und Landschaftspflege
oduktgruppe	**1-555**	Land- und Forstwirtschaft
oduktuntergruppe	**1-5550**	Land- und Forstwirtschaft
odukt	**1-5550.01**	Land- und Forstwirtschaft
stenstelle	**1-5550.012**	jagdl. Grundstücksnutzung
istung	**1-5550.0120**	forstl. und jagl. Grundstücksnutzung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **564** Allee 13					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2015- 31.12.2018					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
endungen	0,00	0	0	0	0	20.000	0	15.000	0	0	35.000
ge	0,00	0	0	0	0	14.000	0	0	0	0	14.000

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-55**	Natur- und Landschaftspflege
oduktgruppe	**1-555**	Land- und Forstwirtschaft
oduktuntergruppe	**1-5550**	Land- und Forstwirtschaft
odukt	**1-5550.01**	Land- und Forstwirtschaft
stenstelle	**1-5550.012**	jagdl. Grundstücksnutzung
istung	**1-5550.0120**	forstl. und jagl. Grundstücksnutzung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **577** Pilz - Roßbrich					Verantw.:	Herr Voigt					
Gültigkeit: 01.01.2017- 31.12.2020					Klasse:	0			Zusammengefasste Maßnahmen		
endungen	0,00	0	0	0	0	0	15.000	0	0	0	15.000
ge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Übersicht über die im Ergebnishaushalt zu veranschlagenden Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßn.
HH-Plan 2.2 - Variante 2 - Release 2
Haushaltsjahr 2017

ilhaushalt	**3**	Teilhaushalt Kämmerei
ere Ebene	**3-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**3-54**	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
oduktgruppe	**3-547**	ÖPNV
oduktuntergruppe	**3-5470**	ÖPNV
odukt	**3-5470.01**	Verkehrsbetrieb des ÖPNV
stenstelle	**3-5470.010**	Verkehrsbetrieb des ÖPNV
istung	**3-5470.0100**	Verkehrsbetriebe des ÖPNV

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **042** Fahrgastunterstände					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2013- 31.12.2020					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
endungen	0,00	0	0	50.000	0	0	0	0	0	0	50.000
ge	0,00	0	0	45.000	0	0	0	0	0	0	45.000

Übersicht über die im Ergebnishaushalt zu veranschlagenden Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßn.
HH-Plan 2.2 - Variante 2 - Release 2
Haushaltsjahr 2017

ilhaushalt	**4**	Teilhaushalt OB-Bereich
ere Ebene	**4-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**4-57**	Wirtschaft und Tourismus
oduktgruppe	**4-571**	Wirtschaftsförderung
oduktuntergruppe	**4-5710**	Wirtschaftsförderung
odukt	**4-5710.01**	Wirtschaftsförderung
stenstelle	**4-5710.010**	Wirtschaftsförderung
istung	**4-5710.0100**	Wirtschaftsförderung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **569** Breitbandversorgung					Verantw.: Oberbürgermeister						
Gültigkeit: 01.01.2015- 31.12.2018					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
endungen	0,00	0	0	182.200	0	182.200	182.200	0	0	0	546.600
ge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Übersicht über die im Ergebnishaushalt zu veranschlagenden Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßn.
HH-Plan 2.2 - Variante 2 - Release 2
Haushaltsjahr 2017

ilhaushalt	**5**	Teilhaushalt SOA
ere Ebene	**5-2**	Schule und Kultur
oduktbereich	**5-21**	Schulträgeraufgaben
oduktgruppe	**5-211**	Grundschulen
oduktuntergruppe	**5-2111**	Grundschulen
odukt	**5-2111.01**	Grundschule
stenstelle	**5-2111.011**	Grundschule zum Bücherwurm
istung	**5-2111.0110**	Grundschule Zum Bücherwurm

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **528** Austausch Eingangstüren					Verantw.: Frau Lösch						
Gültigkeit: 01.01.2017- 31.12.2019					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
endungen	0,00	0	0	0	0	20.000	0	0	0	0	20.000
ge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Übersicht über die im Ergebnishaushalt zu veranschlagenden Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßn.
HH-Plan 2.2 - Variante 2 - Release 2
Haushaltsjahr 2017

ilhaushalt	**5**	Teilhaushalt SOA
ere Ebene	**5-2**	Schule und Kultur
oduktbereich	**5-21**	Schulträgeraufgaben
oduktgruppe	**5-211**	Grundschulen
oduktuntergruppe	**5-2111**	Grundschulen
odukt	**5-2111.01**	Grundschule
stenstelle	**5-2111.012**	Grundschule Collmblick
istung	**5-2111.0120**	Grundschule Collmblick

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **525** Erneuerung Fenster					Verantw.: Frau Lösch						
Gültigkeit: 01.01.2016- 31.12.2020					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
endungen	0,00	0	0	25.000	0	0	0	0	0	0	25.000
ge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Übersicht über die im Ergebnishaushalt zu veranschlagenden Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßn.
HH-Plan 2.2 - Variante 2 - Release 2
Haushaltsjahr 2017

ilhaushalt	**5**	Teilhaushalt SOA
ere Ebene	**5-2**	Schule und Kultur
oduktbereich	**5-21**	Schulträgeraufgaben
oduktgruppe	**5-211**	Grundschulen
oduktuntergruppe	**5-2111**	Grundschulen
odukt	**5-2111.01**	Grundschule
stenstelle	**5-2111.012**	Grundschule Collmblick
istung	**5-2111.0120**	Grundschule Collmblick

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **527** Umzug Grundschule					Verantw.: Frau Lösch						
Gültigkeit: 01.01.2017- 31.12.2020					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
endungen	0,00	0	0	0	0	200.000	500.000	0	0	0	700.000
ge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Übersicht über die im Ergebnishaushalt zu veranschlagenden Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßn.
HH-Plan 2.2 - Variante 2 - Release 2
Haushaltsjahr 2017

ilhaushalt	**5**	Teilhaushalt SOA
ere Ebene	**5-2**	Schule und Kultur
oduktbereich	**5-21**	Schulträgeraufgaben
oduktgruppe	**5-211**	Grundschulen
oduktuntergruppe	**5-2111**	Grundschulen
odukt	**5-2111.01**	Grundschule
stenstelle	**5-2111.013**	Grundschule Magister- Hering
istung	**5-2111.0130**	Grundschule Magister-Hering

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **526** Fassadenreparatur					Verantw.: Frau Lösch						
Gültigkeit: 01.01.2017- 31.12.2020					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
endungen	0,00	0	0	15.000	0	0	0	0	0	0	15.000
ge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Übersicht über die im Ergebnishaushalt zu veranschlagenden Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßn.
HH-Plan 2.2 - Variante 2 - Release 2
Haushaltsjahr 2017

ilhaushalt	**5**	Teilhaushalt SOA
ere Ebene	**5-3**	Soziales und Jugend
oduktbereich	**5-36**	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGBVIII)
oduktgruppe	**5-365**	Tageseinrichtungen für Kinder
oduktuntergruppe	**5-3652**	Freie Träger
odukt	**5-3652.01**	Freie Träger
stenstelle	**5-3652.010**	Freie Träger
istung	**5-3652.0100**	Freie Träger

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **505** Kita Schlumpfhausen Fördermaßn					Verantw.: Frau Lösch						
Gültigkeit: 01.01.2013- 31.12.2020					Klasse: 1			Einzeln ausgewiesene Maßnahmen			
endungen	0,00	0	0	6.400	0	0	0	0	0	0	6.400
ge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Übersicht über die im Ergebnishaushalt zu veranschlagenden Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßn.
HH-Plan 2.2 - Variante 2 - Release 2
Haushaltsjahr 2017

ilhaushalt	**5**	Teilhaushalt SOA
ere Ebene	**5-4**	Gesundheit und Sport
oduktbereich	**5-42**	Sportförderung
oduktgruppe	**5-424**	Sportstätten und Bäder
oduktuntergruppe	**5-4241**	Sportplätze
odukt	**5-4241.01**	Sportstätten
stenstelle	**5-4241.012**	Sporthallen
istung	**5-4241.0124**	Sporthalle West

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **571** Sanierung Sportplatz					Verantw.: Frau Lösch						
Gültigkeit: 01.01.2015- 31.12.2018					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
endungen	0,00	0	0	0	0	110.000	0	0	0	0	110.000
ge	0,00	0	0	0	0	82.500	0	0	0	0	82.500

Große Kreisstadt Oschatz

Landkreis Nordsachsen

TEILFINANZHAUSHALT MIT INVESTITIONSPROGRAMM

Haushaltsplan

2017

Teilfinanzhaushalt zu § 4 Abs.4 und § 9 Abs.1 sowie § 9 Abs.2 SächsKomHVO-Doppik
HH-Plan 2.2 - Variante 2 - Release 2
Haushaltsjahr 2017

ilhaushalt **1** Teilhaushalt Bauamt

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	das 1. (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
				auf das Haushaltsjahr folgende Jahr		
	EUR					
	1	2	3	4	5	6
anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Zuwendungen und Umlagen aus laufender Verwaltungstätigkeit	303.857,09	365.461	498.389	697.152	591.652	640.652
+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	85.805,59	74.100	115.000	115.000	115.000	115.000
+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	207.403,09	154.050	152.550	149.550	149.550	149.550
+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	45.809,65	1.881	2.231	2.231	2.231	2.231
+ anteilige Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**642.875,42**	**595.492**	**768.170**	**963.933**	**858.433**	**907.433**
anteilige Personalauszahlungen	1.128.642,67	1.104.636	1.183.748	1.183.748	1.183.748	1.183.748
+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.131.806,76	1.007.050	1.357.060	1.168.060	1.109.060	1.089.060
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.232,21	0	0	0	0	0
+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	24.709,36	108.000	54.000	360.000	360.000	360.000
+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	346.600,33	154.118	289.158	428.158	272.158	350.158
= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**2.632.991,33**	**2.373.804**	**2.883.966**	**3.139.966**	**2.924.966**	**2.982.966**
= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nummer 2 ./. Nummer 4)	**-1.990.115,91**	**-1.778.312**	**-2.115.796**	**-2.176.033**	**-2.066.533**	**-2.075.533**
anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	675.403,43	781.200	1.348.720	2.339.001	1.923.687	656.443
darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	2.128,56	246.000	85.090	73.526	105.300	104.133
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	5.336,37	0	46.000	4.000	10.000	7.000
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	197.026,00	127.000	273.600	240.000	450.000	303.000

ilhaushalt **1** Teilhaushalt Bauamt

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	das 1. (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
				auf das Haushaltsjahr folgende Jahr		
	EUR					
	1	2	3	4	5	6
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	4.463,15	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit	**884.357,51**	**1.154.200**	**1.753.410**	**2.656.527**	**2.488.987**	**1.070.576**
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	78.932,44	60.000	170.000	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.017.866,90	1.625.000	2.655.152	3.880.100	2.496.518	910.100
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	140.883,29	9.500	334.600	147.500	227.500	175.000
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	49.359,62	299.823	189.505	201.000	0	0
+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit	**1.287.042,25**	**1.994.323**	**3.349.257**	**4.228.600**	**2.724.018**	**1.085.100**
= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nummer 6 ./. Nummer 7)	**-402.684,74**	**-840.123**	**-1.595.847**	**-1.572.073**	**-235.031**	**-14.524**
+ anteilige Einzahlungen aus übertragenen Ermächtigungen (ohne Einzahlungen aus übertragenen Kreditermächtigungen)	0,00	0	0	0	0	0
- anteilige Auszahlungen aus übertragenen Ermächtigungen	0,00	0	0	0	0	0
= anteilig veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 5 + Nummer 6 + Nummer 8 ./. Nummer 7 + Nummer 9)	**-2.392.800,65**	**-2.618.435**	**-3.711.643**	**-3.748.106**	**-2.301.564**	**-2.090.057**
Investitionsmaßnahmen von geringer finanzieller Bedeutung, bei denen keine Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt sind	0,00	0	0	0	0	0
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
Saldo (Summe der investiven Einzahlungen ./. Summe der investiven Auszahlungen)	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

ilhaushalt **2** Teilhaushalt Hauptamt

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	das 1. (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
				auf das Haushaltsjahr folgende Jahr		
	EUR					
	1	2	3	4	5	6
anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Zuwendungen und Umlagen aus laufender Verwaltungstätigkeit	23.539,70	14.500	27.600	27.600	27.600	27.600
+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	137.737,13	115.200	115.200	115.200	115.200	135.200
+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	11.484,63	6.350	9.160	9.160	9.160	9.160
+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	40.653,95	27.590	29.990	26.990	26.990	26.990
+ anteilige Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**213.415,41**	**163.640**	**181.950**	**178.950**	**178.950**	**198.950**
anteilige Personalauszahlungen	475.817,19	926.601	772.943	922.943	1.072.943	1.172.943
+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	209.816,29	263.400	310.700	293.300	275.700	272.700
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	12.783,00	10.000	15.600	15.600	15.600	15.600
+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	230.430,89	222.129	254.725	225.725	234.725	249.725
= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**928.847,37**	**1.422.130**	**1.353.968**	**1.457.568**	**1.598.968**	**1.710.968**
= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nummer 2 ./. Nummer 4)	**-715.431,96**	**-1.258.490**	**-1.172.018**	**-1.278.618**	**-1.420.018**	**-1.512.018**
anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0

ilhaushalt **2** Teilhaushalt Hauptamt

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	das 1. (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
				auf das Haushaltsjahr folgende Jahr		
	EUR					
	1	2	3	4	5	6
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	19.251,71	0	5.000	5.000	5.000	5.000
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	1.447,18	30.000	76.000	24.000	29.000	33.000
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit	**20.698,89**	**30.000**	**81.000**	**29.000**	**34.000**	**38.000**
= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nummer 6 ./. Nummer 7)	**-20.698,89**	**-30.000**	**-81.000**	**-29.000**	**-34.000**	**-38.000**
+ anteilige Einzahlungen aus übertragenen Ermächtigungen (ohne Einzahlungen aus übertragenen Kreditermächtigungen)	0,00	0	0	0	0	0
- anteilige Auszahlungen aus übertragenen Ermächtigungen	0,00	0	0	0	0	0
= anteilig veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 5 + Nummer 6 + Nummer 8 ./. Nummer 7 + Nummer 9)	**-736.130,85**	**-1.288.490**	**-1.253.018**	**-1.307.618**	**-1.454.018**	**-1.550.018**
Investitionsmaßnahmen von geringer finanzieller Bedeutung, bei denen keine Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt sind	0,00	0	0	0	0	0
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
Saldo (Summe der investiven Einzahlungen ./. Summe der investiven Auszahlungen)	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilfinanzhaushalt zu § 4 Abs.4 und § 9 Abs.1 sowie § 9 Abs.2 SächsKomHVO-Doppik
HH-Plan 2.2 - Variante 2 - Release 2
Haushaltsjahr 2017

ilhaushalt **3** Teilhaushalt Kämmerei

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	das 1. (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
				auf das Haushaltsjahr folgende Jahr		
	EUR					
	1	2	3	4	5	6
anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	8.915.198,64	8.821.100	9.340.100	9.982.100	10.138.400	10.429.600
+ anteilige Zuwendungen und Umlagen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.248.633,62	5.239.200	5.473.145	5.109.445	5.112.371	5.162.371
+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	21.681,41	25.160	25.160	25.160	25.160	25.160
+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	175.408,46	176.173	117.800	152.800	152.800	152.800
+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	385.791,94	22.000	17.220	17.220	17.220	17.220
+ anteilige Zinsen und ähnliche Einzahlungen	258.896,34	225.000	255.000	275.000	275.000	275.000
+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	634.636,03	714.500	663.900	663.900	663.900	663.900
= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**15.640.246,44**	**15.223.133**	**15.892.325**	**16.225.625**	**16.384.851**	**16.726.051**
anteilige Personalauszahlungen	438.234,88	401.309	483.148	483.148	483.148	483.148
+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	261.057,62	307.860	350.460	277.510	268.010	268.010
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	326.110,75	310.000	290.000	275.000	248.000	250.000
+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.619.576,29	5.739.467	6.703.607	6.823.212	6.732.840	6.793.056
+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	136.524,15	139.820	215.245	103.235	103.235	103.235
= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**6.781.503,69**	**6.898.456**	**8.042.460**	**7.962.105**	**7.835.233**	**7.897.449**
= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nummer 2 ./. Nummer 4)	**8.858.742,75**	**8.324.677**	**7.849.865**	**8.263.520**	**8.549.618**	**8.828.602**
anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	521.165,88	318.600	1.623.787	684.355	678.999	628.999
darunter: investive Schlüsselzuweisungen	464.600,88	318.600	603.103	684.355	635.315	585.315
+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0

Teilfinanzhaushalt zu § 4 Abs.4 und § 9 Abs.1 sowie § 9 Abs.2 SächsKomHVO-Doppik
HH-Plan 2.2 - Variante 2 - Release 2
Haushaltsjahr 2017

ilhaushalt **3** Teilhaushalt Kämmerei

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	das 1. (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
				auf das Haushaltsjahr folgende Jahr		
	EUR					
	1	2	3	4	5	6
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	70.000,00	945.890	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit	**591.165,88**	**1.264.490**	**1.623.787**	**684.355**	**678.999**	**628.999**
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	6.879,39	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	1.986.000	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	8.925,00	1.515.890	100.000	800.000	0	0
+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	5.440,97	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit	**21.245,36**	**1.515.890**	**2.086.000**	**800.000**	**0**	**0**
= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nummer 6 ./. Nummer 7)	**569.920,52**	**-251.400**	**-462.213**	**-115.645**	**678.999**	**628.999**
+ anteilige Einzahlungen aus übertragenen Ermächtigungen (ohne Einzahlungen aus übertragenen Kreditermächtigungen)	0,00	0	0	0	0	0
- anteilige Auszahlungen aus übertragenen Ermächtigungen	0,00	0	0	0	0	0
= anteilig veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 5 + Nummer 6 + Nummer 8 ./. Nummer 7 + Nummer 9)	**9.428.663,27**	**8.073.277**	**7.387.652**	**8.147.875**	**9.228.617**	**9.457.601**
Investitionsmaßnahmen von geringer finanzieller Bedeutung, bei denen keine Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt sind	0,00	0	0	0	0	0
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
Saldo (Summe der investiven Einzahlungen ./. Summe der investiven Auszahlungen)	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilfinanzhaushalt zu § 4 Abs.4 und § 9 Abs.1 sowie § 9 Abs.2 SächsKomHVO-Doppik
HH-Plan 2.2 - Variante 2 - Release 2
Haushaltsjahr 2017

ilhaushalt **4** Teilhaushalt OB-Bereich

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	das 1. (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
				auf das Haushaltsjahr folgende Jahr		
	EUR					
	1	2	3	4	5	6
anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Zuwendungen und Umlagen aus laufender Verwaltungstätigkeit	203,00	0	0	0	0	0
+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.325,06	750	750	750	750	750
+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**1.528,06**	**750**	**750**	**750**	**750**	**750**
anteilige Personalauszahlungen	260.199,66	257.930	271.730	269.051	269.051	269.051
+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.000,70	8.500	8.500	5.500	5.500	5.500
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.130,90	4.500	190.700	186.700	186.700	4.500
+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	51.390,33	58.100	63.400	61.400	61.400	61.400
= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**320.721,59**	**329.030**	**534.330**	**522.651**	**522.651**	**340.451**
= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nummer 2 ./. Nummer 4)	**-319.193,53**	**-328.280**	**-533.580**	**-521.901**	**-521.901**	**-339.701**
anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0

Teilfinanzhaushalt zu § 4 Abs.4 und § 9 Abs.1 sowie § 9 Abs.2 SächsKomHVO-Doppik
HH-Plan 2.2 - Variante 2 - Release 2
Haushaltsjahr 2017

ilhaushalt **4** Teilhaushalt OB-Bereich

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	das 1. (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
				auf das Haushaltsjahr folgende Jahr		
	EUR					
	1	2	3	4	5	6
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nummer 6 ./. Nummer 7)	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
+ anteilige Einzahlungen aus übertragenen Ermächtigungen (ohne Einzahlungen aus übertragenen Kreditermächtigungen)	0,00	0	0	0	0	0
- anteilige Auszahlungen aus übertragenen Ermächtigungen	0,00	0	0	0	0	0
= anteilig veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 5 + Nummer 6 + Nummer 8 ./. Nummer 7 + Nummer 9)	**-319.193,53**	**-328.280**	**-533.580**	**-521.901**	**-521.901**	**-339.701**
Investitionsmaßnahmen von geringer finanzieller Bedeutung, bei denen keine Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt sind	0,00	0	0	0	0	0
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
Saldo (Summe der investiven Einzahlungen ./. Summe der investiven Auszahlungen)	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

ilhaushalt **5** Teilhaushalt SOA

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	das 1. (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
				auf das Haushaltsjahr folgende Jahr		
	EUR					
	1	2	3	4	5	6
anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Zuwendungen und Umlagen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.888.068,94	1.798.536	1.770.563	1.853.063	1.770.563	1.770.563
+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	1.496.215,94	1.574.730	1.518.260	1.484.460	1.484.460	1.484.460
+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	17.169,87	8.420	8.870	8.870	8.870	8.870
+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	294.783,82	251.295	253.240	253.240	253.240	253.240
+ anteilige Zinsen und ähnliche Einzahlungen	400,00	0	0	0	0	0
+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	108.608,21	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000
= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**3.805.246,78**	**3.722.981**	**3.640.933**	**3.689.633**	**3.607.133**	**3.607.133**
anteilige Personalauszahlungen	4.174.920,15	3.975.751	4.391.110	4.391.110	4.391.110	4.391.110
+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.846.586,49	2.101.873	2.006.725	2.222.075	2.388.575	1.888.575
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	742.821,38	812.761	947.127	948.050	941.869	970.686
+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	363.553,05	452.739	392.996	392.996	392.996	392.996
= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**7.127.881,07**	**7.343.124**	**7.737.958**	**7.954.231**	**8.114.550**	**7.643.367**
= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nummer 2 ./. Nummer 4)	**-3.322.634,29**	**-3.620.143**	**-4.097.025**	**-4.264.598**	**-4.507.417**	**-4.036.234**
anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	3.980,95	1.144.800	559.519	401.166	438.000	0
darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	4.075,04	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	67.000,00	0	0	0	0	0

Teilfinanzhaushalt zu § 4 Abs.4 und § 9 Abs.1 sowie § 9 Abs.2 SächsKomHVO-Doppik
HH-Plan 2.2 - Variante 2 - Release 2
Haushaltsjahr 2017

ilhaushalt **5** Teilhaushalt SOA

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	das 1. (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
				auf das Haushaltsjahr folgende Jahr		
	EUR					
	1	2	3	4	5	6
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit	**75.055,99**	**1.144.800**	**559.519**	**401.166**	**438.000**	**0**
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	182.227,52	2.260.000	525.040	625.500	200.000	1.200.000
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	73.151,77	123.000	545.000	0	610.000	0
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	532,67	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit	**255.911,96**	**2.383.000**	**1.070.040**	**625.500**	**810.000**	**1.200.000**
= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nummer 6 ./. Nummer 7)	**-180.855,97**	**-1.238.200**	**-510.521**	**-224.334**	**-372.000**	**-1.200.000**
+ anteilige Einzahlungen aus übertragenen Ermächtigungen (ohne Einzahlungen aus übertragenen Kreditermächtigungen)	0,00	0	0	0	0	0
- anteilige Auszahlungen aus übertragenen Ermächtigungen	0,00	0	0	0	0	0
= anteilig veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 5 + Nummer 6 + Nummer 8 ./. Nummer 7 + Nummer 9)	**-3.503.490,26**	**-4.858.343**	**-4.607.546**	**-4.488.932**	**-4.879.417**	**-5.236.234**
Investitionsmaßnahmen von geringer finanzieller Bedeutung, bei denen keine Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt sind	0,00	0	0	0	0	0
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
Saldo (Summe der investiven Einzahlungen ./. Summe der investiven Auszahlungen)	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilfinanzhaushalt zu § 4 Abs.4 und § 9 Abs.1 sowie § 9 Abs.2 SächsKomHVO-Doppik
HH-Plan 2.2 - Variante 2 - Release 2
Haushaltsjahr 2017

ckparameter: Mandant: 0001 Stadt Oschatz HH-Jahr: 2017 Listennr.: 2 Teilfinanzhaushalt A Planvariante: 2.2 Variante 2/Release 2 Produkthierarchie: A
Auswertungshierarchie (Teilhaushalte) Ebene: 1 Teilhaushalt Startseite: 1
Listenauswahl: Positionsnachweis Ausweis Nullpositionen Alle Nur Nachtrag
(zuzüglich der Einschränkungen aus der Nutzerverwaltung für 'm229')

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-1**	Zentrale Verwaltung
oduktbereich	**1-11**	innere Verwaltung
oduktgruppe	**1-111**	Verwaltungssteuerung und -service
oduktuntergruppe	**1-1113**	Finanzverwaltung
odukt	**1-1113.02**	Liegenschaftsverwaltung
stenstelle	**1-1113.020**	Liegenschaftsverwaltung
istung	**1-1113.0200**	Liegenschaftsverwaltung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **033** allgemeiner Grunderwerb					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2013- 31.12.2020					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
:ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	180,00	0	0	0	0	0	0	0	0	241.560	241.560
stive Auszahlungen	42.197,44	0	60.000	20.000	0	0	0	0	0	120.589	140.589

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-1**	Zentrale Verwaltung
oduktbereich	**1-11**	innere Verwaltung
oduktgruppe	**1-111**	Verwaltungssteuerung und -service
oduktuntergruppe	**1-1116**	Hauptverwaltung
odukt	**1-1116.02**	Bauhof
stenstelle	**1-1116.020**	Bauhof
istung	**1-1116.0201**	Arbeitsstunde

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **030** Kleintechnik					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2013- 31.12.2020					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
:ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Auszahlungen	4.496,14	0	2.000	900	0	0	0	0	0	11.248	12.148

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-1**	Zentrale Verwaltung
oduktbereich	**1-11**	innere Verwaltung
oduktgruppe	**1-111**	Verwaltungssteuerung und -service
oduktuntergruppe	**1-1116**	Hauptverwaltung
odukt	**1-1116.02**	Bauhof
stenstelle	**1-1116.020**	Bauhof
istung	**1-1116.0201**	Arbeitsstunde

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **570** Hofsanierung					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2015- 31.12.2018					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
:ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Auszahlungen	0,00	0	0	35.000	0	35.000	40.000	0	0	0	110.000

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-1**	Zentrale Verwaltung
oduktbereich	**1-11**	innere Verwaltung
oduktgruppe	**1-111**	Verwaltungssteuerung und -service
oduktuntergruppe	**1-1116**	Hauptverwaltung
odukt	**1-1116.02**	Bauhof
stenstelle	**1-1116.020**	Bauhof
istung	**1-1116.0202**	Fahrzeugstunde

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **051** Kauf Caddy					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2014- 31.12.2017					Klasse: 1			Einzeln ausgewiesene Maßnahmen			
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
zahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Auszahlungen	0,00	0	0	25.000	0	0	0	0	0	0	25.000

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-1**	Zentrale Verwaltung
oduktbereich	**1-11**	innere Verwaltung
oduktgruppe	**1-111**	Verwaltungssteuerung und -service
oduktuntergruppe	**1-1116**	Hauptverwaltung
odukt	**1-1116.02**	Bauhof
stenstelle	**1-1116.020**	Bauhof
istung	**1-1116.0202**	Fahrzeugstunde

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **052** Kauf Radlader					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2014- 31.12.2017					Klasse: 1			Einzeln ausgewiesene Maßnahmen			
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
zahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	70.000	0	0	70.000

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-1**	Zentrale Verwaltung
oduktbereich	**1-11**	innere Verwaltung
oduktgruppe	**1-111**	Verwaltungssteuerung und -service
oduktuntergruppe	**1-1116**	Hauptverwaltung
odukt	**1-1116.02**	Bauhof
stenstelle	**1-1116.020**	Bauhof
istung	**1-1116.0202**	Fahrzeugstunde

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **053** Kauf Transporter					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2014- 31.12.2017					Klasse: 1				Einzeln ausgewiesene Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
zahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	50.000	0	0	0	0	50.000

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-1**	Zentrale Verwaltung
oduktbereich	**1-11**	innere Verwaltung
oduktgruppe	**1-111**	Verwaltungssteuerung und -service
oduktuntergruppe	**1-1116**	Hauptverwaltung
odukt	**1-1116.02**	Bauhof
stenstelle	**1-1116.020**	Bauhof
istung	**1-1116.0202**	Fahrzeugstunde

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **128** Kastenwagen					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2016- 31.12.2020					Klasse: 1			Einzeln ausgewiesene Maßnahmen			
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
zahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Auszahlungen	0,00	0	0	30.000	0	0	0	0	0	0	30.000

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-1**	Zentrale Verwaltung
oduktbereich	**1-11**	innere Verwaltung
oduktgruppe	**1-111**	Verwaltungssteuerung und -service
oduktuntergruppe	**1-1116**	Hauptverwaltung
odukt	**1-1116.02**	Bauhof
stenstelle	**1-1116.020**	Bauhof
istung	**1-1116.0202**	Fahrzeugstunde

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **144** Kleingeräteträger					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2016- 31.12.2020					Klasse: 1			Einzeln ausgewiesene Maßnahmen			
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
zahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	120.000	0	0	0	120.000

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-1**	Zentrale Verwaltung
oduktbereich	**1-11**	innere Verwaltung
oduktgruppe	**1-111**	Verwaltungssteuerung und -service
oduktuntergruppe	**1-1116**	Hauptverwaltung
odukt	**1-1116.02**	Bauhof
stenstelle	**1-1116.020**	Bauhof
istung	**1-1116.0202**	Fahrzeugstunde

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **030** Kleintechnik					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2015- 31.12.2018					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
zahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Auszahlungen	0,00	0	0	2.000	0	0	0	0	0	0	2.000

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-1**	Zentrale Verwaltung
oduktbereich	**1-11**	innere Verwaltung
oduktgruppe	**1-111**	Verwaltungssteuerung und -service
oduktuntergruppe	**1-1116**	Hauptverwaltung
odukt	**1-1116.02**	Bauhof
stenstelle	**1-1116.020**	Bauhof
istung	**1-1116.0202**	Fahrzeugstunde

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **050** Kauf UNIMOG					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2014- 31.12.2017					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
zahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Auszahlungen	0,00	0	0	230.000	0	0	0	0	0	0	230.000

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-51**	Räumliche Planung und Entwicklung
oduktgruppe	**1-511**	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen
oduktuntergruppe	**1-5110**	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen
odukt	**1-5110.01**	Bauverwaltung
stenstelle	**1-5110.013**	Städtebau
istung	**1-5110.0133**	SUO

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **102** Außenanlagen MS Oschatz					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2013- 31.12.2020					Klasse: 1			Einzeln ausgewiesene Maßnahmen			
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
zahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	572.000	0	0	0	572.000
stive Auszahlungen	0,00	0	0	25.000	0	0	600.000	0	0	0	625.000

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-51**	Räumliche Planung und Entwicklung
oduktgruppe	**1-511**	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen
oduktuntergruppe	**1-5110**	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen
odukt	**1-5110.01**	Bauverwaltung
stenstelle	**1-5110.013**	Städtebau
istung	**1-5110.0133**	SUO

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **306** Rückbau Hort "Grashüpfer"					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2013- 31.12.2020					Klasse: 1			Einzeln ausgewiesene Maßnahmen			
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
:ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	133.200	0	0	0	0	133.200
stive Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	160.000	0	0	0	0	160.000

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-51**	Räumliche Planung und Entwicklung
oduktgruppe	**1-511**	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen
oduktuntergruppe	**1-5110**	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen
odukt	**1-5110.01**	Bauverwaltung
stenstelle	**1-5110.013**	Städtebau
istung	**1-5110.0133**	SUO

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **039**	Mittelschule - Nordfassade				Verantw.:	Herr Voigt					
Gültigkeit: 01.01.2013- 31.12.2020					Klasse:	0			Zusammengefasste Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
zahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	221.106,00	0	0	0	0	583.750	0	0	0	230.666	814.416
stive Auszahlungen	299.353,80	0	0	25.000	0	700.000	0	0	0	532.050	1.257.050

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-52**	Bauen und Wohnen
oduktgruppe	**1-522**	Wohnbauförderung
oduktuntergruppe	**1-5220**	Wohnbauförderung
odukt	**1-5220.01**	Bauland
stenstelle	**1-5220.010**	Bauland
istung	**1-5220.0100**	Bauland

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **112**	Erschließung Cunnersdorfer Weg				Verantw.:	Herr Voigt					
Gültigkeit: 01.01.2016- 31.12.2020					Klasse:	0			Zusammengefasste Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
zahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Auszahlungen	0,00	0	0	220.000	0	0	0	0	0	0	220.000

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-52**	Bauen und Wohnen
oduktgruppe	**1-522**	Wohnbauförderung
oduktuntergruppe	**1-5220**	Wohnbauförderung
odukt	**1-5220.01**	Bauland
stenstelle	**1-5220.010**	Bauland
istung	**1-5220.0100**	Bauland

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **131** Erschließung EH Fliegerhorst					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2016- 31.12.2020					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
zahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Auszahlungen	0,00	0	0	440.000	0	430.000	0	0	0	0	870.000

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-52**	Bauen und Wohnen
oduktgruppe	**1-522**	Wohnbauförderung
oduktuntergruppe	**1-5220**	Wohnbauförderung
odukt	**1-5220.01**	Bauland
stenstelle	**1-5220.010**	Bauland
istung	**1-5220.0100**	Bauland

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **132** Erschließung EH Schmorkau					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2016- 31.12.2020					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
zahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	241.000	0	0	0	0	241.000
stive Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	494.000	0	0	0	0	494.000

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-54**	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
oduktgruppe	**1-541**	Gemeindestraßen
oduktuntergruppe	**1-5410**	Gemeindestraßen
odukt	**1-5410.01**	Verkehrsflächen
stenstelle	**1-5410.010**	Verkehrsflächen
istung	**1-5410.0101**	Straßenunterhaltung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **018** inv. STEA					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2013- 31.12.2017					Klasse: 1			Einzeln ausgewiesene Maßnahmen			
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
:ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Auszahlungen	49.359,62	57.933	299.823	189.505	0	201.000	0	0	0	869.182	1.259.687

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-54**	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
oduktgruppe	**1-541**	Gemeindestraßen
oduktuntergruppe	**1-5410**	Gemeindestraßen
odukt	**1-5410.01**	Verkehrsflächen
stenstelle	**1-5410.010**	Verkehrsflächen
istung	**1-5410.0101**	Straßenunterhaltung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **068** Radweg Filderstädter Straße					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2014- 31.12.2020					Klasse: 1				Einzeln ausgewiesene Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
:ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	100.000	0	0	0	0	100.000

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-54**	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
oduktgruppe	**1-541**	Gemeindestraßen
oduktuntergruppe	**1-5410**	Gemeindestraßen
odukt	**1-5410.01**	Verkehrsflächen
stenstelle	**1-5410.010**	Verkehrsflächen
istung	**1-5410.0101**	Straßenunterhaltung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **071** Fußgängerbrücke DreibrückenwF5					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2014- 31.12.2020					Klasse: 1			Einzeln ausgewiesene Maßnahmen			
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
:ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	155.250	0	0	0	0	155.250
stive Auszahlungen	0,00	0	15.000	0	0	162.500	0	0	0	15.000	177.500

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-54**	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
oduktgruppe	**1-541**	Gemeindestraßen
oduktuntergruppe	**1-5410**	Gemeindestraßen
odukt	**1-5410.01**	Verkehrsflächen
stenstelle	**1-5410.010**	Verkehrsflächen
istung	**1-5410.0101**	Straßenunterhaltung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **072** Fußgängerbrücke DreibrückenwF4					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2014- 31.12.2020					Klasse: 1			Einzeln ausgewiesene Maßnahmen			
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
:ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	155.250	0	0	155.250
stive Auszahlungen	0,00	0	10.000	0	0	0	15.000	162.500	0	10.000	187.500

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-54**	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
oduktgruppe	**1-541**	Gemeindestraßen
oduktuntergruppe	**1-5410**	Gemeindestraßen
odukt	**1-5410.01**	Verkehrsflächen
stenstelle	**1-5410.010**	Verkehrsflächen
istung	**1-5410.0101**	Straßenunterhaltung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **095** Hubertusburger Straße					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2015- 31.12.2019					Klasse: 1				Einzeln ausgewiesene Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
zahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	328.600	0	0	0	0	328.600
stive Auszahlungen	0,00	0	30.000	0	0	335.000	0	0	0	30.000	365.000

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-54**	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
oduktgruppe	**1-541**	Gemeindestraßen
oduktuntergruppe	**1-5410**	Gemeindestraßen
odukt	**1-5410.01**	Verkehrsflächen
stenstelle	**1-5410.010**	Verkehrsflächen
istung	**1-5410.0101**	Straßenunterhaltung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **149** An der Molkerei					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2016- 31.12.2020					Klasse: 1			Einzeln ausgewiesene Maßnahmen			
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
:ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	139.485	0	0	139.485
stive Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	168.600	0	0	168.600

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-54**	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
oduktgruppe	**1-541**	Gemeindestraßen
oduktuntergruppe	**1-5410**	Gemeindestraßen
odukt	**1-5410.01**	Verkehrsflächen
stenstelle	**1-5410.010**	Verkehrsflächen
istung	**1-5410.0101**	Straßenunterhaltung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **079** Merkwitzer Straße					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2016- 31.12.2020					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
:ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	507.372	0	0	0	507.372
stive Auszahlungen	0,00	0	0	30.000	0	0	598.000	0	0	0	628.000

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-54**	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
oduktgruppe	**1-541**	Gemeindestraßen
oduktuntergruppe	**1-5410**	Gemeindestraßen
odukt	**1-5410.01**	Verkehrsflächen
stenstelle	**1-5410.010**	Verkehrsflächen
istung	**1-5410.0101**	Straßenunterhaltung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **089** Mulde-Elbe-Radweg					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2015- 31.12.2020					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
:ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	360.000	438.320	0	118.607	0	0	0	360.000	916.927
stive Auszahlungen	0,00	0	400.000	544.152	0	133.900	0	0	0	400.000	1.078.052

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-54**	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
oduktgruppe	**1-541**	Gemeindestraßen
oduktuntergruppe	**1-5410**	Gemeindestraßen
odukt	**1-5410.01**	Verkehrsflächen
stenstelle	**1-5410.010**	Verkehrsflächen
istung	**1-5410.0101**	Straßenunterhaltung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **092** GM Leuben					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2015- 31.12.2018					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
:ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	402.690	0	0	0	0	0	0	402.690
stive Auszahlungen	0,00	0	0	495.000	0	0	0	0	0	0	495.000

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-54**	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
oduktgruppe	**1-541**	Gemeindestraßen
oduktuntergruppe	**1-5410**	Gemeindestraßen
odukt	**1-5410.01**	Verkehrsflächen
stenstelle	**1-5410.010**	Verkehrsflächen
istung	**1-5410.0101**	Straßenunterhaltung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **093** Dresdener Straße					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2015- 31.12.2020					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
:ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	348.800	0	0	0	0	0	0	348.800
stive Auszahlungen	0,00	0	10.000	405.000	0	0	0	0	0	10.000	415.000

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-54**	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
oduktgruppe	**1-541**	Gemeindestraßen
oduktuntergruppe	**1-5410**	Gemeindestraßen
odukt	**1-5410.01**	Verkehrsflächen
stenstelle	**1-5410.010**	Verkehrsflächen
istung	**1-5410.0101**	Straßenunterhaltung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **117** Parkplatz am Bahnhof					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2016- 31.12.2020					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
:ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	223.000	0	0	0	0	0	0	223.000
stive Auszahlungen	0,00	0	0	365.000	0	0	0	0	0	0	365.000

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-54**	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
oduktgruppe	**1-541**	Gemeindestraßen
oduktuntergruppe	**1-5410**	Gemeindestraßen
odukt	**1-5410.01**	Verkehrsflächen
stenstelle	**1-5410.010**	Verkehrsflächen
istung	**1-5410.0101**	Straßenunterhaltung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **134** Filderstädter Straße					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2016- 31.12.2020					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
:ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	311.350	0	0	0	0	311.350
stive Auszahlungen	0,00	0	0	10.000	0	363.400	0	0	0	0	373.400

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-54**	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
oduktgruppe	**1-541**	Gemeindestraßen
oduktuntergruppe	**1-5410**	Gemeindestraßen
odukt	**1-5410.01**	Verkehrsflächen
stenstelle	**1-5410.010**	Verkehrsflächen
istung	**1-5410.0101**	Straßenunterhaltung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **135** Venissieuxer Straße II.BA					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2016- 31.12.2020					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
zahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	339.301	0	0	0	339.301
stive Auszahlungen	0,00	0	0	10.000	0	0	404.400	0	0	0	414.400

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-54**	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
oduktgruppe	**1-541**	Gemeindestraßen
oduktuntergruppe	**1-5410**	Gemeindestraßen
odukt	**1-5410.01**	Verkehrsflächen
stenstelle	**1-5410.010**	Verkehrsflächen
istung	**1-5410.0101**	Straßenunterhaltung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **136** Durchlass Limbach-Thalheim					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2016- 31.12.2020					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
zahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Auszahlungen	0,00	0	0	8.000	0	0	0	0	0	0	8.000

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-54**	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
oduktgruppe	**1-541**	Gemeindestraßen
oduktuntergruppe	**1-5410**	Gemeindestraßen
odukt	**1-5410.01**	Verkehrsflächen
stenstelle	**1-5410.010**	Verkehrsflächen
istung	**1-5410.0101**	Straßenunterhaltung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **143** Lindenstraße S 30					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2016- 31.12.2020					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
zahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	540.770	0	0	0	0	540.770
stive Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	657.300	0	0	0	0	657.300

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-54**	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
oduktgruppe	**1-541**	Gemeindestraßen
oduktuntergruppe	**1-5410**	Gemeindestraßen
odukt	**1-5410.01**	Verkehrsflächen
stenstelle	**1-5410.010**	Verkehrsflächen
istung	**1-5410.0101**	Straßenunterhaltung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **147** Ortsdurchfahrt Limbach					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2016- 31.12.2020					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
:ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	179.564	0	0	0	179.564
stive Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	234.618	0	0	0	234.618

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-54**	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
oduktgruppe	**1-541**	Gemeindestraßen
oduktuntergruppe	**1-5410**	Gemeindestraßen
odukt	**1-5410.01**	Verkehrsflächen
stenstelle	**1-5410.010**	Verkehrsflächen
istung	**1-5410.0101**	Straßenunterhaltung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **148** Am Wasserturm					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2016- 31.12.2020					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
:ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	465.841	0	0	465.841
stive Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	549.000	0	0	549.000

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-54**	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
oduktgruppe	**1-541**	Gemeindestraßen
oduktuntergruppe	**1-5410**	Gemeindestraßen
odukt	**1-5410.01**	Verkehrsflächen
stenstelle	**1-5410.010**	Verkehrsflächen
istung	**1-5410.0101**	Straßenunterhaltung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **150** Fußgängerbrücke Dreibrückenweg					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2016- 31.12.2020					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
:ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	155.250	0	0	0	155.250
stive Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	162.500	0	0	0	162.500

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-54**	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
oduktgruppe	**1-541**	Gemeindestraßen
oduktuntergruppe	**1-5410**	Gemeindestraßen
odukt	**1-5410.01**	Verkehrsflächen
stenstelle	**1-5410.010**	Verkehrsflächen
istung	**1-5410.0102**	Straßenbeleuchtung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **149** An der Molkerei					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2016- 31.12.2020					Klasse: 1			Einzeln ausgewiesene Maßnahmen			
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
:ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	15.000	0	0	15.000

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-54**	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
oduktgruppe	**1-541**	Gemeindestraßen
oduktuntergruppe	**1-5410**	Gemeindestraßen
odukt	**1-5410.01**	Verkehrsflächen
stenstelle	**1-5410.010**	Verkehrsflächen
istung	**1-5410.0102**	Straßenbeleuchtung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **093** Dresdener Straße					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2017- 31.12.2020					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
:ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Auszahlungen	0,00	0	0	22.000	0	0	0	0	0	0	22.000

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-54**	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
oduktgruppe	**1-541**	Gemeindestraßen
oduktuntergruppe	**1-5410**	Gemeindestraßen
odukt	**1-5410.01**	Verkehrsflächen
stenstelle	**1-5410.010**	Verkehrsflächen
istung	**1-5410.0102**	Straßenbeleuchtung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **137** Blumenberg (GM MITNETZ)					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2016- 31.12.2020					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
:ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Auszahlungen	0,00	0	0	15.000	0	0	0	0	0	0	15.000

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-54**	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
oduktgruppe	**1-541**	Gemeindestraßen
oduktuntergruppe	**1-5410**	Gemeindestraßen
odukt	**1-5410.01**	Verkehrsflächen
stenstelle	**1-5410.010**	Verkehrsflächen
istung	**1-5410.0102**	Straßenbeleuchtung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **138** Steuerrechner GSM					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2016- 31.12.2020					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
:ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Auszahlungen	0,00	0	0	6.000	0	0	0	0	0	0	6.000

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-54**	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
oduktgruppe	**1-541**	Gemeindestraßen
oduktuntergruppe	**1-5410**	Gemeindestraßen
odukt	**1-5410.01**	Verkehrsflächen
stenstelle	**1-5410.010**	Verkehrsflächen
istung	**1-5410.0102**	Straßenbeleuchtung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **139** Leuben (GM Straßenbau)					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2016- 31.12.2020					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
zahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Auszahlungen	0,00	0	0	20.000	0	0	0	0	0	0	20.000

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-54**	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
oduktgruppe	**1-541**	Gemeindestraßen
oduktuntergruppe	**1-5410**	Gemeindestraßen
odukt	**1-5410.01**	Verkehrsflächen
stenstelle	**1-5410.010**	Verkehrsflächen
istung	**1-5410.0102**	Straßenbeleuchtung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **147** OD Limbach					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2016- 31.12.2020					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
zahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	30.000	0	0	0	30.000

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-54**	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
oduktgruppe	**1-541**	Gemeindestraßen
oduktuntergruppe	**1-5410**	Gemeindestraßen
odukt	**1-5410.01**	Verkehrsflächen
stenstelle	**1-5410.010**	Verkehrsflächen
istung	**1-5410.0102**	Straßenbeleuchtung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **148** Am Wasserturm					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2016- 31.12.2020					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
:ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	15.000	0	0	15.000

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-55**	Natur- und Landschaftspflege
oduktgruppe	**1-551**	Öffentliches Grün-/Landschaftsbau
oduktuntergruppe	**1-5510**	Öffentliches Grüm- / Landschaftsbau
odukt	**1-5510.01**	Grünanlagen
stenstelle	**1-5510.010**	Bereitstellung und Unterhaltung von Grünanlagen (einschl. Beseitigung von Abfall)
istung	**1-5510.0101**	Grünanlagen

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **081** Erwerb Transporter					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2014- 31.12.2017					Klasse: 1				Einzeln ausgewiesene Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
zahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Auszahlungen	131.913,57	0	0	40.000	0	0	0	0	0	160.051	200.051

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-55**	Natur- und Landschaftspflege
oduktgruppe	**1-551**	Öffentliches Grün-/Landschaftsbau
oduktuntergruppe	**1-5510**	Öffentliches Grüm- / Landschaftsbau
odukt	**1-5510.01**	Grünanlagen
stenstelle	**1-5510.010**	Bereitstellung und Unterhaltung von Grünanlagen (einschl. Beseitigung von Abfall)
istung	**1-5510.0101**	Grünanlagen

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **105** Erwerb Multicar FUMO					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2013- 31.12.2020					Klasse: 1			Einzeln ausgewiesene Maßnahmen			
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
zahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	105.000	105.000	0	0	210.000

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-55**	Natur- und Landschaftspflege
oduktgruppe	**1-551**	Öffentliches Grün-/Landschaftsbau
oduktuntergruppe	**1-5510**	Öffentliches Grüm- / Landschaftsbau
odukt	**1-5510.01**	Grünanlagen
stenstelle	**1-5510.010**	Bereitstellung und Unterhaltung von Grünanlagen (einschl. Beseitigung von Abfall)
istung	**1-5510.0101**	Grünanlagen

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **108** Kauf Kastenwagen					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2011- 31.12.2020					Klasse: 1				Einzeln ausgewiesene Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
:ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	25.000	0	0	0	0	25.000

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-55**	Natur- und Landschaftspflege
oduktgruppe	**1-551**	Öffentliches Grün-/Landschaftsbau
oduktuntergruppe	**1-5510**	Öffentliches Grüm- / Landschaftsbau
odukt	**1-5510.01**	Grünanlagen
stenstelle	**1-5510.010**	Bereitstellung und Unterhaltung von Grünanlagen (einschl. Beseitigung von Abfall)
istung	**1-5510.0101**	Grünanlagen

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **104** Kleintechnik					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2013- 31.12.2020					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
:ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Auszahlungen	3.216,99	0	0	6.700	0	2.500	2.500	0	0	5.889	17.589

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-55**	Natur- und Landschaftspflege
oduktgruppe	**1-551**	Öffentliches Grün-/Landschaftsbau
oduktuntergruppe	**1-5510**	Öffentliches Grüm- / Landschaftsbau
odukt	**1-5510.01**	Grünanlagen
stenstelle	**1-5510.010**	Bereitstellung und Unterhaltung von Grünanlagen (einschl. Beseitigung von Abfall)
istung	**1-5510.0101**	Grünanlagen

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **701** Ersatzbeschaffung Technik					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2011- 31.12.2020					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
:ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Auszahlungen	0,00	0	7.500	0	0	70.000	0	0	0	78.200	148.200

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-55**	Natur- und Landschaftspflege
oduktgruppe	**1-552**	Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen
oduktuntergruppe	**1-5520**	Öffentliche Gewässer/Wassernbauliche Anlagen
odukt	**1-5520.01**	Gewässerunterhaltung
stenstelle	**1-5520.010**	Gewässerunterhaltung
istung	**1-5520.0100**	Gewässerunterhaltung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **080** Hochwasserschutz Merkwitz					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2014- 31.12.2020					Klasse: 1			Einzeln ausgewiesene Maßnahmen			
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
:ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	230.000	0	0	0	230.000
stive Auszahlungen	3.108,81	46.891	0	50.000	0	30.000	250.000	0	0	49.999	379.999

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-55**	Natur- und Landschaftspflege
oduktgruppe	**1-552**	Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen
oduktuntergruppe	**1-5520**	Öffentliche Gewässer/Wassernbauliche Anlagen
odukt	**1-5520.01**	Gewässerunterhaltung
stenstelle	**1-5520.010**	Gewässerunterhaltung
istung	**1-5520.0100**	Gewässerunterhaltung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **109**	Bauwerk am Stranggraben				Verantw.:	Herr Voigt					
Gültigkeit: 01.01.2013- 31.12.2020					Klasse:	1			Einzeln ausgewiesene Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
zahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	112.000	0	0	0	112.000

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-55**	Natur- und Landschaftspflege
oduktgruppe	**1-552**	Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen
oduktuntergruppe	**1-5520**	Öffentliche Gewässer/Wassernbauliche Anlagen
odukt	**1-5520.01**	Gewässerunterhaltung
stenstelle	**1-5520.010**	Gewässerunterhaltung
istung	**1-5520.0100**	Gewässerunterhaltung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **110** Dorfteich Altoschatz					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2013- 31.12.2020					Klasse: 1			Einzeln ausgewiesene Maßnahmen			
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
:ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Auszahlungen	4.066,76	45.933	0	0	0	80.000	0	0	0	60.444	140.444

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-55**	Natur- und Landschaftspflege
oduktgruppe	**1-552**	Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen
oduktuntergruppe	**1-5520**	Öffentliche Gewässer/Wassernbauliche Anlagen
odukt	**1-5520.01**	Gewässerunterhaltung
stenstelle	**1-5520.010**	Gewässerunterhaltung
istung	**1-5520.0100**	Gewässerunterhaltung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **045** Schwemmteich					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2015- 31.12.2020					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
zahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Auszahlungen	0,00	0	0	50.000	0	0	0	0	0	0	50.000

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-55**	Natur- und Landschaftspflege
oduktgruppe	**1-552**	Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen
oduktuntergruppe	**1-5520**	Öffentliche Gewässer/Wassernbauliche Anlagen
odukt	**1-5520.01**	Gewässerunterhaltung
stenstelle	**1-5520.010**	Gewässerunterhaltung
istung	**1-5520.0100**	Gewässerunterhaltung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **126** Teichabläufe Altoschatz					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2016- 31.12.2020					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
:ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	199.000	0	0	0	0	199.000

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-55**	Natur- und Landschaftspflege
oduktgruppe	**1-552**	Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen
oduktuntergruppe	**1-5520**	Öffentliche Gewässer/Wassernbauliche Anlagen
odukt	**1-5520.01**	Gewässerunterhaltung
stenstelle	**1-5520.010**	Gewässerunterhaltung
istung	**1-5520.0100**	Gewässerunterhaltung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **546** Mühlgraben					Verantw.: Herr Voigt						
Gültigkeit: 01.01.2014- 31.12.2020					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
:ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	15.000	5.000	0	0	0	0	0	15.000	20.000
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	45.500	0	0	0	45.500
stive Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	50.000	0	0	0	50.000

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-55**	Natur- und Landschaftspflege
oduktgruppe	**1-555**	Land- und Forstwirtschaft
oduktuntergruppe	**1-5550**	Land- und Forstwirtschaft
odukt	**1-5550.01**	Land- und Forstwirtschaft
stenstelle	**1-5550.011**	Land- und forstwirtschaftliche Grundstücksnutzung
istung	**1-5550.0110**	landwirtschaftl. Grundstücksnutzung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **142** Stranggrabenweg					Verantw.: Frau Lösch						
Gültigkeit: 01.01.2016- 31.12.2020					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
zahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	21.000	0	0	0	0	0	0	21.000
stive Auszahlungen	0,00	0	0	30.000	0	0	0	0	0	0	30.000

ilhaushalt	**2**	Teilhaushalt Hauptamt
ere Ebene	**2-1**	Zentrale Verwaltung
oduktbereich	**2-11**	innere Verwaltung
oduktgruppe	**2-111**	Verwaltungssteuerung und -service
oduktuntergruppe	**2-1116**	Hauptverwaltung
odukt	**2-1116.01**	Hauptverwaltung
stenstelle	**2-1116.010**	Hauptverwaltung
istung	**2-1116.0100**	Hauptverwaltung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **037**	Immaterielles Vermögen				Verantw.:	Herr Schade					
Gültigkeit: 01.01.2013-					Klasse:	1			Einzeln ausgewiesene Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
:ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Auszahlungen	19.251,71	0	0	5.000	0	5.000	5.000	5.000	0	30.925	50.925

ilhaushalt	**2**	Teilhaushalt Hauptamt
ere Ebene	**2-1**	Zentrale Verwaltung
oduktbereich	**2-11**	innere Verwaltung
oduktgruppe	**2-111**	Verwaltungssteuerung und -service
oduktuntergruppe	**2-1116**	Hauptverwaltung
odukt	**2-1116.01**	Hauptverwaltung
stenstelle	**2-1116.010**	Hauptverwaltung
istung	**2-1116.0100**	Hauptverwaltung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **152** Kauf Dienstfahrzeug					Verantw.: Herr Schade						
Gültigkeit: 01.01.2016- 31.12.2020					Klasse: 1				Einzeln ausgewiesene Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
zahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Auszahlungen	0,00	0	0	40.000	0	0	0	0	0	0	40.000

ilhaushalt	**2**	Teilhaushalt Hauptamt
ere Ebene	**2-1**	Zentrale Verwaltung
oduktbereich	**2-11**	innere Verwaltung
oduktgruppe	**2-111**	Verwaltungssteuerung und -service
oduktuntergruppe	**2-1116**	Hauptverwaltung
odukt	**2-1116.01**	Hauptverwaltung
stenstelle	**2-1116.010**	Hauptverwaltung
istung	**2-1116.0100**	Hauptverwaltung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **001**	Büro- und Informationstechnik				Verantw.:	Herr Schade					
Gültigkeit: 01.01.2013- 31.12.2017					Klasse:	0			Zusammengefasste Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
:ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Auszahlungen	1.447,18	28.552	30.000	25.000	0	15.000	20.000	30.000	0	77.170	167.170

ilhaushalt	**2**	Teilhaushalt Hauptamt
ere Ebene	**2-1**	Zentrale Verwaltung
oduktbereich	**2-11**	innere Verwaltung
oduktgruppe	**2-111**	Verwaltungssteuerung und -service
oduktuntergruppe	**2-1116**	Hauptverwaltung
odukt	**2-1116.01**	Hauptverwaltung
stenstelle	**2-1116.010**	Hauptverwaltung
istung	**2-1116.0100**	Hauptverwaltung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **127** Erneuerung Alarmanlage					Verantw.: Herr Schade						
Gültigkeit: 01.01.2016- 31.12.2020					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
zahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Auszahlungen	0,00	0	0	5.000	0	0	0	0	0	0	5.000

ilhaushalt	**2**	Teilhaushalt Hauptamt
ere Ebene	**2-1**	Zentrale Verwaltung
oduktbereich	**2-11**	innere Verwaltung
oduktgruppe	**2-111**	Verwaltungssteuerung und -service
oduktuntergruppe	**2-1116**	Hauptverwaltung
odukt	**2-1116.01**	Hauptverwaltung
stenstelle	**2-1116.010**	Hauptverwaltung
istung	**2-1116.0100**	Hauptverwaltung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **401** Kleininvestitionen					Verantw.: Herr Schade						
Gültigkeit: 01.01.2011- 31.12.2020					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
zahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Auszahlungen	0,00	10.000	0	6.000	0	9.000	9.000	3.000	0	21.937	48.937

ilhaushalt	**3**	Teilhaushalt Kämmerei
ere Ebene	**3-4**	Gesundheit und Sport
oduktbereich	**3-42**	Sportförderung
oduktgruppe	**3-424**	Förderung des Sports
oduktuntergruppe	**3-4242**	Badbetrieb
odukt	**3-4242.01**	Badbetrieb
stenstelle	**3-4242.010**	Badbetrieb
istung	**3-4242.0100**	Badbetrieb

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **999** Maßnahmenpaket					Verantw.: Herr Bringewald						
Gültigkeit: 01.01.2015- 31.12.2018					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
:ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Auszahlungen	0,00	0	0	100.000	0	800.000	0	0	0	0	900.000

ilhaushalt	**3**	Teilhaushalt Kämmerei
ere Ebene	**3-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**3-54**	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
oduktgruppe	**3-547**	ÖPNV
oduktuntergruppe	**3-5470**	ÖPNV
odukt	**3-5470.01**	Verkehrsbetrieb des ÖPNV
stenstelle	**3-5470.010**	Verkehrsbetrieb des ÖPNV
istung	**3-5470.0100**	Verkehrsbetriebe des ÖPNV

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **049** Bahnhofgebäude					Verantw.: Herr Bringewald						
Gültigkeit: 01.01.2015- 31.12.2020					Klasse: 1			Einzeln ausgewiesene Maßnahmen			
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
:ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	28.800,00	0	0	977.000	0	0	0	0	0	28.800	1.005.800
stive Auszahlungen	0,00	0	0	1.986.000	0	0	0	0	0	0	1.986.000

ilhaushalt	**3**	Teilhaushalt Kämmerei
ere Ebene	**3-6**	Zentrale Finanzdienstleistungen
oduktbereich	**3-61**	Allgemeine Finanzwirtschaft
oduktgruppe	**3-611**	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen
oduktuntergruppe	**3-6110**	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen
odukt	**3-6110.01**	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen
stenstelle	**3-6110.010**	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen
istung	**3-6110.0100**	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **811** investive Schlüsselzuweisung					Verantw.: Herr Bringewald						
Gültigkeit: 01.01.2011- 31.12.2018					Klasse: 1			Einzeln ausgewiesene Maßnahmen			
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
:ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	464.600,88	0	318.600	646.787	0	684.355	678.999	628.999	0	9.451.478	12.090.618
stive Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

ilhaushalt	**5**	Teilhaushalt SOA
ere Ebene	**5-1**	Zentrale Verwaltung
oduktbereich	**5-12**	Sicherheit und Ordnung
oduktgruppe	**5-126**	Brandschutz
oduktuntergruppe	**5-1260**	Brandbekämpfung und Gefahrenabwehr
odukt	**5-1260.01**	Brandschutz
stenstelle	**5-1260.010**	Brandschutz
istung	**5-1260.0100**	Brandschutz

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **057**	Kauf Fahrzeug FW Oschatz				Verantw.:	Frau Lösch					
Gültigkeit: 01.01.2014- 31.12.2017					Klasse:	1			Einzeln ausgewiesene Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
:ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	182.000	0	0	0	0	0	0	182.000
stive Auszahlungen	0,00	0	0	360.000	0	0	0	0	0	0	360.000

ilhaushalt	**5**	Teilhaushalt SOA
ere Ebene	**5-1**	Zentrale Verwaltung
oduktbereich	**5-12**	Sicherheit und Ordnung
oduktgruppe	**5-126**	Brandschutz
oduktuntergruppe	**5-1260**	Brandbekämpfung und Gefahrenabwehr
odukt	**5-1260.01**	Brandschutz
stenstelle	**5-1260.010**	Brandschutz
istung	**5-1260.0100**	Brandschutz

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **145** Drehleiter					Verantw.: Frau Lösch						
Gültigkeit: 01.01.2016- 31.12.2020					Klasse: 1			Einzeln ausgewiesene Maßnahmen			
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
zahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	438.000	0	0	0	438.000
stive Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	610.000	0	0	0	610.000

ilhaushalt	**5**	Teilhaushalt SOA
ere Ebene	**5-1**	Zentrale Verwaltung
oduktbereich	**5-12**	Sicherheit und Ordnung
oduktgruppe	**5-126**	Brandschutz
oduktuntergruppe	**5-1260**	Brandbekämpfung und Gefahrenabwehr
odukt	**5-1260.01**	Brandschutz
stenstelle	**5-1260.010**	Brandschutz
istung	**5-1260.0100**	Brandschutz

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **055** Technische Geräte					Verantw.: Frau Loesch						
Gültigkeit: 01.01.2014- 31.12.2017					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
:ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	1.460,00	0	2.500	3.000	0	0	0	0	0	12.952	15.952
stive Auszahlungen	2.455,68	0	5.000	5.000	0	0	0	0	0	17.342	22.342

ilhaushalt	**5**	Teilhaushalt SOA
ere Ebene	**5-2**	Schule und Kultur
oduktbereich	**5-21**	Schulträgeraufgaben
oduktgruppe	**5-211**	Grundschulen
oduktuntergruppe	**5-2111**	Grundschulen
odukt	**5-2111.01**	Grundschule
stenstelle	**5-2111.012**	Grundschule Collmblick
istung	**5-2111.0120**	Grundschule Collmblick

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **040** Erwerb Computertechnik					Verantw.: Frau Lösch						
Gültigkeit: 01.01.2014- 31.12.2020					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
:ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Auszahlungen	0,00	0	0	6.000	0	0	0	0	0	0	6.000

ilhaushalt	**5**	Teilhaushalt SOA
ere Ebene	**5-2**	Schule und Kultur
oduktbereich	**5-21**	Schulträgeraufgaben
oduktgruppe	**5-211**	Grundschulen
oduktuntergruppe	**5-2111**	Grundschulen
odukt	**5-2111.01**	Grundschule
stenstelle	**5-2111.013**	Grundschule Magister- Hering
istung	**5-2111.0130**	Grundschule Magister-Hering

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **201** Elektroanlage GS "M. H."					Verantw.: Frau Lösch						
Gültigkeit: 01.01.2013- 31.12.2020					Klasse: 1				Einzeln ausgewiesene Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
:ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	100.000	0	0	187.500	0	0	0	100.000	287.500
stive Auszahlungen	0,00	0	250.000	0	0	250.000	0	0	0	250.000	500.000

ilhaushalt	**5**	Teilhaushalt SOA
ere Ebene	**5-2**	Schule und Kultur
oduktbereich	**5-21**	Schulträgeraufgaben
oduktgruppe	**5-211**	Grundschulen
oduktuntergruppe	**5-2111**	Grundschulen
odukt	**5-2111.01**	Grundschule
stenstelle	**5-2111.013**	Grundschule Magister- Hering
istung	**5-2111.0130**	Grundschule Magister-Hering

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **040** Erwerb Computertechnik					Verantw.: Frau Lösch						
Gültigkeit: 01.01.2013- 31.12.2018					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
:ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Auszahlungen	0,00	0	0	6.000	0	0	0	0	0	6.130	12.130

ilhaushalt	**5**	Teilhaushalt SOA
ere Ebene	**5-2**	Schule und Kultur
oduktbereich	**5-21**	Schulträgeraufgaben
oduktgruppe	**5-215**	Oberschulen
oduktuntergruppe	**5-2151**	Oberschulen
odukt	**5-2151.01**	Oberschule
stenstelle	**5-2151.010**	Oberschule
istung	**5-2151.0100**	Oberschule

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **146** Bau Sporthalle					Verantw.: Frau Lösch						
Gültigkeit: 01.01.2016- 31.12.2020					Klasse: 1			Einzeln ausgewiesene Maßnahmen			
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
zahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	200.000	1.200.000	0	0	1.400.000

ilhaushalt	**5**	Teilhaushalt SOA
ere Ebene	**5-2**	Schule und Kultur
oduktbereich	**5-21**	Schulträgeraufgaben
oduktgruppe	**5-215**	Oberschulen
oduktuntergruppe	**5-2151**	Oberschulen
odukt	**5-2151.01**	Oberschule
stenstelle	**5-2151.010**	Oberschule
istung	**5-2151.0100**	Oberschule

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **601**	Computerausstattung				Verantw.:	Frau Lösch					
Gültigkeit: 01.01.2011- 31.12.2018					Klasse:	1			Einzeln ausgewiesene Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
zahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	4.800	0	0	0	0	0	0	12.514	12.514
stive Auszahlungen	13.076,98	5.923	12.000	12.000	0	0	0	0	0	48.035	60.035

ilhaushalt	**5**	Teilhaushalt SOA
ere Ebene	**5-2**	Schule und Kultur
oduktbereich	**5-21**	Schulträgeraufgaben
oduktgruppe	**5-215**	Oberschulen
oduktuntergruppe	**5-2151**	Oberschulen
odukt	**5-2151.01**	Oberschule
stenstelle	**5-2151.010**	Oberschule
istung	**5-2151.0100**	Oberschule

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **113** Chemiekabinett					Verantw.: Frau Lösch						
Gültigkeit: 01.01.2016- 31.12.2020					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
:ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	112.500	0	0	0	0	112.500
stive Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	150.000	0	0	0	0	150.000

ilhaushalt	**5**	Teilhaushalt SOA
ere Ebene	**5-2**	Schule und Kultur
oduktbereich	**5-21**	Schulträgeraufgaben
oduktgruppe	**5-215**	Oberschulen
oduktuntergruppe	**5-2151**	Oberschulen
odukt	**5-2151.01**	Oberschule
stenstelle	**5-2151.010**	Oberschule
istung	**5-2151.0100**	Oberschule

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **572** Heizungstrennung					Verantw.: Frau Lösch						
Gültigkeit: 01.01.2015- 31.12.2018					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
:ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	10.000	0	0	0	0	0	0	10.000	10.000
stive Einzahlungen	0,00	0	0	97.500	0	0	0	0	0	0	97.500
stive Auszahlungen	0,00	0	0	130.000	0	0	0	0	0	0	130.000

ilhaushalt	**5**	Teilhaushalt SOA
ere Ebene	**5-3**	Soziales und Jugend
oduktbereich	**5-36**	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGBVIII)
oduktgruppe	**5-362**	Jugendarbeit
oduktuntergruppe	**5-3625**	Jugendarbeit
odukt	**5-3625.01**	Jugendarbeit
stenstelle	**5-3625.011**	Jugendhilfe
istung	**5-3625.0110**	Jugendhilfe

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **129** Spielmobil					Verantw.: Frau Lösch						
Gültigkeit: 01.01.2016- 31.12.2020					Klasse: 1			Einzeln ausgewiesene Maßnahmen			
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
zahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Auszahlungen	0,00	0	0	10.000	0	0	0	0	0	0	10.000

ilhaushalt	**5**	Teilhaushalt SOA
ere Ebene	**5-3**	Soziales und Jugend
oduktbereich	**5-36**	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGBVIII)
oduktgruppe	**5-365**	Tageseinrichtungen für Kinder
oduktuntergruppe	**5-3651**	Tageseinrichtungen für Kinder
odukt	**5-3651.01**	Kita
stenstelle	**5-3651.011**	Kindertageseinrichtung Zschöllauer Berg
istung	**5-3651.0110**	Kindertageseinrichtung Zschöllauer Berg

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **062** Außenspielgeräte					Verantw.: Frau Lösch						
Gültigkeit: 01.01.2016- 31.12.2020					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
zahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Auszahlungen	0,00	0	0	8.500	0	0	0	0	0	0	8.500

ilhaushalt	**5**	Teilhaushalt SOA
ere Ebene	**5-3**	Soziales und Jugend
oduktbereich	**5-36**	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGBVIII)
oduktgruppe	**5-365**	Tageseinrichtungen für Kinder
oduktuntergruppe	**5-3651**	Tageseinrichtungen für Kinder
odukt	**5-3651.01**	Kita
stenstelle	**5-3651.012**	Kindertageseinrichtung Am Holländer
istung	**5-3651.0120**	Kindertageseinrichtung Am Holländer

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **062** Außenspielgerät					Verantw.: Frau Lösch						
Gültigkeit: 01.01.2014- 31.12.2020					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
zahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Auszahlungen	0,00	0	0	6.000	0	0	0	0	0	5.317	11.317

ilhaushalt	**5**	Teilhaushalt SOA
ere Ebene	**5-3**	Soziales und Jugend
oduktbereich	**5-36**	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGBVIII)
oduktgruppe	**5-365**	Tageseinrichtungen für Kinder
oduktuntergruppe	**5-3651**	Tageseinrichtungen für Kinder
odukt	**5-3651.01**	Kita
stenstelle	**5-3651.012**	Kindertageseinrichtung Am Holländer
istung	**5-3651.0120**	Kindertageseinrichtung Am Holländer

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **130** Heizungsumstellung					Verantw.: Frau Lösch						
Gültigkeit: 01.01.2016- 31.12.2020					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
zahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	22.500	0	0	0	0	0	0	22.500
stive Auszahlungen	0,00	0	0	30.000	0	0	0	0	0	0	30.000

ilhaushalt	**5**	Teilhaushalt SOA
ere Ebene	**5-3**	Soziales und Jugend
oduktbereich	**5-36**	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGBVIII)
oduktgruppe	**5-365**	Tageseinrichtungen für Kinder
oduktuntergruppe	**5-3651**	Tageseinrichtungen für Kinder
odukt	**5-3651.01**	Kita
stenstelle	**5-3651.012**	Kindertageseinrichtung Am Holländer
istung	**5-3651.0120**	Kindertageseinrichtung Am Holländer

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **133** Bau eines Schuppens					Verantw.: Frau Lösch						
Gültigkeit: 01.01.2016- 31.12.2020					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
zahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	7.500	0	0	0	0	7.500

ilhaushalt	**5**	Teilhaushalt SOA
ere Ebene	**5-3**	Soziales und Jugend
oduktbereich	**5-36**	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGBVIII)
oduktgruppe	**5-365**	Tageseinrichtungen für Kinder
oduktuntergruppe	**5-3651**	Tageseinrichtungen für Kinder
odukt	**5-3651.01**	Kita
stenstelle	**5-3651.013**	Kindertageseinrichtung Kunterbunt
istung	**5-3651.0130**	Kindertageseinrichtung Kunterbunt

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **062** Außenspielgeräte					Verantw.: Frau Lösch						
Gültigkeit: 01.02.2016- 31.12.2020					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
zahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Auszahlungen	0,00	0	0	4.500	0	0	0	0	0	0	4.500

ilhaushalt	**5**	Teilhaushalt SOA
ere Ebene	**5-3**	Soziales und Jugend
oduktbereich	**5-36**	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGBVIII)
oduktgruppe	**5-365**	Tageseinrichtungen für Kinder
oduktuntergruppe	**5-3651**	Tageseinrichtungen für Kinder
odukt	**5-3651.01**	Kita
stenstelle	**5-3651.014**	Kindertageseinrichtung Kinderwelt
istung	**5-3651.0140**	Kindertageseinrichtung Kinderwelt

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **062** Außenspielgerät					Verantw.: Frau Lösch						
Gültigkeit: 01.01.2016- 31.12.2020					Klasse: 1				Einzeln ausgewiesene Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
zahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Auszahlungen	0,00	0	0	4.000	0	0	0	0	0	0	4.000

ilhaushalt	**5**	Teilhaushalt SOA
ere Ebene	**5-3**	Soziales und Jugend
oduktbereich	**5-36**	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGBVIII)
oduktgruppe	**5-365**	Tageseinrichtungen für Kinder
oduktuntergruppe	**5-3651**	Tageseinrichtungen für Kinder
odukt	**5-3651.02**	Hort
stenstelle	**5-3651.022**	Hort Oschatzer Heringe
istung	**5-3651.0220**	Hort Oschatzer Heringe

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **062** Außenspielgerät					Verantw.: Frau Lösch						
Gültigkeit: 01.01.2016- 31.12.2020					Klasse: 1				Einzeln ausgewiesene Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
:ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Auszahlungen	0,00	0	0	3.000	0	0	0	0	0	0	3.000

ilhaushalt	**5**	Teilhaushalt SOA
ere Ebene	**5-3**	Soziales und Jugend
oduktbereich	**5-36**	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGBVIII)
oduktgruppe	**5-365**	Tageseinrichtungen für Kinder
oduktuntergruppe	**5-3651**	Tageseinrichtungen für Kinder
odukt	**5-3651.02**	Hort
stenstelle	**5-3651.023**	Hort Zum Grashüpfer
istung	**5-3651.0230**	Hort Zum Grashüpfer

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **202** Ersatzneubau Hort "Grashüpfer"					Verantw.: Frau Lösch						
Gültigkeit: 01.01.2013- 31.12.2017					Klasse: 1			Einzeln ausgewiesene Maßnahmen			
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
:ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	57.793	919.500	164.519	0	101.166	0	0	0	977.293	1.242.978
stive Auszahlungen	176.413,68	950.697	1.839.000	329.040	0	218.000	0	0	0	3.157.893	3.704.933

ilhaushalt	**5**	Teilhaushalt SOA
ere Ebene	**5-3**	Soziales und Jugend
oduktbereich	**5-36**	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGBVIII)
oduktgruppe	**5-365**	Tageseinrichtungen für Kinder
oduktuntergruppe	**5-3651**	Tageseinrichtungen für Kinder
odukt	**5-3651.02**	Hort
stenstelle	**5-3651.023**	Hort Zum Grashüpfer
istung	**5-3651.0230**	Hort Zum Grashüpfer

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **063** Ausstattung					Verantw.: Frau Lösch						
Gültigkeit: 01.01.2014- 31.12.2018					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
zahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	90.000	0	0	0	0	0	0	90.000
stive Auszahlungen	966,28	0	0	120.000	0	0	0	0	0	1.913	121.913

ilhaushalt	**5**	Teilhaushalt SOA
ere Ebene	**5-4**	Gesundheit und Sport
oduktbereich	**5-42**	Sportförderung
oduktgruppe	**5-424**	Sportstätten und Bäder
oduktuntergruppe	**5-4241**	Sportplätze
odukt	**5-4241.01**	Sportstätten
stenstelle	**5-4241.011**	Sportplätze
istung	**5-4241.0113**	sonstige Sportplätze

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **151** Ballfangnetzanlage Mannschatz					Verantw.: Frau Lösch						
Gültigkeit: 01.01.2016- 31.12.2020					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
:ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Auszahlungen	0,00	0	0	11.000	0	0	0	0	0	0	11.000

ilhaushalt	**5**	Teilhaushalt SOA
ere Ebene	**5-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**5-55**	Natur- und Landschaftspflege
oduktgruppe	**5-551**	Öffentliches Grün-/Landschaftsbau
oduktuntergruppe	**5-5510**	Öffentliches Grüm- / Landschaftsbau
odukt	**5-5510.02**	sonstige Anlagen
stenstelle	**5-5510.021**	Spielplätze
istung	**5-5510.0210**	Spielplätze

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **140** Spielplatz Limbach					Verantw.: Frau Lösch						
Gültigkeit: 01.01.2016- 31.12.2020					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
:ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Auszahlungen	0,00	0	0	10.000	0	0	0	0	0	0	10.000

ilhaushalt	**5**	Teilhaushalt SOA
ere Ebene	**5-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**5-55**	Natur- und Landschaftspflege
oduktgruppe	**5-551**	Öffentliches Grün-/Landschaftsbau
oduktuntergruppe	**5-5510**	Öffentliches Grüm- / Landschaftsbau
odukt	**5-5510.02**	sonstige Anlagen
stenstelle	**5-5510.021**	Spielplätze
istung	**5-5510.0210**	Spielplätze

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	übertragene Ermächti-gungen 2016	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017	das auf das HH-Jahr folgende Jahr 2018	das 2. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2019	das 3. auf das HH-Jahr folgende Jahr 2020	weitere auf das HH-Jahr folgende Jahre	bisher bereitgestellt (inkl. Sp. 2+3)	Gesamt-einzahlungen/ auszahlungen
	EUR										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme: **141** Spielplatz Straße der Einheit					Verantw.: Frau Lösch						
Gültigkeit: 01.01.2016- 31.12.2020					Klasse: 0				Zusammengefasste Maßnahmen		
ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
:ahlungen Instandhaltung /-setzung	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stive Auszahlungen	0,00	0	0	15.000	0	0	0	0	0	0	15.000

Große Kreisstadt Oschatz

Landkreis Nordsachsen

SCHLÜSSELPRODUKTE

Haushaltsplan

2017

Produktinformationen 2017

Produktbereich:	21-24	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe:	211	Grundschulen
Produkt:	2111.01	Grundschulen

Produktbeschreibung:	Grundschulen in öffentlicher Trägerschaft
Rechtsgrundlage:	GG, SchulG, FAG, SchulnetzVO
Aufgabenart:	Pflichtaufgabe
Ziel:	Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Grundschulangebotes Optimierung der Schulstandorte mit dem Ziel der langfristig kostenoptimalen Bereitstellung der für die Schulbildung notwendigen Infrastruktur
Zielgruppe:	Schüler und Erziehungsberechtigte
Leistungen:	Schaffung der Rahmenbedingungen für den Unterricht durch Bereitstellung der erforderlichen Einrichtungen und deren Betrieb und Bewirtschaftung Sicherstellung des Schul- und Unterrichtsbetriebs Sicherstellung des technischen Personals Unterstützung der Zusammenarbeit mit den Kindergärten und Horten des Schulbezirkes Ganztagesangebote
Verantwortlich:	SOA

Kennzahl	Einheit	Soll-Wert	Wichtung	Ziel		
Abnutzungsgrad	%	63	40%	4,1		
Schulbücher	Jahre	3,9	30%	3,9		
Gesamtkosten	EUR	826.068	15%	3,0		
Kosten je Schüler	EUR	1.916,63	15%	3,0		
Gesamt			100%	3,7		

Daten	Plan
Grundschüler	431
Schulbücher	3.503

Kennzahlendefinitionen	Stufung/Note					
	1	2	3	4	5	6
Abnutzungsgrad	seit Anschaffung des Anlagevermögens eingetretener Verschleiß; ausgedrückt durch Anlagenabnutzungsgrad= kumulative Abschreibungen/AHK					
	0	20	40	60	80	100
Schulbücher	Aktualität/Zustand; Beschaffungsintervall in Jahren; ausgedrückt mit durchschnittlichem Alter Gesamtbestand					
	1	2	3	4	5	6
Gesamtkosten	Gesamtkosten lt. Ergebnishaushalt/-rechnung; Abweichungen/Verschlechterungen richten sich nach den Zustimmungsvorbehalten lt. Hauptsatzung bezogen auf durchschnittl. Kosten aller Schlüsselprodukte					
	-2,67%	-1,33%	0,00%	1,33%	2,67%	3,99%
Kosten je Schüler	Verhältnis Gesamtkosten/Schülerzahl zum Schulbeginn; Abweichungen/Verschlechterungen richten sich nach den Zustimmungsvorbehalten lt. Hauptsatzung bezogen auf durchschnittl. Kosten aller Schlüsselprodukte					
	-2,67%	-1,33%	0,00%	1,33%	2,67%	3,99%

Teilhaushalt	**5**	Teilhaushalt SOA
obere Ebene	**5-2**	Schule und Kultur
Produktbereich	**5-21**	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	**5-211**	Grundschulen
Produktuntergruppe	**5-2111**	Grundschulen
Produkt	**5-2111.01**	Grundschule

	Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Teilergebnishaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres (lfd. HH-Jahr) 2016	Ansatz des Haushalts-jahres (Planjahr) 2017	das (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
					auf das HH-Jahr folgende Jahr		
		EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	0,00	22.086	22.086	22.086	22.086	22.086
	darunter: Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0,00	22.086	22.086	22.086	22.086	22.086
	+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.474,76	750	750	750	750	750
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.142,92	0	0	0	0	0
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
	+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
2	**= anteilige ordentliche Erträge**	**5.617,68**	**22.836**	**22.836**	**22.836**	**22.836**	**22.836**
3	anteilige Personalaufwendungen	70.065,25	66.919	75.089	75.089	75.089	75.089
	+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	260.736,70	302.650	355.975	517.975	797.975	297.975
	+ anteilige planmäßige Abschreibungen	0,00	79.918	79.918	79.918	79.918	79.918
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	9.657,20	10.570	10.665	10.665	10.665	10.665
4	**= anteilige ordentliche Aufwendungen**	**340.459,15**	**460.057**	**521.647**	**683.647**	**963.647**	**463.647**
5	**= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nummer 2./.Nummer 4)**	**-334.841,47**	**-437.221**	**-498.811**	**-660.811**	**-940.811**	**-440.811**
6	anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0,00	0	0	0	0	0
7	+ anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0,00	304.421	304.421	304.421	304.421	304.421
8	+ anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	0	0	0	0	0
	darunter: anteilige kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 15 SächsKomHVO-Doppik übersteigen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0	0	0	0
10	**= anteiliges veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nummer 6 ./. Nummern 7 bis 9)**	**0,00**	**-304.421**	**-304.421**	**-304.421**	**-304.421**	**-304.421**
11	**= anteiliger veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummern 5+10)**	**-334.841,47**	**-741.642**	**-803.232**	**-965.232**	**-1.245.232**	**-745.232**

S:\SaskiaServer\Template\fr_60082_epprodukt_fj3.mrt (845 C59 909) vom 06.04.2016

Teilfinanzhaushalt zu § 4 Abs.4 und § 9 Abs.1 sowie § 9 Abs.2 SächsKomHVO-Doppik
HH-Plan 2.2 - Variante 2 - Release 2
Haushaltsjahr 2017

ilhaushalt	**5**	Teilhaushalt SOA
ere Ebene	**5-2**	Schule und Kultur
oduktbereich	**5-21**	Schulträgeraufgaben
oduktgruppe	**5-211**	Grundschulen
oduktuntergruppe	**5-2111**	Grundschulen
odukt	**5-2111.01**	Grundschule

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	das 1. (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
				auf das Haushaltsjahr folgende Jahr		
	EUR					
	1	2	3	4	5	6
anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Zuwendungen und Umlagen aus laufender Verwaltungstätigkeit	100,00	0	0	0	0	0
+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.474,76	750	750	750	750	750
+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	248,33	0	0	0	0	0
+ anteilige Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**1.823,09**	**750**	**750**	**750**	**750**	**750**
anteilige Personalauszahlungen	70.065,25	66.919	75.089	75.089	75.089	75.089
+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	262.419,01	302.650	355.975	517.975	797.975	297.975
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.578,81	10.570	10.665	10.665	10.665	10.665
= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**342.063,07**	**380.139**	**441.729**	**603.729**	**883.729**	**383.729**
= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nummer 2 ./. Nummer 4)	**-340.239,98**	**-379.389**	**-440.979**	**-602.979**	**-882.979**	**-382.979**
anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	172.000	0	187.500	0	0

ilhaushalt	**5**	Teilhaushalt SOA
ere Ebene	**5-2**	Schule und Kultur
oduktbereich	**5-21**	Schulträgeraufgaben
oduktgruppe	**5-211**	Grundschulen
oduktuntergruppe	**5-2111**	Grundschulen
odukt	**5-2111.01**	Grundschule

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	das 1. (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
				auf das Haushaltsjahr folgende Jahr		
	EUR					
	1	2	3	4	5	6
darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit	**0,00**	**172.000**	**0**	**187.500**	**0**	**0**
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.243,42	421.000	0	250.000	0	0
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	18.544,68	0	12.000	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit	**19.788,10**	**421.000**	**12.000**	**250.000**	**0**	**0**
= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nummer 6 ./. Nummer 7)	**-19.788,10**	**-249.000**	**-12.000**	**-62.500**	**0**	**0**

ilhaushalt	**5**	Teilhaushalt SOA
ere Ebene	**5-2**	Schule und Kultur
oduktbereich	**5-21**	Schulträgeraufgaben
oduktgruppe	**5-211**	Grundschulen
oduktuntergruppe	**5-2111**	Grundschulen
odukt	**5-2111.01**	Grundschule

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	das 1. (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
				auf das Haushaltsjahr folgende Jahr		
	EUR					
	1	2	3	4	5	6
+ anteilige Einzahlungen aus übertragenen Ermächtigungen (ohne Einzahlungen aus übertragenen Kreditermächtigungen)	0,00	0	0	0	0	0
- anteilige Auszahlungen aus übertragenen Ermächtigungen	0,00	0	0	0	0	0
= anteilig veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 5 + Nummer 6 + Nummer 8 ./. Nummer 7 + Nummer 9)	**-360.028,08**	**-628.389**	**-452.979**	**-665.479**	**-882.979**	**-382.979**
Investitionsmaßnahmen von geringer finanzieller Bedeutung, bei denen keine Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt sind	0,00	0	0	0	0	0
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
Saldo (Summe der investiven Einzahlungen ./. Summe der investiven Auszahlungen)	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produktinformationen 2017

Produktbereich:	21-24	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe:	215	Oberschule
Produkt:	2151.01	Oberschule

Produktbeschreibung:	Mittelschulen in öffentlicher Trägerschaft
Rechtsgrundlage:	GG, SchulG, FAG, SchulnetzVO
Aufgabenart:	Pflichtaufgabe
Ziel:	Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Mittelschulangebotes Optimierung der Schulstandorte mit dem Ziel der langfristig kostenoptimalen Bereitstellung der für die Schulbildung notwendigen Infrastruktur
Zielgruppe:	Schüler und Erziehungsberechtigte
Leistungen:	Schaffung der Rahmenbedingungen für den Unterricht durch Bereitstellung der erforderlichen Einrichtungen und deren Betrieb und Bewirtschaftung Sicherstellung des Schul- und Unterrichtsbetriebs Sicherstellung des technischen Personals Unterstützung der Zusammenarbeit mit berufsbildenden Schulen und anderen Partnern der Berufsbildung Ganztagesangebote
Verantwortlich:	SOA

Kennzahl	Einheit	Soll-Wert	Wichtung	Ziel		
Abnutzungsgrad	%	66	40%	4,3		
Schulbücher	Jahre	4,5	30%	4,5		
Gesamtkosten	EUR	571.000	15%	3,0		
Kosten je Schüler	EUR	1.049,63	15%	3,0		
Gesamt			100%	4,0		

Daten	Plan
Mittelschüler	544
Schulbücher	5.856

Kennzahlendefinitionen	Stufung/Note					
	1	2	3	4	5	6
Abnutzungsgrad	seit Anschaffung des Anlagevermögens eingetretener Verschleiß; ausgedrückt durch Anlagenabnutzungsgrad= kumulative Abschreibungen/AHK					
	0	20	40	60	80	100
Schulbücher	Aktualität/Zustand; Beschaffungsintervall in Jahren; ausgedrückt mit durchschnittlichem Alter Gesamtbestand					
	1	2	3	4	5	6
Gesamtkosten	Gesamtkosten lt. Ergebnishaushalt/-rechnung; Abweichungen/Verschlechterungen richten sich nach den Zustimmungsvorbehalten lt. Hauptsatzung bezogen auf durchschnittl. Kosten aller Schlüsselprodukte					
	-2,67%	-1,33%	0,00%	1,33%	2,67%	3,99%
Kosten je Schüler	Verhältnis Gesamtkosten/Schülerzahl zum Schulbeginn; Abweichungen/Verschlechterungen richten sich nach den Zustimmungsvorbehalten lt. Hauptsatzung bezogen auf durchschnittl. Kosten aller Schlüsselprodukte					
	-2,67%	-1,33%	0,00%	1,33%	2,67%	3,99%

Teilhaushalt	**5**	Teilhaushalt SOA
obere Ebene	**5-2**	Schule und Kultur
Produktbereich	**5-21**	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	**5-215**	Oberschulen
Produktuntergruppe	**5-2151**	Oberschulen
Produkt	**5-2151.01**	Oberschule

	Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Teilergebnishaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres (lfd. HH-Jahr) 2016	Ansatz des Haushalts-jahres (Planjahr) 2017	das (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
					auf das HH-Jahr folgende Jahr		
		EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	0,00	103.371	45.371	45.371	45.371	45.371
	darunter: Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0,00	45.371	45.371	45.371	45.371	45.371
	+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	4.050,48	3.400	3.400	3.400	3.400	3.400
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.372,78	0	0	0	0	0
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
	+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
2	**= anteilige ordentliche Erträge**	**9.423,26**	**106.771**	**48.771**	**48.771**	**48.771**	**48.771**
3	anteilige Personalaufwendungen	50.209,07	54.220	81.164	81.164	81.164	81.164
	+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	220.188,85	378.560	236.750	228.150	228.150	228.150
	+ anteilige planmäßige Abschreibungen	0,00	79.100	79.100	79.100	79.100	79.100
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	7.048,62	8.465	8.450	8.450	8.450	8.450
4	**= anteilige ordentliche Aufwendungen**	**277.446,54**	**520.345**	**405.464**	**396.864**	**396.864**	**396.864**
5	**= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nummer 2./.Nummer 4)**	**-268.023,28**	**-413.574**	**-356.693**	**-348.093**	**-348.093**	**-348.093**
6	anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0,00	0	0	0	0	0
7	+ anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0,00	165.536	165.536	165.536	165.536	165.536
8	+ anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	0	0	0	0	0
	darunter: anteilige kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 15 SächsKomHVO-Doppik übersteigen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0	0	0	0
10	**= anteiliges veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nummer 6 ./. Nummern 7 bis 9)**	**0,00**	**-165.536**	**-165.536**	**-165.536**	**-165.536**	**-165.536**
11	**= anteiliger veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummern 5+10)**	**-268.023,28**	**-579.110**	**-522.229**	**-513.629**	**-513.629**	**-513.629**

S:\SaskiaServer\Template\fr_60082_epprodukt_fj3.mrt (845 C59 909) vom 06.04.2016

ilhaushalt	**5**	Teilhaushalt SOA
ere Ebene	**5-2**	Schule und Kultur
oduktbereich	**5-21**	Schulträgeraufgaben
oduktgruppe	**5-215**	Oberschulen
oduktuntergruppe	**5-2151**	Oberschulen
odukt	**5-2151.01**	Oberschule

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	das 1. (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
				auf das Haushaltsjahr folgende Jahr		
	EUR					
	1	2	3	4	5	6
anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Zuwendungen und Umlagen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	58.000	0	0	0	0
+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	4.050,48	3.400	3.400	3.400	3.400	3.400
+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.311,47	0	0	0	0	0
+ anteilige Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**9.361,95**	**61.400**	**3.400**	**3.400**	**3.400**	**3.400**
anteilige Personalauszahlungen	50.209,07	54.220	81.164	81.164	81.164	81.164
+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	220.177,03	378.560	236.750	228.150	228.150	228.150
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.760,95	8.465	8.450	8.450	8.450	8.450
= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**278.147,05**	**441.245**	**326.364**	**317.764**	**317.764**	**317.764**
= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nummer 2 ./. Nummer 4)	**-268.785,10**	**-379.845**	**-322.964**	**-314.364**	**-314.364**	**-314.364**
anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	4.800	97.500	112.500	0	0

ilhaushalt	**5**	Teilhaushalt SOA
ere Ebene	**5-2**	Schule und Kultur
oduktbereich	**5-21**	Schulträgeraufgaben
oduktgruppe	**5-215**	Oberschulen
oduktuntergruppe	**5-2151**	Oberschulen
odukt	**5-2151.01**	Oberschule

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	das 1. (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
				auf das Haushaltsjahr folgende Jahr		
	EUR					
	1	2	3	4	5	6
darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit	**0,00**	**4.800**	**97.500**	**112.500**	**0**	**0**
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	130.000	150.000	200.000	1.200.000
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	26.314,47	12.000	12.000	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit	**26.314,47**	**12.000**	**142.000**	**150.000**	**200.000**	**1.200.000**
= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nummer 6 ./. Nummer 7)	**-26.314,47**	**-7.200**	**-44.500**	**-37.500**	**-200.000**	**-1.200.000**

Teilfinanzhaushalt zu § 4 Abs.4 und § 9 Abs.1 sowie § 9 Abs.2 SächsKomHVO-Doppik
HH-Plan 2.2 - Variante 2 - Release 2
Haushaltsjahr 2017

ilhaushalt	**5**	Teilhaushalt SOA
ere Ebene	**5-2**	Schule und Kultur
oduktbereich	**5-21**	Schulträgeraufgaben
oduktgruppe	**5-215**	Oberschulen
oduktuntergruppe	**5-2151**	Oberschulen
odukt	**5-2151.01**	Oberschule

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	das 1. (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
				auf das Haushaltsjahr folgende Jahr		
	EUR					
	1	2	3	4	5	6
+ anteilige Einzahlungen aus übertragenen Ermächtigungen (ohne Einzahlungen aus übertragenen Kreditermächtigungen)	0,00	0	0	0	0	0
- anteilige Auszahlungen aus übertragenen Ermächtigungen	0,00	0	0	0	0	0
= anteilig veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 5 + Nummer 6 + Nummer 8 ./. Nummer 7 + Nummer 9)	**-295.099,57**	**-387.045**	**-367.464**	**-351.864**	**-514.364**	**-1.514.364**
Investitionsmaßnahmen von geringer finanzieller Bedeutung, bei denen keine Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt sind	0,00	0	0	0	0	0
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
Saldo (Summe der investiven Einzahlungen ./. Summe der investiven Auszahlungen)	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produktinformationen 2017

Produktbereich:	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGBVIII)
Produktgruppe:	365	Tageseinrichtungen für Kinder
Produkt:	3651.01	Kita

Produktbeschreibung:	Unterhaltung städtischer Kindertagesstätten
Rechtsgrundlage:	§§ 22 bis 24 SGB VIII; SächsKitaG
Aufgabenart:	Pflichtaufgabe
Ziel:	Bildung, Erziehung und Betreuung des Kindes unter Berücksichtigung ihrer Interessen und Bedürfnisse um eine angemessene soziale, emotionale, körperliche und geistige Entwicklung gewährleisten zu können
Zielgruppe:	Kinder von 0 bis 6
Leistungen:	Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in kommunalen Einrichtungen Erhebung von Elternbeiträgen für eigene Einrichtungen Finanzierung des Gemeindeanteils für betreute Kinder außerhalb der eigenen Kommune
Verantwortlich:	SOA

Kennzahl	Einheit	Soll-Wert	Wichtung	Ziel		
Öffnungsdauer	Stunde	11,1	40%	1,0		
Abnutzungsgrad	%	41	30%	3,0		
Gesamtkosten	EUR	3.755.643	10%	3,0		
Kosten je Kind Krippe	EUR	13.430,71	10%	3,0		
Kosten je Kind KiGa	EUR	6.281,45	10%	3,0		
Kita Teil 1			100%	2,2		

Daten	vorhanden	belegt
Krippenplätze	166	144
Kindergartenplätze	343	290

Teilhaushalt	**5**	Teilhaushalt SOA
obere Ebene	**5-3**	Soziales und Jugend
Produktbereich	**5-36**	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGBVIII)
Produktgruppe	**5-365**	Tageseinrichtungen für Kinder
Produktuntergruppe	**5-3651**	Tageseinrichtungen für Kinder
Produkt	**5-3651.01**	Kita

	Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Teilergebnishaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres (lfd. HH-Jahr) 2016	Ansatz des Haushalts-jahres (Planjahr) 2017	das (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
					auf das HH-Jahr folgende Jahr		
		EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	1.154.239,90	1.121.459	1.152.828	1.152.828	1.152.828	1.152.828
	darunter: Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0,00	78.893	78.893	78.893	78.893	78.893
	+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	666.289,23	736.895	706.833	706.833	706.833	706.833
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	639,99	0	0	0	0	0
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	16.320,23	0	0	0	0	0
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
	+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	3.691,92	0	0	0	0	0
2	**= anteilige ordentliche Erträge**	**1.841.181,27**	**1.858.354**	**1.859.661**	**1.859.661**	**1.859.661**	**1.859.661**
3	anteilige Personalaufwendungen	2.479.015,41	2.318.248	2.543.912	2.543.912	2.543.912	2.543.912
	+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	413.162,32	443.123	481.895	451.895	449.895	449.895
	+ anteilige planmäßige Abschreibungen	0,00	123.896	123.896	123.896	123.896	123.896
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	20.728,34	19.255	19.755	19.755	19.755	19.755
4	**= anteilige ordentliche Aufwendungen**	**2.912.906,07**	**2.904.522**	**3.169.458**	**3.139.458**	**3.137.458**	**3.137.458**
5	**= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nummer 2./.Nummer 4)**	**-1.071.724,80**	**-1.046.168**	**-1.309.797**	**-1.279.797**	**-1.277.797**	**-1.277.797**
6	anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0,00	0	0	0	0	0
7	+ anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	285.032,00	586.185	586.185	586.185	586.185	586.185
8	+ anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	0	0	0	0	0
	darunter: anteilige kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 15 SächsKomHVO-Doppik übersteigen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0	0	0	0
10	**= anteiliges veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nummer 6 ./. Nummern 7 bis 9)**	**-285.032,00**	**-586.185**	**-586.185**	**-586.185**	**-586.185**	**-586.185**
11	**= anteiliger veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummern 5+10)**	**-1.356.756,80**	**-1.632.353**	**-1.895.982**	**-1.865.982**	**-1.863.982**	**-1.863.982**

S:\SaskiaServer\Template\fr_60082_epprodukt_fj3.mrt (845 C59 909) vom 06.04.2016

ilhaushalt	**5**	Teilhaushalt SOA
ere Ebene	**5-3**	Soziales und Jugend
oduktbereich	**5-36**	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGBVIII)
oduktgruppe	**5-365**	Tageseinrichtungen für Kinder
oduktuntergruppe	**5-3651**	Tageseinrichtungen für Kinder
odukt	**5-3651.01**	Kita

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	das 1. (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
				auf das Haushaltsjahr folgende Jahr		
	EUR					
	1	2	3	4	5	6
anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Zuwendungen und Umlagen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.179.376,38	1.042.566	1.073.935	1.073.935	1.073.935	1.073.935
+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	664.243,05	736.895	706.833	706.833	706.833	706.833
+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	639,99	0	0	0	0	0
+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	23.111,20	0	0	0	0	0
+ anteilige Zinsen und ähnliche Einzahlungen	400,00	0	0	0	0	0
+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.663,92	0	0	0	0	0
= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**1.871.434,54**	**1.779.461**	**1.780.768**	**1.780.768**	**1.780.768**	**1.780.768**
anteilige Personalauszahlungen	2.517.658,07	2.318.248	2.543.912	2.543.912	2.543.912	2.543.912
+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	395.666,06	443.123	481.895	451.895	449.895	449.895
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	25.017,72	19.255	19.755	19.755	19.755	19.755
= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**2.938.341,85**	**2.780.626**	**3.045.562**	**3.015.562**	**3.013.562**	**3.013.562**
= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nummer 2 ./. Nummer 4)	**-1.066.907,31**	**-1.001.165**	**-1.264.794**	**-1.234.794**	**-1.232.794**	**-1.232.794**
anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	6.000	22.500	0	0	0

ilhaushalt	**5**	Teilhaushalt SOA
ere Ebene	**5-3**	Soziales und Jugend
oduktbereich	**5-36**	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGBVIII)
oduktgruppe	**5-365**	Tageseinrichtungen für Kinder
oduktuntergruppe	**5-3651**	Tageseinrichtungen für Kinder
odukt	**5-3651.01**	Kita

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	das 1. (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
				auf das Haushaltsjahr folgende Jahr		
	EUR					
	1	2	3	4	5	6
darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit	**0,00**	**6.000**	**22.500**	**0**	**0**	**0**
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.570,42	0	30.000	7.500	0	0
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	8.968,77	11.000	23.000	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit	**13.539,19**	**11.000**	**53.000**	**7.500**	**0**	**0**
= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nummer 6 ./. Nummer 7)	**-13.539,19**	**-5.000**	**-30.500**	**-7.500**	**0**	**0**

ilhaushalt	**5**	Teilhaushalt SOA
ere Ebene	**5-3**	Soziales und Jugend
oduktbereich	**5-36**	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGBVIII)
oduktgruppe	**5-365**	Tageseinrichtungen für Kinder
oduktuntergruppe	**5-3651**	Tageseinrichtungen für Kinder
odukt	**5-3651.01**	Kita

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	das 1. (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
				auf das Haushaltsjahr folgende Jahr		
	EUR					
	1	2	3	4	5	6
+ anteilige Einzahlungen aus übertragenen Ermächtigungen (ohne Einzahlungen aus übertragenen Kreditermächtigungen)	0,00	0	0	0	0	0
- anteilige Auszahlungen aus übertragenen Ermächtigungen	0,00	0	0	0	0	0
= anteilig veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 5 + Nummer 6 + Nummer 8 ./. Nummer 7 + Nummer 9)	**-1.080.446,50**	**-1.006.165**	**-1.295.294**	**-1.242.294**	**-1.232.794**	**-1.232.794**
Investitionsmaßnahmen von geringer finanzieller Bedeutung, bei denen keine Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt sind	0,00	0	0	0	0	0
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
Saldo (Summe der investiven Einzahlungen ./. Summe der investiven Auszahlungen)	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produktinformationen 2017

Produktbereich:	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGBVIII)
Produktgruppe:	365	Tageseinrichtungen für Kinder
Produkt:	3651.02	Hort

Produktbeschreibung:	Unterhaltung städtischer Kindertagesstätten
Rechtsgrundlage:	§§ 22 bis 24 SGB VIII; SächsKitaG
Aufgabenart:	Pflichtaufgabe
Ziel:	Bildung, Erziehung und Betreuung des Kindes unter Berücksichtigung ihrer Interessen und Bedürfnisse um eine angemessene soziale, emotionale, körperliche und geistige Entwicklung gewährleisten zu können
Zielgruppe:	Kinder von 1. bis 4. Klasse
Leistungen:	Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in kommunalen Einrichtungen Erhebung von Elternbeiträgen für eigene Einrichtungen Finanzierung des Gemeindeanteils für betreute Kinder außerhalb der eigenen Kommune
Verantwortlich:	SOA

Kennzahl	Einheit	Soll-Wert	Wichtung	Ziel		
Abnutzungsgrad	%	55	60%	3,7		
Gesamtkosten	EUR	1.440.118	20%	3,0		
Kosten je Kind	EUR	3.609,32	20%	3,0		
Kita Teil 2			100%	3,4		

Daten	vorhanden	belegt
Hortplätze	420	399

Teilhaushalt	**5**	Teilhaushalt SOA
obere Ebene	**5-3**	Soziales und Jugend
Produktbereich	**5-36**	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGBVIII)
Produktgruppe	**5-365**	Tageseinrichtungen für Kinder
Produktuntergruppe	**5-3651**	Tageseinrichtungen für Kinder
Produkt	**5-3651.02**	Hort

	Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Teilergebnishaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres (lfd. HH-Jahr) 2016	Ansatz des Haushalts-jahres (Planjahr) 2017	das (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
					auf das HH-Jahr folgende Jahr		
		EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	472.151,59	495.220	544.728	544.728	544.728	544.728
	darunter: Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	290.077,94	311.443	316.849	316.849	316.849	316.849
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	318,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.156,94	0	0	0	0	0
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
	+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	673,00	0	0	0	0	0
2	**= anteilige ordentliche Erträge**	**778.377,47**	**806.663**	**861.577**	**861.577**	**861.577**	**861.577**
3	anteilige Personalaufwendungen	891.818,16	839.250	1.023.906	1.023.906	1.023.906	1.023.906
	+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	138.162,58	172.030	167.735	168.335	168.335	168.335
	+ anteilige planmäßige Abschreibungen	0,00	204	204	204	204	204
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	8.096,59	6.850	7.075	7.075	7.075	7.075
4	**= anteilige ordentliche Aufwendungen**	**1.038.077,33**	**1.018.334**	**1.198.920**	**1.199.520**	**1.199.520**	**1.199.520**
5	**= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nummer 2./.Nummer 4)**	**-259.699,86**	**-211.671**	**-337.343**	**-337.943**	**-337.943**	**-337.943**
6	anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0,00	0	0	0	0	0
7	+ anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	135.540,00	250.198	250.198	250.198	250.198	250.198
8	+ anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	0	0	0	0	0
	darunter: anteilige kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 15 SächsKomHVO-Doppik übersteigen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0	0	0	0
10	**= anteiliges veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nummer 6 ./. Nummern 7 bis 9)**	**-135.540,00**	**-250.198**	**-250.198**	**-250.198**	**-250.198**	**-250.198**
11	**= anteiliger veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummern 5+10)**	**-395.239,86**	**-461.869**	**-587.541**	**-588.141**	**-588.141**	**-588.141**

S:\SaskiaServer\Template\fr_60082_epprodukt_fj3.mrt (845 C59 909) vom 06.04.2016

ilhaushalt	**5**	Teilhaushalt SOA
ere Ebene	**5-3**	Soziales und Jugend
oduktbereich	**5-36**	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGBVIII)
oduktgruppe	**5-365**	Tageseinrichtungen für Kinder
oduktuntergruppe	**5-3651**	Tageseinrichtungen für Kinder
odukt	**5-3651.02**	Hort

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	das 1. (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
				auf das Haushaltsjahr folgende Jahr		
	EUR					
	1	2	3	4	5	6
anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Zuwendungen und Umlagen aus laufender Verwaltungstätigkeit	472.827,82	495.220	544.728	544.728	544.728	544.728
+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	288.247,58	311.443	316.849	316.849	316.849	316.849
+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	318,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13.792,72	0	0	0	0	0
+ anteilige Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	673,00	0	0	0	0	0
= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**775.859,12**	**806.663**	**861.577**	**861.577**	**861.577**	**861.577**
anteilige Personalauszahlungen	891.818,16	839.250	1.023.906	1.023.906	1.023.906	1.023.906
+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	138.617,09	172.030	167.735	168.335	168.335	168.335
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.141,12	6.850	7.075	7.075	7.075	7.075
= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**1.038.576,37**	**1.018.130**	**1.198.716**	**1.199.316**	**1.199.316**	**1.199.316**
= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nummer 2 ./. Nummer 4)	**-262.717,25**	**-211.467**	**-337.139**	**-337.739**	**-337.739**	**-337.739**
anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	934.500	254.519	101.166	0	0

ilhaushalt	**5**	Teilhaushalt SOA
ere Ebene	**5-3**	Soziales und Jugend
oduktbereich	**5-36**	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGBVIII)
oduktgruppe	**5-365**	Tageseinrichtungen für Kinder
oduktuntergruppe	**5-3651**	Tageseinrichtungen für Kinder
odukt	**5-3651.02**	Hort

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	das 1. (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
				auf das Haushaltsjahr folgende Jahr		
	EUR					
	1	2	3	4	5	6
darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit	**0,00**	**934.500**	**254.519**	**101.166**	**0**	**0**
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	176.413,68	1.839.000	329.040	218.000	0	0
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	2.670,68	25.000	123.000	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit	**179.084,36**	**1.864.000**	**452.040**	**218.000**	**0**	**0**
= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nummer 6 ./. Nummer 7)	**-179.084,36**	**-929.500**	**-197.521**	**-116.834**	**0**	**0**

ilhaushalt	**5**	Teilhaushalt SOA
ere Ebene	**5-3**	Soziales und Jugend
oduktbereich	**5-36**	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGBVIII)
oduktgruppe	**5-365**	Tageseinrichtungen für Kinder
oduktuntergruppe	**5-3651**	Tageseinrichtungen für Kinder
odukt	**5-3651.02**	Hort

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	das 1. (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
				auf das Haushaltsjahr folgende Jahr		
	EUR					
	1	2	3	4	5	6
+ anteilige Einzahlungen aus übertragenen Ermächtigungen (ohne Einzahlungen aus übertragenen Kreditermächtigungen)	0,00	0	0	0	0	0
- anteilige Auszahlungen aus übertragenen Ermächtigungen	0,00	0	0	0	0	0
= anteilig veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 5 + Nummer 6 + Nummer 8 ./. Nummer 7 + Nummer 9)	**-441.801,61**	**-1.140.967**	**-534.660**	**-454.573**	**-337.739**	**-337.739**
Investitionsmaßnahmen von geringer finanzieller Bedeutung, bei denen keine Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt sind	0,00	0	0	0	0	0
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
Saldo (Summe der investiven Einzahlungen ./. Summe der investiven Auszahlungen)	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produktinformationen 2017

Produktbereich:	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGBVIII)
Produktgruppe:	365	Tageseinrichtungen für Kinder
Produkt:	3652.01	Freie Träger

Produktbeschreibung:	Unterstützung Kindertagesstätten freier Träger
Rechtsgrundlage:	§§ 22 bis 24 SGB VIII; SächsKitaG
Aufgabenart:	Pflichtaufgabe
Ziel:	Bildung, Erziehung und Betreuung des Kindes unter Berücksichtigung ihrer Interessen und Bedürfnisse um eine angemessene soziale, emotionale, körperliche und geistige Entwicklung gewährleisten zu können
Zielgruppe:	Kinder von 0 bis Ende der 4. Klasse
Leistungen:	Zuschüsse für Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Einrichtungen freier Träger
Verantwortlich:	SOA

Kennzahl	Einheit	Soll-Wert	Wichtung	Ziel		
Gesamtkosten	EUR	602.854	50%	3,0		
Kosten je Kind	EUR	3.546,20	50%	3,0		
Kita Teil 3			100%	3,0		
Reichweite	%	91,3	30%	1,4		
Auslastung	%	90,3	30%	1,5		
Gesamtkosten	EUR	5.798.615	10%	3,0		
Kostendeckung Krippe	%	22,9	10%	1,1		
Kostendeckung KiGa	%	29,9	10%	1,0		
Kostendeckung Hort	%	29,7	10%	1,2		
Gesamt Kita			100%	1,5		

Daten	vorhanden	belegt	Kinder	Elternbeitrag	Betriebskosten
Krippenplätze	220	194	319	203,00	885,58
Kindergartenplätze	471	410	465	124,00	414,18
Hortplätze	420	399	433	71,00	239,11

Produktinformationen 2017

Produktbereich: 36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGBVIII)

Produktgruppe: 365 Tageseinrichtungen für Kinder

Produkt: 3652.01 Freie Träger

Kennzahlendefinitionen	Stufung/Note					
	1	2	3	4	5	6
Öffnungsdauer	Durchschnitt aller Einrichtungen					
	11	10	9	8	7	6
Abnutzungsgrad	seit Anschaffung des Anlagevermögens eingetretener Verschleiß; ausgedrückt durch Anlagenabnutzungsgrad= kumulative Abschreibungen/AHK					
	0	20	40	60	80	100
Gesamtkosten	Gesamtkosten lt. Ergebnishaushalt/-rechnung; Abweichungen/Verschlechterungen richten sich nach den Zustimmungsvorbehalten lt. Hauptsatzung bezogen auf durchschnittl. Kosten aller Schlüsselprodukte					
	-2,67%	-1,33%	0,00%	1,33%	2,67%	3,99%
Kosten je Kind						
städt. Kinderkrippe	Verhältnis Kinderzahl zum 01.04. Vorjahr/Kosten lt. SächsKitaG; Abweichung, die bei mittlerem Kostendeckungsgrad von 21,5% einer Entgeltveränderung von 1 EUR entspricht.					
	-9,30	-4,65	0,00	4,65	9,30	9,31
städt. KiGa	Verhältnis Kinderzahl zum 01.04. Vorjahr/Kosten lt. SächsKitaG; Abweichung, die bei mittlerem Kostendeckungsgrad von 25% einer Entgeltveränderung von 1 EUR entspricht.					
	-8,00	-4,00	0,00	4,00	8,00	12,00
städt. Hort	Verhältnis Kinderzahl zum 01.04. Vorjahr/Kosten lt. SächsKitaG; Abweichung, die bei mittlerem Kostendeckungsgrad von 25% einer Entgeltveränderung von 1 EUR entspricht.					
	-8,00	-4,00	0,00	4,00	8,00	12,00
freie Träger	-8,00	-4,00	0,00	4,00	8,00	12,00
Reichweite	Kinder von 0-10 Jahren zum 31.12. Vorjahr; bedarfsgerechtes Angebot; ausgedrückt durch Anzahl der belegten Plätze/potenziell mögliche Nutzer					
	100	80	60	40	20	0
Auslastung	Verhältnis tatsächliche Nutzungen/mögliche Nutzungen					
	100	80	60	40	20	0
Kostendeckung	nach § 15 SächsKitaG einschließlich Erträge für Ermäßigungen; Verhältnis Entgelte/Gesamtkosten					
Kinderkrippe	23,0	22,4	21,8	21,2	20,6	20,0
Kindergarten	30,0	28,0	26,0	24,0	22,0	20,0
Hort	30,0	28,0	26,0	24,0	22,0	20,0
Zuschuss	Kinderzahl zum 01.04. Vorjahr; Verhältnis Zuschuss lt. Ergebnishaushalt/-rechnung zu Nutzer; Abweichungen/Verschlechterungen richten sich nach den Zustimmungsvorbehalten lt. Hauptsatzung bezogen auf durchschnittl. Kosten aller Schlüsselprodukte					
	-2,67%	-1,33%	0,00%	1,33%	2,67%	3,99%

Teilhaushalt	**5**	Teilhaushalt SOA
obere Ebene	**5-3**	Soziales und Jugend
Produktbereich	**5-36**	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGBVIII)
Produktgruppe	**5-365**	Tageseinrichtungen für Kinder
Produktuntergruppe	**5-3652**	Freie Träger
Produkt	**5-3652.01**	Freie Träger

	Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Teilergebnishaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres (lfd. HH-Jahr) 2016	Ansatz des Haushalts-jahres (Planjahr) 2017	das (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
					auf das HH-Jahr folgende Jahr		
		EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	0,00	3.526	3.526	3.526	3.526	3.526
	darunter: Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0,00	3.526	3.526	3.526	3.526	3.526
	+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	143,88	0	0	0	0	0
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
	+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
2	**= anteilige ordentliche Erträge**	**143,88**	**3.526**	**3.526**	**3.526**	**3.526**	**3.526**
3	anteilige Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	664,00	550	700	700	700	700
	+ anteilige planmäßige Abschreibungen	0,00	3.757	3.757	3.757	3.757	3.757
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	476.950,31	546.215	568.131	589.814	619.300	650.280
	+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	586,22	610	630	630	630	630
4	**= anteilige ordentliche Aufwendungen**	**478.200,53**	**551.132**	**573.218**	**594.901**	**624.387**	**655.367**
5	**= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nummer 2./.Nummer 4)**	**-478.056,65**	**-547.606**	**-569.692**	**-591.375**	**-620.861**	**-651.841**
6	anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0,00	0	0	0	0	0
7	+ anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0,00	29.636	29.636	29.636	29.636	29.636
8	+ anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	0	0	0	0	0
	darunter: anteilige kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 15 SächsKomHVO-Doppik übersteigen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0	0	0	0
10	**= anteiliges veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nummer 6 ./. Nummern 7 bis 9)**	**0,00**	**-29.636**	**-29.636**	**-29.636**	**-29.636**	**-29.636**
11	**= anteiliger veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummern 5+10)**	**-478.056,65**	**-577.242**	**-599.328**	**-621.011**	**-650.497**	**-681.477**

S:\SaskiaServer\Template\fr_60082_epprodukt_fj3.mrt (845 C59 909) vom 06.04.2016

ilhaushalt	**5**	Teilhaushalt SOA
ere Ebene	**5-3**	Soziales und Jugend
oduktbereich	**5-36**	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGBVIII)
oduktgruppe	**5-365**	Tageseinrichtungen für Kinder
oduktuntergruppe	**5-3652**	Freie Träger
odukt	**5-3652.01**	Freie Träger

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	das 1. (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
				auf das Haushaltsjahr folgende Jahr		
	EUR					
	1	2	3	4	5	6
anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Zuwendungen und Umlagen aus laufender Verwaltungstätigkeit	48.105,28	0	0	0	0	0
+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**48.105,28**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
anteilige Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	664,00	550	700	700	700	700
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	476.691,27	546.215	568.131	589.814	619.300	650.280
+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	586,22	610	630	630	630	630
= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**477.941,49**	**547.375**	**569.461**	**591.144**	**620.630**	**651.610**
= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nummer 2 ./. Nummer 4)	**-429.836,21**	**-547.375**	**-569.461**	**-591.144**	**-620.630**	**-651.610**
anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0

ilhaushalt	**5**	Teilhaushalt SOA
ere Ebene	**5-3**	Soziales und Jugend
oduktbereich	**5-36**	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGBVIII)
oduktgruppe	**5-365**	Tageseinrichtungen für Kinder
oduktuntergruppe	**5-3652**	Freie Träger
odukt	**5-3652.01**	Freie Träger

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	das 1. (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
				auf das Haushaltsjahr folgende Jahr		
	EUR					
	1	2	3	4	5	6
darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nummer 6 ./. Nummer 7)	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

ilhaushalt	**5**	Teilhaushalt SOA
ere Ebene	**5-3**	Soziales und Jugend
oduktbereich	**5-36**	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGBVIII)
oduktgruppe	**5-365**	Tageseinrichtungen für Kinder
oduktuntergruppe	**5-3652**	Freie Träger
odukt	**5-3652.01**	Freie Träger

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	das 1. (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
				auf das Haushaltsjahr folgende Jahr		
	EUR					
	1	2	3	4	5	6
+ anteilige Einzahlungen aus übertragenen Ermächtigungen (ohne Einzahlungen aus übertragenen Kreditermächtigungen)	0,00	0	0	0	0	0
- anteilige Auszahlungen aus übertragenen Ermächtigungen	0,00	0	0	0	0	0
= anteilig veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 5 + Nummer 6 + Nummer 8 ./. Nummer 7 + Nummer 9)	**-429.836,21**	**-547.375**	**-569.461**	**-591.144**	**-620.630**	**-651.610**
Investitionsmaßnahmen von geringer finanzieller Bedeutung, bei denen keine Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt sind	0,00	0	0	0	0	0
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
Saldo (Summe der investiven Einzahlungen ./. Summe der investiven Auszahlungen)	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produktinformationen 2017

Produktbereich:	42	Sportförderung
Produktgruppe:	421	Förderung des Sports
Produkt:	4210.01	Förderung des Sports

Produktbeschreibung:	Direkte Unterstützung von Vereinen
Rechtsgrundlage:	
Aufgabenart:	Freiwillige Aufgabe
Ziel:	Förderung des Sports, um die Ausübung des Sports in der Vielzahl der Bereiche zu ermöglichen
Zielgruppe:	Sportlerinnen und Sportler, Sportvereine
Leistungen:	Sportanlagennutzung, Vereinsanlagen, Betriebskosten Indirekte Unterstützung des Sports durch Bereitstellung von Ehrenpreisen
Verantwortlich:	SOA

Kennzahl	Einheit	Soll-Wert	Wichtung	Ziel		
Reichweite		315	40%	1,0		
Auslastung	%	75,5	30%	2,2		
Gesamtkosten	EUR	545.455	10%	3,0		
Kostendeckung	%	7	10%	5,6		
Zuschuss je Sportler	EUR	193,53	10%	3,0		
Gesamt			100%	1,7		

Daten	Plan
Sportler	2.496
Sportler mit Hallenzeit	1.577
Hallenzeiten (Std.)	7.439

Kennzahlendefinitionen	Stufung/Note					
	1	2	3	4	5	6
Reichweite	je Sportler nach KSB; bedarfsgerechtes Angebot; ausgedrückt durch Anzahl der tatsächlichen Nutzer (Hallenzeiten) pro Tag					
	260	240	220	200	180	160
Auslastung	Verhältnis tatsächliche Nutzungen/mögliche Nutzungen					
	100	80	60	40	20	0
Gesamtkosten	Gesamtkosten lt. Ergebnishaushalt/-rechnung; Abweichungen/Verschlechterungen richten sich nach den Zustimmungsvorbehalten lt. Hauptsatzung bezogen auf durchschnittl. Kosten aller Schlüsselprodukte					
	-2,67%	-1,33%	0,00%	1,33%	2,67%	3,99%
Kostendeckung	Verhältnis Entgelte/Gesamtkosten					
	100	80	60	40	20	0
Zuschuss	je Sportler nach KSB; Verhältnis Zuschuss lt. Ergebnishaushalt/-rechnung zu Nutzer; Abweichungen/Verschlechterungen richten sich nach den Zustimmungsvorbehalten lt. Hauptsatzung bezogen auf durchschnittl. Kosten aller Schlüsselprodukte					
	-2,67%	-1,33%	0,00%	1,33%	2,67%	3,99%

Teilhaushalt	**5**	Teilhaushalt SOA
obere Ebene	**5-4**	Gesundheit und Sport
Produktbereich	**5-42**	Sportförderung
Produktgruppe	**5-421**	Förderung des Sports
Produktuntergruppe	**5-4210**	Förderung des Sports
Produkt	**5-4210.01**	Förderung des Sports

	Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Teilergebnishaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres (lfd. HH-Jahr) 2016	Ansatz des Haushalts-jahres (Planjahr) 2017	das (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
					auf das HH-Jahr folgende Jahr		
		EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	0,00	1.068	1.068	1.068	1.068	1.068
	darunter: Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0,00	1.068	1.068	1.068	1.068	1.068
	+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	23.500,00	25.422	29.908	29.908	29.908	29.908
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
	+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
2	**= anteilige ordentliche Erträge**	**23.500,00**	**26.490**	**30.976**	**30.976**	**30.976**	**30.976**
3	anteilige Personalaufwendungen	10.792,70	10.593	11.382	11.382	11.382	11.382
	+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.671,98	32.000	0	0	0	0
	+ anteilige planmäßige Abschreibungen	0,00	29.157	29.157	29.157	29.157	29.157
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	12.758,18	4.000	26.300	26.300	26.300	26.300
	+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
4	**= anteilige ordentliche Aufwendungen**	**25.222,86**	**75.750**	**66.839**	**66.839**	**66.839**	**66.839**
5	**= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nummer 2./.Nummer 4)**	**-1.722,86**	**-49.260**	**-35.863**	**-35.863**	**-35.863**	**-35.863**
6	anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0,00	31.423	31.423	31.423	31.423	31.423
7	+ anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0,00	478.616	478.616	478.616	478.616	478.616
8	+ anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	0	0	0	0	0
	darunter: anteilige kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 15 SächsKomHVO-Doppik übersteigen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0	0	0	0
10	**= anteiliges veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nummer 6 ./. Nummern 7 bis 9)**	**0,00**	**-447.193**	**-447.193**	**-447.193**	**-447.193**	**-447.193**
11	**= anteiliger veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummern 5+10)**	**-1.722,86**	**-496.453**	**-483.056**	**-483.056**	**-483.056**	**-483.056**

S:\SaskiaServer\Template\fr_60082_epprodukt_fj3.mrt (845 C59 909) vom 06.04.2016

ilhaushalt	**5**	Teilhaushalt SOA
ere Ebene	**5-4**	Gesundheit und Sport
oduktbereich	**5-42**	Sportförderung
oduktgruppe	**5-421**	Förderung des Sports
oduktuntergruppe	**5-4210**	Förderung des Sports
odukt	**5-4210.01**	Förderung des Sports

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	das 1. (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
				auf das Haushaltsjahr folgende Jahr		
	EUR					
	1	2	3	4	5	6
anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Zuwendungen und Umlagen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	23.774,50	25.422	29.908	29.908	29.908	29.908
+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**23.774,50**	**25.422**	**29.908**	**29.908**	**29.908**	**29.908**
anteilige Personalauszahlungen	10.792,70	10.593	11.382	11.382	11.382	11.382
+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.671,98	32.000	0	0	0	0
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	12.758,18	4.000	26.300	26.300	26.300	26.300
+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**25.222,86**	**46.593**	**37.682**	**37.682**	**37.682**	**37.682**
= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nummer 2 ./. Nummer 4)	**-1.448,36**	**-21.171**	**-7.774**	**-7.774**	**-7.774**	**-7.774**
anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0

ilhaushalt	**5**	Teilhaushalt SOA
ere Ebene	**5-4**	Gesundheit und Sport
oduktbereich	**5-42**	Sportförderung
oduktgruppe	**5-421**	Förderung des Sports
oduktuntergruppe	**5-4210**	Förderung des Sports
odukt	**5-4210.01**	Förderung des Sports

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	das 1. (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
				auf das Haushaltsjahr folgende Jahr		
	EUR					
	1	2	3	4	5	6
darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nummer 6 ./. Nummer 7)	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

ilhaushalt	**5**	Teilhaushalt SOA
ere Ebene	**5-4**	Gesundheit und Sport
oduktbereich	**5-42**	Sportförderung
oduktgruppe	**5-421**	Förderung des Sports
oduktuntergruppe	**5-4210**	Förderung des Sports
odukt	**5-4210.01**	Förderung des Sports

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	das 1. (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
				auf das Haushaltsjahr folgende Jahr		
	EUR					
	1	2	3	4	5	6
+ anteilige Einzahlungen aus übertragenen Ermächtigungen (ohne Einzahlungen aus übertragenen Kreditermächtigungen)	0,00	0	0	0	0	0
- anteilige Auszahlungen aus übertragenen Ermächtigungen	0,00	0	0	0	0	0
= anteilig veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 5 + Nummer 6 + Nummer 8 ./. Nummer 7 + Nummer 9)	**-1.448,36**	**-21.171**	**-7.774**	**-7.774**	**-7.774**	**-7.774**
Investitionsmaßnahmen von geringer finanzieller Bedeutung, bei denen keine Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt sind	0,00	0	0	0	0	0
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
Saldo (Summe der investiven Einzahlungen ./. Summe der investiven Auszahlungen)	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produktinformationen 2017

Produktbereich:	42	Sportförderung
Produktgruppe:	424	Sportstätten und Bäder
Produkt:	4242.01	Badbetrieb

Produktbeschreibung:	Bereitstellung und Unterhaltung von Hallenfreibädern einschließlich Zusatzangebote für sportliche, schulsportliche und nichtsportliche Nutzungen
Rechtsgrundlage:	SächsGemO
Aufgabenart:	Freiwillige Aufgabe
Ziel:	Möglichkeit der aktiven Freizeitgestaltung für alle Bevölkerungsschichten. Sicherung des Schulschwimmens.
Zielgruppe:	Bürgerinnen und Bürger, Sportlerinnen und Sportler, Schülerinnen und Schüler, Vereine, Schulen, Institutionen
Leistungen:	Bereitstellung/Betrieb und Unterhaltung (Schwimm- und Wasserflächen, Nebenanlagen, Gebäude) des Bades Bereitstellung/Betrieb und Unterhaltung von Liegeflächen, Spiel- und Sportanlagen sowie sonstigen Freiflächen (z. B. Spazierwege) Bereitstellung/Sicherung für/der Schulsportnutzung Animations- und Kursangebote Bereitstellung/Betrieb und Unterhaltung von Spezialeinrichtungen, wie z.B. Saunen Massagen durch Fachpersonal Bewirtschaftung/Verpachtung/Vermietung von Verkaufseinrichtungen, Nebenanlagen, Zusatzausstattungen (Kioske, Solarien)
Verantwortlich:	Kämmerei

Kennzahl	Einheit	Soll-Wert	Wichtung	Ziel		
Besucher		100.000	50%	3,0		
Zuschuss je Besucher	EUR	7,86	50%	3,0		
Gesamt			100%	3,0		

Kennzahlendefinitionen	Stufung/Note					
	1	2	3	4	5	6
Besucher	Badgäste					
	120.000	110.000	100.000	90.000	80.000	70.000
Zuschuss	Verhältnis Zuschuss lt. Ergebnishaushalt/-rechnung zu Nutzer					
	-2,67%	-1,33%	0,00%	1,33%	2,67%	3,99%

Teilhaushalt	**3**	Teilhaushalt Kämmerei
obere Ebene	**3-4**	Gesundheit und Sport
Produktbereich	**3-42**	Sportförderung
Produktgruppe	**3-424**	Förderung des Sports
Produktuntergruppe	**3-4242**	Badbetrieb
Produkt	**3-4242.01**	Badbetrieb

	Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Teilergebnishaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres (lfd. HH-Jahr) 2016	Ansatz des Haushaltsjahres (Planjahr) 2017	das (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
					auf das HH-Jahr folgende Jahr		
		EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	26.576,24	0	0	0	0	0
	darunter: Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	359.569,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
	+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
2	**= anteilige ordentliche Erträge**	**386.145,24**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	anteilige Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige planmäßige Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	440.163,00	230.200	781.318	781.318	581.318	581.318
	+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	39.454,94	6.000	5.000	5.000	5.000	5.000
4	**= anteilige ordentliche Aufwendungen**	**479.617,94**	**236.200**	**786.318**	**786.318**	**586.318**	**586.318**
5	**= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nummer 2./.Nummer 4)**	**-93.472,70**	**-236.200**	**-786.318**	**-786.318**	**-586.318**	**-586.318**
6	anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0,00	0	0	0	0	0
7	+ anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0,00	16.585	16.585	16.585	16.585	16.585
8	+ anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	0	0	0	0	0
	darunter: anteilige kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 15 SächsKomHVO-Doppik übersteigen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0	0	0	0
10	**= anteiliges veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nummer 6 ./. Nummern 7 bis 9)**	**0,00**	**-16.585**	**-16.585**	**-16.585**	**-16.585**	**-16.585**
11	**= anteiliger veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummern 5+10)**	**-93.472,70**	**-252.785**	**-802.903**	**-802.903**	**-602.903**	**-602.903**

S:\SaskiaServer\Template\fr_60082_epprodukt_fj3.mrt (845 C59 909) vom 06.04.2016

Teilfinanzhaushalt zu § 4 Abs.4 und § 9 Abs.1 sowie § 9 Abs.2 SächsKomHVO-Doppik
HH-Plan 2.2 - Variante 2 - Release 2
Haushaltsjahr 2017

ilhaushalt	**3**	Teilhaushalt Kämmerei
ere Ebene	**3-4**	Gesundheit und Sport
oduktbereich	**3-42**	Sportförderung
oduktgruppe	**3-424**	Förderung des Sports
oduktuntergruppe	**3-4242**	Badbetrieb
odukt	**3-4242.01**	Badbetrieb

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	das 1. (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
				auf das Haushaltsjahr folgende Jahr		
	EUR					
	1	2	3	4	5	6
anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Zuwendungen und Umlagen aus laufender Verwaltungstätigkeit	26.576,24	0	0	0	0	0
+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	359.569,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**386.145,24**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
anteilige Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	466.274,32	230.200	781.318	781.318	581.318	581.318
+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.040,95	6.000	5.000	5.000	5.000	5.000
= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**470.315,27**	**236.200**	**786.318**	**786.318**	**586.318**	**586.318**
= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nummer 2 ./. Nummer 4)	**-84.170,03**	**-236.200**	**-786.318**	**-786.318**	**-586.318**	**-586.318**
anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0

Teilfinanzhaushalt zu § 4 Abs.4 und § 9 Abs.1 sowie § 9 Abs.2 SächsKomHVO-Doppik
HH-Plan 2.2 - Variante 2 - Release 2
Haushaltsjahr 2017

ilhaushalt	**3**	Teilhaushalt Kämmerei
ere Ebene	**3-4**	Gesundheit und Sport
oduktbereich	**3-42**	Sportförderung
oduktgruppe	**3-424**	Förderung des Sports
oduktuntergruppe	**3-4242**	Badbetrieb
odukt	**3-4242.01**	Badbetrieb

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	das 1. (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
				auf das Haushaltsjahr folgende Jahr		
	EUR					
	1	2	3	4	5	6
darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	715.890	100.000	800.000	0	0
+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit	**0,00**	**715.890**	**100.000**	**800.000**	**0**	**0**
= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nummer 6 ./. Nummer 7)	**0,00**	**-715.890**	**-100.000**	**-800.000**	**0**	**0**

ilhaushalt	**3**	Teilhaushalt Kämmerei
ere Ebene	**3-4**	Gesundheit und Sport
oduktbereich	**3-42**	Sportförderung
oduktgruppe	**3-424**	Förderung des Sports
oduktuntergruppe	**3-4242**	Badbetrieb
odukt	**3-4242.01**	Badbetrieb

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	das 1. (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
				auf das Haushaltsjahr folgende Jahr		
	EUR					
	1	2	3	4	5	6
+ anteilige Einzahlungen aus übertragenen Ermächtigungen (ohne Einzahlungen aus übertragenen Kreditermächtigungen)	0,00	0	0	0	0	0
- anteilige Auszahlungen aus übertragenen Ermächtigungen	0,00	0	0	0	0	0
= anteilig veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 5 + Nummer 6 + Nummer 8 ./. Nummer 7 + Nummer 9)	**-84.170,03**	**-952.090**	**-886.318**	**-1.586.318**	**-586.318**	**-586.318**
Investitionsmaßnahmen von geringer finanzieller Bedeutung, bei denen keine Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt sind	0,00	0	0	0	0	0
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
Saldo (Summe der investiven Einzahlungen ./. Summe der investiven Auszahlungen)	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produktinformationen 2017

Produktbereich:	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe:	541	Gemeindestraßen
Produkt:	5410.01	Verkehrsflächen

Produktbeschreibung:	Bereitstellung von Straßen, Wegen und Plätzen einschl. Straßengrün. Bereitstellung von Brücken, Tunnel- und sonstigen Ingenieurbauwerken. Straßenbeleuchtung und Verkehrsleitsysteme Verwaltung, Unterhaltung und Instandsetzung. Durchführung von Vergabeverfahren und Koordinierung von Baumaßnahmen einschließlich Überwachung und Leistungsprüfung.
Rechtsgrundlage:	SächsStrG, FStrG, BauGB, SächsKAG, AO, SächsGemO, KomHVO, VwGO, VOF, VOB, VOL, HOAI, BNatSchG, StVO, StVZO, SächsWG, ODR, VwVStvPrüfVO, ARS, RABT, SächsHohlrVO, Erschließungsbeitragssatzung, Straßenausbaubeitragssatzung
Aufgabenart:	Pflichtaufgabe
Ziel:	Gewährleistung der Funktionalität und Sicherheit öffentlicher Verkehrsflächen. Steuerung der Verkehrsströme und Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit
Zielgruppe:	Grundstückseigentümer, Anlieger, Erschließungsträger, Verkehrsteilnehmer im örtlichen und überörtlichen Wirtschafts- und Individualverkehr
Leistungen:	Bereitstellung Straßeninfrastruktur Bereitstellung Straßenbeleuchtung Bereitstellung Straßengrün Planung, Bau, Unterhalt, Betrieb Vergabeverfahren Beitragsabrechnung einschließlich Bearbeitung von Widerspruchsverfahren (Abhilfeprüfung) Zuarbeiten/Stellungnahmen
Verantwortlich:	Bauamt

Kennzahl	Einheit	Soll-Wert	Wichtung	Ziel		
Abnutzungsgrad	%	44	40%	3,2		
Verkehrssicherheit		3,8	30%	2,9		
Gesamtkosten	EUR	3.583.435	15%	3,0		
Kosten je km	EUR	44.185,39	15%	3,0		
Gesamt			100%	3,1		

Daten	Plan
Straßenlänge (km)	81,1
gemeldete Schäden	3,8

Kennzahlendefinitionen	Stufung/Note					
	1	2	3	4	5	6
Abnutzungsgrad	seit Anschaffung des Anlagevermögens eingetretener Verschleiß; ausgedrückt durch Anlagenabnutzungsgrad= kumulative Abschreibungen/AHK					
	0	20	40	60	80	100
Verkehrssicherheit	gemeldete Schäden je Straßenkilometer; Im Durchschnitt der letzten 5 Jahre 3,8 Schadensmeldung im Jahr bei 81,1 km Straßen lt. FAG.					
	0	2	4	6	8	10
Gesamtkosten	Gesamtkosten lt. Ergebnishaushalt/-rechnung; Abweichungen/Verschlechterungen richten sich nach den Zustimmungsvorbehalten lt. Hauptsatzung bezogen auf durchschnittl. Kosten aller Schlüsselprodukte					
	-2,67%	-1,33%	0,00%	1,33%	2,67%	3,99%

Produktinformationen 2017

Produktbereich:	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe:	541	Gemeindestraßen
Produkt:	5410.01	Verkehrsflächen

Kosten je km	Verhältnis Gesamtkosten/Straßenlänge nach FAG; Abweichungen/Verschlechterungen richten sich nach den Zustimmungsvorbehalten lt. Hauptsatzung bezogen auf durchschnittl. Kosten aller Schlüsselprodukte					
	-2,67%	-1,33%	0,00%	1,33%	2,67%	3,99%

Teilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
obere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
Produktbereich	**1-54**	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
Produktgruppe	**1-541**	Gemeindestraßen
Produktuntergruppe	**1-5410**	Gemeindestraßen
Produkt	**1-5410.01**	Verkehrsflächen

	Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Teilergebnishaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres (lfd. HH-Jahr) 2016	Ansatz des Haushalts-jahres (Planjahr) 2017	das (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
					auf das HH-Jahr folgende Jahr		
		EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	191.697,00	1.169.790	1.254.728	1.227.981	1.227.981	1.227.981
	darunter: Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0,00	906.329	906.329	906.329	906.329	906.329
	+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	13.350,27	9.700	9.700	9.700	9.700	9.700
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	22.635,43	1.130	760	760	760	760
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
	+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
2	**= anteilige ordentliche Erträge**	**227.682,70**	**1.180.620**	**1.265.188**	**1.238.441**	**1.238.441**	**1.238.441**
3	anteilige Personalaufwendungen	52.320,38	50.331	55.272	55.272	55.272	55.272
	+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	742.675,83	566.850	748.850	626.850	626.850	676.850
	+ anteilige planmäßige Abschreibungen	0,00	2.247.312	2.247.312	2.247.312	2.247.312	2.247.312
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	46.012,97	49.400	91.000	101.000	101.000	161.000
4	**= anteilige ordentliche Aufwendungen**	**841.009,18**	**2.913.893**	**3.142.434**	**3.030.434**	**3.030.434**	**3.140.434**
5	**= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nummer 2./.Nummer 4)**	**-613.326,48**	**-1.733.273**	**-1.877.246**	**-1.791.993**	**-1.791.993**	**-1.901.993**
6	anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0,00	0	0	0	0	0
7	+ anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0,00	441.001	441.001	441.001	441.001	441.001
8	+ anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	0	0	0	0	0
	darunter: anteilige kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 15 SächsKomHVO-Doppik übersteigen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0	0	0	0
10	**= anteiliges veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nummer 6 ./. Nummern 7 bis 9)**	**0,00**	**-441.001**	**-441.001**	**-441.001**	**-441.001**	**-441.001**
11	**= anteiliger veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummern 5+10)**	**-613.326,48**	**-2.174.274**	**-2.318.247**	**-2.232.994**	**-2.232.994**	**-2.342.994**

S:\SaskiaServer\Template\fr_60082_epprodukt_fj3.mrt (845 C59 909) vom 06.04.2016

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-54**	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
oduktgruppe	**1-541**	Gemeindestraßen
oduktuntergruppe	**1-5410**	Gemeindestraßen
odukt	**1-5410.01**	Verkehrsflächen

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	das 1. (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
				auf das Haushaltsjahr folgende Jahr		
	EUR					
	1	2	3	4	5	6
anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Zuwendungen und Umlagen aus laufender Verwaltungstätigkeit	191.697,00	263.461	348.399	321.652	321.652	321.652
+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	12.511,19	9.700	9.700	9.700	9.700	9.700
+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	32.282,78	1.130	760	760	760	760
+ anteilige Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**236.490,97**	**274.291**	**358.859**	**332.112**	**332.112**	**332.112**
anteilige Personalauszahlungen	52.320,38	50.331	55.272	55.272	55.272	55.272
+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	739.017,80	566.850	748.850	626.850	626.850	676.850
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	49.567,22	49.400	151.000	161.000	161.000	221.000
= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**840.905,40**	**666.581**	**955.122**	**843.122**	**843.122**	**953.122**
= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nummer 2 ./. Nummer 4)	**-604.414,43**	**-392.290**	**-596.263**	**-511.010**	**-511.010**	**-621.010**
anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	395.394,52	664.500	1.327.720	1.395.051	1.076.187	656.443

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-54**	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
oduktgruppe	**1-541**	Gemeindestraßen
oduktuntergruppe	**1-5410**	Gemeindestraßen
odukt	**1-5410.01**	Verkehrsflächen

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	das 1. (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
				auf das Haushaltsjahr folgende Jahr		
	EUR					
	1	2	3	4	5	6
darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	85.090	59.526	105.300	104.133
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit	**395.394,52**	**664.500**	**1.412.810**	**1.454.577**	**1.181.487**	**760.576**
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	36.735,00	0	150.000	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	670.282,46	955.000	1.780.152	1.752.100	1.444.518	910.100
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	49.359,62	299.823	189.505	201.000	0	0
+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit	**756.377,08**	**1.254.823**	**2.119.657**	**1.953.100**	**1.444.518**	**910.100**
= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nummer 6 ./. Nummer 7)	**-360.982,56**	**-590.323**	**-706.847**	**-498.523**	**-263.031**	**-149.524**

Teilfinanzhaushalt zu § 4 Abs.4 und § 9 Abs.1 sowie § 9 Abs.2 SächsKomHVO-Doppik
HH-Plan 2.2 - Variante 2 - Release 2
Haushaltsjahr 2017

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-54**	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
oduktgruppe	**1-541**	Gemeindestraßen
oduktuntergruppe	**1-5410**	Gemeindestraßen
odukt	**1-5410.01**	Verkehrsflächen

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	das 1. (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
				auf das Haushaltsjahr folgende Jahr		
	EUR					
	1	2	3	4	5	6
+ anteilige Einzahlungen aus übertragenen Ermächtigungen (ohne Einzahlungen aus übertragenen Kreditermächtigungen)	0,00	0	0	0	0	0
- anteilige Auszahlungen aus übertragenen Ermächtigungen	0,00	0	0	0	0	0
= anteilig veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 5 + Nummer 6 + Nummer 8 ./. Nummer 7 + Nummer 9)	**-965.396,99**	**-982.613**	**-1.303.110**	**-1.009.533**	**-774.041**	**-770.534**
Investitionsmaßnahmen von geringer finanzieller Bedeutung, bei denen keine Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt sind	0,00	0	0	0	0	0
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
Saldo (Summe der investiven Einzahlungen ./. Summe der investiven Auszahlungen)	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produktinformationen 2017

Produktbereich:	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe:	545	Reinigung von Straßen, Wegen und Plätzen
Produkt:	5451.01	Straßenreinigung

Produktbeschreibung:	Straßenreinigung
Rechtsgrundlage:	SächsStrG; Satzung der Gemeinde
Aufgabenart:	Pflichtaufgabe
Ziel:	Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit, eines sauberen Erscheinungsbildes und der Stadthygiene
Zielgruppe:	Verkehrsteilnehmer, Bürgerinnen und Bürger
Leistungen:	Reinigungsleistung
Verantwortlich:	Bauamt

Kennzahl	Einheit	Soll-Wert	Wichtung	Ziel		
Reinigungsleistung		25,5	60%	3,0		
Gesamtkosten	EUR	199.106	20%	3,0		
Kostendeckung	%	42,7	20%	3,9		
Gesamt			100%	3,2		

Daten	Plan
Straßenlänge (km)	81,1
gereinigte Straßenlänge (km)	2.068

Kennzahlendefinitionen	Stufung/Note					
	1	2	3	4	5	6
Reinigungsleistung	gereinigte Straßenlänge/gesamte Straßenlänge; 2.068 km lt. Tourenplan bei 81,1 km lt. FAG					
	27,5	26,5	25,5	24,5	23,5	22,5
Gesamtkosten	Gesamtkosten lt. Ergebnishaushalt/-rechnung; Abweichungen/Verschlechterungen richten sich nach den Zustimmungsvorbehalten lt. Hauptsatzung bezogen auf durchschnittl. Kosten aller Schlüsselprodukte					
	-2,67%	-1,33%	0,00%	1,33%	2,67%	3,99%
Kostendeckung	Verhältnis Entgelte/Gesamtkosten					
	100	80	60	40	20	0

Teilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
obere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
Produktbereich	**1-54**	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
Produktgruppe	**1-545**	Straßenreinigung
Produktuntergruppe	**1-5451**	Straßenreinigung
Produkt	**1-5451.01**	Straßenreinigung

	Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Teilergebnishaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres (lfd. HH-Jahr) 2016	Ansatz des Haushalts-jahres (Planjahr) 2017	das (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
					auf das HH-Jahr folgende Jahr		
		EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	0,00	0	0	0	0	0
	darunter: Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	43.849,93	45.000	85.000	85.000	85.000	85.000
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.000	0	0	0	0
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	119,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
	+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
2	**= anteilige ordentliche Erträge**	**43.968,93**	**46.000**	**85.000**	**85.000**	**85.000**	**85.000**
3	anteilige Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	40.951,92	49.000	42.900	42.900	42.900	42.900
	+ anteilige planmäßige Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	83,30	1.000	0	0	0	0
4	**= anteilige ordentliche Aufwendungen**	**41.035,22**	**50.000**	**42.900**	**42.900**	**42.900**	**42.900**
5	**= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nummer 2./.Nummer 4)**	**2.933,71**	**-4.000**	**42.100**	**42.100**	**42.100**	**42.100**
6	anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0,00	21.941	21.941	21.941	21.941	21.941
7	+ anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0,00	156.206	156.206	156.206	156.206	156.206
8	+ anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	0	0	0	0	0
	darunter: anteilige kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 15 SächsKomHVO-Doppik übersteigen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0	0	0	0
10	**= anteiliges veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nummer 6 ./. Nummern 7 bis 9)**	**0,00**	**-134.265**	**-134.265**	**-134.265**	**-134.265**	**-134.265**
11	**= anteiliger veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummern 5+10)**	**2.933,71**	**-138.265**	**-92.165**	**-92.165**	**-92.165**	**-92.165**

S:\SaskiaServer\Template\fr_60082_epprodukt_fj3.mrt (845 C59 909) vom 06.04.2016

Teilfinanzhaushalt zu § 4 Abs.4 und § 9 Abs.1 sowie § 9 Abs.2 SächsKomHVO-Doppik
HH-Plan 2.2 - Variante 2 - Release 2
Haushaltsjahr 2017

Teilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
obere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
Produktbereich	**1-54**	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
Produktgruppe	**1-545**	Straßenreinigung
Produktuntergruppe	**1-5451**	Straßenreinigung
Produkt	**1-5451.01**	Straßenreinigung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	das 1. (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
				auf das Haushaltsjahr folgende Jahr		
	EUR					
	1	2	3	4	5	6
anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Zuwendungen und Umlagen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	42.865,83	45.000	85.000	85.000	85.000	85.000
+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.000	0	0	0	0
+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	119,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**42.984,83**	**46.000**	**85.000**	**85.000**	**85.000**	**85.000**
anteilige Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	37.075,43	49.000	42.900	42.900	42.900	42.900
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	83,30	1.000	0	0	0	0
= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**37.158,73**	**50.000**	**42.900**	**42.900**	**42.900**	**42.900**
= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nummer 2 ./. Nummer 4)	**5.826,10**	**-4.000**	**42.100**	**42.100**	**42.100**	**42.100**
anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-54**	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
oduktgruppe	**1-545**	Straßenreinigung
oduktuntergruppe	**1-5451**	Straßenreinigung
odukt	**1-5451.01**	Straßenreinigung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	das 1. (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
				auf das Haushaltsjahr folgende Jahr		
	EUR					
	1	2	3	4	5	6
darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nummer 6 ./. Nummer 7)	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-54**	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
oduktgruppe	**1-545**	Straßenreinigung
oduktuntergruppe	**1-5451**	Straßenreinigung
odukt	**1-5451.01**	Straßenreinigung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	das 1. (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
				auf das Haushaltsjahr folgende Jahr		
	EUR					
	1	2	3	4	5	6
+ anteilige Einzahlungen aus übertragenen Ermächtigungen (ohne Einzahlungen aus übertragenen Kreditermächtigungen)	0,00	0	0	0	0	0
- anteilige Auszahlungen aus übertragenen Ermächtigungen	0,00	0	0	0	0	0
= anteilig veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 5 + Nummer 6 + Nummer 8 ./. Nummer 7 + Nummer 9)	**5.826,10**	**-4.000**	**42.100**	**42.100**	**42.100**	**42.100**
Investitionsmaßnahmen von geringer finanzieller Bedeutung, bei denen keine Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt sind	0,00	0	0	0	0	0
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
Saldo (Summe der investiven Einzahlungen ./. Summe der investiven Auszahlungen)	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produktinformationen 2017

Produktbereich:	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe:	545	Reinigung von Straßen, Wegen und Plätzen
Produkt:	5452.01	Winterdienst

Produktbeschreibung:	Räum- und Streudienste für Fahrbahnen, Gehwege und Plätze. operative Leitung des Winterdienstes
Rechtsgrundlage:	SächsStrG; Satzung der Gemeinde
Aufgabenart:	Pflichtaufgabe
Ziel:	Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit unter Berücksichtigung der örtlich gewachsenen Strukturen und rechtlichen Rahmenbedingungen, Minimierung der Kosten bei gegebener Leistungsqualität
Zielgruppe:	Grundstückseigentümer, Einwohnerinnen und Einwohner, Verkehrsteilnehmer im örtlichen und überörtlichen Wirtschafts- und Individualverkehr
Leistungen:	Erstellung von Einsatzplänen, Räum- und Streuplänen maschinelles Räumen und Streuen auf Fahrbahnen, Gehwegen und Plätzen einschließlich der Beauftragung Dritter
Verantwortlich:	Bauamt

Kennzahl	Einheit	Soll-Wert	Wichtung	Ziel		
Verkehrssicherheit		1	60%	2,0		
Gesamtkosten	EUR	98.814	40%	3,0		
Gesamt			100%	2,4		

Daten	Plan
Straßenlänge (km)	81,1
Einsatztage	48,6
gemeldete Schäden	1,0

Kennzahlendefinitionen	Stufung/Note					
	1	2	3	4	5	6
Verkehrssicherheit	gemeldete Schäden je Einsatztag; Im Durchschnitt der letzten 5 Jahre 1 Schadensmeldung im Jahr bei 48,6 Einsatztagen.					
	0	1	2	3	4	5
Gesamtkosten	Gesamtkosten lt. Ergebnishaushalt/-rechnung; Abweichungen/Verschlechterungen richten sich nach den Zustimmungsvorbehalten lt. Hauptsatzung bezogen auf durchschnittl. Kosten aller Schlüsselprodukte					
	-2,67%	-1,33%	0,00%	1,33%	2,67%	3,99%

Teilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
obere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
Produktbereich	**1-54**	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
Produktgruppe	**1-545**	Straßenreinigung
Produktuntergruppe	**1-5452**	Winterdienst an Straßen, Wegen und Plätzen
Produkt	**1-5452.01**	Winterdienst

	Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Teilergebnishaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres (lfd. HH-Jahr) 2016	Ansatz des Haushalts-jahres (Planjahr) 2017	das (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
					auf das HH-Jahr folgende Jahr		
		EUR					
		1	2	3	4	5	6
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	0,00	0	0	0	0	0
	darunter: Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
	+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
2	**= anteilige ordentliche Erträge**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	anteilige Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.091,73	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
	+ anteilige planmäßige Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
	+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
4	**= anteilige ordentliche Aufwendungen**	**12.091,73**	**20.000**	**20.000**	**20.000**	**20.000**	**20.000**
5	**= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nummer 2./.Nummer 4)**	**-12.091,73**	**-20.000**	**-20.000**	**-20.000**	**-20.000**	**-20.000**
6	anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0,00	7.167	7.167	7.167	7.167	7.167
7	+ anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0,00	78.814	78.814	78.814	78.814	78.814
8	+ anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	0	0	0	0	0
	darunter: anteilige kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 15 SächsKomHVO-Doppik übersteigen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0	0	0	0
10	**= anteiliges veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nummer 6 ./. Nummern 7 bis 9)**	**0,00**	**-71.647**	**-71.647**	**-71.647**	**-71.647**	**-71.647**
11	**= anteiliger veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummern 5+10)**	**-12.091,73**	**-91.647**	**-91.647**	**-91.647**	**-91.647**	**-91.647**

S:\SaskiaServer\Template\fr_60082_epprodukt_fj3.mrt (845 C59 909) vom 06.04.2016

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-54**	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
oduktgruppe	**1-545**	Straßenreinigung
oduktuntergruppe	**1-5452**	Winterdienst an Straßen, Wegen und Plätzen
odukt	**1-5452.01**	Winterdienst

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	das 1. (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
				auf das Haushaltsjahr folgende Jahr		
	EUR					
	1	2	3	4	5	6
anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Zuwendungen und Umlagen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
anteilige Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	15.137,18	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**15.137,18**	**20.000**	**20.000**	**20.000**	**20.000**	**20.000**
= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nummer 2 ./. Nummer 4)	**-15.137,18**	**-20.000**	**-20.000**	**-20.000**	**-20.000**	**-20.000**
anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-54**	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
oduktgruppe	**1-545**	Straßenreinigung
oduktuntergruppe	**1-5452**	Winterdienst an Straßen, Wegen und Plätzen
odukt	**1-5452.01**	Winterdienst

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	das 1. (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
				auf das Haushaltsjahr folgende Jahr		
	EUR					
	1	2	3	4	5	6
darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nummer 6 ./. Nummer 7)	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

ilhaushalt	**1**	Teilhaushalt Bauamt
ere Ebene	**1-5**	Gestaltung der Umwelt
oduktbereich	**1-54**	Verkehrsflächen und Anlagen ÖPNV
oduktgruppe	**1-545**	Straßenreinigung
oduktuntergruppe	**1-5452**	Winterdienst an Straßen, Wegen und Plätzen
odukt	**1-5452.01**	Winterdienst

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2017	das 1. (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
				auf das Haushaltsjahr folgende Jahr		
	EUR					
	1	2	3	4	5	6
+ anteilige Einzahlungen aus übertragenen Ermächtigungen (ohne Einzahlungen aus übertragenen Kreditermächtigungen)	0,00	0	0	0	0	0
- anteilige Auszahlungen aus übertragenen Ermächtigungen	0,00	0	0	0	0	0
= anteilig veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 5 + Nummer 6 + Nummer 8 ./. Nummer 7 + Nummer 9)	**-15.137,18**	**-20.000**	**-20.000**	**-20.000**	**-20.000**	**-20.000**
Investitionsmaßnahmen von geringer finanzieller Bedeutung, bei denen keine Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt sind	0,00	0	0	0	0	0
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
Saldo (Summe der investiven Einzahlungen ./. Summe der investiven Auszahlungen)	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Große Kreisstadt Oschatz

Landkreis Nordsachsen

STELLENPLAN

Haushaltsplan

2017

Stellenplan für die Haushaltsjahre 2017

Teil A: Beamte

Laufbahngruppe und Amtsbezeichnung	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen					Nachrichtlich			Vermerke, Erläuterungen (z.B. Aufwandsentschädigungen)
			darunter							
		Insgesamt	mit Zulage	ausgesondert	Sonderschlüssel	Leerstellen	Anzahl der Stellen 2016	tatsächl. besetzte Stellen am 30.6.2016	davon Kernverwaltung bez. auf Spalte 3	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
I. Gemeindeverwaltung - ohne Sondervermögen										
Oberbürgermeister	B 3	1					1	1		DAE 297,00 € KomDAEVO (14733 Ew)
Beigeordnete	A 16	1					1	1	1	DAE 155,00 € Aufstieg gem. § 3 Abs. 1 KomBesVO
Höherer Dienst	B 3									
	B 2									
	A 16									
	A 15									
	A 14									
	A 13									
Gehobener Dienst	A 13									
	A 12									
	A 11									
	A 10+ 9									
Mittlerer Dienst	A 8									
	A 7									
	A 6 + 5									
Einf. Dienst	A 5...									
Insgesamt		**2**					**2**	**2**	**1**	
II. Sondervermögen mit Sonderrechnungen		Eigenbetrieb Oschatzer Kultureinrichtungen								
Tarifl. Besch. analog	E9	1,75					1,50	1,50		+025 Museum
	E6	0,75					0,75			
	E5	1,00					1,00	1,75		
	E4	0,75					0,00	0,00		+0,75 Museum/Oschatz-Info
	E3	1,90					1,90	0,90		
	E1	1,50					1,50	1,50		
Insgesamt		**7,65**					**6,65**	**5,65**		

Teil B: tariflich Beschäftigte

Stellenplan für die Haushaltsjahre 2017

(umfasst auch die vergleichbaren Beschäftigten der nicht dem TVöD beigetretenen kommunalen Körperschaften)

Vergütungs-gruppe	Entgelt-gruppe	Zahl der Stellen					nachrichtlich			Vermerke, Erläuterungen z.B. Aufwandsentschädigungen oder künftig wegfallende Stellen (kw) mit Angabe das Datums, zu dem die Stellen wegfallen
			darunter							
		Insgesamt	mit Zulage	ausge-sondert	Sonder-schlüssel	Leerstellen	Anzahl der Stellen 2016	tatsächl. be-setzte Stellen am 30.6.2016	davon Kernverwaltung bez. auf Sp. 3	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	E13	1,000					1,000	1,000	1,000	
	E12	2,000					2,000	2,000	2,000	
	E11	1,000					1,000	1,000	0,000	
	E10	8,500					7,500	7,750	5,000	
	E9	9,300					10,425	10,425	4,000	
	E8	73,125					73,475	72,800	1,750	
	E7	0,000					0,000	0,000	0,000	
	E6	11,600					12,375	18,550	6,369	
	E5	18,425					19,888	14,650	14,325	0,5
	E4	12,750					9,000	11,000	0,000	
	E3	3,000					3,000	2,000	0,000	
	E2	0,000					0,000	0,000	0,000	
Insgesamt		**140,700**					**139,663**	**141,18**	**34,444**	**0,5** kw

Beschäftigte insges.										Je Tausend Einwohner:
(A+B) ohne A II (Sonderverm.)		**142,700**					**141,66**	**143,18**	**35,444**	9,62 Beschäftigte insgesamt
mit A II		150,350								2,41 davon Kernverwaltung

Große Kreisstadt Oschatz

Landkreis Nordsachsen

SCHULDENÜBERSICHT

Haushaltsplan

2017

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und der ihnen wirtschaftlich gleichlommenden Rechtsgeschäfte sowie der Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährverträgen und der ihnen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften

Art der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Vorjahres	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltesjahres 2017	Umschuldungen im Haushaltsjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Anleihen				
2. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	10.251.449	11.268.594	11.615.867	0
3. Verbindlichkeiten aus Kreditähnlichen Rechtsgeschäften und Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen				
Summe der Verbindlichkeiten nach Nummern 1 bis 3	**10.251.449**	**11.268.594**	**11.615.867**	0
4. Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährverträgen und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften	646.196	450.000	250.000	

Große Kreisstadt Oschatz

Landkreis Nordsachsen

RÜCKSTELLUNGEN

Haushaltsplan

2017

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rückstellungen

Art der Rückstellung	Stand zum 1. Januar des Vorjahres	voraussichtlicher Stand zum 1. Januar des Haushaltsjahres	voraussichtlicher Stand zum 31. Dezember des Haushaltesjahres
	TEUR		
1	2	3	4
Rückstellungen für Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeit	0	0	0
Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Deponien	0	0	0
Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten und sonstige Umweltschutzmaßnahmen	0	0	0
Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aus steuerkraftabhängigen Umlagen nach §25a SächsFAG	0	0	0
Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aufgrund von Steuerschuldverhältnissen	0	0	0
Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichts- und Verwaltungsverfahren sowie aus Bürgschaften, Gewährverträgen und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften	0	0	0
Rückstellungen für unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung im Haushaltsjahr	100	0	0
Rückstellungen für sonstige vertragliche oder gesetzliche Verpflichtungen zur Gegenleistung gegenüber Dritten, die im laufenden Haushaltsjahr wirtschaftlich begründet wurden und die der Höhe nach noch nicht genau bekannt sind	339	388	213
Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und aus laufenden Verfahren	0	0	0
Sonstige Rückstellungen	0	0	0
Gesamtsumme	439	388	213

Große Kreisstadt Oschatz

Landkreis Nordsachsen

RÜCKLAGEN

Haushaltsplan

2017

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen

Art der Rückstellungen	Stand zum 1. Januar des Vorjahres	voraussichtlicher Stand zum 1. Januar des Haushaltsjahres	voraussichtlicher Stand zum 31. Dezember des Haushaltsjahres
	TEUR		
1	2	3	4
Rücklage aus Überschuss des ordentlichen Ergebniss	0	0	0
Rücklage aus Überschussen des Sonderergebnisses	0	0	0
Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	0	0	0
zweckgebundene und sonstige Rücklagen	0	0	0
Gesamtsumme	0	0	0

Große Kreisstadt Oschatz

Landkreis Nordsachsen

Wirtschaftsplan

Eigenbetrieb Oschatzer Kultureinrichtungen

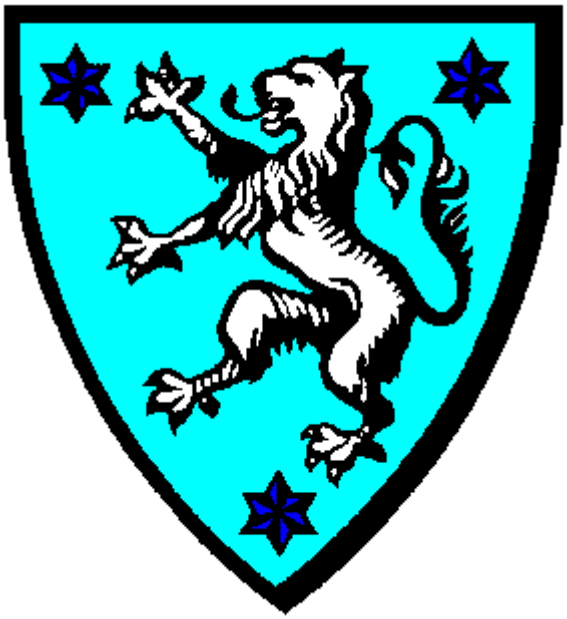
Wirtschaftsplan

des Eigenbetriebes Oschatzer Kultureinrichtungen für das Geschäftsjahr 2017

Es werden festgesetzt:

im Erfolgsplan		
- Gesamtbetrag der Erträge	192.029	EUR
- Gesamtbetrag der Aufwendungen und	504.955	EUR
- das Ergebnis mit	-376.463	EUR
im Liquiditätsplan		
- Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf des Erfolgsplanes	-376.463	EUR
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	EUR
- Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag	-372.136	EUR
- Zuführung aus dem Haushalt der Großen Kreisstadt Oschatz	376.463	EUR

Wirtschaftsplan



des Eigenbetriebes Oschatzer Kultureinrichtungen für das Geschäftsjahr 2017

Es werden festgesetzt:

im Erfolgsplan

- Gesamtbetrag der Erträge	192.029	EUR
- Gesamtbetrag der Aufwendungen und	504.955	EUR
- das Ergebnis mit	-376.463	EUR

im Liquiditätsplan

- Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf des Erfolgsplanes	-376.463	EUR
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	EUR
- Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag	-372.136	EUR

- Zuführung aus dem Haushalt der Großen Kreisstadt Oschatz	376.463	EUR

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2017 des Eigenbetriebs Oschatzer Kultureinrichtungen

Der Eigenbetrieb ist an 01.04.2014 entstanden. Der Eigenbetrieb betreibt die Oschatz-Information, das Stadt- und Waagenmuseum, die Stadtbibliothek, die Kegelbahn und die Spielplätze in eigene Bewirtschaftung. Diese öffentlichen Einrichtungen werden organisatorisch in einem städtischen Eigenbetrieb nach den gesetzlichen Vorschriften zusammengefasst. Der Eigenbetrieb ist laut Betriebssatzung ohne Betriebskapital ausgestattet.

Der geprüfte Jahresabschluss 2015 wurde am 15.09.2016 festgestellt. Das Angebot und die Besucherzahlen des Vorjahres konnten wieder erreicht werden. Für das Geschäftsjahr 2015 war ein laufender Zuschuss von 336.465 EUR geplant, der tatsächliche Zuschussbedarf lag bei 283.302,88 EUR. Der Eigenbetrieb konnte seinen Zahlungsverpflichtungen im Wirtschaftsjahr 2015 aufgrund der Zuschusszahlungen der Stadt Oschatz jederzeit nachkommen. Der geplante Zahlungsmittelbedarf betrug 346.812 EUR, benötigt wurden 299.028,65 EUR.

Der Wirtschaftsplan 2016 sah Erträge von 174.180 EUR bei 500.526 EUR Aufwendungen vor, für Investitionen waren 2.953 EUR festgesetzt. Der Wirtschaftsplan wird durch eine Zuführung aus dem städtischen Haushalt von 326.329 EUR ausgeglichen. Mit Beschluss vom 28.07.2016 wurde die Anhebung der Wochenarbeitszeit der Museumsleiterin von 30 auf 40 Stunden und dem Einsatz eines/einer Beschäftigten mit 30 Stunden Wochenarbeitszeit bis Vergütungsgruppe E4 zugestimmt. Zur Finanzierung kann auf ersparte Zuschüsse 2015 des Eigenbetriebs zurückgegriffen werden.

Der Wirtschaftsplan 2017 besteht aus Erfolgsplan, Liquiditätsplan, Finanzplanung und Stellenübersicht. Die Finanzplanung ist in Erfolgs- und Liquiditätsplan integriert. Der Erfolgsplan weist betriebliche Erträge von 192.029 EUR bei 568.492 EUR Aufwendungen aus, Investitionen werden nicht geplant. Der Wirtschaftsplan wird durch eine Zuführung aus dem städtischen Haushalt von 372.136 EUR ausgeglichen.

Die Umsatzerlöse in Museum, Bibliothek, Oschatz-Information und Kegelhalle werden in Höhe des Vorjahres erwartet. In den sonstigen Erträgen erfolgte eine Anpassung an die Zuwendungsanträge an den Kulturraum. Nach den bisherigen Planungen des Kulturraums können 2017 für das Museum 40 TEUR und die Bibliothek 26 TEUR erwartet werden. Diese Ertragsposition, die ca. 12 Prozent des Gesamtbudgets ausmacht, beinhaltet auch das größte Risikopotenzial. Die Finanzlage des Kulturraums Leipziger Land ist so angespannt, dass der Kulturraum trotz aller Bemühungen die bisherige Förderung nicht dauerhaft zusagen kann.

Auf die Beschäftigten des Eigenbetriebs werden die tariflichen Regelungen zwischen Stadt und Gewerkschaften angewendet. Die Betriebsleitung erfolgt im Wege der Geschäftsbesorgung durch die Geschäftsführung der Oschatzer Freizeitstätten GmbH.

Im Materialaufwand und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Onleihe, Auftritte zu Touristikmessen, das Ticketsystem und die Pflege der Spielplätze enthalten. Es ist beabsichtigt, auf ein bis zwei Spielplätzen pro Jahr den Sand zu wechseln. Die Aufwendungen werden auf dem Niveau verbleiben.

Da das Vermögen grundsätzlich im Stadthaushalt verbleibt, sind 2017 keinerlei Investitionen im Eigenbetrieb erforderlich.

Für den Finanzplanungszeitraum wird von leicht steigenden Aufwendungen ausgegangen, dies ist Folge der Tarifentwicklungen. Die Zuschussmöglichkeiten des Kulturraumes Leipziger Land stellen das größte Risiko für die Wirtschaftsführung des Eigenbetriebs dar. Deshalb geht die Planung davon aus, dass die höheren Aufwendungen durch städtische Zuschüsse auszugleichen sind.

Uta Moritz	Jörg Bringewald
Betriebsleiterin	Betriebsleiter

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ist des Vorvorjahres 2015 EUR	Ansatz des Vorjahres (lfd. HH-Jahr) 2016 EUR	Ansatz des Wirtschafts-jahres (Planjahr) 2017 EUR	das auf das Wirtschafts-jahr folgende Jahr 2018 EUR	das 2. auf das Wirtschafts-jahr folgende Jahr 2019 EUR	das 3. auf das Wirtschafts-jahr folgende Jahr 2020 EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	Umsatzerlöse	54.655,00	50.835	52.580	52.795	53.327	53.874
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	125.881,26	124.595	139.449	129.987	129.687	129.948
	Ordentliche Erträge	**180.536,26**	**175.430**	**192.029**	182.782	183.014	183.822
5.	Materialaufwand	109.707,16	129.740	133.130	131.230	131.230	131.230
5a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	88.248,26	100.320	101.370	102.870	102.870	102.870
5b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	0	0	0	0	0
6.	Personalaufwand	236.086,56	249.861	297.868	306.798	315.996	325.468
6a)	Löhne und Gehälter	192.895,16	204.100	243.333	250.633	258.152	265.896
6b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	43.191,40	45.761	54.535	56.165	57.844	59.572
	davon für Altersversorgung	0,00	0	0	0	0	0
7.	Abschreibungen	3.600,19	3.670	4.327	3.072	2.222	1.859
7a)	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.600,19	3.670	4.327	3.072	2.222	1.859
7b)	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögen, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	65.568,66	62.110	69.630	68.730	68.730	68.730
	Ordentliche Aufwendungen	**414.962,57**	**445.381**	**504.955**	509.830	518.178	527.287
9.	Erträge aus Beteiligungen	0,00	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
	Finanzerträge	**0,00**	**0**	**0**	0	0	0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	49.876,57	56.395	63.537	65.554	66.085	66.632
	davon an verbundenen Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
	Finanzaufwendungen	**49.876,57**	**56.395**	**63.537**	65.554	66.085	66.632
14.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**-284.302,88**	**-326.346**	**-376.463**	-392.602	-401.249	-410.097
15.	außerordentliche Erträge	1.000,00	0	0	0	0	0
16.	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17.	**außerordentliches Ergebnis**	**1.000,00**	**0**	**0**	0	0	0
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0	0	0	0	0

S:\SaskiaServer\Template\614fr_60081_efpgesamt_fj3.mrt (7EF 604 104) vom 17.03.2016

Folgeseite: 2

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ist des Vorvorjahres 2015 EUR	Ansatz des Vorjahres (lfd. HH-Jahr) 2016 EUR	Ansatz des Wirtschafts-jahres (Planjahr) 2017 EUR	das auf das Wirtschafts-jahr folgende Jahr 2018 EUR	das 2. auf das Wirtschafts-jahr folgende Jahr 2019 EUR	das 3. auf das Wirtschafts-jahr folgende Jahr 2020 EUR
		1	2	3	4	5	6
19.	sonstige Steuern	0,00	0	0	0	0	0
	Ergebnis Steuern	**0,00**	**0**	**0**	0	0	0
20.	**Jahresüberschuß/Jahres fehlbetrag**	**-283.302,88**	**-326.346**	**-376.463**	-392.602	-401.249	-410.097

Druckparameter: Mandant: 0002 Oschatzer Kultureinrichtungen HH-Jahr: 2017 Listennr.: 1 Gewinn- & Verlustrechnung Planvariante: 2.1 Variante 2/Release 1 Startseite: 1
Listenauswahl: Positionsnachweis Ausweis Nullpositionen incl. IST Vorjahr
Druckbereich: Alle Nur Nachtrag
(zuzüglich der Einschränkungen aus der Nutzerverwaltung für 'm229')

S:\SaskiaServer\Template\614\fr_60081_efpgesamt_fj3.mrt (7EF 604 104) vom 17.03.2016

		Ist des Vorvorjahres	Ansatz des Vorjahres (lfd. HH-Jahr)	vorl. Ist des Vorjahres (lfd. HH-Jahr)	Ansatz des Wirtschafts-jahres (Planjahr)	das auf das Wirtschafts-jahr folgende Jahr	das 2. auf das Wirtschafts-jahr folgende Jahr	das 3. auf das Wirtschafts-jahr folgende Jahr
		2015	2016	2016	2017	2018	2019	2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-284.302,88	-326.346	0	-376.463	-392.602	-401.249	-410.097
2	Abschreibungen (+) und Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	-1.817,47	-3.670	0	-4.327	-3.072	-2.222	-1.859
3	Auflösung (-) von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	Gewinn (-) und Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Ánlagevermögens	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0,00	0	0	0	0	0	0
6	Zunahme (-) und Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,00	0	0	0	0	0	0
7	Zunahme (+) und Abnahme (-) der Rückstellungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	Zunahme (+) und Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,00	0	0	0	0	0	0
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0	0	0	0	0	0
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	**-282.485,41**	**-322.676**	**0**	**-372.136**	-389.530	-399.027	-408.238
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	0	0	0	0	0	0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	23.144,84	2.953	0	0	0	0	0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0	0	0	0	0	0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0	0	0	0	0	0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0	0	0	0	0	0
17	(+) Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln	-6.806,18	0	0	0	0	0	0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
19	(+) Einzahlungen aus passivierten Beiträgen	0,00	0	0	0	0	0	0
20	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstäigkeit**	**-16.338,66**	**-2.953**	**0**	**0**	0	0	0

S:\SaskiaServer\Template\614fr_60081_efpgesamt_fj3.mrt (7EF 604 104) vom 17.03.2016

		Ist des Vorvorjahres 2015 EUR	Ansatz des Vorjahres (lfd. HH-Jahr) 2016 EUR	vorl. Ist des Vorjahres (lfd. HH-Jahr) 2016 EUR	Ansatz des Wirtschafts-jahres (Planjahr) 2017 EUR	das auf das Wirtschafts-jahr folgende Jahr 2018 EUR	das 2. auf das Wirtschafts-jahr folgende Jahr 2019 EUR	das 3. auf das Wirtschafts-jahr folgende Jahr 2020 EUR
		1	2	3	4	5	6	7
22	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23	(-) Auszahlungen an die Gemeinde	0,00	0	0	0	0	0	0
24	(+) Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0	0
25	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0	0
26	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	0	0	0
27	**Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus den Nummern 10, 21, 26)**	**-298.824,07**	**-325.629**	**0**	**-372.136**	-389.530	-399.027	-408.238
28	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,00	0	0	0	0	0	0
29	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	0,00	0	0	0	0	0	0
32	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**-298.824,07**	**-325.629**	**0**	**-372.136**	-389.530	-399.027	-408.238

Druckparameter: Mandant: 0002 Oschatzer Kultureinrichtungen HH-Jahr: 2017 Listennr.: 1 Liquiditätsplan SächsEigBVO Planvariante: 2.1 Variante 2/Release 1 Startseite: 1
Listenauswahl: Positionsnachweis Ausweis Nullpositionen incl. IST Vorjahr
Druckbereich: Alle Nur Nachtrag
(zuzüglich der Einschränkungen aus der Nutzerverwaltung für 'm229')

S:\SaskiaServer\Template\614\fr_60081_efpgesamt_fj3.mrt (7EF 604 104) vom 17.03.2016

obere Ebene	**1**	Verwaltung
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung
Produktgruppe	**111**	Verwaltungssteuerung und -service
Produktuntergruppe	**1116**	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung sowie Verwaltungsangehörige
Produkt	**1116.01**	Verwaltung
Kostenstelle	**1116.010**	Verwaltung
Leistung	**1116.0100**	Verwaltung

	Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Teilergebnishaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres	Ansatz des Vorjahres (lfd. HH-Jahr)	Ansatz des Haushaltsjahres (Planjahr)	das (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
		2015	2016	2017	auf das HH-Jahr folgende Jahr		
		EUR					
		1	2	3	4	5	6
1.	Umsatzerlöse	12.176,85	16.735	17.195	17.710	18.242	18.789
	348500 - Erträge aus Kostenumlagen Stadt	12.176,85	16.735	17.195	17.710	18.242	18.789
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	50.935,62	56.395	63.537	65.554	66.085	66.632
	316100 - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	1.027,73	0	1.233	1.233	1.233	1.233
	358390 - Geschäftsbesorgung	49.876,57	56.395	62.304	64.321	64.852	65.399
	359100 - Andere sonstige ordentliche Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	31,32	0	0	0	0	0
	Ordentliche Erträge	**63.112,47**	**73.130**	**80.732**	**83.264**	**84.327**	**85.421**
5.	Materialaufwand	1.226,84	2.500	3.500	5.000	5.000	5.000
	425110 - Unterhaltung und Pflege Kfz	478,67	1.000	2.000	3.500	3.500	3.500
	425120 - Betriebsstoffe Kfz	748,17	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
5a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.226,84	2.500	3.500	5.000	5.000	5.000
	425110 - Unterhaltung und Pflege Kfz	478,67	1.000	2.000	3.500	3.500	3.500
	425120 - Betriebsstoffe Kfz	748,17	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
5b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	0	0	0	0	0
6.	Personalaufwand	24.353,71	33.470	34.389	35.421	36.484	37.578
	401200 - Dienstaufwendungen für Beschäftigte	19.890,87	27.300	28.113	28.957	29.825	30.720
	402200 - Umlage an Zusatzversorgungskasse für Beschäftigte	636,06	900	984	1.013	1.044	1.075
	403200 - Beiträge SV für Beschäftigte	3.826,78	5.270	5.292	5.451	5.615	5.783
6a)	Löhne und Gehälter	19.890,87	27.300	28.113	28.957	29.825	30.720
	401200 - Dienstaufwendungen für Beschäftigte	19.890,87	27.300	28.113	28.957	29.825	30.720
6b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.462,84	6.170	6.276	6.464	6.659	6.858
	402200 - Umlage an Zusatzversorgungskasse für Beschäftigte	636,06	900	984	1.013	1.044	1.075
	403200 - Beiträge SV für Beschäftigte	3.826,78	5.270	5.292	5.451	5.615	5.783
	davon für Altersversorgung	0,00	0	0	0	0	0
7.	Abschreibungen	1.027,57	1.250	1.233	1.233	1.233	1.233
	471100 - Abschreibungen auf materielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.027,57	1.250	1.233	1.233	1.233	1.233
7a)	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.027,57	1.250	1.233	1.233	1.233	1.233
	471100 - Abschreibungen auf materielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.027,57	1.250	1.233	1.233	1.233	1.233
7b)	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögen, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	36.504,35	35.910	41.610	41.610	41.610	41.610
	442300 - Datenverarbeitung	164,22	0	0	0	0	0
	443120 - Post- und Fernmeldegebühren	65,33	0	100	100	100	100
	443140 - Dienstreisen	4,80	0	0	0	0	0
	443151 - Abschluss- und Prüfungskosten	8.583,00	6.000	6.200	6.200	6.200	6.200
	444103 - Kfz-Steuern	101,00	110	110	110	110	110
	444104 - Kfz-Versicherung	370,00	1.300	400	400	400	400

S:\SaskiaServer\Template\fr_60082_epprodukt_fj3.mrt (845 C59 909) vom 06.04.2016

obere Ebene	**1**	Verwaltung
Produktbereich	**11**	Innere Verwaltung
Produktgruppe	**111**	Verwaltungssteuerung und -service
Produktuntergruppe	**1116**	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung sowie Verwaltungsangehörige
Produkt	**1116.01**	Verwaltung
Kostenstelle	**1116.010**	Verwaltung
Leistung	**1116.0100**	Verwaltung

	Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Teilergebnishaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres	Ansatz des Vorjahres (lfd. HH-Jahr)	Ansatz des Haushaltsjahres (Planjahr)	das (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
		2015	2016	2017	auf das HH-Jahr folgende Jahr		
		EUR					
		1	2	3	4	5	6
	445700 - Dienstleistung verb.Unternehmen	27.216,00	28.500	34.800	34.800	34.800	34.800
	Ordentliche Aufwendungen	**63.112,47**	**73.130**	**80.732**	**83.264**	**84.327**	**85.421**
9.	Erträge aus Beteiligungen	0,00	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
	Finanzerträge	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	davon an verbundenen Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
	Finanzaufwendungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
15.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
16.	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17.	**außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0	0	0	0	0
19.	sonstige Steuern	0,00	0	0	0	0	0
	Ergebnis Steuern	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20.	**Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

S:\SaskiaServer\Template\fr_60082_epprodukt_fj3.mrt (845 C59 909) vom 06.04.2016

obere Ebene	**2**	Museum
Produktbereich	**25**	Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe	**252**	Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen
Produktuntergruppe	**2520**	Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen
Produkt	**2520.01**	Museen, Sammlungen, Ausstellungen, Galerien
Kostenstelle	**2520.010**	Museum
Leistung	**2520.0100**	Museum

Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Teilergebnishaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres (lfd. HH-Jahr) 2016	Ansatz des Haushaltsjahres (Planjahr) 2017	das (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
				auf das HH-Jahr folgende Jahr		
	EUR					
	1	2	3	4	5	6
1. Umsatzerlöse	12.806,29	7.300	7.600	7.300	7.300	7.300
341100 - Standgebühren & Mieten	130,00	1.500	0	0	0	0
342100 - Erträge aus Verkauf 0 %	273,75	200	300	200	200	200
342120 - Erlöse aus Veranstaltungen 19 %	0,00	0	200	0	0	0
342130 - Benutzungsgebühren 0 %	5.453,00	5.600	5.600	5.600	5.600	5.600
342140 - Standgebühren 0 %	1.593,00	0	1.500	1.500	1.500	1.500
346101 - Regreßansprüche	2.430,71	0	0	0	0	0
348200 - Erträge aus Kostenerstattungen u. Kostenumlagen Gemeinden/Verbände	249,77	0	0	0	0	0
348300 - Erträge aus Kostenerstattungen u. Kostenumlagen Zweckverbände u. dergleichen	15,02	0	0	0	0	0
348700 - Erträge aus Kostenerstattungen u. Kostenumlagen Private Unternehmen	2.661,04	0	0	0	0	0
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
4. sonstige betriebliche Erträge	29.723,38	32.170	40.309	30.309	30.309	30.211
314201 - Zuschüsse Kulturraum	29.470,09	32.000	40.000	30.000	30.000	30.000
316100 - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	205,25	170	309	309	309	211
359103 - Provisionserlöse 0%	48,04	0	0	0	0	0
Ordentliche Erträge	**42.529,67**	**39.470**	**47.909**	**37.609**	**37.609**	**37.511**
5. Materialaufwand	21.166,90	26.070	27.220	23.820	23.820	23.820
421100 - Aufwendungen für die Unterhaltung der Grundstücke u. baulichen Anlagen	4.099,54	5.000	8.000	5.000	5.000	5.000
424104 - Energie	3.856,00	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
424105 - Gas	7.036,65	8.000	7.500	7.500	7.500	7.500
424106 - Reinigungsleistung	79,49	200	200	200	200	200
424109 - Abfallbeseitigung	0,00	50	0	0	0	0
424111 - Wasser u. Abwasser	577,93	700	700	700	700	700
424190 - Sonstige Aufwendungen zur Bewirtschaftung der Grundstücke u. baulichen Anlagen	783,71	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
425502 - Unterhaltung von Geräten und Austattung	960,50	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
426120 - Aus- und Fortbildung	0,00	70	70	70	70	70
427116 - Betriebsbedarf	576,52	650	650	650	650	650
427124 - Spendenausgabe	1.000,00	0	0	0	0	0
427130 - Erwerb Handelware 0 %	230,75	0	0	0	0	0
427150 - Honorare	1.188,82	2.900	1.600	1.200	1.200	1.200
427180 - Ergänzung von Sammlungen	776,99	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
5a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	13.294,28	15.950	15.400	15.400	15.400	15.400
424104 - Energie	3.856,00	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
424105 - Gas	7.036,65	8.000	7.500	7.500	7.500	7.500
424106 - Reinigungsleistung	79,49	200	200	200	200	200
424109 - Abfallbeseitigung	0,00	50	0	0	0	0
424111 - Wasser u. Abwasser	577,93	700	700	700	700	700
424190 - Sonstige Aufwendungen zur Bewirtschaftung der Grundstücke u. baulichen Anlagen	783,71	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
425502 - Unterhaltung von Geräten und Austattung	960,50	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
5b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	0	0	0	0	0
6. Personalaufwand	68.415,57	68.994	93.432	96.233	99.119	102.091
401200 - Dienstaufwendungen für Beschäftigte	55.931,11	56.400	76.344	78.634	80.993	83.423
402200 - Umlage an Zusatzversorgungskasse für Beschäftigte	2.324,76	2.250	2.672	2.752	2.835	2.920
403200 - Beiträge SV für Beschäftigte	10.159,70	10.300	14.372	14.803	15.247	15.704

S:\SaskiaServer\Template\fr_60082_epprodukt_fj3.mrt (845 C59 909) vom 06.04.2016

obere Ebene	**2**	Museum
Produktbereich	**25**	Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe	**252**	Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen
Produktuntergruppe	**2520**	Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen
Produkt	**2520.01**	Museen, Sammlungen, Ausstellungen, Galerien
Kostenstelle	**2520.010**	Museum
Leistung	**2520.0100**	Museum

Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Teilergebnishaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres (lfd. HH-Jahr) 2016	Ansatz des Haushalts-jahres (Planjahr) 2017	das (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
				auf das HH-Jahr folgende Jahr		
	EUR					
	1	2	3	4	5	6
403220 - Beiträge zur Berufsgenossenschaft	0,00	44	44	44	44	44
6a) Löhne und Gehälter	55.931,11	56.400	76.344	78.634	80.993	83.423
401200 - Dienstaufwendungen für Beschäftigte	55.931,11	56.400	76.344	78.634	80.993	83.423
6b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	12.484,46	12.594	17.088	17.599	18.126	18.668
402200 - Umlage an Zusatzversorgungskasse für Beschäftigte	2.324,76	2.250	2.672	2.752	2.835	2.920
403200 - Beiträge SV für Beschäftigte	10.159,70	10.300	14.372	14.803	15.247	15.704
403220 - Beiträge zur Berufsgenossenschaft	0,00	44	44	44	44	44
davon für Altersversorgung	0,00	0	0	0	0	0
7. Abschreibungen	868,37	620	620	620	620	520
471100 - Abschreibungen auf materielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	868,37	620	620	620	620	520
7a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	868,37	620	620	620	620	520
471100 - Abschreibungen auf materielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	868,37	620	620	620	620	520
7b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögen, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	9.025,82	7.480	8.330	7.430	7.430	7.430
442901 - Mitgliedsbeiträge an Verbände	55,00	80	80	80	80	80
443120 - Post- und Fernmeldegebühren	991,35	950	1.000	1.000	1.000	1.000
443130 - Werbekosten	909,05	1.400	1.700	1.400	1.400	1.400
443140 - Dienstreisen	74,40	250	300	150	150	150
443199 - Geschäftsaufwand	0,00	0	450	0	0	0
444100 - Versicherungsschäden	2.430,71	0	0	0	0	0
444105 - Versicherungbeiträge	4.565,31	4.800	4.800	4.800	4.800	4.800
Ordentliche Aufwendungen	**99.476,66**	**103.164**	**129.602**	**128.103**	**130.989**	**133.861**
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0	0	0	0	0
davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0	0	0	0	0
davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
Finanzerträge	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0	0	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.108,63	15.391	16.587	18.139	18.412	18.692
463000 - Geschäftsbesorgung	12.108,63	15.391	16.587	18.139	18.412	18.692
davon an verbundenen Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
Finanzaufwendungen	**12.108,63**	**15.391**	**16.587**	**18.139**	**18.412**	**18.692**
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-69.055,62**	**-79.085**	**-98.280**	**-108.633**	**-111.792**	**-115.042**
15. außerordentliche Erträge	1.000,00	0	0	0	0	0
501100 - Spenden	1.000,00	0	0	0	0	0
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0

S:\SaskiaServer\Template\fr_60082_epprodukt_fj3.mrt (845 C59 909) vom 06.04.2016

obere Ebene	**2**	Museum
Produktbereich	**25**	Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe	**252**	Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen
Produktuntergruppe	**2520**	Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen
Produkt	**2520.01**	Museen, Sammlungen, Ausstellungen, Galerien
Kostenstelle	**2520.010**	Museum
Leistung	**2520.0100**	Museum

Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Teilergebnishaushalt)		Ergebnis des Vorvorjahres	Ansatz des Vorjahres (lfd. HH-Jahr)	Ansatz des Haushalts-jahres (Planjahr)	das (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
		2015	2016	2017	auf das HH-Jahr folgende Jahr		
		EUR					
		1	2	3	4	5	6
17.	**außerordentliches Ergebnis**	**1.000,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0	0	0	0	0
19.	sonstige Steuern	0,00	0	0	0	0	0
	Ergebnis Steuern	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20.	**Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag**	**-68.055,62**	**-79.085**	**-98.280**	**-108.633**	**-111.792**	**-115.042**

S:\SaskiaServer\Template\fr_60082_epprodukt_fj3.mrt (845 C59 909) vom 06.04.2016

obere Ebene	**2**	Museum
Produktbereich	**27**	Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe	**272**	Bilbiotheken
Produktuntergruppe	**2720**	Stadtbibliotheken
Produkt	**2720.01**	Bibliotheken
Kostenstelle	**2720.010**	Bibliothek
Leistung	**2720.0100**	Bibliothek

Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Teilergebnishaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres (lfd. HH-Jahr) 2016	Ansatz des Haushaltsjahres (Planjahr) 2017	das (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
				auf das HH-Jahr folgende Jahr		
	EUR					
	1	2	3	4	5	6
1. Umsatzerlöse	8.083,11	7.815	7.800	7.800	7.800	7.800
342120 - Erlöse aus Veranstaltungen 19 %	669,00	500	500	500	500	500
342130 - Benutzungsgebühren 0 %	6.449,50	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
346101 - Regreßansprüche	593,95	0	0	0	0	0
346105 - Kopiergeld	14,20	15	0	0	0	0
348800 - Erträge aus Kostenerstattungen u. Kostenumlagen Übrige Bereich	356,46	300	300	300	300	300
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
4. sonstige betriebliche Erträge	36.146,51	31.530	26.603	25.124	24.293	24.105
314201 - Zuschüsse Kulturraum	32.100,13	30.000	23.400	23.000	23.000	23.000
314400 - Zuweisungen für laufende Zwecke von sonstigem öffentlichen Bereich	210,88	0	0	0	0	0
316100 - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	1.261,53	530	2.203	1.124	293	105
356203 - Mahngebühren	791,25	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
358201 - Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	1.782,72	0	0	0	0	0
Ordentliche Erträge	**44.229,62**	**39.345**	**34.403**	**32.924**	**32.093**	**31.905**
5. Materialaufwand	25.082,43	23.110	22.950	22.950	22.950	22.950
421100 - Aufwendungen für die Unterhaltung der Grundstücke u. baulichen Anlagen	1.213,97	500	1.000	1.000	1.000	1.000
423200 - Leasingaufwendungen (kein Finanzierungsleasing)	586,84	560	0	0	0	0
424103 - Heizkosten	0,00	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
424104 - Energie	4.636,25	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
424105 - Gas	6.155,86	0	0	0	0	0
424111 - Wasser u. Abwasser	2.805,60	1.700	1.600	1.600	1.600	1.600
424190 - Sonstige Aufwendungen zur Bewirtschaftung der Grundstücke u. baulichen Anlagen	120,09	250	250	250	250	250
425502 - Unterhaltung von Geräten und Austattung	8.354,63	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
426120 - Aus- und Fortbildung	0,00	100	100	100	100	100
427116 - Betriebsbedarf	540,19	500	500	500	500	500
427150 - Honorare	669,00	500	500	500	500	500
5a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	22.072,43	20.950	20.850	20.850	20.850	20.850
424103 - Heizkosten	0,00	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
424104 - Energie	4.636,25	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
424105 - Gas	6.155,86	0	0	0	0	0
424111 - Wasser u. Abwasser	2.805,60	1.700	1.600	1.600	1.600	1.600
424190 - Sonstige Aufwendungen zur Bewirtschaftung der Grundstücke u. baulichen Anlagen	120,09	250	250	250	250	250
425502 - Unterhaltung von Geräten und Austattung	8.354,63	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
5b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	0	0	0	0	0
6. Personalaufwand	67.982,20	70.293	80.646	83.063	85.553	88.117
401200 - Dienstaufwendungen für Beschäftigte	55.537,79	57.400	65.876	67.852	69.888	71.984
402200 - Umlage an Zusatzversorgungskasse für Beschäftigte	1.840,09	1.830	2.306	2.375	2.446	2.519
403200 - Beiträge SV für Beschäftigte	10.604,32	11.000	12.401	12.773	13.156	13.551
403220 - Beiträge zur Berufsgenossenschaft	0,00	63	63	63	63	63
6a) Löhne und Gehälter	55.537,79	57.400	65.876	67.852	69.888	71.984
401200 - Dienstaufwendungen für Beschäftigte	55.537,79	57.400	65.876	67.852	69.888	71.984
6b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	12.444,41	12.893	14.770	15.211	15.665	16.133

S:\SaskiaServer\Template\fr_60082_epprodukt_fj3.mrt (845 C59 909) vom 06.04.2016

obere Ebene	**2**	Museum
Produktbereich	**27**	Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe	**272**	Bilbiotheken
Produktuntergruppe	**2720**	Stadtbibliotheken
Produkt	**2720.01**	Bibliotheken
Kostenstelle	**2720.010**	Bibliothek
Leistung	**2720.0100**	Bibliothek

	Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Teilergebnishaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres (lfd. HH-Jahr) 2016	Ansatz des Haushaltsjahres (Planjahr) 2017	das (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
					auf das HH-Jahr folgende Jahr		
		EUR					
		1	2	3	4	5	6
	402200 - Umlage an Zusatzversorgungskasse für Beschäftigte	1.840,09	1.830	2.306	2.375	2.446	2.519
	403200 - Beiträge SV für Beschäftigte	10.604,32	11.000	12.401	12.773	13.156	13.551
	403220 - Beiträge zur Berufsgenossenschaft	0,00	63	63	63	63	63
	davon für Altersversorgung	0,00	0	0	0	0	0
7.	Abschreibungen	1.253,91	1.600	2.206	1.128	294	106
	471100 - Abschreibungen auf materielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.253,91	1.600	2.206	1.128	294	106
7a)	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.253,91	1.600	2.206	1.128	294	106
	471100 - Abschreibungen auf materielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.253,91	1.600	2.206	1.128	294	106
7b)	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögen, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	13.761,54	14.520	15.370	15.370	15.370	15.370
	442901 - Mitgliedsbeiträge an Verbände	117,13	120	120	120	120	120
	443101 - Bücher und Zeitschriften	10.794,57	11.800	12.600	12.600	12.600	12.600
	443120 - Post- und Fernmeldegebühren	850,36	800	850	850	850	850
	443130 - Werbekosten	0,00	100	100	100	100	100
	443140 - Dienstreisen	299,36	200	200	200	200	200
	444100 - Versicherungsschäden	258,99	0	0	0	0	0
	444105 - Versicherungbeiträge	1.441,13	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
	Ordentliche Aufwendungen	**108.080,08**	**109.523**	**121.172**	**122.511**	**124.167**	**126.543**
9.	Erträge aus Beteiligungen	0,00	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
	Finanzerträge	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.819,18	16.196	17.618	17.957	18.154	18.360
	463000 - Geschäftsbesorgung	13.819,18	16.196	17.618	17.957	18.154	18.360
	davon an verbundenen Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
	Finanzaufwendungen	**13.819,18**	**16.196**	**17.618**	**17.957**	**18.154**	**18.360**
14.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**-77.669,64**	**-86.374**	**-104.387**	**-107.544**	**-110.228**	**-112.998**
15.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
16.	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17.	**außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0	0	0	0	0
19.	sonstige Steuern	0,00	0	0	0	0	0
	Ergebnis Steuern	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20.	**Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag**	**-77.669,64**	**-86.374**	**-104.387**	**-107.544**	**-110.228**	**-112.998**

S:\SaskiaServer\Template\fr_60082_epprodukt_fj3.mrt (845 C59 909) vom 06.04.2016

obere Ebene	**4**	Sportstätten
Produktbereich	**42**	Sportförderung
Produktgruppe	**424**	Sportstätten und Bäder
Produktuntergruppe	**4241**	Sportstätten und Sporteinrichtungen
Produkt	**4241.01**	Sportplätze
Kostenstelle	**4241.010**	Sportstätten
Leistung	**4241.0100**	Sportstätten

Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Teilergebnishaushalt)		Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres (lfd. HH-Jahr) 2016	Ansatz des Haushaltsjahres (Planjahr) 2017	das (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
					auf das HH-Jahr folgende Jahr		
		EUR					
		1	2	3	4	5	6
1.	Umsatzerlöse	14.360,70	13.935	13.935	13.935	13.935	13.935
	341106 - Mieten u. Pachten	35,70	35	35	35	35	35
	342130 - Benutzungsgebühren 0 %	14.325,00	13.900	13.900	13.900	13.900	13.900
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
	Ordentliche Erträge	**14.360,70**	**13.935**	**13.935**	**13.935**	**13.935**	**13.935**
5.	Materialaufwand	46.185,69	53.540	54.770	54.770	54.770	54.770
	421100 - Aufwendungen für die Unterhaltung der Grundstücke u. baulichen Anlagen	1.113,64	5.500	5.500	5.500	5.500	5.500
	424103 - Heizkosten	16.732,74	20.000	18.000	18.000	18.000	18.000
	424104 - Energie	3.881,99	4.500	4.000	4.000	4.000	4.000
	424106 - Reinigungsleistung	94,89	320	150	150	150	150
	424107 - Hausmeisterdienste	18.316,48	15.000	18.500	18.500	18.500	18.500
	424109 - Abfallbeseitigung	352,80	300	350	350	350	350
	424111 - Wasser u. Abwasser	1.386,75	1.300	1.400	1.400	1.400	1.400
	424190 - Sonstige Aufwendungen zur Bewirtschaftung der Grundstücke u. baulichen Anlagen	233,95	0	250	250	250	250
	425502 - Unterhaltung von Geräten und Austattung	3.875,91	6.400	6.400	6.400	6.400	6.400
	427116 - Betriebsbedarf	196,54	100	100	100	100	100
	429110 - Aufwendungen für Wasserqualität	0,00	120	120	120	120	120
5a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	44.875,51	47.820	49.050	49.050	49.050	49.050
	424103 - Heizkosten	16.732,74	20.000	18.000	18.000	18.000	18.000
	424104 - Energie	3.881,99	4.500	4.000	4.000	4.000	4.000
	424106 - Reinigungsleistung	94,89	320	150	150	150	150
	424107 - Hausmeisterdienste	18.316,48	15.000	18.500	18.500	18.500	18.500
	424109 - Abfallbeseitigung	352,80	300	350	350	350	350
	424111 - Wasser u. Abwasser	1.386,75	1.300	1.400	1.400	1.400	1.400
	424190 - Sonstige Aufwendungen zur Bewirtschaftung der Grundstücke u. baulichen Anlagen	233,95	0	250	250	250	250
	425502 - Unterhaltung von Geräten und Austattung	3.875,91	6.400	6.400	6.400	6.400	6.400
5b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	0	0	0	0	0
6.	Personalaufwand	0,00	0	0	0	0	0
6a)	Löhne und Gehälter	0,00	0	0	0	0	0
6b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0,00	0	0	0	0	0
	davon für Altersversorgung	0,00	0	0	0	0	0
7.	Abschreibungen	213,07	110	105	0	0	0
	471100 - Abschreibungen auf materielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	213,07	110	105	0	0	0
7a)	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	213,07	110	105	0	0	0
	471100 - Abschreibungen auf materielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	213,07	110	105	0	0	0
7b)	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögen, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	563,93	0	0	0	0	0
	444105 - Versicherungbeiträge	563,93	0	0	0	0	0

S:\SaskiaServer\Template\fr_60082_epprodukt_fj3.mrt (845 C59 909) vom 06.04.2016

obere Ebene	**4**	Sportstätten
Produktbereich	**42**	Sportförderung
Produktgruppe	**424**	Sportstätten und Bäder
Produktuntergruppe	**4241**	Sportstätten und Sporteinrichtungen
Produkt	**4241.01**	Sportplätze
Kostenstelle	**4241.010**	Sportstätten
Leistung	**4241.0100**	Sportstätten

	Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Teilergebnishaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres (lfd. HH-Jahr) 2016	Ansatz des Haushalts-jahres (Planjahr) 2017	das (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
					auf das HH-Jahr folgende Jahr		
		EUR					
		1	2	3	4	5	6
	Ordentliche Aufwendungen	**46.962,69**	**53.650**	**54.875**	**54.770**	**54.770**	**54.770**
9.	Erträge aus Beteiligungen	0,00	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
	Finanzerträge	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.056,06	8.035	8.312	8.184	8.052	7.922
	463000 - Geschäftsbesorgung	7.056,06	8.035	8.312	8.184	8.052	7.922
	davon an verbundenen Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
	Finanzaufwendungen	**7.056,06**	**8.035**	**8.312**	**8.184**	**8.052**	**7.922**
14.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**-39.658,05**	**-47.750**	**-49.252**	**-49.019**	**-48.887**	**-48.757**
15.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
16.	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17.	**außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0	0	0	0	0
19.	sonstige Steuern	0,00	0	0	0	0	0
	Ergebnis Steuern	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20.	**Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag**	**-39.658,05**	**-47.750**	**-49.252**	**-49.019**	**-48.887**	**-48.757**

S:\SaskiaServer\Template\fr_60082_epprodukt_fj3.mrt (845 C59 909) vom 06.04.2016

obere Ebene	**5**	Spielplätze
Produktbereich	**55**	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	**551**	Öffentliches Grün, Landschaftsbau
Produktuntergruppe	**5510**	Öffentliches Grün, Landschaftsbau
Produkt	**5510.02**	Sonstige Maßnahmen und Einrichtungen, die der Erholung und Freizeitgestaltung dienen
Kostenstelle	**5510.021**	Spielplätze
Leistung	**5510.0210**	Spielplätze

Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Teilergebnishaushalt)		Ergebnis des Vorvorjahres	Ansatz des Vorjahres (lfd. HH-Jahr)	Ansatz des Haushaltsjahres (Planjahr)	das (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
		2015	2016	2017	auf das HH-Jahr folgende Jahr		
		EUR					
		1	2	3	4	5	6
1.	Umsatzerlöse	0,00	0	0	0	0	0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
	Ordentliche Erträge	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5.	Materialaufwand	7.822,27	10.500	10.500	10.500	10.500	10.500
	422100 - Aufwendungen für die Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	5.014,86	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
	424190 - Sonstige Aufwendungen zur Bewirtschaftung der Grundstücke u. baulichen Anlagen	207,83	500	500	500	500	500
	425502 - Unterhaltung von Geräten und Austattung	2.185,46	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
	426120 - Aus- und Fortbildung	414,12	0	0	0	0	0
5a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.393,29	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
	424190 - Sonstige Aufwendungen zur Bewirtschaftung der Grundstücke u. baulichen Anlagen	207,83	500	500	500	500	500
	425502 - Unterhaltung von Geräten und Austattung	2.185,46	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
5b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	0	0	0	0	0
6.	Personalaufwand	0,00	0	0	0	0	0
6a)	Löhne und Gehälter	0,00	0	0	0	0	0
6b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0,00	0	0	0	0	0
	davon für Altersversorgung	0,00	0	0	0	0	0
7.	Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
7a)	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
7b)	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögen, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	Ordentliche Aufwendungen	**7.822,27**	**10.500**	**10.500**	**10.500**	**10.500**	**10.500**
9.	Erträge aus Beteiligungen	0,00	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
	Finanzerträge	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.692,98	1.577	2.132	2.105	2.070	2.037
	463000 - Geschäftsbesorgung	1.692,98	1.577	2.132	2.105	2.070	2.037

S:\SaskiaServer\Template\fr_60082_epprodukt_fj3.mrt (845 C59 909) vom 06.04.2016

obere Ebene	**5**	Spielplätze
Produktbereich	**55**	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	**551**	Öffentliches Grün, Landschaftsbau
Produktuntergruppe	**5510**	Öffentliches Grün, Landschaftsbau
Produkt	**5510.02**	Sonstige Maßnahmen und Einrichtungen, die der Erholung und Freizeitgestaltung dienen
Kostenstelle	**5510.021**	Spielplätze
Leistung	**5510.0210**	Spielplätze

	Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Teilergebnishaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres	Ansatz des Vorjahres (lfd. HH-Jahr)	Ansatz des Haushaltsjahres (Planjahr)	das (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
		2015	2016	2017	auf das HH-Jahr folgende Jahr		
		EUR					
		1	2	3	4	5	6
	davon an verbundenen Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
	Finanzaufwendungen	**1.692,98**	**1.577**	**2.132**	**2.105**	**2.070**	**2.037**
14.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**-9.515,25**	**-12.077**	**-12.632**	**-12.605**	**-12.570**	**-12.537**
15.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
16.	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17.	**außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0	0	0	0	0
19.	sonstige Steuern	0,00	0	0	0	0	0
	Ergebnis Steuern	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20.	**Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag**	**-9.515,25**	**-12.077**	**-12.632**	**-12.605**	**-12.570**	**-12.537**

S:\SaskiaServer\Template\fr_60082_epprodukt_fj3.mrt (845 C59 909) vom 06.04.2016

obere Ebene	**5**	Spielplätze
Produktbereich	**57**	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe	**575**	Tourismusförderung
Produktuntergruppe	**5750**	Tourismusförderung
Produkt	**5750.02**	Oschatz-Info
Kostenstelle	**5750.020**	Oschatz-Info
Leistung	**5750.0200**	Oschatz-Info

Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Teilergebnishaushalt)		Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres (lfd. HH-Jahr) 2016	Ansatz des Haushalts-jahres (Planjahr) 2017	das (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
					auf das HH-Jahr folgende Jahr		
		EUR					
		1	2	3	4	5	6
1.	Umsatzerlöse	7.228,05	5.050	6.050	6.050	6.050	6.050
	342101 - Erträge aus Verkauf 7 %	35,99	50	50	50	50	50
	342102 - Erträge aus Verkauf 19 %	473,86	500	500	500	500	500
	342110 - Verkauf Briefmarken 0 %	454,34	500	500	500	500	500
	342120 - Erlöse aus Veranstaltungen 19 %	5.496,55	4.000	5.000	5.000	5.000	5.000
	348300 - Erträge aus Kostenerstattungen u. Kostenumlagen Zweckverbände u. dergleichen	25,38	0	0	0	0	0
	348500 - Erträge aus Kostenumlagen Stadt	126,67	0	0	0	0	0
	348700 - Erträge aus Kostenerstattungen u. Kostenumlagen Private Unternehmen	615,26	0	0	0	0	0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	9.075,75	4.500	9.000	9.000	9.000	9.000
	359100 - Andere sonstige ordentliche Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	48,14	0	0	0	0	0
	359102 - Provisionserlöse 19 %	9.027,61	4.500	9.000	9.000	9.000	9.000
	Ordentliche Erträge	**16.303,80**	**9.550**	**15.050**	**15.050**	**15.050**	**15.050**
5.	Materialaufwand	8.223,03	14.020	14.190	14.190	14.190	14.190
	421100 - Aufwendungen für die Unterhaltung der Grundstücke u. baulichen Anlagen	827,36	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
	423200 - Leasingaufwendungen (kein Finanzierungsleasing)	344,28	400	400	400	400	400
	424105 - Gas	1.566,58	2.000	1.800	1.800	1.800	1.800
	424106 - Reinigungsleistung	1.063,08	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
	424109 - Abfallbeseitigung	62,64	70	70	70	70	70
	424111 - Wasser u. Abwasser	675,07	830	900	900	900	900
	424190 - Sonstige Aufwendungen zur Bewirtschaftung der Grundstücke u. baulichen Anlagen	0,00	400	400	400	400	400
	425502 - Unterhaltung von Geräten und Austattung	1.018,54	4.000	3.600	3.600	3.600	3.600
	426120 - Aus- und Fortbildung	0,00	370	370	370	370	370
	427116 - Betriebsbedarf	283,56	300	800	800	800	800
	427130 - Erwerb Handelware 0 %	440,93	500	500	500	500	500
	427131 - Erwerb Handelsware 7 %	17,50	150	150	150	150	150
	427132 - Erwerb Handelsware 19 %	1.245,99	1.000	1.200	1.200	1.200	1.200
	427150 - Honorare	677,50	700	700	700	700	700
5a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.385,91	8.600	8.070	8.070	8.070	8.070
	424105 - Gas	1.566,58	2.000	1.800	1.800	1.800	1.800
	424106 - Reinigungsleistung	1.063,08	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
	424109 - Abfallbeseitigung	62,64	70	70	70	70	70
	424111 - Wasser u. Abwasser	675,07	830	900	900	900	900
	424190 - Sonstige Aufwendungen zur Bewirtschaftung der Grundstücke u. baulichen Anlagen	0,00	400	400	400	400	400
	425502 - Unterhaltung von Geräten und Austattung	1.018,54	4.000	3.600	3.600	3.600	3.600
5b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	0	0	0	0	0
6.	Personalaufwand	75.335,08	77.104	89.401	92.081	94.840	97.682
	401200 - Dienstaufwendungen für Beschäftigte	61.535,39	63.000	73.000	75.190	77.446	79.769
	402200 - Umlage an Zusatzversorgungskasse für Beschäftigte	2.120,98	2.000	2.555	2.632	2.711	2.792
	403200 - Beiträge SV für Beschäftigte	11.678,71	12.000	13.742	14.155	14.579	15.017
	403220 - Beiträge zur Berufsgenossenschaft	0,00	104	104	104	104	104
6a)	Löhne und Gehälter	61.535,39	63.000	73.000	75.190	77.446	79.769
	401200 - Dienstaufwendungen für Beschäftigte	61.535,39	63.000	73.000	75.190	77.446	79.769

S:\SaskiaServer\Template\fr_60082_epprodukt_fj3.mrt (845 C59 909) vom 06.04.2016

obere Ebene	**5**	Spielplätze
Produktbereich	**57**	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe	**575**	Tourismusförderung
Produktuntergruppe	**5750**	Tourismusförderung
Produkt	**5750.02**	Oschatz-Info
Kostenstelle	**5750.020**	Oschatz-Info
Leistung	**5750.0200**	Oschatz-Info

Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Teilergebnishaushalt)		Ergebnis des Vorvorjahres 2015	Ansatz des Vorjahres (lfd. HH-Jahr) 2016	Ansatz des Haushalts-jahres (Planjahr) 2017	das (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
					auf das HH-Jahr folgende Jahr		
		EUR					
		1	2	3	4	5	6
6b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	13.799,69	14.104	16.401	16.891	17.394	17.913
	402200 - Umlage an Zusatzversorgungskasse für Beschäftigte	2.120,98	2.000	2.555	2.632	2.711	2.792
	403200 - Beiträge SV für Beschäftigte	11.678,71	12.000	13.742	14.155	14.579	15.017
	403220 - Beiträge zur Berufsgenossenschaft	0,00	104	104	104	104	104
	davon für Altersversorgung	0,00	0	0	0	0	0
7.	Abschreibungen	237,27	90	163	91	75	0
	471100 - Abschreibungen auf materielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	237,27	90	163	91	75	0
7a)	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	237,27	90	163	91	75	0
	471100 - Abschreibungen auf materielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	237,27	90	163	91	75	0
7b)	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögen, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	5.713,02	4.200	4.320	4.320	4.320	4.320
	443120 - Post- und Fernmeldegebühren	81,49	100	100	100	100	100
	443130 - Werbekosten	2.664,25	3.800	3.800	3.800	3.800	3.800
	443140 - Dienstreisen	115,20	100	100	100	100	100
	443199 - Geschäftsaufwand	2.533,59	0	0	0	0	0
	444105 - Versicherungbeiträge	318,49	200	320	320	320	320
	Ordentliche Aufwendungen	**89.508,40**	**95.414**	**108.074**	**110.682**	**113.425**	**116.192**
9.	Erträge aus Beteiligungen	0,00	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
	Finanzerträge	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15.199,72	15.196	18.888	19.169	19.397	19.621
	463000 - Geschäftsbesorgung	15.199,72	15.196	18.888	19.169	19.397	19.621
	davon an verbundenen Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
	Finanzaufwendungen	**15.199,72**	**15.196**	**18.888**	**19.169**	**19.397**	**19.621**
14.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**-88.404,32**	**-101.060**	**-111.912**	**-114.801**	**-117.772**	**-120.763**
15.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
16.	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17.	**außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0	0	0	0	0
19.	sonstige Steuern	0,00	0	0	0	0	0
	Ergebnis Steuern	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

S:\SaskiaServer\Template\fr_60082_epprodukt_fj3.mrt (845 C59 909) vom 06.04.2016

obere Ebene	**5**	Spielplätze
Produktbereich	**57**	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe	**575**	Tourismusförderung
Produktuntergruppe	**5750**	Tourismusförderung
Produkt	**5750.02**	Oschatz-Info
Kostenstelle	**5750.020**	Oschatz-Info
Leistung	**5750.0200**	Oschatz-Info

Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Teilergebnishaushalt)	Ergebnis des Vorvorjahres	Ansatz des Vorjahres (lfd. HH-Jahr)	Ansatz des Haushalts-jahres (Planjahr)	das (2018)	das 2. (2019)	das 3. (2020)
	2015	2016	2017	auf das HH-Jahr folgende Jahr		
	EUR					
	1	2	3	4	5	6
20. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	**-88.404,32**	**-101.060**	**-111.912**	**-114.801**	**-117.772**	**-120.763**

Druckparameter: Mandant: 0002 Oschatzer Kultureinrichtungen HH-Jahr: 2017 Listennr.: 1 Gewinn- & Verlustrechnung Planvariante: 2.1 Variante 2/Release 1 Produkthierarchie: P Produkthierarchie Sachsen Ebene: 7 Leistung Startseite: 1
Listenauswahl: Kontennachweis Ausweis Nullpositionen Alle Nur Nachtrag
(zuzüglich der Einschränkungen aus der Nutzerverwaltung für 'm229')

S:\SaskiaServer\Template\fr_60082_epprodukt_fj3.mrt (845 C59 909) vom 06.04.2016

Ende der Druckliste

Stellenübersicht für das Wirtschaftsjahr 2017

Teil A: Beamte

entfällt

Teil B: tariflich Beschäftigte

(umfasst auch die vergleichbaren Beschäftigten der nicht dem TVöD beigetretenen kommunalen Körperschaften)

Vergütungs-gruppe	Entgelt-gruppe	Zahl der Stellen					nachrichtlich			Vermerke, Erläuterungen z.B. Aufwandsentschädigungen oder künftig wegfallende Stellen (kw) mit Angabe das Datums, zu dem die Stellen wegfallen
			darunter							
		Insgesamt	mit Zulage	ausge-sondert	Sonder-schlüssel	Leerstellen	Anzahl der Stellen 2016	tatsächl. be-setzte Stellen am 30.06.2016	davon Kernverwaltung bez. auf Sp. 3	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	E 12	0,00					0,00	0,00	0,00	
	E 11	0,00					0,00	0,00	0,00	
	E 10	0,00					0,00	0,00	0,00	
	E 09	1,75					1,50	1,50	0,00	
	E 08	0,00					0,00	0,00	0,00	
	E 07	0,00					0,00	0,00	0,00	
	E 06	0,75					0,75	0,75	0,00	
	E 05	1,00					1,00	1,00	0,00	
	E 04	0,75					0,00	0,00	0,00	
	E 03	1,90					1,90	1,90	0,00	
	E 02	0,00					0,00	0,00	0,00	
	E 01	1,50					1,50	1,50	0,00	
Insgesamt		**7,65**					**6,65**	**6,65**	**0,00**	

Stellenübersicht für das Wirtschaftsjahr 2017

Teil C: -nachrichtlich- Aufteilung der Stellen nach Bereichen

I. + II. Beamte und Tariflich Beschäftigte (umfasst auch die vergleichbaren Beschäftigten der nicht dem TVöD beigetretenen kommunalen Körperschaften)

KSt/Prod.	Gliederungsplan	E12	E11	E10	E9	E8	E7	E6	E5	E4	E3	E2	E1	SUM	KV	Erläuterungen
1116.0100	Verwaltung										1,000			1,000	0,00	Haus-/Platzwart für alle Bereiche
2520.0100	Museum				1,000					0,600	0,900			2,500	0,00	1)
2720.0100	Bibliothek				0,750			0,750						1,500	0,00	
5750.0200	Oschatz-Info								1,000	0,150			1,500	2,650	0,00	1)
4241.0100	Sportstätten														0,00	
5210.0200	Spielplätze														0,00	
	Summe	0,000	0,000	0,000	1,750	0,000	0,000	0,750	1,000	0,750	1,900	0,000	1,500	**7,650**	0,00	

Erläuterungen: Kontrolle: 7,650 7,650

1) Beschluss Stadtrat DS 2016-075:
+0,25 E9 Museum; +0,75 E4 hauptsächlich für Museum, aber auch Oschatz-Info (Annahme=80:20) u.a.

Stellenübersicht für das Wirtschaftsjahr 2017

Teil D: - nachrichtlich - Ehrenbeamte, Beschäftigte i.d. Probe- oder Ausbildungszeit

I. Ehrenbeamte

Bezeichnung	Aufwandsentschäd.	Zahl	vorgesehen 2016	Beschäftigt am 30.06.2016	Erläuterungen
Bürgermeister Ortsvorsteher					
Insgesamt		0	0	0	

II. Beamte zur Anstellung

Bezeichnung	Besoldungsgruppe	Zahl	vorgesehen 2016	Beschäftigt am 30.06.2016	Erläuterungen
Assessoren Inspektoren z.A. Assistenten z.A.	A 13 A 9 A 5				
Insgesamt		0	0	0	

III. Nachwuchskräfte und informatorisch Beschäftigte

Bezeichnung	Art der Vergütung	Zahl der Stellen	Zahl der Stellen 2016	Beschäftigt am 30.06.2016	
Referendare					
Inspektoranwärter					
Assistentenanwärter					
Dienstanfänger					
Auszubildende	Ausbildungsvergütung				
Praktikanten	fester Satz				
Insgesamt		0	0	0	

LISKA TREUHAND GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Bericht über die Prüfung des

Jahresabschlusses

zum 31. Dezember 2015

und des Lageberichtes

für das Geschäftsjahr 2015

Eigenbetrieb Oschatzer Kultureinrichtungen

Neumarkt 1

04758 Oschatz

Inhaltsverzeichnis

A. Prüfungsauftrag 5
B. Grundsätzliche Feststellungen 7
I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung 7
C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung 9
D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung 12
I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung 12
1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen 12
2. Jahresabschluss 12
3. Lagebericht 14
II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses 15
1. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses 15
2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen 15
III. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 16
1. Vermögenslage (Bilanz) 17
2. Finanzlage (Kapitalflussrechnung) 20
3. Ertragslage (Gewinn-und Verlustrechnung) 21
E. Feststellungen zur Erweiterung des Prüfungsauftrages 22
I. Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG 22
F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks 23

Anlagenverzeichnis

Anlage 1	Bilanz zum 31. Dezember 2015
Anlage 2	Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015
Anlage 3	Anhang für das Geschäftsjahr 2015
Anlage 4	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015
Anlage 5	Aufgliederung und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2015
Anlage 6	Feststellungen zu § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz
	Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 01. Januar 2002

Abkürzungsverzeichnis

GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HFA	Hauptfachausschuss des IDW
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
HR	Handelsregister
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf
IDW PS 450	IDW Prüfungsstandard: „Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen“
IKS	Internes Kontrollsystem
IT	Informationstechnologie
SächsEigBVO	Sächsische Eigenbetriebsverordnung
TEuro od. T€	Tausend Euro

A. Prüfungsauftrag

Die Betriebsleitung des

Eigenbetriebs Oschatzer Kultureinrichtungen
(im Folgenden auch "Eigenbetrieb" genannt)

hat uns beauftragt, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 unter Einbeziehung der zu Grunde liegenden Buchführung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 nach berufsrechtlichen Grundsätzen zu prüfen sowie über das Ergebnis unserer Prüfung schriftlich Bericht zu erstatten.

Unserem Prüfungsauftrag lag der Beschluss des Stadtrates vom 04. Februar 2016 zu Grunde, auf der wir zum Abschlussprüfer gewählt wurden (§ 318 Abs. 1 HGB). Wir haben den Auftrag angenommen, nachdem keine Hinderungsgründe vorlagen.

Der Eigenbetrieb Oschatzer Kultureinrichtungen ist als kleine Kapitalgesellschaft einzustufen. Nach § 13 der Betriebssatzung und § 31 der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung (SächEigBVO) vom 16.12.2013 sind der Jahresabschluss und der Lagebericht in entsprechender Anwendung des dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften zu erstellen.

Bei der Prüfung haben wir auftragsgemäß auch die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG zu beachten.

Auftragsgemäß haben wir den Prüfungsbericht um einen besonderen Erläuterungsteil erweitert, der diesem Bericht als Anlage 5 beigefügt ist.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei der Abschlussprüfung die relevanten Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis der Prüfung erstatten wir den nachfolgenden Bericht, der nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW 450) erstellt wurde.

Der Bericht enthält in Abschnitt B. vorweg unsere Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Gesellschaft sowie die Feststellungen gemäß § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB.

Die Prüfungsdurchführung und die Prüfungsergebnisse sind in den Abschnitten C., D. und E. im Einzelnen dargestellt. Der auf Grund der Prüfung erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wird in Abschnitt F. wiedergegeben.

Unserem Bericht haben wir den geprüften Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz (Anlage 1), Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) und Anhang (Anlage 3) sowie den geprüften Lagebericht (Anlage 4) beigefügt.

Weitergehende Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind in der Anlage 5 wiedergegeben.

Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit sind – auch im Verhältnis zu Dritten – die allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 01. Januar 2002 maßgebend, die als Anlage beigefügt sind.

B. Grundsätzliche Feststellungen

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung

Die Betriebsleitung hat die Lage des Unternehmens in dem als Anlage 4 beigefügten Lagebericht zum 31.12.2015 beurteilt.

Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir als Abschlussprüfer mit den anschließenden Ausführungen vorweg zur Lagebeurteilung durch den Geschäftsführer im Jahresabschluss und im Lagebericht Stellung. Dabei werden wir insbesondere auf die Beurteilung des Fortbestandes und der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens unter Berücksichtigung des Lageberichtes eingehen. Unsere Stellungnahme geben wir aufgrund unserer eigenen Erkenntnisse zur Lage des Unternehmens ab, die wir im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes gewonnen haben.

Folgende Aspekte der Lagebeurteilung sind hervorzuheben:

„Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2015 wurde vom Stadtrat am 18.12.2014 beschlossen. Darin war eine Zuführung aus dem städtischen Haushalt von 346.812 EUR veranschlagt."

„Der Eigenbetrieb konnte seinen Zahlungsverpflichtungen im Wirtschaftsjahr 2015 aufgrund von Zuschusszahlungen der Stadt Oschatz jederzeit nachkommen. Der geplante Zahlungsmittelbedarf betrug 346.812 EUR, benötigt wurden 299.028,65 EUR."

„Für das Geschäftsjahr 2015 war ein laufender Zuschuss von 336.465 EUR geplant, der Zuschussbedarf lag bei 283.302,88 EUR."

„Wie bereits zu Beginn des Wirtschaftsjahres erkennbar erhielt der Eigenbetrieb mit 61.570 EUR rund 7.500 EUR geringere Zuweisungen des Kulturraums für Bibliothek und Museum."

„Als dauerdefizitäre Einrichtung ist der Eigenbetrieb auch zukünftig von Zuweisungen des Kulturraums und der Stadt abhängig."

Nach dem Ergebnis unserer Prüfungen und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Beurteilung der Lage des Eigenbetriebs, einschließlich der dargestellten Risiken der künftigen Entwicklung, plausibel und folgerichtig abgeleitet.

Insgesamt vermittelt der Lagebericht ein zutreffendes Bild der Lage des Eigenbetriebs und stellt die mögliche zukünftige Entwicklung mit Ihren Chancen und Risiken zutreffend dar.

C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Gegenstand unserer Prüfung waren der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts für das am 31.12.2015 endende Geschäftsjahr. Die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften und der sie ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung gehört nur insoweit zur Prüfung, als sich daraus üblicher Weise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss oder den Lagebericht ergeben.

Den Lagebericht haben wir auch daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Eigenbetrieb vermittelt; dabei haben wir auch geprüft, ob die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind.

Der Prüfungsauftrag wurde durch die Betriebsleitung um die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) erweitert.

Eine Überprüfung von Art und Angemessenheit des Versicherungsschutzes, insbesondere ob alle Wagnisse berücksichtigt und auch ausreichend versichert sind, war nicht Gegenstand unseres Prüfungsauftrages.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung. Unsere Aufgabe ist es, die vorgelegten Unterlagen und die erteilten Auskünfte im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Die Prüfungsarbeiten haben wir in der Zeit vom 07. Juni 2016 bis 17. Juni 2016 in den Geschäftsräumen der Stadtverwaltung Oschatz und in unserem Büro in Dresden durchgeführt. Anschließend erfolgte die Fertigstellung des Prüfberichtes.

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 10. November 2015 versehene Vorjahresabschluss zu

31. Dezember 2014, der mit Beschluss des Stadtrates vom 04. Februar 2016 unverändert festgestellt wurde.

Als Prüfungsunterlagen standen uns die Buchhaltungsunterlagen, die Belege, Bestätigungen der Kreditinstitute sowie Akten und Schriftgut des Eigenbetriebs zur Verfügung.

Alle von uns erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind von der Betriebsleitung und den von ihr benannten Mitarbeitern erbracht worden.

Ergänzend hierzu hat uns die Betriebsleitung in der berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung und in dem zu prüfenden Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten, alle erforderlichen Angaben gemacht und uns alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gegeben worden sind.

In der Erklärung wird auch versichert, dass der Lagebericht hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage des Eigenbetriebs wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach § 289 HGB erforderlichen Angaben enthält.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nach dieser Erklärung nicht ergeben und sind uns bei unserer Prüfung nicht bekannt geworden.

Bei Durchführung unserer Jahresabschlussprüfung haben wir die Vorschriften der §§ 316 ff. HGB und die vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung beachtet. Danach haben wir unsere Prüfung risikoorientiert so angelegt, dass Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Der Prüfung lag eine Planung der Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung unserer vorläufigen Lageeinschätzung des Eigenbetriebs und eine Einschätzung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (IKS) zu Grunde. Die Einschätzung basierte insbesondere auf Erkenntnissen über die rechtli-

chen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Branchenrisiken, Unternehmensstrategie und die daraus resultierenden Geschäftsrisiken sind aus Gesprächen mit der Betriebsleitung sowie aus Branchenberichten und der einschlägigen Fachpresse bekannt.

Aus den im Rahmen der Prüfungsplanung festgestellten Risikobereichen ergaben sich folgende Prüfungsschwerpunkte:

- Anlagevermögen
- Kapitalrücklage
- Rückstellungen

Ausgehend von einer vorläufigen Beurteilung des IKS haben wir bei der Festlegung der weiteren Prüfungshandlungen die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit beachtet. Sowohl die analytischen Prüfungshandlungen als auch die Einzelfallprüfungen wurden daher nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete und der Organisation des Rechnungswesens in ausgewählten Stichproben durchgeführt. Die Stichproben wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Positionen Rechnung tragen und es ermöglichen, die Einhaltung der gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften ausreichend zu prüfen.

Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen sind in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Finanz- und Anlagenbuchhaltung erfolgt mit Hilfe einer EDV-Anlage unter Verwendung des Programms Saskia.

Die Lohn- und Gehaltsabrechnung wird mit Hilfe einer EDV-Anlage unter Verwendung des Programms KHK Sage HR Payroll abgewickelt.

Das von der Gesellschaft eingerichtete rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) sieht bei dem Geschäftszweck und -umfang nach unserer Erkenntnissen angemessene Regelungen zur Organisation und Kontrolle der Arbeitsabläufe vor.

Die IT-Strategie wurde sachgerecht aus der Unternehmensstrategie abgeleitet. Die IT-Organisation ist dem Umfang des Unternehmens angemessen.

Die Organisation der Buchführung und das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Der Kontenplan ist ausreichend gegliedert, das Belegwesen ist klar und übersichtlich geordnet. Die Bücher wurden während des gesamten Rumpfgeschäftsjahres ordnungsgemäß geführt.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen (einschließlich Belegwesen, internes Kontrollsystem, Kostenrechnung und Planungsrechnungen) nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung entsprechen. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

2. Jahresabschluss

Der Eigenbetrieb ist nach den in § 267 Abs. 1 HGB bezeichneten Größenmerkmalen als kleine Kapitalgesellschaft einzustufen. Nach § 32 der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung hat die Prüfung entsprechend den Vorschriften für große Kapitalgesell-

schaften zu erfolgen.

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31.12.2015 wurde nach den handelsrechtlich geltenden Vorschriften für große Kapitalgesellschaften, sowie den ergänzenden Bestimmungen der SächsEigBVO und der Betriebssatzung, aufgestellt.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Gliederung der Bilanz (Anlage 1) erfolgt nach dem Schema des § 266 Abs. 2 und 3 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Soweit in der Bilanz oder in der Gewinn- und Verlustrechnung Darstellungswahlrechte bestehen, erfolgen die entsprechenden Angaben weitgehend im Anhang.

In dem von dem Eigenbetrieb aufgestellten Anhang (Anlage 3) sind die auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ausreichend erläutert. Alle gesetzlich geforderten Einzelangaben sowie die wahlweise in den Anhang übernommenen Angaben zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung sind vollständig und zutreffend dargestellt.

Größenabhängige Erleichterungen wurden zutreffend in Anspruch genommen. Die Inanspruchnahme der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB musste nicht erfolgen, da die Betriebsleiter gestellt werden und keine Vergütung beziehen.

Der Jahresabschluss entspricht damit nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen der SächsEigBVO und der Betriebssatzung. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

3. Lagebericht

Die Prüfung des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2015 (Anlage 4) hat ergeben, dass der Lagebericht mit dem Jahresabschluss und den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang steht und dass er insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Unternehmens vermittelt.

Ferner hat die Prüfung ergeben, dass die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend im Lagebericht dargestellt sind und dass die Angaben nach § 289 Abs. 2 HGB vollständig und zutreffend sind.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass der Lagebericht alle vorgeschriebenen Angaben enthält und er damit den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

1. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Unsere Prüfung hat ergeben, dass der Jahresabschluss insgesamt, d.h. als Gesamtaussage des Jahresabschlusses, wie sie sich aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang ergibt - unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung - ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt (§ 264 Abs. 2 HGB).

Im Übrigen verweisen wir hierzu auch auf die analysierende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Abschnitt D III. sowie auf die weitergehenden Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses in Anlage 5.

2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen

In dem Jahresabschluss der Gesellschaft wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zu Grunde gelegt:

- Die Bilanzierung und Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (going concern; § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

- Die lineare Abschreibung bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist (§ 253 Abs. 2, Satz 1 HGB).

- Die Auflösung der Sonderposten für Investitionszuschüsse wurde linear entsprechend der durchschnittlichen Nutzungsdauer der bezuschussten Wirtschaftsgüter vorgenommen.

Im Übrigen verweisen wir hierzu auf den Anhang (Anlage 3).

III. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zur Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wir die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten geordnet, wobei sich die Darstellung auf eine kurze Entwicklungsanalyse beschränkt. Die Analyse ist nicht auf eine umfassende Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft ausgerichtet. Zudem ist die Aussagekraft der Bilanzdaten - insbesondere auf Grund des Stichtagsbezugs der Daten - eingeschränkt.

Die Anlage 5 enthält über den Anhang (Anlage 3) hinaus weitergehende Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.

1. Vermögenslage (Bilanz)

In der folgenden Bilanzübersicht sind die Posten zum 31.12.2015 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst und den entsprechenden Bilanzposten zum 31.12.2014 gegenübergestellt.

Zur Darstellung der Vermögensstruktur werden die Bilanzposten der Aktivseite dem langfristigen (Fälligkeit größer als fünf Jahre) bzw. dem mittel- und kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet.

Zur Darstellung der Kapitalstruktur werden die Bilanzposten der Passivseite dem Eigen- bzw. Fremdkapital zugeordnet, wobei innerhalb des Fremdkapitals eine Zuordnung nach langfristiger (Fälligkeit größer als 5 Jahre) bzw. dem mittel- und kurzfristiger Verfügbarkeit erfolgt.

Weitergehende Aufgliederungen und Erläuterungen zu den Posten der Vermögens- und Kapitalstruktur sind in der Anlage 5 wiedergegeben.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur sowie deren Veränderungen gegenüber der Eröffnungsbilanz ergeben sich aus den folgenden Zusammenstellungen der Bilanzzahlen in TEUR:

Vermögensstruktur

	31.12.2015 TEUR	%	31.12.2014 TEUR	%	Veränderung TEUR
Langfristig gebundenes Vermögen					
Immaterielles Anlagevermögen	5	4,2	0	0,0	5
Sachanlagen	14	12,0	4	2,4	10
Summe langfristig gebundenes Vermögen	**19**	**16,2**	**4**	**2,4**	**15**
Mittel- und kurzfristig gebundenes Vermögen					
Vorräte	5	4,3	6	3,7	-1
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	64	54,7	43	26,2	21
Liquide Mittel und Wertpapiere	29	24,8	111	67,7	-82
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	0	0,0	0
Summe mittel- und kurzfristiges Vermögen	**98**	**83,8**	**160**	**97,6**	**-62**
Gesamtvermögen	**117**	**100,0**	**164**	**100,0**	**-47**

Das Anlagevermögen hat sich um TEUR 15 erhöht. Im Berichtsjahr 2015 wurde insbesondere für die Bibliothek Soft- und Hardware für die Onleihe des Medienbestandes erworben. Des Weiteren hat sich der Eigenbetrieb einen Kleintransporter für TEUR 10 angeschafft.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen hauptsächlich gegenüber der Stadt Oschatz. So bestehen zum Ende des Geschäftsjahres unter anderem Forderungen für erbrachte Hausmeisterdienste (TEUR 12) sowie aus dem Zuschuss der Stadt (TEUR 31).

Der verminderte Bestand an liquiden Mitteln resultiert vor allem daraus, dass ein Teil der Kommissionsabrechnungen bereits zum Ende des Jahres abgerechnet und bezahlt wurden. Die Veränderung kann auch der Finanzmittelübersicht entnommen werden.

Kapitalstruktur

	31.12.2015		31.12.2014		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Langfristig verfügbares Kapital					
Eigenkapital	4	3,4	4	2,4	0
Sonderposten mit Rücklageanteil	16	13,7	0	0,0	16
Summe langfristig verfügbares Kapital	**20**	**17,1**	**4**	**2,4**	**16**
Mittel- und kurzfristig verfügbares Kapital					
Rückstellungen	18	15,4	38	23,2	-20
Kreditverbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0
Lieferverbindlichkeiten	14	11,9	26	15,9	-12
Sonstige Verbindlichkeiten	65	55,6	96	58,5	-31
Summe mittel- und kurzfristiges Kapital	**97**	**82,9**	**160**	**97,6**	**-63**
Gesamtkapital	**117**	**100,0**	**164**	**100,0**	**-47**

Der Sonderposten hat sich um TEUR 16 erhöht. Die Investitionen in 2015 von insgesamt TEUR 19 wurden zu einem Drittel vom Kulturraum bezuschusst und der verbleibende Anteil von der Stadt Oschatz.

Die Rückstellungen verminderten sich im Vergleich zu 2014 um TEUR 20. Das ist insbesondere durch die vollständige Auflösung der Altersteilzeit-Rückstellungen begründet (TEUR 30).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind um TEUR 12 gesunken. In 2014 bestanden unter anderem noch Verbindlichkeiten aus der Übernahme der Wirtschaftsgüter von der Oschatzer Freizeitstätten GmbH, welche 2015 beglichen wurden.

Auch bei den sonstigen Verbindlichkeiten ist eine Reduzierung um TEUR 31 zu verzeichnen. Ein großer Teil der Abrechnungen für Kommissionsware (insbesondere Eintrittskarten für Veranstaltungen im Folgejahr, welche 2015 verkauft wurden) wurde bereits Ende 2015 beglichen.

2. Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

Zur Beurteilung der Finanzlage wurde von uns die nachstehende Kapitalflussrechnung auf der Grundlage des Finanzmittelfonds (= kurzfristig verfügbare flüssige Mittel) ermittelt.

Über die Finanzlage des Eigenbetriebs und dessen Entwicklung geben die nachstehende Übersicht des Cash-Flow der netto-verfügbaren flüssigen Mittel Aufschluss. Als netto-verfügbare flüssige Mittel wurden die liquiden Mittel i.S.v. § 266 Abs. 2 B.IV. HGB verstanden (Schecks, Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten).

			2015
1.		Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	-284
2.	+ / -	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4
3.	+ / -	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-20
4.	- / +	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Sonderposten	-3
5.	- / +	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0
6.	- / +	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-20
7.	+ / -	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-43
8.	+ / -	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	1
9.	**=**	**Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	**-365**
10.	+	Zunahme der empfangenen Investitionszuschüsse	19
11.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-19
12.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0
13.	**=**	**Cash Flow aus der Investitionstätigkeit**	**0**
14.	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	283
15.	-	Auszahlungen aus Eigenkapitalrückzahlungen	0
16.	**=**	**Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit**	**283**
17.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-82
18.	+	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	111
19.	=	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	29

3. Ertragslage (Gewinn-und Verlustrechnung)

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnung zum 31.12.2015 und 31.12.2014 zeigt folgendes Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen:

	31.12.2015		31.12.2014		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Umsatzerlöse	55	261,9	17	50,0	38
sonstige betriebliche Erträge	76	361,9	67	197,1	9
Materialaufwand	-110	-523,8	-50	-147,1	-60
Rohergebnis	**21**	**100,0**	**34**	**100,0**	**-13**
Personalaufwand	-236	-1.123,8	-149	-438,2	-87
Abschreibungen	-4	-19,0	-1	-2,9	-3
sonstige betriebliche Aufwendungen	-65	-309,5	-35	-102,9	-30
Betriebsergebnis	**-284**	**-1.352,4**	**-151**	**-444,1**	**-133**
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-284**	**-1.352,4**	**-151**	**-444,1**	**-133**
außerordentliche Erträge	1	4,8	0	0,0	1
Jahresüberschuss	**-283**	**-1.347,6**	**-151**	**-444,1**	**-132**

Ein direkter Vergleich zum Vorjahr ist schwierig, da die Geschäftstätigkeit erst zum 01.07.2014 aufgenommen wurde. In 2015 gab es keine einmaligen oder außergewöhnlichen Geschäftsvorfälle, welche das Ergebnis beeinflusst haben könnten.

Zu den einzelnen Positionen verweisen wir auf die Erläuterungen in Anlage 5.

E. Feststellungen zur Erweiterung des Prüfungsauftrages

I. Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs.1 Nr.1 und 2 HGrG und die hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen veröffentlichten IDW PS 720 "Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG" beachtet.

Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in der Anlage 6 dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung bzw. bei der Beurteilung der wirtschaftlichen Lage von Bedeutung sind.

F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 (Anlagen 1 bis 3) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 des Eigenbetrieb Oschatzer Kultureinrichtungen (Anlage 4) unter dem Datum vom 17. Juni 2016 den folgenden **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** erteilt, der hier wiedergegeben wird:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht für 2015 des Eigenbetrieb Oschatzer Kultureinrichtungen für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2015 geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen in der SächsEigBVO und der Betriebssatzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebs.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben. Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebs sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise über die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

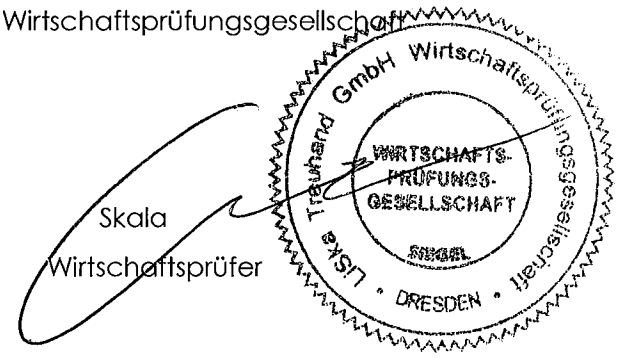
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der SächsEigBVO und der Betriebssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Den vorstehenden Prüfbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsgemäßer Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Dresden, den 17. Juni 2016

LiSka Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Skala
Wirtschaftsprüfer

ANLAGEN

Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktivseite

	31.12.2015 EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.657,04		0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände		**4.657,04**	**0,00**
II. Sachanlagen			
1. technische Anlagen und Maschinen	9.158,23		532,67
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.437,92		3.665,16
Summe Sachanlagen		**14.596,15**	**4.197,83**
Summe Anlagevermögen		**19.253,19**	**4.197,83**
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. fertige Erzeugnisse und Waren	4.962,19		5.971,52
Summe Vorräte		**4.962,19**	**5.971,52**
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	64.247,18		43.111,84
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		**64.247,18**	**43.111,84**
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		**28.607,08**	**111.228,64**
Summe Umlaufvermögen		**97.816,45**	**160.312,00**
SUMME AKTIVA		**117.069,64**	**164.509,83**

Passivseite

	31.12.2015 EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
A. Eigenkapital			
I. Kapitalrücklage		**287.179,28**	**154.294,91**
II. Jahresfehlbetrag		**-283.302,88**	**-150.418,51**
Summe Eigenkapital		**3.876,40**	**3.876,40**
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen		**16.482,47**	**321,43**
C. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen	18.086,46		37.871,29
Summe Rückstellungen		**18.086,46**	**37.871,29**
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.169,98		26.083,08
2. sonstige Verbindlichkeiten	64.454,33		96.357,63
Summe Verbindlichkeiten		**78.624,31**	**122.440,71**
SUMME PASSIVA		**117.069,64**	**164.509,83**

Anlage II

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit

vom 01. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

	2015 EUR	2015 EUR	2014 EUR
1. Umsatzerlöse	54.655,00		16.681,54
Gesamtleistung		**54.655,00**	**16.681,54**
2. sonstige betriebliche Erträge		76.004,69	67.498,43
Summe betriebliche Erträge		**130.659,69**	**84.179,97**
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-107.171,84		-49.713,59
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.535,32		-504,64
Summe Materialaufwand		**-109.707,16**	**-50.218,23**
Rohergebnis		**20.952,53**	**33.961,74**
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-192.895,16		-118.117,09
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-43.191,40		-30.923,90
Summe Personalaufwand		**-236.086,56**	**-149.040,99**
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.600,19		-576,78
Summe Abschreibungen		**-3.600,19**	**-576,78**
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		-65.568,66	-34.762,48
Summe betriebliche Aufwendungen (außer Materialaufwand)		**-305.255,41**	**-184.380,25**
Betriebsergebnis		**-284.302,88**	**-150.418,51**
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-284.302,88	-150.418,51
8. außerordentliche Erträge		1.000,00	0,00
9. außerordentliches Ergebnis		1.000,00	0,00
10. Jahresfehlbetrag		-283.302,88	-150.418,51

EIGENBETRIEB OSCHATZER KULTUREINRICHTUNGEN

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015 wurde nach den Vorschriften der SächsGemO, der SächsEigBVO und dem HGB aufgestellt.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der immateriellen Wirtschaftsgüter und der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgte zu den Anschaffungskosten. Die planmäßige Abschreibung wird linear nach handels- und steuerrechtlichen Abschreibungssätzen vorgenommen.

Vorräte sind zu den Anschaffungskosten, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände zum Nennbetrag bewertet. Wertminderungen und Ausfallrisiken wird durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die liquiden Mittel sind zu Nennwerten bilanziert.

Zuführungen aus dem städtischen Haushalt werden der Kapitalrücklage zugeführt.

Erhaltene Zuschüsse für Investitionen werden in einen Sonderposten eingestellt. Die Auflösung erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Anlagegüter.

Rückstellungen sind grundsätzlich in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung geschätzten Erfüllungsbetrages angesetzt. Dabei sind alle bis zum Bilanzstichtag entstandenen und bis zum Tag der Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken berücksichtigt worden. Die Rückstellungen haben Restlaufzeiten bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Unter dem Posten Verbindlichkeiten sind solche, die rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehen, nicht enthalten.

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Ausgaben bzw. auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Vorräte

Das Vorratsvermögen betrifft für den Verkauf bestimmte Handelsware.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen bestehen überwiegend gegenüber der Stadt. Dazu gehören Forderungen aus Hauswartleistungen (12,2 TEUR) und Einzahlungen in die Kapitalrücklage (31,0 TEUR) sowie der Investitionszuschuss für die in 2015 erworbenen Anlagegüter (15,7 TEUR).

Eigenkapital

Der Eigenbetrieb ist ohne Stammkapital ausgestattet. Zur Finanzierung des Eigenbetriebs sind der Kapitalrücklage 283.302,88 EUR zugeführt.

Sonderposten

Zur Finanzierung der Vermögensgegenstände erhielt der Eigenbetrieb Zuweisungen des Kulturraums (3 TEUR) und der Stadt (15,7 TEUR).

Rückstellungen

Die Rückstellungen beinhalten unter anderen 10,2 TEUR für Jahressabschlussprüfungen und 4,8 TEUR für die Steuererklärungen.

Verbindlichkeiten

Zu den Restlaufzeiten der in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten wird auf den Verbindlichkeitenspiegel verwiesen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen Betriebskostenabrechnungen. Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen Veranstaltungsabrechnungen des Jahres 2015.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen die Benutzungsgebühren für das Museum (5,5 TEUR), der Bibliothek (6,5 TEUR) und Wellerswalder Weg (14,3 TEUR) sowie die Dienstleistungen der Oschatz-Info (7,2 TEUR) und Hauswartleistungen für die Stadt (12,2 TEUR).

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Fördermittel des Kulturraumes für Museum und Bibliothek (61,6 TEUR), Provisionserlöse (9 TEUR), die Auflösung der investiven Sonderpos-

ten und die Verrechnung der Geschäftsbesorgungsleistungen auf die Betriebssparten.

Materialaufwand

Unter dem Materialaufwand werden als größte Position Betriebskosten mit 69,3 TEUR erfasst.

Übrige betriebliche Aufwendungen

Hier sind enthalten die Geschäftsbesorgung durch die Oschatzer Freizeitstätten GmbH (27,2 TEUR) und die Verrechnung der Geschäftsbesorgungsleistungen auf die Betriebssparten (49,9 TEUR), die Beschaffung von Bücher und Zeitschriften für die Bibliothek (10,8 TEUR), Versicherungsbeiträge (6,9 TEUR) sowie die Kosten der Abschlussprüfung (3,4 TEUR) und der Steuerberatung (5,2 TEUR).

V. Ergänzende Angaben

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse.

Es besteht ein Dienstleistungsvertrag mit der Oschatzer Freizeitstätten GmbH über die Steuerung und Überwachung des Eigenbetriebs mit einer jährlichen finanziellen Verpflichtung zum Bilanzstichtag in Höhe von 27,2 TEUR.

Betriebsleiter sind Frau Iris Kübler, Naundorf OT Hof, und Herr Jörg Bringewald, Meißen. Die Betriebsleiter werden per Dienstleistungsvertrag durch die Oschatzer Freizeitstätten GmbH beigestellt, sie erhalten vom Eigenbetrieb keinerlei Vergütung.

Die Aufgaben des Betriebsausschusses werden vom Hauptausschuss wahrgenommen. Im Geschäftsjahr 2015 setzte sich der Hauptausschuss aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Herr Andreas Kretschmar (Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Oschatz), Vorsitzender
- Herrn Holger Mucke
- Herrn Jürgen Mühlberg
- Herrn Albert Pfeilsticker
- Herrn David Pfennig
- Frau Uta Schmidt
- Herrn Holger Schmidt
- Herrn Thomas Schneider
- Herrn Stefan Schurich
- Herrn Dietmar Schurig

- Herrn Günter Staffe
- Herrn Christian Zieger
- Herrn Falk Zschäbitz

Die Mitglieder des Hauptausschusses erhalten vom Eigenbetrieb keinerlei Vergütung.

Der Eigenbetrieb hatte im Geschäftsjahr 2015 durchschnittlich 8 Beschäftigte.

Für das Geschäftsjahr 2015 sind Honorare für Abschlussprüferleistungen in Höhe von 3,4 TEUR und Steuerberaterleistungen in Höhe von 5,2 TEUR entstanden.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Fehlbetrag des Geschäftsjahres 2015 in Höhe von 283.302,88 EUR durch Entnahme aus der Kapitalrücklage auszugleichen.

Oschatz, 16.03.2016

Iris Kübler	Jörg Bringewald
Betriebsleiterin	**Betriebsleiter**

Anlagenspiegel vom 01.01.2015 bis 31.12.2015

	Anschaffungskosten/ Herstellungskosten					Abschreibungen						Buchwerte	
	Stand 01.01.2015	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2015	Stand 01.01.2015	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2015	Zuschreibung Wirtschaftsjahr	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2014
A. Anlagevermögen													
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	5.722,71	0,00	0,00	5.722,71	0,00	1.065,67	0,00	0,00	1.065,67	0,00	4.657,04	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	**0,00**	**5.722,71**	**0,00**	**0,00**	**5.722,71**	**0,00**	**1.065,67**	**0,00**	**0,00**	**1.065,67**	**0,00**	**4.657,04**	**0,00**
II. Sachanlagen													
1. technische Anlagen und Maschinen	639,20	9.866,20	0,00	0,00	10.505,40	106,53	1.240,64	0,00	0,00	1.347,17	0,00	9.158,23	532,67
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.135,41	3.066,64	0,00	0,00	7.202,05	470,25	1.293,88	0,00	0,00	1.764,13	0,00	5.437,92	3.665,16
Summe Sachanlagen	**4.774,61**	**12.932,84**	**0,00**	**0,00**	**17.707,45**	**576,78**	**2.534,52**	**0,00**	**0,00**	**3.111,30**	**0,00**	**14.596,15**	**4.197,83**
Gesamtsumme Anlagevermögen	**4.774,61**	**18.655,55**	**0,00**	**0,00**	**23.430,16**	**576,78**	**3.600,19**	**0,00**	**0,00**	**4.176,97**	**0,00**	**19.253,19**	**4.197,83**

Eigenbetrieb Oschatzer Kultureinrichtungen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

I. DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

Die Eigenbetriebssatzung trat am 01.04.2014 in Kraft. Die Oschatz-Information, das Stadt- und Waagenmuseum, die Stadtbibliothek, die Kegelbahn und die Spielplätze einschließlich des beweglichen Inventars wurden am 01.07.2014 in den Eigenbetrieb eingebracht. Die Betriebsleitung wird in Personalunion durch die Geschäftsleitung der Oschatzer Freizeitstätten GmbH wahrgenommen.

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2015 wurde vom Stadtrat am 18.12.2014 beschlossen. Darin war eine Zuführung aus dem städtischen Haushalt von 346.812 EUR veranschlagt.

Bibliothek

Besucher und Ausleihzahlen sind auf gleichem Niveau wie 2014 geblieben. Die gleiche Tendenz trifft auf den Bestand zu. Der Beitritt zur Onleihe Leipziger Raum kommt erst 2016 zum Tragen. Infolge der steigenden Zahl von Führungen für Asylsuchende hat man sich auf einem Bestandszuwachs mit entsprechenden Deutschlernkursen eingestellt. Das Oschatzer Bündnis für Demokratie, Menschlichkeit und Toleranz stellte für den Bestand in dem Bereich Fremdsprachen 200 EUR zur Verfügung.

	2014	2015
Entleihungen	56.295	56.268
Bestand gesamt	30.452	30.390
Besucher	32.347	32.418
Benutzer	1.661	2.125
davon Neuanmeldungen	189	203
Veranstaltungen	66	96
Teilnehmer Veranstaltungen	1.558	2.242

Gezielte Veranstaltungen im Vorschul- und Grundschulalter spiegeln sich in der gestiegenen Benutzerzahl wieder. Es wurden insgesamt 27 Veranstaltungen im Erwachsenenbereich und

69 im Kinderbereich durchgeführt. Davon waren 13 Bibliothekseinführungen für Kinder und 7 für Jugendliche bzw. Erwachsene in Weiterbildungsmaßnahmen.

Genannt werden können das Projekt „LeseLust" am Thomas-Mann-Gymnasium, Lesenächte, Vorleseveranstaltungen, Autorenlesungen und eine Schreibwerkstatt anlässlich des Welttages des Buches.

Die Räumlichkeiten der Bibliothek standen auch für Schülerausstellungen zur Verfügung. Die Ausstellung (6.03.2015) mit Schülerarbeiten des Herrmann-Vöchting-Gymnasiums zum Thema: „Die Welt zu Gast in Blomberg" im Rahmen der 25jährigen Städtepartnerschaft mit Blomberg erweckte großes Interesse. Im Rahmen der Feier fand eine Lesung mit Dr. Manfred Schollmeyer zu seinem Buch: „Die Anatomie des Holunders und seine medizinische Anwendung" statt. Von Juli 2015 bis Januar 2016 war in den Räumen der Stadtbibliothek eine Ausstellung mit Schülerarbeiten des TMG, die unter der Leitung von Ute Hartwig-Schulz Bilder und Plastiken zur Via Regia Sculptura angefertigt und ausgestellt haben.

Ein Höhepunkt zum Tag der Bibliotheken war die Autorenlesung (28.10.2015) mit Stefan Schwarz. Die Buchlesung war ein gemeinschaftliches Projekt der örtlichen Buchhandlung Roscher und der Stadtbibliothek.

Museum

Durch die Gestaltung der Sonderausstellungen „Die wunderbare Welt der Figuren von Wendt & Kühn", „Faszination Zinn", „Eine Stadt aus LEGO-Steinen" und „Kaufmannsläden und Holzspielzeug aus vergangener Zeit" konnten erfreulich viele Gäste im Museum begrüßt werden.

	2014	2015
Besucher	3.844	3.972

Zu museumspädagogischen Angeboten für Kindergruppen und Schulklassen und zu allgemeinen Museumsführungen konnten im Jahr 2015 insgesamt 56 Gruppen mit 1.063 Besuchern im Museum begrüßt werden (2014: 53 Gruppen mit 1.008 Besuchern). Auch die Veranstaltungen wie der Trödelmarkt und der jährlich stattfindende „Antiquitäten- und Kunstschätztag" sowie die Teilnahme am Tag des offenen Denkmals wurden sehr gut angenommen.

Oschatz-Information

An 325 Tagen war die Oschatz-Information für die Bürger aus Oschatz die erste Anlaufstation. Dabei erhielten 11.062 Bürger aus Oschatz, Tagesgäste und Touristen Informationen zu touristischen Zielen und Veranstaltungen.

Die Oschatz-Information organisierte aus Anlass „20 Jahre Oschatz-Information" ein buntes Programm am ersten Mai-Wochenende, u.a. die Ausrichtung des regionalen Schlössertages.

In 100 verschiedenen Stadtführungen konnten 1.636 Gästen unsere Stadt nahe gebracht werden.

II. DARSTELLUNG DER LAGE

Vermögenslage

In den Eigenbetrieb wurde bei seiner Errichtung kein Vermögen eingebracht und nur Neuanschaffungen werden im Eigenbetrieb bilanziert. Die bereits 2014 geplante Fahrzeuganschaffung wurde 2015 wirksam. Des Weiteren schaffte der Eigenbetrieb Soft- und Hardware für die Onleihe des Medienbestandes der Bibliothek an.

Finanzlage

Der Eigenbetrieb konnte seinen Zahlungsverpflichtungen im Wirtschaftsjahr 2015 aufgrund der Zuschusszahlungen der Stadt Oschatz jederzeit nachkommen. Der geplante Zahlungsmittelbedarf betrug 346.812 EUR, benötigt wurden 299.028,65 EUR.

Ertragslage

Für das Geschäftsjahr 2015 war ein laufender Zuschuss von 336.465 EUR geplant, der Zuschussbedarf lag bei 283.302,88 EUR.

Abweichend vom ausgeglichenen Wirtschaftsplan darf Jahresabschluss und Bilanz nach § 26 Abs. 1 SächsEigBVO i.V.m. § 268 Abs. 1 HGB nicht unter Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt werden, d.h. ein Überschuss oder Fehlbetrag ist offen auszuweisen. Erst mit der Feststellung des Jahresabschlusses wird über die Verwendung beschlossen. Der städtische Zuschuss, darin sind auch die Mittel für Investitionen des Eigenbetriebs enthalten, wird bis dahin in die Kapitalrücklage eingestellt.

Wie bereits zu Beginn des Wirtschaftsjahres erkennbar erhielt der Eigenbetrieb mit 61.570 EUR rund 7.500 EUR geringere Zuweisungen des Kulturraums für Bibliothek und Museum. Der geplante Personalaufwand brauchte durch die Inanspruchnahme der Altersteilzeitrückstellungen ebenso wie die Betriebskosten nicht ausgeschöpft werden.

III. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG

Als dauerdefizitäre Einrichtung ist der Eigenbetrieb auch zukünftig von Zuweisungen des Kulturraums und der Stadt abhängig.

IV. NACHTRAGSBERICHT

Oschatz, 16.03.2016

Jörg Bringewald
Betriebsleiter

Erläuterungen zum Jahresabschluss

Aktivseite

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

	31.12.2015 EUR	**31.12.2014 EUR**
	4.657,04	0,00

Entwicklung:

Anfangsbestand	0,00	
Zugänge	5.722,71	0,00
Abgänge	0,00	0,00
Umbuchungen	0,00	0,00
Abschreibungen	1.065,67	0,00
Endbestand	4.657,04	0,00

Zusammensetzung:

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
Gewerbl. Schutzrechte, Lizenzen	4.657,04	0,00
	4.657,04	0,00

Im Berichtsjahr 2015 wurde insbesondere für die Bibliothek neue **Software** angeschafft.

Die **Abschreibung** erfolgt über eine Restnutzungsdauer von drei bis fünf Jahren.

II. Sachanlagen

1. technische Anlagen und Maschinen

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
	9.158,23	532,67

Entwicklung:

Anfangsbestand	532,67	0,00
Zugänge	9.866,20	639,20
Abgänge	0,00	0,00
Umbuchungen	0,00	0,00
Abschreibungen	1.240,64	106,53
Endbestand	9.158,23	532,67

Zusammensetzung:

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
Maschinen, techn. Anl., Betriebsv.	9.158,23	532,67
	9.158,23	532,67

Der **Zugang** bei den **technischen Anlagen und Maschinen** betrifft einen neuen Dacia Dokker Express.

Die **Abschreibung** erfolgt über eine Restnutzungsdauer von 3 bis 8 Jahren.

2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
	5.437,92	3.665,16

Entwicklung:

Anfangsbestand	3.665,16	0,00
Zugänge	3.066,64	4.135,41
Abgänge	0,00	0,00
Umbuchungen	0,00	0,00
Abschreibungen	1.293,88	470,25
Endbestand	5.437,92	3.665,16

Zusammensetzung:

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
Sonst. Betriebs- u. Geschäftsausst.	5.437,92	3.665,16
	5.437,92	3.665,16

Die **Zugänge** der **Betriebs- und Geschäftsaustattung** betreffen hauptsächlich einen Quittungsdrucker, zwei PC's sowie einen Nass- und Trockenstaubsauger.

Die **Abschreibung** erfolgt über eine Restnutzungsdauer von 2 bis 10 Jahren.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

1. fertige Erzeugnisse und Waren

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
	4.962,19	5.971,52

Zusammensetzung:

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
Waren	4.962,19	5.971,52
	4.962,19	5.971,52

Die **Vorräte** betreffen insbesondere für den Verkauf bestimmte Handelsware, wie Bücher, Wanderkarten, Briefmarken, etc.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
	64.247,18	43.111,84

Zusammensetzung:

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
Forderungen aus Transferleistungen	0,00	30.235,00
Öff./Rechtl. Ford. a. DieLeist LZb1J.	2.731,41	1.257,65
Privrecht. Ford. aus LuL Inl. LZb1J.	61.035,27	10.472,91
Privrecht. Ford. LuL Inl LZ>1-5J.	0,00	37,80
sonst. priv-rechtl. Ford. Inl	64,00	32,70
sonst. priv-rechtl. Ford. Inl LZb1J.	416,50	968,00
sonst. priv-rechtl. Fo Inl LZ>1-5J.	0,00	85,68
sonstige Ford. aus deb. Kred.	0,00	22,10
	64.247,18	43.111,84

Die **Forderungen** sind durch eine Saldenliste nachgewiesen und bestehen überwiegend gegenüber der Stadt Oschatz.

Von der Einholung von Saldenbestätigungen für Forderungen ist abgesehen worden, weil nach Art der Erfassung, Verwaltung und Abwicklung der Forderungen ihr Nachweis in anderer Weise und schlüssig erbracht werden konnte.

III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
28.607,08	111.228,64

Zusammensetzung:

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
Sparkasse Leipzig	28.042,35	110.843,02
Barkasse Oschatz-Info	232,15	200,00
Barkasse Museum	163,60	98,48
Barkasse Bibliothek	168,98	87,14
	28.607,08	111.228,64

Der **Bankbestand** bei der Stadtsparkasse Leipzig wurde durch einen Kontoauszug zum Bilanzstichtag nachgewiesen.

Die **Kassenbestände** stimmen mit den vorgelegten Kassenbüchern und Zählprotokollen überein.

Passivseite

A. Eigenkapital

I. Kapitalrücklage

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
	287.179,28	154.294,91

Zusammensetzung:

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
Kapitalrücklage	287.179,28	154.294,91
	287.179,28	154.294,91

Die von der Stadt Oschatz erhaltenen Zuschüsse werden im Eigenbetrieb als Kapitalrücklage erfasst.

II. Jahresfehlbetrag

31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
-283.302,88	-150.418,51

B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
	16.482,47	321,43

Zusammensetzung:

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
Sonst. Investitionszuwendungen	16.482,47	321,43
	16.482,47	321,43

Als **Sonderposten** werden Investitionszuschüsse des Kulturraums und der Stadt Oschatz passiviert. Die angeschafften Wirtschaftsgüter des Eigenbetriebs wurden zu einem Drittel vom Kulturraum bezuschusst. Der verbleibende Investitionsanteil wird von der Stadt übernommen.

Die Auflösung erfolgt analog der Restnutzungsdauer der betroffenen Anlagegüter.

C. Rückstellungen

1. sonstige Rückstellungen

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
	18.086,46	37.871,29

Zusammensetzung:

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
Entgeltrückst. Im Rahmen der ATZ	0,00	30.235,00
Rückst. f. vertragl. Verpflichtungen	18.086,46	7.636,29
	18.086,46	37.871,29

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen vor allem Rückstellungen für die Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses 2015 sowie ausstehende Rechnungen. Die Altersteilzeitverträge sind in 2015 ausgelaufen und dementsprechend wurde die Rückstellung vollständig aufgelöst.

D. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
	14.169,98	26.083,08

Zusammensetzung:

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen	13.172,41	25.078,33
Abgrenzung debitor. Kreditoren	0,00	22,10
Verbindl. aus Transferleistungen	997,57	982,65
	14.169,98	26.083,08

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sind durch eine Saldenliste nachgewiesen. Sie beinhalten hauptsächlich Verbindlichkeiten aus Betriebskostenabrechnungen.

2. sonstige Verbindlichkeiten

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
	64.454,33	96.357,63

Zusammensetzung:

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
Verbindl. ggü Organmitgliedern und Mitarbeitern	336,67	3.615,90
Weitere sonstige Verbindlichkeiten	1.000,00	18.476,49
sonst. Verbindlichkeiten bis 1 Jahr	61.212,86	72.413,24
Gutscheine	1.904,80	1.852,00
	64.454,33	96.357,63

Unter den **sonstigen Verbindlichkeiten** befinden sich vor allem Veranstaltungsabrechnungen des Jahres 2015.

Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

	2015 EUR	2014 EUR
	54.655,00	16.681,54

Zusammensetzung:

	2015 EUR	2014 EUR
Standgebühren & Mieten	130,00	783,00
Mieten u. Pachten	35,70	35,70
Erträge aus Verkauf 0 %	273,75	189,85
Erträge aus Verkauf 7 %	35,99	27,58
Erträge aus Verkauf 19 %	473,86	405,16
Verkauf Briefmarken 0 %	454,34	224,70
Erlöse aus Veranstaltungen 19	6.165,55	1.962,19
Benutzungsgebühren 0 %	26.227,50	12.735,00
Standgebühren 0 %	1.593,00	0,00
Regressansprüche	3.024,66	46,57
Kopiergeld	14,20	13,05
Erträge aus Kostenerstatt./Uml. Gem.	249,77	0,00
Erträge aus Kostenerstatt./Uml. ZWV	40,40	85,68
Erträge aus Kostenumlagen Stadt	12.303,52	0,00
Erträge aus Kostenerstatt./Uml. priv. Unt.	3.276,30	0,00
Erträge aus Kostenerstatt./Uml. Übrige	356,46	173,06
	54.655,00	16.681,54

Die **Umsatzerlöse** setzen sich hauptsächlich aus den vereinnahmten Benutzungsgebühren und Erlösen aus Veranstaltungen zusammen.

2. sonstige betriebliche Erträge

	2015 EUR	2014 EUR
	76.004,69	67.498,43

Zusammensetzung:

	2015 EUR	2014 EUR
Zuschüsse Kulturraum	61.570,22	31.592,40
Zuw. lfd. Zwecke sonst. öffentl. Bereich	210,88	30.235,00
Erträge aus Auflösung Sonderposten	2.494,51	50,41
Mahngebühren	791,25	622,30
Auflösung von Rückstellungen	1.782,72	0,00
Andere sonst. ordentl. Erträge	79,46	84,37
Provisionserlöse 19 %	9.027,61	4.875,00
Provisionserlöse 0%	48,04	38,95
	76.004,69	67.498,43

3. Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

	2015 EUR	2014 EUR
	-107.171,84	-49.713,59

Zusammensetzung:

	2015 EUR	2014 EUR
Aufw. für Unterhaltung v. Grundstücken und baulichen Anlagen	-7.254,51	-1.595,67
Unterhaltung sonst. unbew. Vermögen	-5.014,86	-10.114,79
Mieten und Pachten	0,00	-59,50
Leasingaufwendungen	-931,12	-282,68
Heizkosten	-16.732,74	-7.765,47
Energie	-12.374,24	-4.637,94
Gas	-14.759,09	-5.259,48
Reinigungsleistung	-1.237,46	-608,18
Hausmeisterdienste	-18.316,48	-9.158,24
Abfallbeseitigung	-415,44	0,00
Wasser u. Abwasser	-5.445,35	-2.468,09
Sonst. Bewirtschaftungsaufwendungen	-1.345,58	-502,29
Unterhaltung und Pflege Kfz	-478,67	0,00
Betriebsstoffe Kfz	-748,17	0,00
Erwerb bewegl. Gegenstände bis 410,- €	0,00	-52,60
Unterhaltg. v. Geräten u. Ausstattungen	-16.395,04	-4.479,77
Aus- und Fortbildung	-414,12	0,00
Betriebsbedarf	-1.596,81	-1.324,65
Spendenausgabe	-1.000,00	0,00
Erwerb Handelsware 0 %	-758,55	-318,45
Erwerb Handelsware 7 %	69,37	-14,73
Erwerb Handelsware 19 %	-1.245,99	-174,55
Ergänzungen von Sammlungen	-776,99	-896,51
	-107.171,84	-49.713,59

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

	2015 EUR	**2014 EUR**
	-2.535,32	-504,64

Zusammensetzung:

	2015 EUR	2014 EUR
Honorare	-2.535,32	-504,64
	-2.535,32	-504,64

4. Personalaufwand

a) Löhne und Gehälter

	2015 EUR	**2014 EUR**
	-192.895,16	-118.117,09

Zusammensetzung:

	2015 EUR	2014 EUR
Dienstaufw. für Beschäftigte	-192.895,16	-118.117,09
	-192.895,16	-118.117,09

b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung

	2015 EUR	**2014 EUR**
	-43.191,40	-30.923,90

Zusammensetzung:

	2015 EUR	2014 EUR
Umlage ZVK für Beschäftigte	-6.921,89	-5.508,00
Beiträge SV für Beschäftigte	-36.269,51	-25.415,90
	-43.191,40	-30.923,90

5. Abschreibungen

a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

	2015 EUR	2014 EUR
	-3.600,19	-576,78

Zusammensetzung:

	2015 EUR	2014 EUR
Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände u. Sachanlagen	-3.600,19	-576,78
	-3.600,19	-576,78

6. sonstige betriebliche Aufwendungen

	2015 EUR	2014 EUR
	-65.568,66	-34.762,48

Zusammensetzung:

	2015 EUR	2014 EUR
Datenverarbeitung	-164,22	0,00
Mitgliedsbeiträge an Verbände	-172,13	0,00
Bücher und Zeitschriften	-10.794,57	-9.326,34
Post- und Fernmeldegebühren	-1.988,53	-859,30
Werbekosten	-3.573,30	-808,09
Dienstreisen	-493,76	-245,80
GeschäftsAufw.	-8.583,00	-6.391,50
Geschäftsaufwand	-2.533,59	-1.153,76
Versicherungsschäden	-2.689,70	0,00
Kfz-Steuern	-101,00	0,00
Kfz-Versicherung	-370,00	0,00
Versicherungsbeiträge	-6.888,86	-3.377,69
Dienstleistung verb. Unternehmen	-27.216,00	-12.600,00
	-65.568,66	-34.762,48

7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

2015 EUR	2014 EUR
-284.302,88	-150.418,51

8. außerordentliche Erträge

2015 EUR	2014 EUR
1.000,00	0,00

Zusammensetzung:

	2015 EUR	2014 EUR
Spenden	1.000,00	0,00
	1.000,00	0,00

9. außerordentliches Ergebnis

2015 EUR	2014 EUR
1.000,00	0,00

10. Jahresfehlbetrag

2015 EUR	2014 EUR
-283.302,88	-150.418,51

IDW PS 720-Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG

I. Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation

Fragenkreis 1: Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

a. Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?

Die Verteilung der Aufgaben zwischen Betriebsleitung und Stadtrat ist in der Betriebssatzung geregelt.

b. Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?

Im Berichtszeitraum fanden 11 Stadtratssitzungen und 11 Sitzungen des Haupt-/Betriebsausschusses statt. Die Sitzungen wurden durch Protokolle dokumentiert. In je 3 Sitzungen wurden Fragestellungen des Eigenbetriebs behandelt. Bei Bedarf wurden Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst.

c. In welchen weiteren Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?

Herr Bringewald als Mitglied der Geschäftsleitung ist in folgenden Aufsichtsräten bzw. Kontrollgremien tätig:

- Aufsichtsrat der Oschatzer Wohnstätten GmbH
- Aufsichtsrat der Oschatzer Wärme- und Servicegesellschaft mbH
- Aufsichtsrat der Oschatzer Verwaltungsgesellschaft mbH

d. Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleistung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wird dies begründet?

Organmitglieder erhalten keine Vergütungen.

Ordnungsmäßigkeit des Geschäftsführungsinstrumentariums

Fragenkreis 2: Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

a. Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/ Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?

Ein formalisierter Organisationsplan besteht nicht. Den Mitarbeitern werden die Aufgaben durch Arbeitsvertrag zugeordnet. Bei Berührungen der Zuständigkeitsbereiche werden interne Absprachen getroffen. Dies ist der Größe des Unternehmens angemessen.

b. Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?

Es haben sich keine Anhaltspunkte für Abweichungen vom Organisationsplan ergeben, da es keinen formalisierten Plan gibt.

c. Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?

Vorkehrungen zur Korruptionsprävention werden durch das 4-Augenprinzip geregelt.

d. Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte dafür ergeben, dass diese nicht eingehalten wurden?

Arbeitsanweisungen für Entscheidungsprozesse sind vorhanden und ausreichend.

e. Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z.B. Grundstücksverwaltung, EDV)?

Es besteht eine geordnete Dokumentation für Verträge.

Fragenkreis 3: Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

a. **Entspricht das Planungswesen - auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten - den Bedürfnissen des Unternehmens?**

Das Planungswesen entspricht den Bedürfnissen des Unternehmens.

b. **Werden Planabweichungen systematisch untersucht?**

Auskunftsgemäß werden Planabweichungen systematisch untersucht.

c. **Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?**

Das Rechnungswesen entspricht den besonderen Anforderungen und der Größe des Unternehmens.

d. **Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u.a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet.**

Ein Finanzmanagement ist in angemessenem Umfang eingerichtet. Die laufende Liquiditätskontrolle ist gewährleistet. Kreditverbindlichkeiten bestehen nicht.

e. **Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?**

Ein zentrales Cash-Management ist nicht eingerichtet.

f. **Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?**

Der Eigenbetrieb ist vor allem von der Zahlung der Zuschüsse der Großen Kreisstadt Oschatz abhängig. Entgelte werden nur in geringem Maße erhoben. Wir haben keine Sachverhalte festgestellt, die gegen eine vollständige und zeitnahe Erhebung sprechen.

g. **Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzern und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/ Konzernbereiche?**

Das Controlling umfasst alle wesentlichen Unternehmensbereiche und entspricht den Anforderungen des Unternehmens.

h. **Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/ oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?**

Es bestehen keine Tochterunternehmen oder wesentliche Beteiligungen.

Fragenkreis 4: Risikofrüherkennungssystem

a. Hat die Geschäfts-/ Konzerngeschäftsführung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?

Ein formales Risikofrüherkennungssystem im Sinne des § 91 Abs. 2 AktG ist nicht eingerichtet und erscheint auch aufgrund der Gesamtsituation nicht erforderlich.

b. Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?

Die vorhandenen Überwachungsinstrumente erscheinen ausreichend, um wesentliche Risiken rechtzeitig zu erkennen. Es haben sich keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass keine ausreichenden Maßnahmen zur Risikoüberwachung durchgeführt werden.

c. Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?

Eine Dokumentation der Überwachung der Kenngrößen erfolgt nicht, erscheint uns auch entbehrlich.

d. Werden diese Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?

Grundsätzliche Änderungen der Systematik der zu überwachenden Kenngrößen haben sich bisher nicht ergeben. Anpassungen, beispielsweise aufgrund von Erweiterungen und Modifikationen im Angebot erfolgen zeitnah.

Fragenkreis 5: Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

Die zum Fragenkreis 5 gehörenden Fragen werden geschlossen im Anschluss an die letzte Frage beantwortet.

a. Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört:

a.1 - Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?

a.2 - Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?

a.3 - Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?

a.4 - Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z.B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z.B. antizipatives Hedging)?

b. Werden Zinsderivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?

c. Hat die Geschäfts-/Konzerngeschäftsführung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf:

c.1 - Erfassung der Geschäfte

c.2 - Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse

c.3 - Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung

c.4 - Kontrolle der Geschäfte?

d. Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?

e. Hat die Geschäfts-/Konzerngeschäftsführung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?

f. Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzerngeschäftsführung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?

Termingeschäfte, Optionen und Derivate werden von dem Eigenbetrieb nicht abgeschlossen bzw. eingesetzt. Daher bestehen diesbezüglich auch keine organisatorischen Regelungen.

Fragenkreis 6: Interne Revision

a. Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?

Der Eigenbetrieb hat keine gesonderte Stelle für die interne Revision eingerichtet.

b. Wie ist die Anbindung der internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?

Es besteht keine interne Revision.

c. Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z.B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?

Es besteht keine interne Revision.

d. Hat die Interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?

Es besteht keine interne Revision.

e. Hat die Interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?

Es besteht keine interne Revision.

f. Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der Internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die Interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?

Es besteht keine interne Revision.

Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungstätigkeit

Fragenkreis 7: Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

a. Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt wurden?

Solche Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.

b. Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?

Kredite an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans wurden nicht gewährt.

c. Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z.B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?

Anhaltspunkte für Umgehungsfälle für zustimmungsbedürftige Rechtsgeschäfte wurden nicht festgestellt.

d. Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?

Solche Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.

Fragenkreis 8: Durchführung von Investitionen

a. Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?

Die Investitionsplanung ist dem Umfang der Investitionen angemessen.

b. Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z.B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?

Entsprechende Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben. Informationen zu Preisen wurden in ausreichendem Umfang eingeholt.

c. Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?

Die Überwachung der Investitionstätigkeit ist der Größe des Unternehmens angemessen.

d. Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?

Es haben sich keine wesentlichen Überschreitungen ergeben.

e. Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?

Es haben sich keine entsprechenden Anhaltspunkte ergeben.

Fragenkreis 9: Vergaberegelungen

a. Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen (z.B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?

Anhaltspunkte für Verstöße gegen Vergaberegeln haben wir nicht festgestellt.

b. Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z.B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?

Auskunftsgemäß werden Konkurrenzangebote eingeholt. Gegenteiliges haben wir nicht festgestellt.

Fragenkreis 10: Berichterstattung an das Überwachungsorgan

a. Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?

Den Überwachungsorganen wird regelmäßig berichtet.

b. Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?

Die Berichte vermitteln grundsätzlich einen zutreffenden Einblick in die Lage des Unternehmens.

c. Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?

Über wesentliche Vorgänge im Unternehmen wird den Überwachungsorganen zeitnah berichtet.

Im Rahmen der Prüfung sind uns keine ungewöhnlichen, besonders risikoreichen oder nicht ordnungsgemäß abgewickelten Geschäftsvorfälle bekannt geworden. Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen sind nicht erkennbar.

d. Zu welchen Themen hat die Geschäfts- /Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?

Besondere Wünsche des Überwachungsorgans zur Berichterstattung durch die Geschäftsführer im Sinne des § 90 Abs. 3 AktG lagen nicht vor.

e. Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z.B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend waren?

Anhaltspunkte für eine nicht ausreichende Berichterstattung haben sich grundsätzlich nicht ergeben.

f. Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?

Eine D&O-Versicherung besteht auskunftsgemäß nicht.

g. Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?

Interessenkonflikte wurden nicht gemeldet.

Vermögens und Finanzlage

Fragenkreis 11: Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

a. Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?

Es ist kein nicht betriebsnotwendiges Vermögen in offenkundig wesentlichem Umfang ersichtlich.

b. Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?

Bestände sind weder auffallend hoch, noch auffallend niedrig.

c. Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?

Es haben sich grundsätzlich keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass die Verkehrswerte der Vermögensgegenstände im Vergleich zu den Buchwerten wesentlich niedriger oder wesentlich höher sind.

Fragenkreis 12: Finanzierung

a. Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden Investitionsverpflichtungen finanziert werden?

Der Eigenbetrieb ist zum Bilanzstichtag zu 3,4% mit Eigenkapital, zu 13,7% mit Fördermitteln und zu 82,9% mit mittel- und kurzfristigem Fremdkapital finanziert.

Investitionsverpflichtungen bestanden zum Abschlussstichtag nicht.

b. Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?

Es liegt kein Konzern vor.

c. In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?

Der Eigenbetrieb hat durch eine Geschäftsübernahme auch einen Fördermittelanspruch übernommen. Im Geschäftsjahr hat der Eigenbetrieb insgesamt Fördermittel in Höhe von TEUR 19 erhalten (Zweckverband Kulturraum Leipzig und Stadt Oschatz). Der Sonderposten beträgt EUR 16.482,47.

Fragenkreis 13: Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

a. Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?

Ein Eigenkapital wurde in der Satzung nicht festgelegt. Die Finanzierung des Eigenbetriebs erfolgt durch Zuschüsse des Trägers, die Große Kreisstadt Oschatz.

b. Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?

Die Entnahme des Fehlbetrages aus der Kapitalrücklage ist mit der Lage des Eigenbetriebs vereinbar.

Ertragslage

Fragenkreis 14: Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

a. Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten / Konzernunternehmen zusammen?

Hierzu verweisen wir auf die ausführlichen Erläuterungen in Anhang (Anlage 3) und Lagebericht (Anlage 4).

b. Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?

Das Jahresergebnis ist nicht wesentlich von einmaligen Vorgängen geprägt.

c. Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden.

Es haben sich keine Anhaltspunkte zu unangemessenen Konditionen ergeben.

d. Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?

Eine Konzessionsabgabepflicht besteht nicht.

Fragenkreis 15: Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

a. Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?

Die Verluste sind strukturbedingt, da die Geschäftstätigkeit des Eigenbetriebs in der Erbringung dauerdefizitärer Tätigkeiten besteht.

b. Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?

Die Verluste werden strukturbedingt erwirtschaftet, eine Begrenzung erfolgt durch ein gezieltes Kostenmanagement.

Fragenkreis 16: Jahresfehlbetrag und seine Ursachen

a. Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?

Der Jahresfehlbetrag ist strukturbedingt.

b. Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?

Es besteht eine strenge Kostenkontrolle.

Allgemeine Auftragsbedingungen
für
Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften
vom 1. Januar 2002

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für die Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im nachstehenden zusammenfassend "Wirtschaftsprüfer" genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Beratungen und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Werden im Einzelfall ausnahmsweise vertragliche Beziehungen auch zwischen dem Wirtschaftsprüfer und anderen Personen als dem Auftraggeber begründet, so gelten auch gegenüber solchen Dritten die Bestimmungen der nachstehenden Nr. 9.

2. Umfang und Ausführung des Auftrages

(1) Gegenstand des Auftrages ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrages sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf - außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen - der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Der Auftrag erstreckt sich, soweit er nicht darauf gerichtet ist, nicht auf die Prüfung der Frage, ob die Vorschriften des Steuerrechts oder Sondervorschriften, wie z. B. die Vorschriften des Preis-, Wettbewerbsbeschränkungs- und Bewirtschaftungs-rechts beachtet sind; das gleiche gilt für die Feststellung, ob Subventionen, Zulagen oder sonstige Vergünstigungen in Anspruch genommen werden können. Die Aus-führung eines Auftrages umfasst nur dann Prüfungshandlungen, die gezielt auf die Aufdeckung von Buchfälschungen und sonstigen Unregel-mäßigkeiten gerichtet sind, wenn sich bei der Durchführung von Prüfungen dazu ein Anlass ergibt oder dies ausdrücklich schriftlich vereinbart ist.

(4) Ändert sich die Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht ver-pflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Aufklärungspflicht des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer auch ohne dessen besondere Aufforderung alle für die Ausführung des Auftrages notwendigen Unterlagen rechtzeitig vorgelegt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formu-lierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

Der Auftraggeber steht dafür ein, dass alles unterlassen wird, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährden könnte. Dies gilt insbesondere für Angebote auf Anstellung und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Hat der Wirtschaftsprüfer die Ergebnisse seiner Tätigkeit schriftlich darzustellen, so ist nur die schriftliche Darstellung maßgebend. Bei Prüfungsaufträgen wird der Bericht, soweit nichts anderes vereinbart ist, schriftlich erstattet. Mündliche Erklärungen und Auskünfte von Mitarbeitern des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrages sind stets unverbindlich.

6. Schutz des geistigen Eigentums des Wirtschaftsprüfers

Der Auftraggeber steht dafür ein, dass die im Rahmen des Auftrages vom Wirtschaftsprüfer gefertigten Gutachten, Orga-nisationspläne, Entwürfe, Zeichnungen, Aufstellungen und Berechnungen, insbesondere Massen- und Kostenberechnungen, nur für seine eigenen Zwecke verwendet werden.

7. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Berichte, Gutachten und dgl.) an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.

Gegenüber einem Dritten haftet der Wirtschaftsprüfer (im Rahmen von Nr. 9) nur, wenn die Voraussetzungen des Satzes 1 gegeben sind.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers zu Werbezwecken ist unzulässig; ein Verstoß berechtigt den Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung aller noch nicht durchgeführten Aufträge des Auftraggebers,

8. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen der Nacherfüllung kann er auch Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrages verlangen; ist der Auftrag von einem Kaufmann im Rahmen seines Handelsgewerbes, einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder von einem öffentlich-rechtlichen Sondervermögen erteilt worden, so kann der Auftraggeber die Rückgängigmachung des Vertrages nur verlangen, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich schriftlich geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z. B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse in Frage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen gilt die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Haftung bei Fahrlässigkeit; Einzelner Schadensfall
Falls weder Abs. 1 eingreift noch eine Regelung im Einzelfall besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gem. § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt; dies gilt auch dann, wenn eine Haftung gegenüber einer anderen Person als dem Auftraggeber begründet sein sollte. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(3) Ausschlussfristen

Ein Schadensersatzanspruch kann nur innerhalb einer Ausschlussfrist von einem Jahr geltend gemacht werden, nachdem der Anspruchsberechtigte von dem Schaden und von dem anspruchsbegründenden Ereignis Kenntnis erlangt hat, spätestens aber innerhalb von 5 Jahren nach dem anspruchsbegründenden Ereignis. Der Anspruch erlischt, wenn nicht innerhalb einer Frist von sechs Monaten seit der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt. Die Sätze 1 bis 3 gelten auch bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen mit gesetzlicher Haftungsbeschränkung.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Eine nachträgliche Änderung oder Kürzung des durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschlusses oder Lageberichts bedarf, auch wenn eine Veröffentlichung nicht stattfindet, der schriftlichen Einwilligung des Wirtschaftsprüfers. Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Falle hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger, für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise

b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern

c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden

d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern

e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrages. Dies gilt auch für

a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z. B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,

b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen und

c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlung, Verschmelzung, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen.

(6) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als
zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzuges wird nicht übernommen.

12. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit für den Auftraggeber bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, gleichviel, ob es sich dabei um den Auftraggeber selbst oder dessen Geschäftsverbindungen handelt, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen.

(3) Der Wirtschaftsprüfer ist befugt, ihm anvertraute personenbezogene Daten im Rahmen der Zweckbestimmung des Auftraggebers zu verarbeiten oder durch Dritte verarbeiten zu lassen.

13. Annahmeverzug und unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers

Kommt der Auftraggeber mit der Annahme der vom Wirtschaftsprüfer angebotenen Leistung in Verzug oder unterlässt der Auftraggeber eine ihm nach Nr. 3 oder sonst wie obliegende Mitwirkung, so ist der Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung des Vertrages berechtigt. Unberührt bleibt der Anspruch des Wirtschaftsprüfers auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Wirtschaftsprüfer von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

14. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

15. Aufbewahrung und Herausgabe von Unterlagen

(1) Der Wirtschaftsprüfer bewahrt die im Zusammenhang mit der Erledigung eines Auftrages ihm übergebenen und von ihm selbst angefertigten Unterlagen sowie den über den Auftrag geführten Schriftwechsel sieben Jahre auf.

(2) Nach Befriedigung seiner Ansprüche aus dem Auftrag hat der Wirtschaftsprüfer auf Verlangen des Auftraggebers alle Unterlagen herauszugeben, die er aus Anlass seiner Tätigkeit für den Auftrag von diesem oder für diesen erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Schriftwechsel zwischen dem Wirtschaftsprüfer und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift besitzt. Der Wirtschaftsprüfer kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.

16. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

Große Kreisstadt Oschatz

Landkreis Nordsachsen

Wirtschaftsplan und Jahresabschluss

Oschatzer Wohnstätten GmbH

Oschatzer Wohnstätten GmbH Wirtschaftsplan 2017 nach § 96 Absatz 2 Ziffer 4 SächsGemO	Geschäftsjahr	Planjahr		Folgejahre		
	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR	2020 EUR	2021 EUR
Umsatzerlöse	8.335.238	8.101.221	8.175.835	8.243.790	8.297.279	8.297.279
a) aus der Hausbewirtschaftung	7.633.475	7.709.880	7.789.494	7.857.449	7.907.975	7907975
b) aus Verkauf von Grundstücken	310.000					
c) aus Betreuungstätigkeit	3.542					
d) aus anderen Lieferung.und Leistung.	388.221	391.341	386.341	386.341	389.304	389304
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	61.290					
Andere aktivierte Eigenleistungen	30.000	30.000	50.000	30.000	20.000	20000
Sonstige betriebliche Erträge	185.700	96.700	96.700	96.700	96.700	96700
Erlöse gesamt	**8.612.228**	**8.227.921**	**8.322.535**	**8.370.490**	**8.413.979**	**8.413.979**
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	4.000.240	3.785.240	3.990.240	4.185.240	4.496.840	4.496.840
a) Aufwend. für die Hausbewirtschaftung	3.763.240	3.758.240	3.963.240	4.158.240	4.463.240	4463240
b) Aufwendungen für Verkaufsgrst.	210.000					
c) Aufwend. für andere Lieferungen und Leistungen	27.000	27.000	27.000	27.000	33.600	33600
Rohergebnis	**4.611.988**	**4.442.681**	**4.332.295**	**4.185.250**	**3.917.139**	**3.917.139**
Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	815.000	769.000	811.000	820.000	820.000	820000
b) soziale Abgaben	176.000	165.880	178.420	180.400	180.400	180400
d) Altersteilzeit Zuf.u.Inanspruchnahme						
Abschreibungen						
a) auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. u. Sachanlagen	2.201.035	2.229.035	2.262.295	2.294.295	2.328.295	2360295
Sonstige betriebliche Aufwendungen	418.700	433.900	463.700	453.700	403.700	403700
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	29.388	18.649	17.011	15.373	13.735	12097
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	507.325	389.907	256.613	159.097	134.472	111858
Erträge aus Gewinnübernahme	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200000
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**723.316**	**673.608**	**577.278**	**493.131**	**264.007**	**252.983**
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	
Andere a.o. Aufwendungen	0	0	0	0	0	
Außerordentliches Ergebnis	**723.316**	**673.608**	**577.278**	**493.131**	**264.007**	**252.983**
Ertragssteuern (KSt u. GewSt)						
Sonstige Steuern	173.772	173.772	173.772	173.772	173.772	174000
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	**549.544**	**499.836**	**403.506**	**319.359**	**90.235**	**78.983**
Entnahme aus Sonderrücklage	0	0	0	0	0	
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	**549.544**	**499.836**	**403.506**	**319.359**	**90.235**	**78.983**

Erfolgs- und Liquiditätsbetrachtung der Oschatzer Wohnstätten GmbH

Anlage A/2

			2016 - Euro		2017 - Euro		2018 - Euro		2019 - Euro		2020- Euro		2021- Euro	
			Gewinn- & Verlustrechnung	Liquidität	Gewinn- & Verlustrechnung	Liquidität	Gewinn- & Verlustrechnung	Liquidität	Gewinn- & Verlustrechnung	Liquidität	Gewinn- & Verlustrechnung	Liquidität	Gewinn- & Verlustrechnung	Liquidität
1.	**+**	**Umsatzerlöse**	**8.335.238**	**8.361.505**	**8.101.221**	**8.101.221**	**8.175.835**	**8.175.835**	**8.243.790**	**8.243.790**	**8.297.279**	**8.297.279**	**8.297.279**	**8.297.279**
1.1	+	Sollmiete Wohnraum	6.121.432	6.121.432	6.194.276	6.194.276	6.261.465	6.261.465	6.341.648	6.341.648	6.401.266	6.401.266	6.401.266	6.401.266
1.2	+	Gewerbemieten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1.3	+	Pachterlöse	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60
1.4	./.	Erlösschmälerungen (Miete)	-795.786	-795.786	-792.867	-792.867	-782.683	-782.683	-792.706	-792.706	-800.158	-800.158	-800.158	-800.158
1.5	+	Umsatzerlöse aus Betriebskosten	2.482.842	0	2.482.842	0	2.482.842	0	2.482.842	0	2.482.842	0	2.482.842	0
1.6	./.	Erlösschmälerungen (BK)	-175.073	-148.806	-174.431	-174.431	-172.190	-172.190	-174.395	-174.395	-176.035	-176.035	-176.035	-176.035
1.7	+	Betriebskostenvorauszahlungen	0	2.482.842	0	2.482.842	0	2.482.842	0	2.482.842	0	2.482.842	0	2.482.842
1.8	+	Umsatzerlöse aus Verkauf v.Grundstücken	310.000	310.000							0	0	0	0
1.9	+	Umsatzerlöse aus Betreuungstätigkeit	3.542	3.542	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1.10	+	Umsatzerlöse aus and. Lief. u. Leist.	388.221	388.221	391.341	391.341	386.341	386.341	386.341	386.341	389.304	389.304	389.304	389.304
2.	**+**	**Bestandsveränderungen**	**61.290**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3.	**+**	**Andere aktivierte Eigenleistungen**	**30.000**	**0**	**30.000**	**0**	**50.000**	**0**	**30.000**	**0**	**20.000**	**0**	**20.000**	**0**
4.	**+**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**185.700**	**167.600**	**96.700**	**78.600**	**96.700**	**78.600**	**96.700**	**78.600**	**96.700**	**78.600**	**96.700**	**78.600**
5.	**./.**	**Aufwendungen für bezogene Lieferungen / Leistungen**	**-4.000.240**	**-3.690.240**	**-3.785.240**	**-3.685.240**	**-3.990.240**	**-3.890.240**	**-4.185.240**	**-4.085.240**	**-4.496.840**	**-4.396.840**	**-4.496.840**	**-4.396.840**
5.1	./.	Betriebskosten	-2.342.284	-2.342.284	-2.342.284	-2.342.284	-2.342.284	-2.342.284	-2.342.284	-2.342.284	-2.342.284	-2.342.284	-2.342.284	-2.342.284
5.2	./.	Instandhaltungskosten	-1.400.000	-1.300.000	-1.400.000	-1.300.000	-1.600.000	-1.500.000	-1.800.000	-1.700.000	-2.100.000	-2.000.000	-2.100.000	-2.000.000
5.3	./.	Andere Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-20.956	-20.956	-15.956	-15.956	-20.956	-20.956	-15.956	-15.956	-20.956	-20.956	-20.956	-20.956
5.4.	./.	Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke Buchwerte	-210.000	0							0	0	0	0
5.5	./.	Aufwendungen für andere Lief. u. Leist.	-27.000	-27.000	-27.000	-27.000	-27.000	-27.000	-27.000	-27.000	-33.600	-33.600	-33.600	-33.600
		Rohergebnis	**4.611.988**	**4.838.865**	**4.442.681**	**4.494.581**	**4.332.294**	**4.364.194**	**4.185.250**	**4.237.150**	**3.917.139**	**3.979.039**	**3.917.139**	**3.979.039**
6.	**./.**	**Personalaufwendungen**	**-991.000**	**-991.000**	**-934.880**	**-934.880**	**-989.420**	**-989.420**	**-1.000.400**	**-1.000.400**	**-1.000.400**	**-1.000.400**	**-1.000.400**	**-1.000.400**
7.	**./.**	**Abschreibungen auf imm. VG/Sachanl.**	**-2.201.035**		**-2.229.035**		**-2.262.295**	**0**	**-2.294.295**	**0**	**-2.328.295**		**-2.360.295**	
8.	**./.**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**-418.700**	**-349.900**	**-433.900**	**-365.100**	**-463.700**	**-394.900**	**-453.700**	**-394.900**	**-403.700**	**-344.900**	**-403.700**	**-344.900**
9.	**+**	**Erträge aus WP des AV**		**0**		**0**		**0**		**0**		**0**		**0**
10.	**+**	**Zinserträge**	**29.388**	**29.388**	**18.649**	**18.649**	**17.011**	**17.011**	**15.373**	**15.373**	**13.735**	**13.735**	**12.097**	**12.097**
11.	**./.**	**Abschreibungen auf Umlaufvermögen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
12.	**./.**	**Zinsaufwendungen**	**-507.325**	**-507.325**	**-389.907**	**-389.907**	**-256.613**	**-256.613**	**-159.097**	**-159.097**	**-134.472**	**-134.472**	**-111.858**	**-111.858**
13.	**+**	**Erträge aus Gewinnübernahme**	**200.000**	**197.210**	**200.000**	**200.000**	**200.000**	**200.000**	**200.000**	**200.000**	**200.000**	**200.000**	**200.000**	**200.000**
13a.	**./.**	**Verluste aus Übernahme**		**-19.450**										
13b.	**./.**	**Abschreibung auf Finanzanlagen**							**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14.		**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**723.316**	**3.197.788**	**673.608**	**3.023.343**	**577.277**	**2.940.272**	**493.131**	**2.898.126**	**264.007**	**2.713.002**	**252.982**	**2.733.977**
16.	**./.**	**Steuern vom Einkommen und Ertrag**	**0**	**-4.736**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
17.	**./.**	**Grundsteuer, Kfz-Steuer, sonstige Steuern**	**-173.772**	**-173.772**	**-173.772**	**-173.772**	**-173.772**	**-173.772**	**-173.772**	**-173.772**	**-173.772**	**-173.772**	**-174.000**	**-174.000**
18.-		**Jahresüberschuss/-fehlbetrag**	**549.543**	**3.019.279**	**499.836**	**2.849.571**	**403.505**	**2.766.500**	**319.359**	**2.724.354**	**90.235**	**2.539.230**	**78.982**	**2.559.977**

Erfolgs- und Liquiditätsbetrachtung der Oschatzer Wohnstätten GmbH

Anlage A/2

19.	./.	planmäßige Tilgung	-1.521.781	-1.310.000	-1.270.000	-1.145.165	-996.220	-1.012.621
		Umschuldung/Kreditneuaufnahme	480.000				0	0
20.	+	Verkaufserlöse Grundstk.						
21.	./.	außerplanmäßige Tilgung (liqi.wirksam)	0	0	0	0	0	0
22.	./.	aktivierungsf. Invest. Grundst.Wohnb.	-1.400.000	-1.563.000	-1.600.000	-1.600.000	-1.600.000	-1.600.000
23.	./.	aktivierungsf. Invest. And.Anl. BGA		-20.000		-20.000		
23a.	./.	aktivierungsf.Invest. Finanzanlagen	-936.000					
	+	Rückzahlung Finanzanlagen	47.000	47.000	47.000	47.000	47.000	47.000
24.		sonst. Liquiditätsveränderungen Bilanz	0	0	0	0	0	0
25.	./.	Erwerb Beteiligung OFG 49 % Anteil	715.890					
		Kapitalrücklage Gesellschafter	-715.890					
26		**Liquiditätsüberschuss /- fehlbetrag**	**-311.502**	**3.571**	**-56.500**	**6.189**	**-9.990**	**-5.644**
27.		**Liquidität 1. Grades zum 31.12. liquide Mittel** (davon 165,2 TEUR Treuhandkt.)	**2.504.950**	**2.508.520**	**2.452.020**	**2.458.209**	**2.448.219**	**2.442.575**
28.		**Liquidität 2. Grades zum 31.12. Geldvermögen**	**1.972.181**	**1.975.752**	**1.919.251**	**1.925.441**	**1.915.451**	**1.909.807**

BERICHT

über

die Prüfung
des Lageberichts und des Jahresabschlusses

für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2015
bis zum 31. Dezember 2015

der

Oschatzer Wohnstätten GmbH

Oschatz

A N S I C H T S E X E M P L A R

(maßgebend ist die im Original unterschriebene Fassung)

INHALTSVERZEICHNIS

		Seite
ANLAGENVERZEICHNIS		3
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS		4
A.	PRÜFUNGSAUFTRAG	6
B.	GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN	8
	Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung	8
C.	GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG	11
D.	FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG	14
I.	Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	14
1.	Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	14
2.	Jahresabschluss	15
3.	Lagebericht	16
II.	Gesamtaussage des Jahresabschlusses	16
1.	Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	16
2.	Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen	17
III.	Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	19
1.	Kennzahlen mit Fünfjahresübersicht	20
2.	Vermögenslage (Bilanz)	21
3.	Finanzlage (Kapitalflussrechnung)	24
4.	Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung)	25
E.	FESTSTELLUNGEN AUS ERWEITERUNGEN DES PRÜFUNGSAUFTRAGS NACH § 53 HGRG	28
F.	WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS UND SCHLUSSBEMERKUNG	29

ANLAGENVERZEICHNIS

		Seite
Anlage I	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015	1 - 9
Anlage II	Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015	
	Bilanz zum 31. Dezember 2015	1
	Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015	2
	Anhang für das Geschäftsjahr 2015	3 - 11
	Anlagenspiegel	12
Anlage III	Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse	
	Rechtliche Verhältnisse	1 - 2
	Wirtschaftliche Verhältnisse	3
	Steuerliche Verhältnisse	4 - 5
Anlage IV	Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2015	1 - 18
Anlage V	Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG	1 - 17
Anlage VI	Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002	

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AHG	Altschuldenhilfe-Gesetz
AHGV	Altschuldenhilfeverordnung
AktG	Aktiengesetz
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
DRSC	Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
EStG	Einkommensteuergesetz
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
HFA	Hauptfachausschuss des IDW
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
HR	Handelsregister
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf
IDW PS 400	IDW Prüfungsstandard: "Grundsätze für die ordnungsmäßige Erteilung von Bestätigungsvermerken bei Abschlussprüfungen"
IDW PS 450	IDW Prüfungsstandard: "Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen"
IDW PS 720	IDW Prüfungsstandard: "Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG"
IKS	Internes Kontrollsystem
JA	Jahresabschluss
LB	Lagebericht
OFG	Oschatzer Freizeitstätten GmbH
OTG	Oschatzer Treubau GmbH
OVG	Oschatzer Verwaltungsgesellschaft mbH
OWSG	Oschatzer Wärme- und Servicegesellschaft mbH
PH	Prüfungshinweis des IDW
PS	Prüfungsstandard des IDW

TEUR	Tausend Euro
WE	Wohnungseinheiten
WPH 2012	Wirtschaftsprüfer-Handbuch 2012, Band I, 14. Auflage, IDW-Verlag, Düsseldorf 2012

A. PRÜFUNGSAUFTRAG

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats der

Oschatzer Wohnstätten GmbH, Oschatz,

- im Folgenden auch kurz "OWG" oder "Gesellschaft" genannt -

hat uns beauftragt, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 unter Einbeziehung der zugrunde liegenden Buchführung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 der Gesellschaft nach berufsüblichen Grundsätzen in entsprechender Anwendung der §§ 317 ff. HGB zu prüfen sowie über das Ergebnis unserer Prüfung schriftlich Bericht zu erstatten. Der Prüfungsauftrag umfasste auch die Prüfung nach § 53 HGrG.

Bei unserer Prüfung waren auftragsgemäß auch die Feststellungen zu treffen, die sich aus den Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG ergeben.

Die Gesellschaft ist nach den in § 267 Abs. 1 HGB bezeichneten Größenmerkmalen als kleine Kapitalgesellschaft einzustufen.

Die Prüfungspflicht ergibt sich aus § 19 des Gesellschaftsvertrags.

Dieser Bericht ist ausschließlich an die Oschatzer Wohnstätten GmbH gerichtet.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir den nachfolgenden Bericht, der nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) erstellt wurde.

Der Bericht enthält in Abschnitt B. vorweg unsere Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung.

Die Prüfungsdurchführung und die Prüfungsergebnisse sind in den Abschnitten C. und D. im Einzelnen dargestellt. Der Abschnitt D. III. enthält eine Erläuterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Der Abschnitt E. enthält unsere Stellungnahme aus der Erweiterung des Prüfungsauftrags zur Prüfung nach § 53 HGrG.

Der aufgrund der Prüfung erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wird in Abschnitt F. wiedergegeben.

Unserem Bericht haben wir den geprüften Jahresabschluss (Anlage II), bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang, sowie den geprüften Lagebericht (Anlage I) beigefügt.

Die rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Verhältnisse haben wir in der Anlage III dargestellt. Weitergehende Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ergeben sich aus Anlage IV.

In Anlage V haben wir den ausführlichen Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG dargestellt.

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, liegen die vereinbarten und diesem Bericht als Anlage VI beigefügten "Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002" zugrunde.

B. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung

Die Geschäftsführung hat im Lagebericht (Anlage I) und im Jahresabschluss (Anlage II) die wirtschaftliche Lage des Unternehmens beurteilt.

Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir als Abschlussprüfer mit den anschließenden Ausführungen vorweg zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung im Jahresabschluss und im Lagebericht Stellung. Unsere Stellungnahme geben wir aufgrund unserer eigenen Beurteilung der Lage des Unternehmens ab, die wir im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts gewonnen haben.

Die Gesellschaft erzielte in 2015 bei Umsatzerlösen von TEUR 8.393 (Vj.: TEUR 8.331) einen Jahresfehlbetrag von ./. TEUR 272 (Vj.: ./. TEUR 1.408). Die Erhöhung der Umsatzerlöse beruht im Wesentlichen auf um TEUR 56 erhöhten Erlösen aus anderen Lieferungen und Leistungen. Ursachen für die Steigerung sind die Erhöhung des Entgeltes für die Antennenanlage sowie des Entgeltes für die Geschäftsbesorgung.

Im neutralen Ergebnis war per Saldo aufgrund von Bewertungen der Gebäude ein Ertrag in Höhe von TEUR 45 zu berücksichtigen, nachdem hier im Vorjahr per Saldo ein Abschreibungsbetrag in Höhe von TEUR 1.504 zu verzeichnen war, so dass sich hieraus eine Ergebnisdifferenz von TEUR 1.549 ergab.

Im Finanz- und Beteiligungsergebnis schlagen sich Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 325 aufgrund von Zahlungen zur Verlustabdeckung bei der im Vorjahr erworbenen Tochtergesellschaft Oschatzer Freizeitstätten GmbH (OFG) sowie die Zuführung zur Rückstellung für Verlustausgleichsverpflichtungen für die in 2015 und 2016 zu leistenden Zahlungen an die OFG in Höhe von TEUR 840 nieder.

Die Erhöhung des Jahresergebnisses um TEUR 1.136 resultiert somit im Wesentlichen aus dem um TEUR 1.516 verbesserten neutralen Ergebnis. Des Weiteren haben sich um TEUR 103 gesunkene Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen sowie um TEUR 86 verringerte Personalaufwendungen positiv auf das Jahresergebnis ausgewirkt.

Die Gesellschaft betrieb auch in 2015 das Kerngeschäft Wohnungsvermietung und -verwaltung erfolgreich. Infolge der bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit den Tochtergesellschaften übernimmt die OWG den Jahresfehlbetrag der Oschatzer Treubau Gesellschaft mbH in Höhe von TEUR 20, den Jahresüberschuss der Oschatzer Wärme- und Servicegesellschaft mbH in Höhe von TEUR 150 und den Jahresüberschuss der Oschatzer Verwaltungsgesellschaft mbH in Höhe von TEUR 47.

Weiterhin wird ausgeführt, dass im Berichtsjahr Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 1.163 getätigt wurden. Wesentliche Investitionsmaßnahmen waren die Sanierungsmaßnahme des Wohnhauses Promenade 43 - 53/Theodor-Körner-Straße 7 in Höhe von TEUR 707 und die Instandsetzung des Wohnhauses Steinweg 6 in Höhe von TEUR 416. Des Weiteren wurde in Höhe von TEUR 38 Büroausstattung angeschafft.

Zudem wurden im Geschäftsjahr 2015 Investitionen in das Finanzanlagevermögen in Höhe von TEUR 328 getätigt. Dies betrifft den nachträglichen Liquiditätszuschuss zum Verlustausgleich der OFG in Höhe von TEUR 325 sowie den Erwerb von Genossenschaftsanteilen der Volksbank Riesa eG, Riesa in Höhe von TEUR 3.

Im Zusammenhang mit einer steuerlichen Betriebsprüfung wurde das Bewertungsverfahren für die Prüfung der Berechnung des Anlagevermögens anhand der Ertragswerte aktualisiert und fortgeschrieben. Hieraus ergaben sich im Geschäftsjahr Zuschreibungen in Höhe von TEUR 610 und Abschreibungen in Höhe von TEUR 565.

Die Investitionen erfolgten aus Eigenmitteln.

Die Liquidität hat sich im Wesentlichen aufgrund der Eigenfinanzierung der Investitionen und der Zahlung an die OFG in Höhe von TEUR 325 um TEUR 405 auf TEUR 2.284 vermindert.

Die Kredite wurden planmäßig getilgt.

Zu den Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung führt die Geschäftsführung Folgendes aus:

Risiken werden weiterhin in der demografischen Entwicklung, in der Abwanderung der Bevölkerung und in der damit einhergehenden Leerstandsentwicklung gesehen. Um eine Verbes-

serung der Lage auf dem Oschatzer Wohnungsmarkt zu erreichen, ist die Umsetzung der im Stadtentwicklungskonzept verankerten Maßnahmen notwendig. So soll zukünftig der Nachfrage nach kleinen bis mittleren Wohnungen sowie nach individuellem und barrierearmen Wohnraum besser Rechnung getragen werden, ohne dabei die Nachfrage nach höherwertigen Wohnräumen völlig außer Acht zu lassen. Geplant sind Modernisierungen der Wohneinheiten, bedarfsgerechte Wohnangebote, wie z. B. seniorenfreundliche sowie barrierefreie Wohnungen, und die Entwicklung eines attraktiven Eigenheimstandorts.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2014 eine Bestandsentwicklungs- und Investitionsplanung durchführen lassen. Aufgrund der Ergebnisse muss der Gebäudebestand unter Beachtung der Planung und der möglichen Entwicklungschancen neu bewertet werden. Dies führte zu Änderungen der Restnutzungsdauern, zur Identifikation weiterer Rückbaumaßnahmen und zur Planung neuer Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen des Kernbestandes.

Ein weiteres Risiko stellt nach den Ausführungen im Lagebericht die wirtschaftliche Situation der OTG dar. Die Betreiberin des Gasthauses "Zum Schwan" weist im Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag aus. Aufgrund der vielfältigen Risiken im Gast- und Beherbergungsgewerbe sind künftig neuerliche Verluste nicht auszuschließen.

Risiken, die den Bestand der Gesellschaft gefährden oder die Entwicklung der Gesellschaft wesentlich beeinträchtigen könnten, werden derzeit aus Sicht der Geschäftsführung nicht gesehen.

Als Chance werden die in 2016 stattfindenden und abschließenden Modernisierungen von Wohnhäusern gesehen. So entstehen unter anderem weitere Objekte in den Bereichen seniorenfreundliches und behindertengerechtes Wohnen sowie im Bereich kostengünstige kleine bis mittlere Wohnungen.

Wir als Abschlussprüfer der Gesellschaft halten die Darstellung und Beurteilung der Lage der Gesellschaft im Jahresabschluss und im Lagebericht durch die Geschäftsführung für zutreffend.

C. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG

Gegenstand unserer Prüfung waren die Buchführung, der Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, zum 31. Dezember 2015 (Anlage II) und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 (Anlage I) der Gesellschaft nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags.

Die Prüfung erstreckte sich ferner gemäß § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die wirtschaftlichen Verhältnisse.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft ist für die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht sowie die uns gemachten Angaben verantwortlich. Unsere Aufgabe ist es, die von der Geschäftsführung vorgelegten Unterlagen und die gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Bei der Durchführung unserer Jahresabschlussprüfung haben wir die Vorschriften der §§ 316 ff. HGB und die vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung beachtet. Danach haben wir unsere Prüfung problemorientiert - jedoch ohne spezielle Ausrichtung auf eine Unterschlagungsprüfung - so angelegt, dass Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und des durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen sind in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von uns testierte und von der Gesellschafterversammlung am 14. Juli 2015 festgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014.

Der Prüfung lag eine Planung der Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung unserer vorläufigen Lageeinschätzung der Gesellschaft und eine Einschätzung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (IKS) zugrunde (risikoorientierter Prüfungsansatz). Die Einschätzung basierte insbesondere auf Erkenntnissen über die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Aus den im Rahmen der Prüfungsplanung festgestellten Risikobereichen ergaben sich folgende Prüfungsschwerpunkte:

- Bewertung des Sachanlagevermögens
- Unfertige Leistungen, erhaltene Anzahlungen (gesamter Bereich Abrechnung der Betriebskosten)
- Forderungen aus Vermietung, Erlöse aus Hausbewirtschaftung
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
- Sonstige Rückstellungen
- Verbuchung der laufenden Verrechnungen, Darlehensbeziehungen sowie Erträge und Aufwendungen aus der Übernahme der Gewinne und Verluste der Tochtergesellschaften

Ausgehend von einer vorläufigen Beurteilung des IKS haben wir bei der Festlegung der weiteren Prüfungshandlungen die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit beachtet. Sowohl die analytischen Prüfungshandlungen als auch die Einzelfallprüfungen wurden daher nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete und der Organisation des Rechnungswesens in ausgewählten Stichproben durchgeführt. Die Stichproben wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung tragen und es ermöglichen, die Einhaltung der gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften ausreichend zu prüfen.

Im Rahmen der sonstigen substanziellen Prüfungshandlungen haben wir Saldenbestätigungen bzw. -mitteilungen und Auskünfte Dritter in Stichproben von Lieferanten sowie von den für die Gesellschaft tätigen Rechtsanwälten und Kreditinstituten eingeholt.

Im Rahmen unserer Prüfung des Lageberichts waren unter Berücksichtigung des Unternehmensumfeldes, der unternehmensinternen Erfolgsfaktoren, der internen Organisation und unserer Erkenntnisse, die wir während der Abschlussprüfung gewonnen haben, die Zuverlässigkeit der Datenerfassung und -aufbereitung für die Angaben im Lagebericht, die Plausibilität prognostischer und wertender Angaben im Lagebericht, einschließlich der zutreffenden Darstellung der Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung, die sachgerechte Handhabung des angewandten Prognosemodells und die Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag Gegenstand unserer Prüfungshandlungen.

Die Prüfung gemäß § 53 HGrG erfolgte unter Zugrundelegung des Fragenkataloges des IDW PS 720.

Die Prüfungsarbeiten haben wir - mit Unterbrechungen - von Mai bis Juni 2016 in den Geschäftsräumen der Gesellschaft in Oschatz und in unserem Büro in Dresden durchgeführt. Anschließend erfolgte die Fertigstellung des Prüfungsberichts.

Als Prüfungsunterlagen dienten uns die Buchhaltungsunterlagen, die Belege, Bestätigungen der Kreditinstitute sowie das Akten- und Schriftgut der Gesellschaft.

Alle von uns erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind uns von der Geschäftsführung und den zur Auskunft benannten Mitarbeitern erbracht worden.

Ergänzend hierzu hat uns die Geschäftsführung in der berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung und in dem zu prüfenden Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten, alle erforderlichen Angaben gemacht und uns alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gegeben worden sind.

In der Erklärung wird auch versichert, dass der Lagebericht hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage der Gesellschaft wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach § 289 HGB erforderlichen Angaben enthält. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nach dieser Erklärung nicht ergeben und sind uns bei unserer Prüfung nicht bekannt geworden.

D. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Das Rechnungswesen (Finanz- und Anlagenbuchhaltung) der Gesellschaft erfolgt auf einer eigenen EDV-Anlage unter Verwendung der Buchhaltungssoftware "GES-Gesamtbuchführung" der Firma Aareon Deutschland GmbH, Mainz (Aareon). Die GES-Finanzbuchführung als Hauptbuch ist ein integrierter Bestandteil des Gesamtsystems "GES". Der überwiegende Teil aller Geschäftsvorfälle wird in den implementierten Nebenbüchern erfasst, gebucht und verarbeitet und über Gruppen und Verrechnungskonten (Schnittstellen) in das Hauptbuch übertragen. In Nebenbüchern führt die Gesellschaft die Bauten (Anlagenbuchhaltung und Baubuch), Darlehen, Wohneigentumsverwaltung, Bautechnik, Miete und Zahlungsverkehr. Die Softwarebescheinigung, mit der die Einhaltung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für das Programm bestätigt wurde, liegt vor.

Die Lohnbuchhaltung wird extern über VRG HR Provia durchgeführt. Die Verarbeitung der erfassten Geschäftsvorfälle erfolgt online extern im Rechenzentrum von Aareon Mainz.

Daneben führt die Gesellschaft ein Kassenbuch.

Die Organisation der Buchführung und das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Der Kontenplan ist ausreichend gegliedert, das Belegwesen ist klar und übersichtlich geordnet. Die Bücher wurden zutreffend mit den Zahlen der geprüften Vorjahresbilanz eröffnet und insgesamt während des gesamten Geschäftsjahres ordnungsgemäß geführt.

Die Informationen, die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommen wurden, führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen (einschließlich Belegwesen, internes Kontrollsystem, Kostenrechnung und Planungsrechnungen) nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags entsprechen.

2. Jahresabschluss

Der von uns geprüfte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 ist diesem Bericht als Anlage II beigefügt.

Die Gesellschaft ist zum Abschlussstichtag als kleine Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 1 HGB einzustufen. Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 wurde nach den geltenden handelsrechtlichen Vorschriften für Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Nach dem Gesellschaftsvertrag sind die Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften zu beachten.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Eröffnungsbilanzwerte wurden ordnungsgemäß aus dem Vorjahresabschluss übernommen. Die Gliederung der Bilanz (Anlage II, Seite 1) erfolgt nach dem Schema des § 266 Abs. 2 und 3 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage II, Seite 2) wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt. Die Bestimmungen der Verordnung über Formblätter für die Gliederung des Jahresabschlusses von Wohnungsunternehmen sowie rechtsformspezifische Bilanzierungsvorschriften für Gesellschaften mit beschränkter Haftung wurden beachtet.

Soweit in der Bilanz oder in der Gewinn- und Verlustrechnung Darstellungswahlrechte bestehen, erfolgen die entsprechenden Angaben weitgehend im Anhang.

In dem von der Gesellschaft aufgestellten Anhang (Anlage II, Seite 3 ff.) sind die auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ausreichend erläutert. Alle gesetzlich geforderten Einzelangaben sowie die wahlweise in den Anhang übernommenen Angaben zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung sind vollständig und zutreffend dargestellt. Rechtmäßig unterblieb gemäß § 286 Abs. 4 HGB die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung.

Der Jahresabschluss entspricht nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages.

3. Lagebericht

Der von uns geprüfte Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 ist diesem Bericht als Anlage I beigefügt.

Die Prüfung des Lageberichts hat ergeben, dass der Lagebericht mit dem Jahresabschluss und den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang steht und dass er insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Unternehmens vermittelt.

Ferner hat die Prüfung ergeben, dass die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend im Lagebericht dargestellt sind und dass die Angaben nach § 289 Abs. 2 HGB vollständig und zutreffend sind.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass der Lagebericht alle vorgeschriebenen Angaben enthält und er damit den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages entspricht.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

1. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Unsere Prüfung hat ergeben, dass der Jahresabschluss insgesamt, d. h. als Gesamtaussage des Jahresabschlusses - wie sie sich aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang ergibt - unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt (§ 264 Abs. 2 HGB).

Im Übrigen verweisen wir hierzu auf die unter Abschnitt III. nachfolgende analysierende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die weitergehenden Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses in Anlage IV.

2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen

Die wesentlichen Grundlagen der Bilanzierung und Bewertung sind im Anhang des Jahresabschlusses (Anlage II, Seite 3 ff.) ausreichend dargestellt und erläutert.

Wir haben bei unserer Prüfung festgestellt, dass Änderungen von Bewertungsgrundlagen - mit Ausnahme der in den nachfolgenden Abschnitten erläuterten - einschließlich der Ausübung von Ermessensspielräumen sowie sachverhaltsgestaltende Maßnahmen mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nicht vorliegen.

Bewertung von Grundstücken mit Wohnbauten

Zur Bewertung der Grundstücke mit Wohnbauten im Anlagevermögen weisen wir darauf hin, dass die handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften von einer planmäßigen und ratierlichen Abschreibung der Anschaffungs- und Herstellungskosten über die Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände ausgehen. Hierbei wird von der Fortführung der ordentlichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens ausgegangen. Außerplanmäßige Abschreibungen sind bei Kapitalgesellschaften handelsrechtlich und steuerrechtlich nur bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen zulässig. Der Immobilienwirtschaftliche Fachausschuss des IDW vertritt in seiner Stellungnahme zur Rechnungslegung IDW RS IFA 2 die Ansicht, dass zur Beurteilung der Dauerhaftigkeit ein Betrachtungszeitraum von drei bis fünf Jahren zugrunde zu legen sei. Demgegenüber hat der BFH mit Urteil vom 14. März 2006 (I R 22/05) höchstrichterlich entschieden, dass eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung nur dann vorliege, wenn der Wert des betroffenen Vermögensgegenstandes mindestens für die halbe Restnutzungsdauer unter dem aufgrund planmäßiger Abschreibung ermittelten Restbuchwert liege.

Im Zuge einer steuerlichen Betriebsprüfung waren umfängliche Bewertungskorrekturen von Wohnbauten erforderlich, die im Jahr 2004 handelsrechtlich und steuerrechtlich einer außerplanmäßigen Abschreibung unterzogen wurden. Zur Überprüfung der Werte wurde ein Ertragswertverfahren herangezogen, das im Wesentlichen auf den Werten der 2. Berechnungsverordnung über wohnungswirtschaftliche Berechnungen beruht und mit der Finanzverwaltung abgestimmt wurde. Die Bewertungsergebnisse wurden sowohl handelsrechtlich wie auch steuerlich berücksichtigt, wenn sich nach den steuerlichen Kriterien ein Abschreibungs- oder Zuschreibungsbedarf ergab. Zur Anpassung an die steuerlichen Ergebnisse der Vorjahre und in deren Fortführung wurden zunächst außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 64 sowie Zuschreibungen in Höhe von TEUR 392 vorgenommen. Hervorzuheben ist hierbei die Zuschreibung im Objekt Promenade 43-53.

Weiterhin wurden auch die übrigen Bestände anhand dieser Bewertungsmethodik überprüft. Hieraus ergaben sich weitere außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 501. Diese entfallen in Höhe von TEUR 220 auf das Objekt Steinweg 6, in Höhe von TEUR 92 auf das Objekt Reithausstraße 1a, b, in Höhe von TEUR 88 auf das Objekt Wettinstraße 12, in Höhe von TEUR 63 auf das Objekt Ernst-Thälmannstraße 7b sowie auf weitere Objekte in Höhe von insgesamt TEUR 38. Demgegenüber standen Zuschreibungen auf die Objekte Ernst-Thälmannstraße 7, 7a in Höhe von TEUR 166 sowie auf das Objekt Lutherstraße 17 Höhe von TEUR 52.

Insgesamt waren somit TEUR 565 außerplanmäßige Abschreibungen und TEUR 610 an Zuschreibungen zu berücksichtigen, so dass sich eine Ergebniserhöhung in Höhe von TEUR 45 ergibt, während im Vorjahr ein Abschreibungssaldo in Höhe von TEUR 1.504 zu verzeichnen war.

Übernahme von Anteilen an der Oschatzer Freizeitstätten GmbH

Mit Notarvertrag vom 13. Juni 2014 hat die OWG 49 % der Anteile an der Oschatzer Freizeitstätten GmbH erworben. Die Aktivierung der Beteiligung erfolgte zu den Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 716 zzgl. der Anschaffungsnebenkosten in Höhe von TEUR 4. Zum 16. September 2015 hat die OWG einen Liquiditätszuschuss in Höhe von TEUR 200 an die Oschatzer Freizeitstätten GmbH überwiesen. Des Weiteren wurde zum 24. September 2015 der vollständige Zuschussbedarf für das Jahr 2014 in Höhe von TEUR 650 festgestellt. Unter Berücksichtigung der zum 3. Dezember 2014 getätigten Vorauszahlung für das Jahr 2014 in Höhe von TEUR 525 ergibt dies einen Verlustausgleich im Berichtsjahr für das Vorjahr in Höhe von TEUR 125. Diese Liquiditätszuschüsse führten zu nachträglichen Anschaffungskosten auf die Beteiligung. Da diese nachfolgend für den Verlustausgleich benötigt werden, minderte sich der Beteiligungswert dann wieder. Deshalb wurden die nachträglichen Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 325 zum 31. Dezember 2015 abgeschrieben und das Jahresergebnis entsprechend belastet.

Mit Notarvertrag vom 10. November 2015 wurde der Rückkauf der Anteile durch die Stadt Oschatz mit dinglicher Wirkung zum 30. September 2016 zu einen Kaufpreis von TEUR 716 vertraglich geregelt.

Rückstellung für Verlustausgleichsverpflichtungen

Der Rückkaufvertrag der Anteile an der Oschatzer Freizeitstätten GmbH an die Stadt Oschatz vom 10. November 2015 enthält in § 1 Abs. 3 Regelungen zur Zurechnung der bis zum 30. September 2016 entstandenen Jahresergebnisse der Jahre 2015 und 2016. Demnach ist der auf den Gesellschaftsanteil anteilig entfallende Verlust des Jahres 2015 der OWG vollständig sowie der Verlust des Jahres 2016 anteilig bis zum 30. September 2016 zuzurechnen und somit auch durch die OWG zu tragen. Mit Schreiben vom 13. April 2016 hat die Oschatzer Freizeitstätten GmbH einen Verlustausgleich in Höhe von insgesamt TEUR 300 für das Jahr 2015 sowie mit Schreiben vom 30. Juni 2016 in Höhe von TEUR 540 für das Geschäftsjahr 2016 angefordert. Für die noch zu tragenden Verlustausgleichsverpflichtungen wurde im Ergebnis dessen im Geschäftsjahr 2015 eine Rückstellung in Höhe von TEUR 840 gebildet.

III. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zur Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wir die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten geordnet, wobei sich die Darstellung auf eine kurze Entwicklungsanalyse beschränkt. Die Analyse kann im Rahmen einer Abschlussprüfung nicht auf eine umfassende Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft ausgerichtet sein. Zur Bewertung der Darstellungen ist der Stichtagsbezug der Daten zu beachten.

1. Kennzahlen mit Fünfjahresübersicht

In der Fünfjahresübersicht lassen sich ausgewählte Eckdaten und Kennzahlen im Überblick wie folgt darstellen:

Leistungskennziffern						
Geschäftsjahr		2011	2012	2013	2014	2015
Wohneinheiten	WE	1.855	1.827	1.841	1.841	1.822
Gewerbeeinheiten	GE	48	46	47	46	47
		1.903	1.873	1.888	1.877	1.869
davon zum Verkauf oder Abriss vorgesehen	WE/GE	44	50	44	27	18
Nutzfläche gesamt	m²	110.689	108.475	108.449	108.457	107.217
Leerstand	WE/GE	239	241	246	236	230
Leerstandsquote	%	12,6	12,9	13,4	12,8	12,6
durchschnittliche Sollmiete	EUR/m²	4,44	4,50	4,63	4,64	4,68
Instandhaltung	EUR/m²	11,53	13,85	12,03	11,95	11,08
Ertragslage						
Geschäftsjahr		2011	2012	2013	2014	2015
Betriebsleistung	TEUR	8.368	8.326	8.497	8.558	8.515
Aufwandsquote für bezogene Lieferungen und Leistungen	%	45,2	45,6	44,1	43,5	-42,5
Personalaufwandsquote	%	11,3	11,9	11,5	11,3	-10,3
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführer)	Anzahl	23	25	26	23	20
Personalaufwand pro Kopf	TEUR	41,2	38,1	39,1	41,9	43,9
Abschreibungen (planmäßig)	TEUR	2.044	2.077	2.112	2.239	2.177
Abschreibungen (außerplanmäßig)	TEUR	0	0	1.859	2.361	565
Instandhaltung	TEUR	1.413	1.477	1.305	1.375	1.039
Betriebsergebnis	TEUR	1.177	1.039	1.211	1.124	1.313
Finanzergebnis	TEUR	-968	-770	-544	-1.004	-1.568
Sondereinflüsse	TEUR	80	157	243	-1.528	-12
Jahresfehlbetrag/-überschuss	TEUR	289	426	910	-1.408	-272
Vermögenslage						
Bilanzstichtag		31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
Bilanzsumme	TEUR	81.015	79.996	78.580	75.966	74.442
Anlagevermögen	TEUR	71.894	71.943	71.763	69.916	68.792
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	TEUR	518	2.168	2.019	1.378	1.163
Umlaufvermögen	TEUR	9.121	8.053	6.817	6.049	5.649
Eigenkapital (inkl. Sonderposten)	TEUR	54.305	54.714	55.606	54.895	54.605
Eigenkapitalquote (inkl. Sonderposten)	%	67,0	68,3	70,8	72,2	73,3
Rückstellungen	TEUR	336	281	252	345	1.149
Verbindlichkeiten	TEUR	26.374	25.002	22.723	20.727	18.688
Anlagendeckungsgrad (langfristig)	%	105,0	103,4	102,5	101,8	99,9

Finanzlage						
Geschäftsjahr		2011	2012	2013	2014	2015
Mittelzufluss/ -abfluss aus						
laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	2.178	2.357	2.429	2.799	3.140
Investitionstätigkeit	TEUR	-1.065	-2.163	-1.787	-2.531	-1.453
Finanzierungstätigkeit	TEUR	-1.197	-1.446	-1.895	-878	-2.092
Liquide Mittel am Ende der Periode	TEUR	5.804	4.552	3.299	2.689	2.284

2. Vermögenslage (Bilanz)

In der folgenden Bilanzübersicht sind die Posten zum 31. Dezember 2015 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst und den entsprechenden Bilanzposten zum 31. Dezember 2014 gegenübergestellt.

Zur Darstellung der Vermögensstruktur werden die Bilanzposten der Aktivseite dem mittel- und langfristig (Bindungsdauer größer als ein Jahr) bzw. dem kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet.

Zur Darstellung der Kapitalstruktur werden die Bilanzposten der Passivseite dem Eigen- bzw. Fremdkapital zugeordnet, wobei innerhalb des Fremdkapitals eine Zuordnung nach mittel- und langfristiger bzw. kurzfristiger Verfügbarkeit erfolgt, wobei als kurzfristige Posten die Teilbeträge mit einer Fälligkeit bis zu einem Jahr ausgewiesen werden.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur sowie deren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus den folgenden Zusammenstellungen der Bilanzzahlen für die beiden Abschlussstichtage 31. Dezember 2015 und 2014:

Vermögensstruktur

	2015 TEUR	%	2014 TEUR	%	+/- TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	16	0,0	20	0,0	-4
Sachanlagen	67.406	90,5	68.482	90,1	-1.076
Finanzanlagen	1.370	1,9	1.414	1,9	-44
Forderungen aus Grundstücksverkäufen	13	0,0	21	0,0	-8
Forderungen aus Vermietung	9	0,0	0	0,0	9
Mittel- und langfristig gebundenes Vermögen	68.814	92,4	69.937	92,0	-1.123
Andere Vorräte	2.542	3,4	2.584	3,5	-42
Forderungen aus Vermietung	131	0,2	97	0,1	34
Forderungen aus Grundstücksverkäufen	14	0,0	14	0,0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	264	0,4	284	0,4	-20
Forderungen aus Betreuungstätigkeit	1	0,0	1	0,0	0
Sonstige kurzfristige Posten	392	0,5	360	0,5	32
Liquide Mittel	2.284	3,1	2.689	3,5	-405
Kurzfristig gebundenes Vermögen	5.628	7,6	6.029	8,0	-401
	74.442	100,0	75.966	100,0	-1.524

Kapitalstruktur

	2015 TEUR	%	2014 TEUR	%	+/- TEUR
Gezeichnetes Kapital	1.150	1,5	1.150	1,5	0
Kapitalrücklage	747	1,0	747	1,0	0
Gewinnrücklagen	51.297	68,9	51.297	67,5	0
Bilanzgewinn	728	1,0	1.000	1,3	-272
Sonderposten Investitionszulagen	683	0,9	701	0,9	-18
Betriebswirtschaftliches Eigenkapital	54.605	73,3	54.895	72,2	-290
Sonstige Rückstellungen	15	0,0	15	0,0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.069	19,0	16.212	21,5	-2.143
Verbindlichkeiten aus anderen Lieferungen und Leistungen	53	0,1	68	0,1	-15
Sonstige mittelfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	19	0,0	-19
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	14.137	19,1	16.314	21,6	-2.177
Steuerrückstellungen	5	0,0	0	0,0	5
Sonstige Rückstellungen	1.129	1,5	329	0,4	800
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.453	2,0	1.461	1,9	-8
Erhaltene Anzahlungen	2.535	3,4	2.397	3,2	138
Verbindlichkeiten aus Vermietung	107	0,1	92	0,1	15
Verbindlichkeiten aus anderen Lieferungen und Leistungen	346	0,5	351	0,5	-5
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	28	0,0	19	0,0	9
Sonstige kurzfristige Posten	97	0,1	108	0,1	-11
Kurzfristiges Fremdkapital	5.700	7,6	4.757	6,2	943
	74.442	100,0	75.966	100,0	-1.524

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.524 auf TEUR 74.442 verringert. Dieser Rückgang spiegelt sich auf der Aktivseite im Sachanlagevermögen (./. TEUR 1.076) wider. Dabei stehen Zugängen in Höhe von TEUR 1.162 planmäßigen Abschreibungen in Höhe von TEUR 2.172, Abgänge in Höhe von TEUR 111 sowie außerplanmäßige Zu- und Abschreibungen in Höhe von TEUR 45 (per Saldo) gegenüber.

Unter den Finanzanlagen wird das Stammkapital der Tochtergesellschaften OWSG und OVG in Höhe von jeweils TEUR 25, ein an die OWSG ausgereichtes Darlehen in Höhe von TEUR 597 sowie eine Beteiligung an der Oschatzer Freizeitstätten GmbH in Höhe von TEUR 720 und an der Volksbank Riesa eG in Höhe von TEUR 3 ausgewiesen.

Die Finanzanlagen haben sich aufgrund des Erwerbs der Genossenschaftsanteile der Volksbank Riesa um TEUR 3 erhöht und aufgrund planmäßiger Tilgungen der Ausleihungen an verbundene Unternehmen um TEUR 47 vermindert.

Zur Entwicklung der Liquiden Mittel insgesamt verweisen wir auf nachfolgende Kapitalflussrechnung.

Auf der Kapitalseite ist zunächst die Verminderung des wirtschaftlichen Eigenkapitals um TEUR 290 auf TEUR 54.605 zu nennen. Die Verminderung ist im Wesentlichen auf den im Berichtsjahr erzielten Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 272 zurückzuführen. Die betriebswirtschaftliche Eigenkapitalquote beträgt 73,3 % (Vj.: 72,2 %).

Die Sonstigen Rückstellungen haben sich im Berichtsjahr um TEUR 800 erhöht. Die Zunahme resultiert im Wesentlichen aus der Zuführung der Rückstellung für Verlustausgleichsverpflichtungen in Höhe von TEUR 840.

Bei Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden im Berichtsjahr planmäßige Tilgungen in Höhe von TEUR 2.170 vorgenommen, wovon TEUR 31 für Zinsabgrenzungen aufgewendet wurden.

Des Weiteren haben sich die Erhaltenen Anzahlungen aus den Vorauszahlungen der Mieter zu den noch abzurechnenden umlagefähigen Betriebskosten für das aktuelle Geschäftsjahr um TEUR 138 erhöht.

3. Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

Zur Beurteilung der Finanzlage wurde von uns die nachstehende Kapitalflussrechnung auf der Grundlage des Finanzmittelfonds (= kurzfristig verfügbare flüssige Mittel) mit entsprechendem Vorjahresausweis erstellt:

	2015 TEUR	2014 TEUR
Jahresfehlbetrag	**-272**	**-1.408**
Abschreibungen auf Anlagevermögen (planmäßig)	2.177	2.239
Zuführung zur Rückstellung für Verlustausgleichsverpflichtungen	840	0
Abschreibungen auf das Anlagevermögen (außerplanmäßig)	565	2.361
Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen	325	525
Forderungsverluste	28	49
Buchverluste aus Anlagenabgängen	16	95
Einstellung in Pauschalwertberichtigung	3	2
Erträge aus der Bewertung von Anlagevermögen	0	-30
Buchgewinne aus Anlagenabgängen	-1	-2
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	-4	-20
Auflösung des Sonderpostens für Investitionszulagen	-18	-18
Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	-610	-857
Cashflow	**3.049**	**2.936**
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-31	113
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte	99	25
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen sowie sonstiger Aktiva	-77	80
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten sowie sonstiger Passiva einschließlich Zinsabgrenzung	100	-355
a) Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	**3.140**	**2.799**
Erlöse aus Abgängen des Sachanlagevermögens	38	62
Investitionen in das Sachanlagevermögen und Immaterielle Vermögensgegenstände	-1.163	-1.348
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-328	-1.245
b) Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit	**-1.453**	**-2.531**
Aufnahme von Krediten	0	8
Einzahlungen aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen	47	47
Einzahlungen in die Kapitalrücklage	0	716
Tilgung von Krediten	-2.139	-1.649
c) Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	**-2.092**	**-878**
Veränderung der liquiden Mittel (Summe a-c)	-405	-610
Liquide Mittel zu Beginn des Jahres	2.689	3.299
Liquide Mittel am Ende des Jahres	**2.284**	**2.689**

4. Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung)

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der beiden Geschäftsjahre 2015 und 2014 zeigt folgendes Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen:

	2015		2014		+/-	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	8.393	98,6	8.331	97,3	62	0,7
Bestandsveränderung	-17	-0,2	83	1,0	-100	<-100,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	72	0,8	99	1,2	-27	-27,3
Sonstige betriebliche Erträge	67	0,8	45	0,5	22	48,9
Betriebsleistung	8.515	100,0	8.558	100,0	-43	-0,5
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-3.616	-42,5	-3.719	-43,5	103	2,8
Personalaufwand	-877	-10,3	-963	-11,3	86	8,9
Abschreibungen	-2.177	-25,6	-2.239	-26,2	62	2,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-364	-4,3	-347	-4,1	-17	-4,9
Sonstige Steuern	-168	-2,0	-166	-1,9	-2	-1,2
Betriebsaufwand	-7.202	-84,7	-7.434	-87,0	232	3,1
Betriebsergebnis	1.313	15,3	1.124	13,0	189	16,8
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-1.568	-18,4	-1.004	-11,7	-564	-56,2
Neutrales Ergebnis	-12	-0,1	-1.528	-17,9	1.516	99,2
Ertragsteuern	-5	-0,1	0	0,0	-5	0,0
Jahresergebnis	-272	-3,3	-1.408	-16,6	1.136	80,7

Die Betriebsleistung der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 43 beziehungsweise 0,5 % verringert. Um TEUR 62 gestiegenen Umsatzerlösen stehen dabei um TEUR 100 geringere Bestandsveränderung und um TEUR 27 geringere aktivierte Eigenleistungen gegenüber. Die Erhöhung der Umsatzerlöse entfällt mit TEUR 56 auf die Erlöse aus anderen Lieferungen und Leistungen. Die Erlöse aus der Hausbewirtschaftung sind um TEUR 12 gesunken. Dabei haben sich die Erlöse aus Sollmieten im Berichtsjahr um TEUR 20 erhöht und die Erlöse aus abgerechneten Betriebskosten um TEUR 32 vermindert. Weiterhin beinhalten die Erlöse TEUR 116 Einnahmen aus dem Verkauf von Objekten, denen entsprechende Aufwendungen in Höhe von TEUR 88 unter den bezogenen Leistungen gegenüberstehen.

Die Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen haben sich um TEUR 103 bzw. 2,8 % vermindert. Dabei stehen um TEUR 244 gestiegenen Betriebskosten um TEUR 306 gesunkenen Instandhaltungsaufwendungen und um TEUR 24 gesunkenen Aufwendungen für zum Verkauf bestimmte Grundstücke gegenüber.

Die planmäßigen Abschreibungen sind im Wesentlichen aufgrund der im Vorjahr vorgenommenen Investitionen um TEUR 62 gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Berichtsjahr um TEUR 17. Der Anstieg ist im Wesentlichen durch höhere Aufwendungen für Gerichts- und Anwaltskosten sowie Versicherungen, Beiträge und Abgaben verursacht.

Das Betriebsergebnis beträgt in der Folge TEUR 1.313 nach TEUR 1.124 im Vorjahr. Es ist ein Anstieg um TEUR 189 bzw. 16,8 % zu verzeichnen. Dies ist Folge der um TEUR 232 deutlich gesunkenen Betriebsaufwendungen.

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2015 TEUR	2014 TEUR
Erträge		
Erträge aus der Gewinnübernahme OWSG	150	161
Erträge aus der Gewinnübernahme OVG	47	48
Zinsen für Festgeldkonten	24	35
Zinsen für Sondereigentum	1	4
Erträge aus der Gewinnübernahme OTG	0	41
Sonstige Zinserträge	29	40
	251	329
Aufwendungen		
Zuführung zur Rückstellung für Verlustausgleichsverpflichtungen	-840	0
Zinsen für Darlehen	-634	-790
Abschreibung von Finanzanlagen	-325	-525
Aufwendungen aus der Verlustübernahme OTG	-20	0
Zinsaufwendungen aus Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag	0	-16
Abzinsung von Forderungen	0	-2
	-1.819	-1.333
Finanz- und Beteiligungsergebnis	**-1.568**	**-1.004**

Das Jahresergebnis der Gesellschaft wird darüber hinaus von folgenden Sondereinflüssen beeinflusst:

	2015 TEUR	2014 TEUR
Erträge		
Zuschreibungen auf das Anlagevermögen (Ertragswertüberprüfung)	610	857
Versicherungsentschädigungen	36	21
Periodenfremde Erträge	28	42
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszulagen	18	18
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	4	20
Buchgewinne aus Anlagenabgängen	1	2
Zuschreibungen auf das Anlagevermögen (Korrektur Abgang aus Vorjahren)	0	30
Inanspruchnahme Rückstellung Altersteilzeit	0	20
Sonstige Fördermittel	0	1
	697	1.011
Aufwendungen		
Außerplanmäßige Abschreibung auf Anlagevermögen	-565	-2.361
Abfindungen	-50	0
Schadensbeseitigungen (versichert)	-35	-19
Forderungsverluste	-28	-49
Buchverluste aus Anlagenabgängen	-16	-95
Spenden	-10	-8
Einstellung in Pauschalwertberichtigung	-3	-2
Periodenfremde Aufwendungen	-2	-5
	-709	-2.539
Neutrales Ergebnis	**-12**	**-1.528**

E. FESTSTELLUNGEN AUS ERWEITERUNGEN DES PRÜFUNGSAUFTRAGS NACH § 53 HGRG

Wir haben bei unserer Prüfung auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 HGrG beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Gesellschaftsvertrages geführt worden sind.

Die geforderten Angaben haben wir in der Anlage V zusammengestellt. Unsere Prüfung hat hierbei an keiner Stelle hervorzuhebende Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

F. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS UND SCHLUSSBEMERKUNG

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss (Anlage II) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 (Anlage I) der Oschatzer Wohnstätten GmbH, Oschatz, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015 den am 13. Juli 2016 in Dresden unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Oschatzer Wohnstätten GmbH

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Oschatzer Wohnstätten GmbH, Oschatz, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450). Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Dresden, den 13. Juli 2016

DONAT WP GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Donat
Wirtschaftsprüfer

A N L A G E N

OSCHATZER WOHNSTÄTTEN GMBH, OSCHATZ

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

I. UNTERNEHMENSTÄTIGKEIT

Die Geschäftstätigkeit der Oschatzer Wohnstätten GmbH umfasst die Verwaltung, Betreuung und Bewirtschaftung des eigenen Wohnungsbestandes, die Verwaltung von Eigentumswohnanlagen (einschl. Mietverwaltung für Kapitalanleger), die Verwaltung von Wohn- und Geschäftsgrundstücken für Dritte sowie die Erschließung und Vermarktung von Wohnbaugrundstücken.

Die Gesellschaft betreibt eine eigene Großgemeinschaftsantennenanlage.

Die Oschatzer Wohnstätten GmbH kann weitere Geschäftsfelder, die mittelbar und unmittelbar dem Geschäftszweck dienen, abdecken.

Wesentlicher Handlungsschwerpunkt als kommunales Wohnungsunternehmen ist es, sicheren und bezahlbaren Wohnraum für alle Bevölkerungsschichten anzubieten.

II. GESCHÄFTSVERLAUF

1. Bestandsbewirtschaftung

Unsere Gesellschaft verfügt über 1.822 eigene Wohnungen, 47 Gewerbeflächen und 667 Stellplätze, davon 222 in Garagen. Die Anzahl der eigenen Wohnungen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 19 Wohnungen durch Verkauf der Objekte Dresdner Straße 55 und Härtwigstraße 10 sowie Umwidmung des Objektes Lutherstraße 17 zur Eigennutzung reduziert. Der Zuwachs an Garagen beruht auf der Rücknahme von Pachtgaragen auf den Grundstücken der Gesellschaft. Für das Jahr 2016 wird von einem gleichbleibenden Bestand ausgegangen. Bestandsreduzierungen sind vereinzelt durch den Verkauf von noch im Besitz der Oschatzer Wohnstätten GmbH befindlichen Eigentumswohnungen bzw. der Stilllegung von Wohnungen in Dachgeschossen zu erwarten.

Der Wohnungsmarkt in unserem Geschäftsgebiet ist ein Mietermarkt. Zum 31. Dezember 2015 lag die durchschnittliche Sollmiete bei 4,68 €/m² (Vorjahr 4,64 €/m²).

Per 31. Dezember 2015 standen 230 Wohnungen (Vorjahr 236 Wohnungen) leer.

Die Fluktuationsquote ist mit 10,32 % um 0,87 Prozentpunkte höher als im Vorjahr.

2. Investitionen, Bautätigkeit und Instandhaltungen

Im Geschäftsjahr wurden aktivierbare Investitionen im Rahmen von Modernisierung in Höhe von TEUR 1.163 (Vorjahr TEUR 1.378) getätigt.

In der Promenade 43 - 53/Theodor-Körner-Straße 7 wurden im ersten Bauabschnitt 24 WE vollständig saniert. Davon wurden 7 WE durch Anbau einer Rampe sowie Verlegung der Bäder barrierefrei gestaltet. Im Jahr 2016 werden im 2. Bauabschnitt weitere 18 Wohnungen vollständig saniert, die Dächer neu gedeckt sowie die Fassaden gedämmt und farblich neu gestaltet. Weitere größere Maßnahmen waren die Innensanierung des Hauses Steinweg 6, die Verkehrsberuhigung sowie Neugestaltung des Innenhofes in der Goethestraße 15-23 sowie der Austausch von 24 Heizkesseln in unserem Bestand.

2015 wurden 65 Leerwohnungen mit einem Aufwand von TEUR 310 instandgesetzt und somit kurzfristig dem Markt wieder zugeführt.

Die im Berichtsjahr entstandenen Kosten für Instandhaltung in Höhe von TEUR 1.039 entsprechen rund 10,40 EUR/m² Wohn-/Nutzfläche.

3. Betreuungstätigkeit

Im Bereich Wohnungseigentums- und Hausverwaltung für Dritte wurden 121 Wohn- und 5 Gewerbeeinheiten betreut.

4. Leistungen für Dritte

Die durch unser Unternehmen betriebene Großgemeinschaftsantennenanlage versorgte zum 31. Dezember 2015 insgesamt 4.539 Anschlüsse mit Rundfunk- und Fernsehprogrammen. Davon befanden sich 1.514 Anschlüsse im Eigentum der Oschatzer Wohnstätten GmbH, 3.025 Anschlüsse waren im Eigentum Dritter und sind durch einen Nutzungsvertrag an das Unternehmen gebunden.

5. Verbundene Unternehmen

Die Oschatzer Treubau Gesellschaft mbH besitzt und betreibt das Hotel und Gasthaus „Zum Schwan". Auf der Grundlage des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages übernimmt die Oschatzer Wohnstätten GmbH den Verlust in Höhe von TEUR 20.

Darüber hinaus versorgt die Oschatzer Wohnstätten GmbH seit dem 1. Juli 2011 eigene und fremde Grundstücke über die Oschatzer Wärme- und Servicegesellschaft mbH, eine hundertprozentige Tochter, mit Fernwärme. Auf der Grundlage des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages übernimmt die Oschatzer Wohnstätten GmbH den Gewinn in Höhe von TEUR 150.

Zur Abwehr von Haftungsansprüchen aus der Fremdverwaltung von Wohnungen und Grundstücken wurde in 2011 eine weitere hundertprozentige Tochtergesellschaft, die Oschatzer Verwaltungsgesellschaft mbH, gegründet. Schrittweise ab dem 1. Januar 2012 sollen alle fremdverwalteten Wohneinheiten durch diese Gesellschaft verwaltet werden. Auf der Grundlage des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages übernimmt die Oschatzer Wohnstätten GmbH den Gewinn in Höhe von TEUR 47.

Mit Beschluss des Gesellschafters der Oschatzer Wohnstätten GmbH vom 18. März 2014 hat die Gesellschaft einen Anteil in Höhe von TEUR 24,57 (entspricht 49 %) an der Oschatzer Freizeitstätten GmbH erworben und für den Erwerb TEUR 720 gezahlt. Der Gesellschafter hat eine Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 716 an die Oschatzer Wohnstätten GmbH gezahlt. Zum 30. September 2016 erfolgt der Rückkauf der Anteile an der Oschatzer Freizeitstätten GmbH durch die Große Kreisstadt Oschatz. Im Gegenzug erfolgt die Ausschüttung der geleisteten Kapitalrücklage an den Gesellschafter.

III. RÜCKBAU/TEILENTLASTUNG

Die Oschatzer Wohnstätten GmbH hat 2003 Antrag auf zusätzliche Entlastung von Altverbindlichkeiten nach § 6 a AHG in Verbindung mit AHGV bei der KfW gestellt.

Für insgesamt 14.817,44 m² Wohnfläche wurde mit Bescheiden vom 26. Mai 2004 und vom 22. März 2005 ein Entlastungsbetrag in Höhe von EUR 1.125.717,70 gewährt.

IV. PERSONALSTRUKTUR

Die Oschatzer Wohnstätten GmbH beschäftigte zum 31. Dezember 2015 einen Geschäftsführer und 19 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gilt die Geschäftsanweisung zu arbeitsrechtlichen Regelungen vom 1. April 2005. Alternativ hierzu sind die wichtigsten arbeitsrechtlichen Regelungen vertraglich vereinbart.

Qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sichern heute und zukünftig den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens. So wurde auch im Jahr 2015 die Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gefördert.

Unsere Gesellschaft ist Mitglied im vdw Sachsen Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft e.V., Dresden, dem GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V., dem Arbeitgeberverband der Deutschen Immobilienwirtschaft e.V. und der Industrie- und Handelskammer zu Leipzig.

V. VERMÖGENSLAGE

Die Vermögenslage der Oschatzer Wohnstätten GmbH ist stabil. Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.524 vermindert.

Die Bilanzstruktur ist unverändert durch ein hohes Immobilienvermögen geprägt. Der Anteil des Sachanlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 90,5 %.

Das Umlaufvermögen hat sich um TEUR 401 verringert. Im Wesentlichen resultiert dieser Rückgang aus der Verringerung der flüssigen Mittel durch Investitionen und Sondertilgungen bei Darlehen sowie rückläufigen unfertigen Leistungen, welche die noch nicht abgerechneten Betriebskosten des Jahres 2015 darstellen. Dem steht eine Erhöhung der sonstigen Vermögensgegenstände um TEUR 32 und der Forderungen aus Vermietung um TEUR 43 gegenüber.

Der Anteil des betriebswirtschaftlichen Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 73,3 %.

Die Rückstellungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 805 erhöht. Dies ist in der Zuführung der Rückstellung für die noch bestehenden Ausgleichsverpflichtungen gegenüber der Oschatzer Freizeitstätten GmbH in Höhe von TEUR 840 begründet.

Die Verbindlichkeiten der Oschatzer Wohnstätten GmbH gegenüber Kreditinstituten betragen im Berichtsjahr TEUR 15.522 und haben sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von Tilgungen in Höhe von TEUR 2.170 um TEUR 2.151 verringert.

Mit Datum vom 21. September 2015 wurde der Oschatzer Wohnstätten GmbH durch die Deutsche Bundesbank Notenbankfähigkeit bestätigt.

VI. FINANZLAGE

Die finanzielle Situation des Unternehmens ist geordnet und die Zahlungsbereitschaft war im Geschäftsjahr 2015 jederzeit gewährleistet.

Der Bestand an liquiden Mitteln verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 405 auf TEUR 2.284.

VII. ERTRAGSLAGE

Die Gesellschaft erwirtschaftete in 2015 Umsätze in Höhe von TEUR 8.393. Dies entspricht einer Erhöhung zum Vorjahr um TEUR 62 (0,7 %). Davon entfallen TEUR 7.850 auf Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung, TEUR 400 auf Erlöse aus anderen Lieferungen und Leistungen, TEUR 116 auf Erlöse aus Grundstücksverkäufen und TEUR 27 auf Erlöse aus Betreuungstätigkeit.

Infolge der bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit den Tochtergesellschaften übernimmt die Oschatzer Wohnstätten GmbH den Jahresfehlbetrag der Oschatzer Treubau Gesellschaft mbH in Höhe von TEUR 20, den Jahresüberschuss der Oschatzer Wärme- und Servicegesellschaft mbH in Höhe von TEUR 150 und den Jahresüberschuss der Oschatzer Verwaltungsgesellschaft mbH in Höhe von TEUR 47.

Durch den Kauf des 49 %-igen Anteils an der Oschatzer Freizeitstätten GmbH hat die Oschatzer Wohnstätten GmbH einen Liquiditätszuschuss zum Verlustausgleich an die Tochtergesellschaft in Höhe von TEUR 325 geleistet. Dieser stellt grundsätzlich nachträgliche Anschaffungskosten dar. Da der Liquiditätszuschuss nicht zu einer Erhöhung des Wertes der Beteiligung führte, wurde der Wert der Beteiligung in Höhe von TEUR 325 wieder abgeschrieben. Aufgrund der im Rückkaufvertrag vereinbarten Verlustausgleichsverpflichtung bis zum 30. September 2016 wurde im Geschäftsjahr 2015 eine Rückstellung in Höhe von TEUR 840 eingebucht. Diese betrifft die voraussichtlich noch zu tragenden Verluste des Jahres 2015 (TEUR 300) und 2016 (TEUR 540).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beläuft sich auf ./. TEUR 99.

Unter Berücksichtigung der Steuern in Höhe von ./. TEUR 173 ergibt sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von ./. TEUR 272.

VIII. RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Die Oschatzer Wohnstätten GmbH hat Regelungen zur Risikobegrenzung getroffen, insbesondere durch die Überwachung und Steuerung des Instandhaltungsbudgets sowie ausgewählter Kennziffern aus der Hausbewirtschaftung mittels monatlicher Reportings und der Unternehmensfinanzierung mittels regelmäßiger Liquiditätsüberwachung.

Weiterhin konnte durch die Anschaffung einer Planungssoftware in früheren Jahren ein Instrument zur Erfolgs- und Liquiditätsplanung implementiert werden, welches der Gesellschaft mittelfristig Planungssicherheit gibt.

Das auf dieser Basis erstellte Unternehmenskonzept 2008 - 2018 lässt auch trotz schwieriger Marktsituation keine bestandsgefährdenden Potentiale erkennen und weist bis zum Ende des Betrachtungszeitraumes einen ausreichenden Liquiditätspuffer aus. Seit 2011 lagen hierzu ergänzend eine Portfolioanalyse und eine soziodemografische Analyse vor, die im Haus weitergeführt werden.

Zur Sicherstellung der Planungssicherheit wurde im Jahr 2014 eine Bestandsentwicklungs- und Investitionsplanung in Auftrag gegeben. Unter Berücksichtigung der Ergebnisse dieser Planung, der demografischen Entwicklung von Oschatz und der Region sowie des Stadtentwicklungskonzeptes, werden die Entwicklungschancen des Gebäudebestandes sowie der unbebauten Grundstücke neu bewertet. Neben Änderungen der Nutzungsdauer und der Identifikation weiterer Rückbaumaßnahmen soll insbesondere der Kernbestand durch Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen an die sich verändernde Nachfrage angepasst und durch einzelne Neubauten ergänzt werden.

Aus dem Erwerb eines Minderheitsanteiles an der Oschatzer Freizeitstätten GmbH, verbunden mit den geplanten Liquiditätszuschüssen von TEUR 650 in 2015 und TEUR 610 in 2016, resultiert ein zeitlich befristetes Risiko für die Oschatzer Wohnstätten GmbH, welches durch den Rückkauf des Minderheitsanteiles zum 30. September 2016 durch die Große Kreisstadt Oschatz letztmalig in 2016 Berücksichtigung findet.

Die Oschatzer Treubau Gesellschaft mbH, Betreiberin des Gasthaus "Zum Schwan“, als verbundenes Unternehmen der Oschatzer Wohnstätten GmbH, weist zum 31. Dezember 2015 aufgrund erhöhter Personalaufwendungen einen Jahresfehlbetrag aus. Für 2016 wird von einer gleichbleibenden Entwicklung, verbunden mit einem positiven Jahresergebnis, ausgegangen. Aufgrund der vielfältigen Risiken im Gast- und Beherbergungsgewerbe sind zukünftig Verschlechterungen dieser Entwicklung nicht auszuschließen. Risiken, die den Bestand oder die Entwicklung der Oschatzer Treubau Gesellschaft mbH gefährden könnten, bestehen aufgrund des abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages nicht.

Die Oschatzer Verwaltungsgesellschaft mbH hat im Jahr 2012 ihre operative Geschäftstätigkeit aufgenommen. Im Kerngeschäft umfasst sie die Verwaltung, Betreuung und Bewirtschaftung von Eigentumswohnanlagen, vermietetem Sondereigentum sowie die Verwaltung von Wohn- und Geschäftsgrundstücken für Dritte. Es ist gelungen, weitere Kunden der Gesellschafterin mit auslaufenden Verwalterverträgen zum 31. Dezember 2015 für die Oschatzer Verwaltungsgesellschaft mbH zu akquirieren.

Für die Verwaltung von Wohneigentum wird im Allgemeinen trotz des eingesetzten qualifizierten Personals das Haftungsrisiko als hoch eingeschätzt.

Die Oschatzer Wärme- und Servicegesellschaft mbH hat im Juli 2011 ihre operative Geschäftstätigkeit aufgenommen. Gegenstand des Unternehmens ist der Einkauf, Verkauf und die Herstellung von Wärme und Energie, die Planung und der Bau sowie die Betreibung von Bauten und Anlagen hierzu sowie der Kauf oder die Pacht von Grundstücken und Bauten zum Erfüllen des Gesellschaftszweckes. Die Gesellschaft bietet Serviceleistungen in allen Bereichen der Energie- und Wohnungswirtschaft an. Die Gesellschaft darf alle damit zusammenhängenden und den Gesellschaftszweck fördernden Geschäfte tätigen. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen zu beteiligen, auch die Geschäftsführung und die persönliche Haftung in Kommanditgesellschaften zu übernehmen und Zweigniederlassungen im Inland zu errichten.

Nach einem erfolgreichen Geschäftsjahr in 2015 gehen wir von einem gleichfalls positiven Ergebnis für das Geschäftsjahr 2016 aus. Durch die Wärme- und Servicegesellschaft wurden langjährige Lieferverträge mit allen Kunden vereinbart. Demgegenüber stehen abgeschlossene Verträge für die Lieferung von Gas mit einer Preisbindung bis 31. Dezember 2016, welche im Jahr 2016 erneut ausgeschrieben werden. Wesentliche Umsatzsteigerungen sind zukünftig nicht zu erwarten, da die Anzahl der Abnahmestellen nicht beliebig erweiterbar ist.

Risiken, die den Bestand der Oschatzer Wohnstätten GmbH gefährden oder die Entwicklung wesentlich beeinträchtigen könnten, werden derzeit nicht gesehen.

IX. AUSBLICK UND CHANCEN

Die sich verändernden demografischen Strukturen erhöhen zunehmend die Anforderungen an die Immobilienwirtschaft.

Mit der Ausrichtung der Wohnungsangebote auf eine differenzierte Nachfrage soll auch künftig den Wohnbedürfnissen der unterschiedlichen Zielgruppen Rechnung getragen werden. Die Nachfrage nach kostengünstigen kleineren und mittleren Wohnungen wird zunehmen, insbesondere für barrierearme und barrierefreie Wohnungen aus diesem Segment. Dabei darf jedoch die Nachfrage nach individuellem und höherwertigem Wohnraum nicht völlig außer Acht gelassen werden.

Im Geschäftsjahr 2016 wird die umfassende Sanierung der Häuser Promenade 43 - 53 und Theodor Körner Straße 7 fortgesetzt und fertiggestellt. Nach Sanierung stehen dort insgesamt 42 Wohnungen zur Verfügung. Die Erdgeschosswohnungen in der Promenade 43 - 47 wurden durch eine Rampe, welche gleichzeitig als Lärmschutz dient, behindertengerecht erschlossen und durch Grundrissänderungen behindertengerecht gestaltet.

Weiterhin werden im Jahr 2016 im Cunnersdorfer Weg Baugrundstücke für Einfamilienhäuser erschlossen und vermarktet.

Neben den vorgenannten Maßnahmen werden vielfältige Maßnahmen der Instandhaltung umgesetzt. Beispielhaft sind hier die Innensanierung im Haus Wettinstraße 10 sowie die Sanierung von Eingangstreppen und Zugängen im Wohngebiet Goethestraße zu nennen.

X. BERICHTERSTATTUNG NACH § 289 ABS. 2 HGB

Es haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind (§ 289 Abs. 2 Nr. 1 HGB), bis zum Zeitpunkt der Erstattung dieses Lageberichts ergeben.

Oschatz, den 30. Juni 2016

.....

Marc Etzold
Geschäftsführer

ANLAGE II
Seite 1

OSCHATZER WOHNSTÄTTEN GMBH, OSCHATZ

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2015

A K T I V A

	31.12.2015 EUR		31.12.2014 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Software		15.776,00	19.956,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Wohnbauten	62.631.030,42		63.603.622,65
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	3.471.214,18		3.562.381,55
3. Grundstücke ohne Bauten	1.107.525,99		1.119.075,99
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	196.373,00		192.419,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		4.717,18
		67.406.143,59	68.482.216,37
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.001,00		50.001,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	597.195,93		643.995,93
3. Beteiligungen	722.714,77		719.714,77
		1.369.911,70	1.413.711,70
		68.791.831,29	69.915.884,07
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Andere Vorräte			
1. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	251.822,25		277.655,31
2. Unfertige Leistungen	2.278.812,73		2.294.604,66
3. Andere Vorräte	11.310,56		12.022,50
		2.541.945,54	2.584.282,47
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Vermietung	140.156,57		97.180,15
2. Forderungen aus Grundstücksverkäufen	27.222,69		34.873,65
3. Forderungen aus Betreuungstätigkeit	1.164,18		1.361,36
4. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	0,00		772,83
5. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	264.168,24		283.820,39
6. Sonstige Vermögensgegenstände	390.040,38		358.043,91
		822.752,06	776.052,29
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		2.283.913,98	2.688.683,31
		5.648.611,58	6.049.018,07
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.390,24	1.588,36
		74.441.833,11	75.966.490,50

P A S S I V A

	31.12.2015 EUR		31.12.2014 EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		1.150.450,00	1.150.450,00
II. Kapitalrücklage		746.676,64	746.676,64
III. Gewinnrücklagen			
1. Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 DMBilG	51.282.650,89		51.282.650,89
2. Andere Gewinnrücklagen	13.900,00		13.900,00
		51.296.550,89	51.296.550,89
IV. Gewinnvortrag		999.869,06	2.408.260,61
V. Jahresfehlbetrag		-271.945,23	-1.408.391,55
		53.921.601,36	54.193.546,59
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZULAGEN		683.020,01	700.918,85
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	5.247,25		0,00
2. Sonstige Rückstellungen	1.144.500,00		344.600,00
		1.149.747,25	344.600,00
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.521.856,85		17.673.550,13
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 1.453.279,32 (Vorjahr: EUR 1.461.023,64)			
2. Erhaltene Anzahlungen	2.535.331,39		2.397.208,73
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 2.535.331,39 (Vorjahr: EUR 2.397.208,73)			
3. Verbindlichkeiten aus Vermietung	106.762,83		92.294,88
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 106.762,83 (Vorjahr: EUR 92.294,88)			
4. Verbindlichkeiten aus anderen Lieferungen und Leistungen	398.725,38		418.414,60
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 345.944,28 (Vorjahr: EUR 350.680,03)			
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	28.104,17		18.691,16
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 28.104,17 (Vorjahr: EUR 18.691,16)			
6. Sonstige Verbindlichkeiten	96.683,87		127.265,56
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 96.683,87 (Vorjahr: EUR 107.881,16)			
- davon aus Steuern: EUR 9.766,83 (Vorjahr: EUR 7.243,40)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)			
		18.687.464,49	20.727.425,06
		74.441.833,11	75.966.490,50

OSCHATZER WOHNSTÄTTEN GMBH, OSCHATZ

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

	2015 EUR		2014 EUR
1. Umsatzerlöse			
a) aus Hausbewirtschaftung	7.849.623,73		7.861.572,07
b) aus Betreuungstätigkeit	27.402,13		37.964,40
c) aus anderen Lieferungen und Leistungen	400.091,17		344.538,13
d) aus Grundstücksverkäufen	116.350,00		86.553,44
		8.393.467,03	8.330.628,04
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		-16.570,68	83.436,42
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		72.007,07	99.465,02
4. Sonstige betriebliche Erträge		763.848,71	1.034.584,87
		9.212.752,13	9.548.114,35
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-3.539.123,32		-3.608.080,01
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	-87.907,56		-111.995,81
c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	-23.911,65		-17.306,29
		-3.650.942,53	-3.737.382,11
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-776.254,28		-771.624,85
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-151.613,04		-170.824,58
- davon für Altersversorgung: EUR 24.365,22 (Vorjahr: EUR 29.964,87)			
		-927.867,32	-942.449,43
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-2.742.237,86	-4.599.566,48
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.262.821,99	-507.269,66
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		53.797,44	79.910,44
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen		-324.597,15	-524.999,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-634.567,69	-808.995,40
12. Erträge aus Gewinnübernahme		197.210,60	250.396,27
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme		-19.540,51	0,00
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-98.814,88	-1.242.241,02
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-4.736,25	0,00
16. Sonstige Steuern		-168.394,10	-166.150,53
17. Jahresfehlbetrag		-271.945,23	-1.408.391,55

OSCHATZER WOHNSTÄTTEN GMBH, OSCHATZ

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften entsprechend den Bestimmungen des HGB aufgestellt. Die Gesellschaft wird gemäß § 19 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrages als große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB behandelt.

Es wurde das nach der “Verordnung über Formblätter für die Gliederung des Jahresabschlusses von Wohnungsunternehmen’’ vom 6. März 1987 vorgeschriebene Formblatt verwendet. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. ANGABEN ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bewertung der **immateriellen Wirtschaftsgüter** erfolgte zu den Anschaffungskosten. Die planmäßige Abschreibung erfolgte linear mit dem Abschreibungssatz von 33,3 %, 25,0 %, 20,0 % und 14,3 %.

Die **Grundstücke mit Wohnbauten, Geschäfts- und anderen Bauten und ohne Bauten** wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Diese beinhalten Fremdkosten sowie eigene aktivierte Architektenleistungen.

Die im Geschäftsjahr angefallenen Herstellungskosten für Modernisierungen beinhalten die angefallenen Fremdkosten sowie die eigenen aktivierten Architektenleistungen.

Die planmäßige Abschreibung auf Wohnbauten erfolgte mit linear 2,0 % und auf sonstige Bauten (Garagen, Lager, Werkstätten, eigengenutztes Bürogebäude) mit linear 2,0 % und 5,0 % auf die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Die Außenanlagen (Stellplätze und Grünanlagen) wurden mit 5,2 % und 10,0 % linear abgeschrieben.

Zum 31. Dezember 1999 wurden Sonderabschreibungen für Gebäude nach dem Fördergebietsgesetz in Anspruch genommen. Für diese Gebäude werden nach Ablauf des Begünstigungszeitraumes (ab 2003) Restwertabschreibungen vorgenommen.

Zum 31. Dezember 2013 wurde im Zuge einer steuerlichen Betriebsprüfung eine Überprüfung des Grundvermögens auf Basis einer Ertragswertberechnung durchgeführt. Daraufhin wurden für Grundstücke und Gebäude Zuschreibungen in Höhe von TEUR 2.424 und Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.859 vorgenommen.

Zum 31. Dezember 2014 wurden aufgrund von fortgesetzten Ertragswertüberprüfungen weitere Zuschreibungen zu Gebäuden in Höhe von TEUR 857 sowie Abschreibungen in Höhe von TEUR 2.361 vorgenommen.

Zum 31. Dezember 2015 wurden aufgrund von fortgesetzten Ertragswertüberprüfungen weitere Zuschreibungen zu Gebäuden in Höhe von TEUR 610 sowie Abschreibungen in Höhe von TEUR 565 vorgenommen.

Die Bewertung der **technischen Anlagen** und der **Betriebs- und Geschäftsausstattung** erfolgte zu den, um die planmäßigen Abschreibungen geminderten, Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten.

Für Wirtschaftsgüter von EUR 150,00 bis zu EUR 1.000,00 wurde bis 2013 ein Sammelposten gebildet, der linear über 5 Jahre abgeschrieben wird. Ab 2014 werden geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert bis EUR 410,00 sofort abgeschrieben.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** und die **Ausleihungen an verbundene Unternehmen** der OTG wurden zum 31. Dezember 2006 mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet und bis auf einen Merkposten in Höhe von EUR 1,00 abgeschrieben.

Seit April 2011 bestehen zwei weitere verbundene Unternehmen. Die Anschaffungskosten der Anteile daran sind TEUR 50. Gemäß Gesellschaftsverträgen erfolgten jeweils TEUR 25 Zuführung zum Stammkapital. Die Bewertung der Ausleihungen an die verbundenen Unternehmen erfolgt zum Nennwert.

Mit Kaufvertrag vom 13. Juni 2014 wurden 49 % an der Oschatzer Freizeitstätten GmbH erworben. Die Beteiligung wurde mit den Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten in Höhe von TEUR 720 bewertet.

Zum Verkauf bestimmte Grundstücke wurden zu den Anschaffungs- und Erschließungskosten bewertet.

Die **unfertigen Leistungen** und die **anderen Vorräte** wurden zu den Anschaffungskosten bewertet. Es erfolgten Abschläge zur Berücksichtigung des Leerstandes.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert bilanziert.

Das **gezeichnete Kapital** wird entsprechend dem Handelsregisterauszug und dem Gesellschaftsvertrag mit TEUR 1.150 ausgewiesen.

Für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen wurde ein **Sonderposten für Investitionszulagen** gebildet, der entsprechend der Abschreibung der geförderten Vermögensgegenstände aufgelöst wird.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennbetrag bewertet, nicht eintreibbare Forderungen wurden ausgebucht. Unverzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden nach Erfahrungswerten und vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet. Sie wurden mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden entsprechend § 253 Abs. 2 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

III. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Bilanz

AKTIVA

Einzelheiten zur Entwicklung des Anlagevermögens sind im Anlagenspiegel dargestellt.

Die zum **Verkauf bestimmten Grundstücke** beinhalten zum Verkauf vorgesehene Eigenheimgrundstücke sowie Grundstücke mit Mehrfamilienhäusern.

Die **unfertigen Leistungen** beinhalten im Wesentlichen noch nicht abgerechnete Betriebs- und Heizkosten.

Die **anderen Vorräte** beinhalten den Bestand von Heizöl für zwei Wohngebäude, Reparaturmittel sowie den Bestand an Streusalz und Splitt.

Es bestehen **Forderungen aus dem Verkauf von Grundstücken** mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 13 sowie Forderungen aus Vermietungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 9. Im Übrigen bestehen keine weiteren **Forderungen** oder **sonstige Vermögensgegenstände** mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** betreffen Ansprüche auf Gewinnabführung und laufende Verrechnungen.

PASSIVA

Die im Rahmen der Erstanwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes vorgenommene Neubewertung von Rückstellungen zum 1. Januar 2010 führte in Höhe von EUR 13.900,00 zu Auflösungsbeträgen, die künftig wieder zugeführt werden müssen. Dieser Betrag wurde gemäß Art. 67 Abs. 1 S. 3 EGHGB unmittelbar in die **anderen Gewinnrücklagen** eingestellt.

Unter den **Sonderposten** werden Investitionszulagen gemäß § 3 Investitionszulagengesetz 1999 für Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen für Wohnraum und Außenanlagen passiviert. Dieser Posten wird über die Nutzungsdauer des begünstigten Wohnungsbestandes und

Stellflächen in Höhe von 2 % erfolgswirksam aufgelöst.

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten Rückstellungen für Verlustausgleichsverpflichtungen, für ausstehende Rechnungen für Betriebskosten, für Personalaufwendungen, für Rechtsstreitigkeiten, für Belegarchivierung sowie für Abschluss- und Prüfungskosten.

Verbindlichkeiten

Die **erhaltenen Anzahlungen** weisen im Wesentlichen die geleisteten Vorauszahlungen der Mieter für noch nicht abgerechnete Betriebskosten aus.

Die Laufzeiten der ausgewiesenen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

		Davon mit einer Restlaufzeit			
	Gesamtbetrag 31.12.2015 TEUR	bis zu einem Jahr TEUR	zwischen einem und fünf Jahren TEUR	von mehr als fünf Jahren TEUR	Gesamtbetrag 31.12.2014 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.521.856,85	1.453.279,32	5.680.521,24	8.388.056,29	17.673.550,13
Erhaltene Anzahlungen	2.535.331,39	2.535.331,39	0,00	0,00	2.397.208,73
Verbindlichkeiten aus Vermietung	106.762,83	106.762,83	0,00	0,00	92.294,88
Verbindlichkeiten aus anderen Lieferungen und Leistungen	398.725,38	345.944,28	52.781,10	0,00	418.414,60
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	28.104,17	28.104,17	0,00	0,00	18.691,16
Sonstige Verbindlichkeiten	96.683,87	96.683,87	0,00	0,00	127.265,56
	18.687.464,49	4.566.105,86	5.733.302,34	8.388.056,29	20.727.425,06

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind vollständig durch Grundschulden besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen gegenüber den drei Tochtergesellschaften, Oschatzer Treubau GmbH, Oschatzer Wärme- und Servicegesellschaft mbH und Oschatzer Verwaltungsgesellschaft mbH. Sie betreffen laufende Verrechnungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die Ergebnisausgleiche.

2. Gewinn- und Verlustrechnung

In der Position **Umsatzerlöse aus anderen Lieferungen und Leistungen** werden im Wesentlichen die Erlöse aus Leistungen der Großantennenanlage für Dritte und die Erlöse aus Geschäftsbesorgungen für die Tochtergesellschaften ausgewiesen.

Die **anderen aktivierten Eigenleistungen** beinhalten die eigenen Architektenleistungen für Modernisierungsmaßnahmen, die im Anlagevermögen aktiviert wurden.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten unter anderem Erträge aus der Zuschreibung von Anlagevermögen in Höhe von TEUR 610, Erträge aus Versicherungsentschädigungen in Höhe von TEUR 36, periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 28, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszulagen in Höhe von TEUR 18 und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 4.

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind unter anderem Zuführungen zur Rückstellung für Verlustausgleichsverpflichtungen in Höhe von TEUR 840, Abschreibungen auf Forderungen in Höhe von TEUR 28 und Buchverluste aus Anlagenabgängen in Höhe von TEUR 16 enthalten.

Die **Abschreibungen** beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 565.

Der Posten **sonstige Zinsen und ähnliche Erträge** enthält in Höhe von TEUR 27 Zinserträge aus der Ausleihung an verbundene Unternehmen sowie aus der Verzinsung der Gewinne der verbundenen Unternehmen.

Die **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von EUR 300,00.

IV. ERGÄNZENDE ANGABEN

Es werden EUR 707.089,17 **Mietkautionen** treuhänderisch verwaltet.

Das zum 31. Dezember 2015 **verwaltete Treuhandvermögen** (Bankbestände der Wohnungseigentümergemeinschaften und Fremdverwaltungen) betrug EUR 450.105,24**.**

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen keine wesentlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

Haftungsverhältnisse entsprechend § 251 HGB bestehen nicht.

Latente Steuern

Aktive latente Steuern resultieren aus handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätzen des Anlagevermögens, der sonstigen Vermögensgegenstände, des Sonderpostens für Investitionszulagen, der sonstigen Rückstellungen sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Zusätzlich bestehen aktive latente Steuern aus der geplanten Inanspruchnahme von Verlustvorträgen innerhalb der nächsten fünf Jahre. Die aktiven Steuerlatenzen werden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht aktiviert.

Anteilsverhältnisse

Die Oschatzer Wohnstätten GmbH ist 100%-ige Gesellschafterin der Oschatzer Treubau GmbH, Oschatz, der Oschatzer Wärme- und Servicegesellschaft mbH, Oschatz, und der Oschatzer Verwaltungsgesellschaft mbH, Oschatz. Zum Bilanzstichtag beträgt das Eigenkapital der OTG TEUR 753, das der OWSG TEUR 25 und das der OVG TEUR 25.

Die Oschatzer Wohnstätten GmbH ist 49%-ige Gesellschafterin der Oschatzer Freizeitstätten GmbH, Oschatz. Zum Bilanzstichtag beträgt das Eigenkapital der OFG TEUR 1.135 sowie der Jahresfehlbetrag TEUR 1.070.

Am 22. Oktober 2007 wurde zwischen der Oschatzer Wohnstätten GmbH und der Oschatzer Treubau GmbH ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Der Vertrag fand erstmals Anwendung auf das Geschäftsjahr 2007. Nach der Verlustübernahme für das Ge-

schäftsjahr 2015 durch die Oschatzer Wohnstätten GmbH beträgt der Jahresüberschuss der Oschatzer Treubau GmbH EUR 0,00.

Am 5. Mai 2011 wurde zwischen der Oschatzer Wohnstätten GmbH und der Oschatzer Verwaltungsgesellschaft mbH ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Der Vertrag fand erstmals Anwendung auf das Geschäftsjahr 2011. Nach der Gewinnübernahme für das Geschäftsjahr 2015 durch die Oschatzer Wohnstätten GmbH beträgt der Jahresüberschuss der Oschatzer Verwaltungsgesellschaft mbH EUR 0,00.

Am 5. Mai 2011 wurde zwischen der Oschatzer Wohnstätten GmbH und der Oschatzer Wärme- und Servicegesellschaft mbH ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Der Vertrag fand erstmals Anwendung auf das Geschäftsjahr 2011. Nach der Gewinnübernahme für das Geschäftsjahr 2015 durch die Oschatzer Wohnstätten GmbH beträgt der Jahresüberschuss der Oschatzer Wärme- und Servicegesellschaft mbH EUR 0,00.

Vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnetes Gesamthonorar

Im Berichtsjahr wurden für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 10 und für Steuerberatungsleistungen TEUR 5 berücksichtigt.

Arbeitnehmer im Geschäftsjahr

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich **Beschäftigten** betrug:

	2015	2014
Geschäftsführer	1	1
Kaufmännische Mitarbeiter	13	15
Technische Mitarbeiter	3	3
Handwerker und Hausmeister	3	4
Auszubildende	0	0
Gesamt	20	23

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer: Michael Schiffner, Leubsdorf (bis 31. Dezember 2015)
Marc Etzold, Großpösna (ab 1. Januar 2016)

Prokuristen: Dietmar Schmidt, Oschatz
Markus Bauch, Oschatz

Mitglieder des Aufsichtsrates

Herr Andreas Kretschmar (Aufsichtsratsvorsitzender) Borna	Oberbürgermeister der Stadt Oschatz
Herr Jörg Bringewald Oschatz	Beigeordneter der Stadt Oschatz
Herr Holger Schmidt (Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender) Oschatz	Stadtrat, Unternehmer
Herr Michael Voigt Oschatz	Amtsleiter Stadtbauamt Oschatz
Herr Thomas Schneider Oschatz	Stadtrat, Angestellter
Herr Holger Mucke Oschatz	Stadtrat, Dipl.-Betriebswirt (FH)
Frau Katrin Hanel Oschatz	Stadtrat, Unternehmerin

Bezüglich der Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird vom Wahlrecht nach § 286 Abs.4 HGB Gebrauch gemacht.

Die Aufsichtsratsentschädigung betrug im Geschäftsjahr 2015 EUR 2.050,00.

V. ERGEBNISVERWENDUNG

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 271.945,23 auf neue Rechnung vorzutragen.

Oschatz, den 30. Juni 2016

.....
Marc Etzold
Geschäftsführer

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2015

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN						NETTOBUCHWERTE	
	1. Jan. 2015 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2015 EUR	1. Jan. 2015 EUR	Zuführungen EUR	Auflösungen EUR	Zuschreibung EUR	Außerplan-mäßige Abschreibung EUR	31. Dez. 2015 EUR	31. Dez. 2015 EUR	31. Dez. 2014 EUR
IMMATERIELLE VERMÖGENS-GEGENSTÄNDE													
Software	65.456,23	895,72	0,00	110,22	66.241,73	45.500,23	5.075,72	110,22	0,00	0,00	50.465,73	15.776,00	19.956,00
	65.456,23	895,72	0,00	110,22	66.241,73	45.500,23	5.075,72	110,22	0,00	0,00	50.465,73	15.776,00	19.956,00
SACHANLAGEN													
Grundstücke mit Wohnbauten	119.703.792,04	1.123.603,63	0,00	231.376,99	120.596.018,68	56.100.169,39	2.034.422,12	172.356,25	-558.572,00	561.325,00	57.964.988,26	62.631.030,42	63.603.622,65
Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	6.088.216,21	373,50	0,00	93.443,56	5.995.146,15	2.525.834,66	98.372,47	52.559,16	-51.517,00	3.801,00	2.523.931,97	3.471.214,18	3.562.381,55
Grundstücke ohne Bauten	1.439.446,26	0,00	0,00	39.369,47	1.400.076,79	320.370,27	0,00	27.819,47	0,00	0,00	292.550,80	1.107.525,99	1.119.075,99
Technische Anlagen und Maschinen	1.706.677,96	0,00	0,00	0,00	1.706.677,96	1.706.677,96	0,00	0,00	0,00	0,00	1.706.677,96	0,00	0,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus-stattung	569.463,96	38.478,37	4.717,18	59.085,06	553.574,45	377.044,96	39.241,55	59.085,06	0,00	0,00	357.201,45	196.373,00	192.419,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.717,18	0,00	-4.717,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.717,18
	129.512.313,61	1.162.455,50	0,00	423.275,08	130.251.494,03	61.030.097,24	2.172.036,14	311.819,94	610.089,00	565.126,00	62.845.350,44	67.406.143,59	68.482.216,37
FINANZANLAGEN													
Anteile an verbundenen Unternehmen	75.600,00	0,00	0,00	0,00	75.600,00	25.599,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.599,00	50.001,00	50.001,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.082.808,41	0,00	0,00	46.800,00	4.036.008,41	3.438.812,48	0,00	0,00	0,00	0,00	3.438.812,48	597.195,93	643.995,93
Beteiligungen	1.244.713,77	327.597,15	0,00	0,00	1.572.310,92	524.999,00	0,00	0,00	0,00	324.597,15	849.596,15	722.714,77	719.714,77
	5.403.122,18	327.597,15	0,00	46.800,00	5.683.919,33	3.989.410,48	0,00	0,00	0,00	324.597,15	4.314.007,63	1.369.911,70	1.413.711,70
	134.980.892,02	1.490.948,37	0,00	470.185,30	136.001.655,09	65.065.007,95	2.177.111,86	311.930,16	610.089,00	889.723,15	67.209.823,80	68.791.831,29	69.915.884,07

RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE UND STEUERLICHE VERHÄLTNISSE

a) Rechtliche Verhältnisse

– Firma	Oschatzer Wohnstätten GmbH
– Gründung	1. Oktober 1990
– Sitz	Oschatz
– Handelsregister-Eintragung	Amtsgericht Leipzig, HRB Nr.1852
– Gesellschaftsvertrag	Gültig i. d. F. vom 1. Oktober 1990, zuletzt geändert durch Beschluss vom 20. September 2011
– Geschäftsjahr	Kalenderjahr
– Gegenstand des Unternehmens	Die Gesellschaft errichtet, verwaltet, betreut und bewirtschaftet Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Die Gesellschaft kann zur Ergänzung der wohnlichen Versorgung ihrer Mieter Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen sowie den Erwerb und die Veräußerung von bebauten und unbebauten Grundstücken durchzuführen. Außerdem kann die Gesellschaft alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben eines Wohnungsunternehmens übernehmen.
– Stammkapital	EUR 1.150.450,00 (voll eingezahlt)

– Gesellschafterin	Stadt Oschatz (100 %)
– Organe	– Gesellschafterversammlung – Aufsichtsrat – Geschäftsführung
– Gesellschafterversammlung	Den Vorsitz der Gesellschafterversammlung führt der Vorsitzende, im Verhinderungsfall sein Stellvertreter. Die Aufgaben der Gesellschafterversammlung ergeben sich aus § 7 des Gesellschaftsvertrages.
– Aufsichtsrat	Der Aufsichtsrat besteht aus 7 Mitgliedern. Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind im Anhang (Anlage II) genannt. Die Aufgaben des Aufsichtsrates ergeben sich im Einzelnen aus § 10 des Gesellschaftsvertrages.
– Geschäftsführung	Herr Michael Schiffner, Leubsdorf (bis 31. Dezember 2015) Herr Marc Etzold, Großpösna (ab 1. Januar 2016)
– Prokuristen	Herr Dipl.-Ing. Dietmar Schmidt, Oschatz Herr Markus Bauch, Oschatz
– Beschlüsse zum Vorjahresabschluss	Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014, der unseren uneingeschränkten Bestätigungsvermerk trägt, wurde von der Gesellschafterversammlung am 14. Juli 2015 festgestellt. Dem Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat wurden für das Geschäftsjahr 2014 Entlastung erteilt. Der Jahresfehlbetrag 2014 wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 14. Juli 2015 auf neue Rechnung vorgetragen.

b) Wirtschaftliche Verhältnisse

1. Personal

Die Gesellschaft beschäftigte neben der Geschäftsführung im Jahresdurchschnitt 19 (Vj.: 22) Mitarbeiter.

2. Wichtige Verträge

In der Gesellschafterversammlung vom 18. Oktober 2007 wurde entsprechend der Empfehlung des Aufsichtsrates der Abschluss eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages zwischen der Berichtsgesellschaft und der Oschatzer Treubau GmbH beschlossen. Der Vertrag ist auf unbestimmte Zeit geschlossen und kann von beiden Seiten unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von sechs Monaten auf das Ende eines jeden Geschäftsjahres der Beteiligungsgesellschaft schriftlich gekündigt werden. Das Bestehen dieses Vertrages wurde am 25. Oktober 2007 in das Handelsregister eingetragen. Mit dem 1. Nachtrag vom 16. Juni 2008 erfolgte eine Ergänzung des Vertrages bezüglich der Verzinsung des Zahlungsanspruches bzw. der Zahlungsverpflichtung. Mit Datum vom 12. November 2014 wurde der Gewinnabführungsvertrag entsprechend den gesetzlichen Regelungen zu § 302 AktG angepasst.

In der Gesellschafterversammlung vom 9. Mai 2011 wurde entsprechend der Empfehlung des Aufsichtsrates der Abschluss von Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen zwischen der Berichtsgesellschaft und der Oschatzer Wärme- und Servicegesellschaft mbH sowie der Oschatzer Verwaltungsgesellschaft mbH beschlossen. Der Vertrag wird für eine feste Laufzeit von fünf Jahren bis zum 31. Dezember 2016 geschlossen und verlängert sich danach jeweils um ein Jahr, wenn er nicht unter Einhaltung einer Frist von sechs Monaten vor Ablauf der Vertragszeit schriftlich gekündigt wird. Mit Datum vom 12. November 2014 wurden die Gewinnabführungsverträge entsprechend den gesetzlichen Regelungen zu § 302 AktG angepasst.

c) Steuerliche Verhältnisse

– Zuständiges Finanzamt	Oschatz
– Steuernummer	239/115/00280
– Steuererklärungen/-bescheide	Die Steuererklärungen für das Veranlagungsjahr 2014 sind abgegeben; Bescheide hierfür liegen vor.
– Steuerliche Außen-/Sonderprüfungen	Die letzte Lohnsteuer-Außenprüfung wurde in 2011 durchgeführt und umfasste den Zeitraum von Januar 2007 bis Dezember 2010. Aus der Prüfung ergaben sich keine Beanstandungen. Im Zeitraum vom Juli 2012 bis Februar 2015 führte das Finanzamt Grimma eine steuerliche Außenprüfung gemäß § 193 AO für die Jahre 2007 bis 2010 durch. Diese erstreckte sich auf die Körperschaftsteuer, die Gewerbesteuer, die gesonderte Feststellung des verbleibenden Verlustabzugs zur Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer und die Umsatzsteuer. Die ersten Ergebnisse wurden im Wesentlichen bereits im Jahresabschluss 2013 verarbeitet. Im Jahresabschluss 2014 erfolgte eine Anpassung.
– Verlustvorträge laut den Steuerbescheiden 2014:	– Körperschaftsteuer: EUR 36.146.019 – Gewerbesteuer: EUR 26.092.632
– Unternehmensverbindung	Die OWG hält 100 % am Gesellschaftskapital der Oschatzer Treubau GmbH, Oschatz (OTG). Das Stammkapital der OTG beträgt EUR 25.600,00.

Weiterhin hält die OWG 100 % an dem Gesellschaftskapital der Oschatzer Wärme- und Servicegesellschaft mbH (OWSG) sowie der Oschatzer Veraltungsgesellschaft mbH (OVG). Das Stammkapital beträgt jeweils EUR 25.000,00.

Seit 2014 hält die OWG 49 % an dem Gesellschaftskapital der Oschatzer Freizeitstätten GmbH. Das Stammkapital beträgt EUR 50.140,00.

– Organschaftsverhältnisse

Mit der Tochtergesellschaft Oschatzer Treubau GmbH, Oschatz, besteht seit dem Veranlagungszeitraum 2007 eine ertragsteuerliche Organschaft. Seit dem 1. Januar 2008 besteht auch eine umsatzsteuerliche Organschaft.

Ab dem Veranlagungszeitraum 2011 bestehen mit den Tochtergesellschaften Oschatzer Wärme- und Servicegesellschaft mbH sowie Oschatzer Verwaltungsgesellschaft mbH umsatzsteuerliche und ertragsteuerliche Organschaften.

ANLAGE IV
Seite 1

AUFGLIEDERUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN DER POSTEN DES JAHRESABSCHLUSSES ZUM 31. DEZEMBER 2015

BILANZ

A K T I V A

A.	Anlagevermögen	2
B.	Umlaufvermögen	5
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	8

P A S S I V A

A.	Eigenkapital	9
B.	Sonderposten für Investitionszulagen	10
C.	Rückstellungen	10
D.	Verbindlichkeiten	11

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 13

BILANZ

A K T I V A

A.	**Anlagevermögen**		EUR	68.791.831,29
		Vorjahr	EUR	69.915.884,07
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**		EUR	15.776,00
		Vorjahr	EUR	19.956,00
	Software		EUR	15.776,00
		Vorjahr	EUR	19.956,00

Entwicklung:

	EUR
Stand 1.1.2015	19.956,00
Zugänge	895,72
Abschreibungen	-5.075,72
Stand 31.12.2015	15.776,00

II.	**Sachanlagen**	EUR	67.406.143,59
	Vorjahr	EUR	68.482.216,37

Zusammensetzung:

	2015 EUR	2014 EUR
Grundstücke mit Wohnbauten	62.631.030,42	63.603.622,65
Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	3.471.214,18	3.562.381,55
Grundstücke ohne Bauten	1.107.525,99	1.119.075,99
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	196.373,00	192.419,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	4.717,18
	67.406.143,59	68.482.216,37

Entwicklung:

	EUR
Stand 1.1.2015	68.482.216,37
Zugänge	1.162.455,50
Abgänge	-111.455,14
Abschreibungen planmäßig	-2.172.036,14
Abschreibungen außerplanmäßig auf Grundvermögen	-565.126,00
Zuschreibungen auf das Grundvermögen	610.089,00
Stand 31.12.2015	67.406.143,59

Die Sachanlagenzugänge betreffen:

	EUR	EUR
Grundstücke mit Wohnbauten		
• Promenade 43 - 53/Theodor-Körnerstraße 7	707.373,79	
• Steinweg 6	416.229,84	1.123.603,63
Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten		
• Bürogebäude Lutherstraße 17 - Brandschutz		373,50
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		
• Bosch Miditec Zeiterfassungsanlage	9.404,86	
• Telefonanlage "Schwan"	8.018,31	
• Trennwandsystem	7.157,14	
• Geringwertige Wirtschaftsgüter	1.699,27	
• Sonstige Büro- und Geschäftsausstattung	16.915,97	43.195,55
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		
• Aktivierungen		-4.717,18
		1.162.455,50

Aus Sachanlagenabgängen ergaben sich folgende Buchgewinne/-verluste:

	Nettobuchwert EUR	Erlös EUR	Buchverlust EUR	Buchgewinn EUR
Vorwerksgasse	23.705,20	24.710,00	0,00	1.004,80
Kantstraße	17.179,20	2.880,00	14.299,20	0,00
Wermsdorfer Straße 2, 2a	11.550,00	10.000,00	1.550,00	0,00
Promenade 43 - 53	1.227,12	840,00	387,12	0,00
	53.661,52	38.430,00	16.236,32	1.004,80

Des Weiteren sind die Grundstücke Nordstraße und Cunnerdorfer Weg 1 - 4 in Höhe von TEUR 58 aufgrund der Veräußerungsabsicht der Gesellschaft ins Umlaufvermögen umgegliedert geworden.

III. Finanzanlagen

	EUR	1.369.911,70
Vorjahr	EUR	1.413.711,70

1. Anteile an verbundenen Unternehmen

	EUR	50.001,00
Vorjahr	EUR	50.001,00

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
Oschatzer Verwaltungsgesellschaft mbH	25.000,00	25.000,00
Oschatzer Wärme- und Servicegesellschaft mbH	25.000,00	25.000,00
Oschatzer Treubau GmbH	1,00	1,00
	50.001,00	50.001,00

2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen

	EUR	597.195,93
Vorjahr	EUR	643.995,93

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
Oschatzer Wärme- und Servicegesellschaft mbH		
• Darlehen	597.194,93	643.994,93
Oschatzer Treubau GmbH		
• Darlehen	1,00	1,00
	597.195,93	643.995,93

Mit Vertrag vom 15. Juni 2011 wurde der Oschatzer Wärme- und Servicegesellschaft mbH ein Darlehen bis zu einem Betrag von TEUR 750 bewilligt. Hiervon wurden bis zum 31. Dezember 2015 TEUR 702 in Anspruch genommen. Das Darlehen ist mit 3,5 % p. a. über dem jeweiligen Euro-Basiszinssatz zu verzinsen. Die Tilgungsdauer wurde in der ersten Ergänzung zum Darlehensvertrag vom 18. Oktober 2012 von 10 Jahre auf 15 Jahre verlängert. Entsprechend der zweiten Ergänzung zum Darlehensvertrag vom 12. Juli 2013 beträgt die Tilgung des Darlehens jährlich 6,67 % der jeweils in Anspruch genommenen Darlehenssumme. Die Tilgung hat vierteljährlich, erstmals zum 31. Dezember 2013 zu erfolgen. In 2015 wurden TEUR 47 getilgt.

3. Beteiligungen

	EUR	722.714,77
Vorjahr	EUR	719.714,77

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
Oschatzer Freizeitstätten GmbH	719.714,77	719.714,77
Volksbank Riesa eG	3.000,00	0,00
	722.714,77	719.714,77

Mit Notarvertrag vom 13. Juni 2014 wurde die Beteiligung in Höhe von 49,0 % an der Oschatzer Freizeitstätten GmbH erworben. Der Nominalwert der Beteiligung beträgt EUR 715.890,00. Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten zuzüglich der Anschaffungsnebenkosten in Höhe von EUR 3.823,77. Zum 16. September 2015 hat die OWG einen Liquiditätszuschuss in Höhe von EUR 200.000,00 an die Oschatzer Freizeitstätten GmbH überwiesen. Dieser führt zu nachträglichen Anschaffungskosten auf die Beteiligung. Des Weiteren wurde zum 24. September 2015 der vollständige Zuschussbedarf für das Jahr 2014 in Höhe von EUR 649.597,15 festgestellt. Unter Berücksichtigung der zum 3. Dezember 2014 getätigten Vorauszahlung für das Jahr 2014 in Höhe von EUR 525.000,00 ergibt dies einen Verlustausgleich im Berichtsjahr für das Vorjahr in Höhe von EUR 124.597,15. Die Liquiditätszuschüsse wurden für den Verlustausgleich verbraucht. Mit dem Verlust verlor die Beteiligung wieder an Wert. Deshalb wurden die nachträglichen Anschaffungskosten in Höhe von EUR 324.597,15 zum 31. Dezember 2015 abgeschrieben.

Mit Beitrittserklärung vom 21. Dezember 2015 ist die Gesellschaft als Mitglied zur Genossenschaft der Volksbank Riesa eG, Riesa beigetreten. Die Gesellschaft erwarb 50 Genossenschaftsanteile in Höhe von EUR 3.000,00.

B.	**Umlaufvermögen**		EUR	5.648.611,58
		Vorjahr	EUR	6.049.018,07
I.	**Andere Vorräte**		EUR	2.541.945,54
		Vorjahr	EUR	2.584.282,47
1.	**Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte**		EUR	251.822,25
		Vorjahr	EUR	277.655,31

Entwicklung:

	EUR
Stand 1.1.2015	277.655,31
Zugänge	57.793,62
Verkäufe	-83.626,68
Stand 31.12.2015	251.822,25

Die Verkäufe betreffen in Höhe von TEUR 59 das Flurstück 1150/31 sowie in Höhe von TEUR 25 das bebaute Grundstück Härtwigstraße 10.

2. Unfertige Leistungen EUR 2.278.812,73
Vorjahr EUR 2.294.604,66

Ausgewiesen werden im Wesentlichen die mit den Mietern noch abzurechnenden umlagefähigen Betriebskosten für das Jahr 2015. Den Betriebskosten stehen von den Mietern erhaltene Anzahlungen in Höhe von EUR 2.535.331,39 gegenüber.

3. Andere Vorräte EUR 11.310,56
Vorjahr EUR 12.022,50

Ausgewiesen werden die Bestände an Heizmaterial, Reparaturmitteln, Streusalz und Splitt.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände EUR 822.752,06
Vorjahr EUR 776.052,29

1. Forderungen aus Vermietung EUR 140.156,57
Vorjahr EUR 97.180,15

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
Forderungen aus Mieten, Gebühren und Umlagen	130.126,51	94.989,47
Gerichtskosten	21.980,95	16.978,84
Forderungen gegen ehemalige Mieter	9.440,58	3.991,30
Sonstige	821,13	968,85
Pauschalwertberichtigung auf Forderungen	-22.212,60	-19.748,31
	140.156,57	97.180,15

Auf die Forderungen aus Mieten wurde wegen des allgemeinen Kreditrisikos eine Pauschalwertberichtigung von 17,02 % gebildet. Der Pauschalwertberichtigungssatz ermittelt sich anhand des durchschnittlichen Forderungsausfalls der letzten fünf Jahre.

2. Forderungen aus Grundstücksverkäufen EUR 27.222,69
Vorjahr EUR 34.873,65

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
Bahnhofstraße 36	19.580,49	22.356,45
Kreischaer Weg 3	7.642,20	12.517,20
	27.222,69	34.873,65

Die Forderung für das Grundstück Bahnhofstraße 36 wird entsprechend dem Kaufvertrag sowie der geänderten Ratenzahlungsvereinbarung vom 9. Januar 2015 in monatlichen Raten in Höhe von EUR 802,00 ab Januar 2015 getilgt. Aufgrund der Unverzinslichkeit wurden die Forderungen entsprechend ihrer Laufzeit abgezinst.

In 2014 wurde das Objekt Kreischaer Weg 3 für einen Kaufpreis in Höhe von EUR 17.500,00 verkauft. Der Kaufpreis ist ab dem 1. Dezember 2014 in einer ersten Rate in Höhe von EUR 4.000,00 sowie 36 gleichen Monatsraten in Höhe von EUR 375,00 zu zahlen. In 2015 wurden EUR 4.875,00 des Kaufpreises getilgt. Aufgrund der Unverzinslichkeit der Forderung wurde diese entsprechend ihrer Laufzeit abgezinst.

3. Forderungen aus Betreuungstätigkeit		EUR	1.164,18
	Vorjahr	EUR	1.361,36
4. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen		EUR	0,00
	Vorjahr	EUR	772,83

Ausgewiesen wurden im Vorjahr die Forderungen gegen Dritte aus sonstigen Lieferungen und Leistungen (Antenne und Einspeisung von Programmen).

5. Forderungen gegen verbundene Unternehmen EUR 264.168,24
Vorjahr EUR 283.820,39

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
Oschatzer Wärme- und Servicegesellschaft mbH		
• Gewinnübernahme	149.611,90	161.367,47
• Forderungen aus dem laufenden Liefer- und Leistungsverkehr	23.851,89	18.748,09
• Umsatzsteuer	4.790,51	0,00
• Zinsforderungen	3.441,18	6.569,36
	181.695,48	186.684,92
Oschatzer Verwaltungsgesellschaft mbH		
• Gewinnübernahme	46.411,23	47.743,17
• Umsatzsteuer	11.159,79	1.548,67
• Sonstige	642,01	113,65
	58.213,03	49.405,49
Oschatzer Treubau GmbH		
• Umsatzsteuer	24.259,73	5.394,35
• Gewinnübernahme	0,00	41.285,63
• Sonstige	0,00	1.050,00
	24.259,73	47.729,98
	264.168,24	283.820,39

6. Sonstige Vermögensgegenstände

EUR 390.040,38
Vorjahr EUR 358.043,91

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
Forderungen aus gezahltem Hausgeld im vermieteten Sondereigentum	312.825,32	293.105,77
Forderungen gegen das Finanzamt	48.358,59	41.324,61
Schadenersatzansprüche	24.307,24	7.582,39
Forderungen aus Zuschuss für Abbruch	642,01	0,00
Sonstige	3.907,22	16.031,14
	390.040,38	358.043,91

III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

EUR 2.283.913,98
Vorjahr EUR 2.688.683,31

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
Kassenbestand	734,58	972,75
Guthaben bei Kreditinstituten		
• Laufende Konten	1.243.767,96	1.057.932,25
• Festgeld	1.039.411,44	1.629.778,31
	2.283.179,40	2.687.710,56
	2.283.913,98	2.688.683,31

C. Rechnungsabgrenzungsposten

EUR 1.390,24
Vorjahr EUR 1.588,36

P A S S I V A

A.	**Eigenkapital**	EUR	53.921.601,36
		Vorjahr EUR	54.193.546,59
I.	**Gezeichnetes Kapital**	EUR	1.150.450,00
		Vorjahr EUR	1.150.450,00
II.	**Kapitalrücklage**	EUR	746.676,64
		Vorjahr EUR	746.676,64
III.	**Gewinnrücklagen**	EUR	51.296.550,89
		Vorjahr EUR	51.296.550,89
1.	**Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 DMBilG**	EUR	51.282.650,89
		Vorjahr EUR	51.282.650,89
2.	**Andere Gewinnrücklagen**	EUR	13.900,00
		Vorjahr EUR	13.900,00

Die im Rahmen der Erstanwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes vorgenommene Neubewertung von Rückstellungen zum 1. Januar 2010 hatte in 2010 Auflösungen der Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von TEUR 8 und für die Aufbewahrung der Geschäftsunterlagen in Höhe von TEUR 6 zur Folge. Diese Beträge wurden gemäß Art. 67 Abs. 1 S. 3 EGHGB unmittelbar in die Anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

IV.	**Gewinnvortrag**	EUR	999.869,06
		Vorjahr EUR	2.408.260,61

Der Gewinnvortrag hat sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2015 EUR
Stand 1.1.2015	2.408.260,61
Jahresfehlbetrag 2014	-1.408.391,55
Stand 31.12.2015	999.869,06

Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 14. Juli 2015 wurde der Jahresfehlbetrag 2014 (TEUR 1.408) auf neue Rechnung vorgetragen.

V.	**Jahresfehlbetrag**	EUR	-271.945,23
		Vorjahr EUR	-1.408.391,55

Wir verweisen auf unsere nachfolgenden Ausführungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.

B. Sonderposten für Investitionszulagen

	EUR	683.020,01
Vorjahr	EUR	700.918,85

Der Ausweis beinhaltet die in den Vorjahren für Modernisierung erhaltenen Investitionszulagen. Die Auflösung erfolgt entsprechend der Abschreibung der geförderten Gebäude.

Entwicklung:

	EUR
Stand 1.1.2015	700.918,85
Auflösungen	-17.898,84
Stand 31.12.2015	683.020,01

C. Rückstellungen

	EUR	1.149.747,25
Vorjahr	EUR	344.600,00

1. Steuerrückstellungen

	EUR	5.247,25
Vorjahr	EUR	0,00

Die Steuerrückstellung betrifft die Gewerbesteuer für das Geschäftsjahr 2011.

2. Sonstige Rückstellungen

	EUR	1.144.500,00
Vorjahr	EUR	344.600,00

	1.1.2015 EUR	Inanspruch-nahme EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	Auf-/ Abzinsung EUR	31.12.2015 EUR
Personal						
• Abfindung	0,00	0,00	0,00	15.400,00	0,00	15.400,00
• Zulage	7.000,00	7.000,00	0,00	7.000,00	0,00	7.000,00
• Jubiläum	9.400,00	0,00	2.900,00	0,00	200,00	6.700,00
• Urlaub	2.000,00	0,00	0,00	100,00	0,00	2.100,00
	18.400,00	7.000,00	2.900,00	22.500,00	200,00	31.200,00
Sonstige						
• Verlust-ausgleichs-verpflichtungen	0,00	0,00	0,00	840.000,00	0,00	840.000,00
• Ausstehende Rechnungen für Betriebskosten	125.000,00	125.000,00	0,00	221.000,00	0,00	221.000,00
• Rechtsstreitig-keiten	15.000,00	8.000,00	0,00	13.000,00	0,00	20.000,00
• Beleg-archivierung	17.200,00	2.237,81	0,00	2.237,81	100,00	17.300,00
• Abschluss- und Prüfungskosten	19.000,00	17.767,08	1.232,92	15.000,00	0,00	15.000,00
• Instandhaltungs-aufwendungen	150.000,00	150.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	326.200,00	303.004,89	1.232,92	1.091.237,81	100,00	1.113.300,00
	344.600,00	310.004,89	4.132,92	1.113.737,81	300,00	1.144.500,00

D. Verbindlichkeiten

	EUR	18.687.464,49
Vorjahr	EUR	20.727.425,06

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	EUR	15.521.856,85
Vorjahr	EUR	17.673.550,13

Zusammensetzung:

	2015 EUR	2014 EUR
Sächsische Aufbaubank	8.081.545,05	6.586.198,91
Deutsche Kreditbank AG	7.422.190,67	8.086.161,07
L-Bank Baden-Württemberg	0,00	2.734.925,14
Sparkasse Leipzig	0,00	226.827,15
Zins- und Tilgungsabgrenzung	18.121,13	39.437,86
	15.521.856,85	17.673.550,13

Entwicklung:

	1.1.2015 EUR	Aufnahme EUR	Tilgungen EUR	Kredit-übernahme EUR	31.12.2015 EUR
Sächsische Aufbaubank	6.586.198,91	0,00	983.942,07	2.479.288,21	8.081.545,05
Deutsche Kreditbank AG	8.086.161,07	0,00	663.970,40	0,00	7.422.190,67
L-Bank Baden-Württemberg	2.734.925,14	0,00	255.636,93	-2.479.288,21	0,00
Sparkasse Leipzig	226.827,15	0,00	226.827,15	0,00	0,00
Zinsabgrenzung	39.437,86	18.121,13	39.437,86	0,00	18.121,13
	17.673.550,13	18.121,13	2.169.814,41	0,00	15.521.856,85

Gemäß Schreiben vom 23. November 2015 übernahm die Sächsische Aufbaubank das komplette Darlehensengagement von der L-Bank Baden-Württemberg zum 30. November 2015.

2. Erhaltene Anzahlungen

	EUR	2.535.331,39
Vorjahr	EUR	2.397.208,73

Ausgewiesen werden die Vorauszahlungen der Mieter zu den noch abzurechnenden umlagefähigen Betriebskosten für das Jahr 2015.

3. Verbindlichkeiten aus Vermietung

	EUR	106.762,83
Vorjahr	EUR	92.294,88

Der Posten beinhaltet Vorauszahlungen für Mieten.

4. Verbindlichkeiten aus anderen Lieferungen und Leistungen

EUR 398.725,38
Vorjahr EUR 418.414,60

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
Verbindlichkeiten Betriebskosten Sondereigentum	174.677,62	160.623,26
Verbindlichkeiten aus bezogenen Leistungen für Betriebs-, Instandhaltungs- und Baukosten	114.228,34	156.638,76
Garantieeinbehalte	56.013,89	72.737,41
Verbindlichkeiten aus Verkauf Eigentumswohnung	23.646,25	0,00
Sonstige	30.159,28	28.415,17
	398.725,38	418.414,60

5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

EUR 28.104,17
Vorjahr EUR 18.691,16

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
Oschatzer Treubau GmbH		
• Verlustausgleich	19.540,51	0,00
• Zinsen	0,00	16.156,40
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	320,01
	19.540,51	16.476,41
Oschatzer Wärme- und Servicegesellschaft mbH		
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.802,88	1.760,44
• Verbindlichkeiten aus Steuern	752,90	436,60
	8.555,78	2.197,04
Oschatzer Verwaltungsgesellschaft mbH		
• Verbindlichkeiten aus Steuern	7,88	17,71
	28.104,17	18.691,16

6. Sonstige Verbindlichkeiten

EUR 96.683,87
Vorjahr EUR 127.265,56

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
Zuführung Instandhaltungsrücklage Sondereigentum	57.783,59	94.249,47
Verbindlichkeiten aus Abwasserbeiträgen	19.384,40	19.384,40
Umsatzsteuer	9.766,83	7.243,40
Verbindlichkeiten aus Gerichts- und Anwaltskosten	2.983,63	743,75
Löhne und Gehälter	982,08	982,08
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern	127,65	405,49
Sonstige	5.655,69	4.256,97
	96.683,87	127.265,56

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

	EUR	8.393.467,03
Vorjahr	EUR	8.330.628,04

	2015 EUR	2014 EUR
aus Hausbewirtschaftung		
• Mieten	5.572.168,02	5.551.796,95
• Betriebskosten	2.277.448,58	2.309.775,12
• sonstige Erlöse aus Hausbewirtschaftung	7,13	0,00
	7.849.623,73	7.861.572,07
aus Betreuungstätigkeit	27.402,13	37.964,40
aus anderen Lieferungen und Leistungen	400.091,17	344.538,13
aus Grundstücksverkäufen	116.350,00	86.553,44
	8.393.467,03	8.330.628,04

2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen

	EUR	-16.570,68
Vorjahr	EUR	83.436,42

	2015 EUR	2014 EUR
Bestandsveränderung andere Vorräte	5.664,68	-14.224,19
Bestandsveränderung abrechenbare Betriebskosten	-22.235,36	97.660,61
	-16.570,68	83.436,42

3. Andere aktivierte Eigenleistungen

	EUR	72.007,07
Vorjahr	EUR	99.465,02

Der Posten beinhaltet eigene Architektenleistungen für die Sanierungsmaßnahme des Wohnhauses Promenade 43 - 53 und die Instandsetzung des Wohnhauses Steinweg 6, welche im Anlagevermögen aktiviert wurden.

4. Sonstige betriebliche Erträge

EUR 763.848,71
Vorjahr EUR 1.034.584,87

	2015 EUR	2014 EUR
Ordentliche Erträge		
• Erträge aus Nachberechnungen ehemaliger Mieter	32.729,82	26.345,91
• Erträge Inkassobüro	13.961,11	0,00
• Sachbezüge	10.725,36	11.757,16
• Erträge aus Mahngebühren	284,57	417,74
• Sonstige	9.760,36	5.060,49
	67.461,22	43.581,30
Neutrale Erträge		
• Erträge aus der Zuschreibung von Anlagevermögen		
Ertragswertüberprüfungen	610.089,00	857.496,75
Korrektur Grundstücksabgang aus Vorjahr	0,00	30.350,29
	610.089,00	887.847,04
• Erträge aus der Schadensregulierung Versicherung	35.637,81	20.774,91
• Periodenfremde Erträge	27.624,12	41.442,75
• Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	17.898,84	17.898,84
• Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	4.132,92	20.400,00
• Buchgewinne aus Anlagenabgängen	1.004,80	2.009,01
• Sonstige Fördermittel	0,00	631,02
	696.387,49	991.003,57
	763.848,71	1.034.584,87

5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen

EUR 3.650.942,53
Vorjahr EUR 3.737.382,11

a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung

EUR 3.539.123,32
Vorjahr EUR 3.608.080,01

	2015 EUR	2014 EUR
Betriebskosten	2.476.701,79	2.232.904,26
Instandhaltung	1.038.761,17	1.360.351,35
Hausbewirtschaftung	13.398,56	14.723,60
Sonstige	10.261,80	100,80
	3.539.123,32	3.608.080,01

b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke

EUR 87.907,56
Vorjahr EUR 111.995,81

c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen

EUR 23.911,65
Vorjahr EUR 17.306,29

6. Personalaufwand EUR 927.867,32
Vorjahr EUR 942.449,43

a) Löhne und Gehälter EUR 776.254,28
Vorjahr EUR 771.624,85

b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung EUR 151.613,04
Vorjahr EUR 170.824,58

	2015 EUR	2014 EUR
Gesetzliche Sozialabgaben	124.574,36	138.099,52
Aufwendungen für Altersversorgung	24.365,22	29.964,87
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	2.673,46	2.760,19
	151.613,04	170.824,58

7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen EUR 2.742.237,86
Vorjahr EUR 4.599.566,48

	2015 EUR	2014 EUR
Abschreibungen auf		
• Immaterielle Vermögensgegenstände	5.075,72	3.564,34
• Sachanlagen		
Planmäßige Abschreibungen	2.172.036,14	2.234.617,67
Außerplanmäßige Abschreibungen	565.126,00	2.361.384,47
	2.737.162,14	4.596.002,14
	2.742.237,86	4.599.566,48

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	EUR	1.262.821,99
Vorjahr	EUR	507.269,66

	2015 EUR	2014 EUR
Ordentliche Aufwendungen		
• Verwaltungsaufwendungen		
EDV- und Organisationskosten	60.794,35	60.225,97
Gerichts- und Anwaltskosten	43.668,91	2.270,77
Rechts- und Beratungskosten	40.186,41	83.003,01
Sachbezüge	12.763,20	12.777,33
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	10.183,45	10.189,21
Büroaufwand	9.251,01	3.901,47
Telefon und Internet	6.460,63	6.145,91
Raumkosten	5.518,92	8.254,61
Weiterbildung	4.733,87	4.763,91
Buchhaltungskosten	4.185,73	4.658,32
Porto	3.869,30	4.699,02
Nebenkosten des Geldverkehrs	3.032,17	3.579,48
Zeitschriften und Bücher	2.625,55	2.850,82
Bewirtungskosten und Aufmerksamkeiten	2.152,27	5.448,58
Entschädigung Aufsichtsrat	2.050,00	1.850,00
Miete für Zeiterfassungsgerät	0,00	2.790,70
Sonstige	52.589,39	51.024,96
	264.065,16	268.434,07
• Versicherungen, Beiträge, Abgaben	53.624,66	29.247,81
• Aufwendungen für Fahrzeuge	24.669,87	24.802,08
• Vertriebsaufwendungen		
Werbung	13.002,49	12.901,15
Sonstige	1.023,70	1.202,57
	14.026,19	14.103,72
• Instandhaltungsaufwendungen	7.973,15	11.450,34
	364.359,03	348.038,02
Neutrale Aufwendungen		
• Zuführung zur Rückstellung für Verlustausgleichsverpflichtungen	840.000,00	0,00
• Forderungsverluste	28.289,79	48.740,70
• Buchverluste aus Anlagenabgängen	16.236,32	94.767,54
• Spenden	9.776,00	8.412,00
• Einstellung in Pauschalwertberichtigung	2.464,29	1.521,54
• Periodenfremde Aufwendungen	1.596,56	5.789,86
• Aufwendungen für Abriss und Rückbau	100,00	0,00
	898.462,96	159.231,64
	1.262.821,99	507.269,66

9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge EUR 53.797,44
Vorjahr EUR 79.910,44

	2015 EUR	2014 EUR
Zinsen für Forderungen gegen verbundene Unternehmen	26.700,99	31.514,50
Zinsen für Festgeldkonten	23.788,81	34.906,76
Zinsen für Sondereigentum	988,68	4.520,02
Erträge aus der Verzinsung von Forderungen	0,00	1.260,83
Sonstige	2.318,96	7.708,33
	53.797,44	79.910,44

10. Abschreibungen auf Finanzanlagen EUR -324.597,15
Vorjahr EUR -524.999,00

11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen EUR 634.567,69
Vorjahr EUR 808.995,40

	2015 EUR	2014 EUR
Zinsen für Darlehen	633.756,69	790.307,40
Zinsabgrenzung	511,00	0,00
Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen	300,00	390,00
Zinsen für Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	16.156,40
Aufwendungen aus der Abzinsung von Forderungen	0,00	2.141,60
	634.567,69	808.995,40

12. Erträge aus Gewinnübernahme EUR 197.210,60
Vorjahr EUR 250.396,27

	2015 EUR	2014 EUR
Oschatzer Wärme- und Servicegesellschaft mbH	149.611,90	161.367,47
Oschatzer Verwaltungsgesellschaft mbH	47.598,70	47.743,17
Oschatzer Treubau GmbH	0,00	41.285,63
	197.210,60	250.396,27

13. Aufwendungen aus Verlustübernahme EUR 19.540,51
Vorjahr EUR 0,00

Die Aufwendungen aus Verlustübernahme betreffen den Jahresfehlbetrag 2015 der Oschatzer Treubau GmbH.

14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit EUR -98.814,88
Vorjahr EUR -1.242.241,02

15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag EUR 4.736,25

Vorjahr EUR 0,00

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen die Gewerbesteuer für das Geschäftsjahr 2011.

16. Sonstige Steuern EUR 168.394,10

Vorjahr EUR 166.150,53

	2015 EUR	2014 EUR
Grundsteuer	167.744,65	165.299,18
Kfz-Steuer	649,45	851,35
	168.394,10	166.150,53

17. Jahresfehlbetrag EUR -271.945,23

Vorjahr EUR -1.408.391,55

PRÜFUNG DER ORDNUNGSMÄSSIGKEIT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG UND DER WIRTSCHAFTLICHEN VERHÄLTNISSE NACH § 53 HGrG (IDW PS 720)

1. Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

a) Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?

Die Aufgaben und Befugnisse des Aufsichtsrates sind in den §§ 10 bis 12 und die Pflichten der Geschäftsführung in den §§ 16 und 17 des Gesellschaftsvertrages geregelt. Die Gesellschaft hat einen Geschäftsführer sowie zwei Prokuristen.

Eine Geschäftsordnung für die Geschäftsführung oder ein Geschäftsverteilungsplan bestehen nicht. Die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat wurde am 15. Juni 2004 aktualisiert.

Zwischen der OWG und ihren Tochtergesellschaften besteht keine Regelung über eine Konzernleitung. Die OWG kann jedoch aufgrund ihrer Gesellschafterstellung und der Tätigkeit von Geschäftsführer und Prokuristen in der Geschäftsleitung der Tochtergesellschaften Einfluss nehmen.

b) Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?

Nach den uns vorliegenden Informationen fanden in 2015 eine außerordentliche und fünf ordentliche Aufsichtsratssitzungen sowie fünf Gesellschafterversammlungen statt. Über diese Sitzungen liegen Niederschriften in Form von Protokollen vor.

c) In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?

Laut Auskunft der Geschäftsführung bestehen keine Beteiligungen in Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG.

d) Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?

Es wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB hinsichtlich des Verzichts auf die Angabe der Vergütung der Geschäftsführung Gebrauch gemacht.

Die Aufwandsentschädigungen des Aufsichtsrates sind im Anhang ausgewiesen.

2. Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

a) Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind, wird danach verfahren und erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?

Für die Gesellschaft besteht ein Organisationsplan, der die Abteilungen, die wesentlichen Funktionen und ihre personelle Besetzung zum Inhalt hat. Der Organisationsplan entspricht den Bedürfnissen der Gesellschaft. Aktuelle Stellenbeschreibungen liegen nicht vor.

b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?

Im Rahmen unserer Prüfung haben sich solche Anhaltspunkte nicht ergeben.

c) Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?

Vorkehrungen sind in der schriftlichen Geschäftsanweisung vom 1. Juli 2001, letzte Änderung vom 20. April 2009 (z. B. Vergabe von Bauleistungen, Verfahrensgrundsätze für Mietvolumen) sowie in der Geschäftsanweisung zu arbeitsrechtlichen Regelungen vom 1. April 2005 getroffen.

d) Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?

Für wesentliche Geschäftsprozesse liegen schriftliche Geschäftsanweisungen vor, die regelmäßig an neue Gegebenheiten angepasst und weiterentwickelt werden. Im Rahmen unserer Abschlussprüfung ergaben sich keine Anhaltspunkte, dass von diesen Regelungen abgewichen wird.

e) Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z. B. Grundstücksverwaltung, EDV)?

Im Rahmen unserer Abschlussprüfung ergaben sich keine Hinweise auf eine nicht ordnungsgemäße Dokumentation der Verträge. Die Verträge werden dezentral durch die jeweiligen Fachgebiete verwaltet.

3. Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

a) Entspricht das Planungswesen – auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten – den Bedürfnissen des Unternehmens?

Die Gesellschaft erstellt entsprechend § 18 des Gesellschaftsvertrages einen Wirtschaftsplan nach den Regelungen des § 96 Abs. 2 Nummer 4 SächsGemO. Der Wirtschaftsführung ist eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde zu legen. Über die Feststellung der Wirtschafts- und Finanzplanung entscheidet nach § 10 Abs. 3 Buchstabe a) der Aufsichtsrat. Im Rahmen unserer Prüfung ergaben sich keine Hinweise darauf, dass das Planungswesen den Anforderungen, die sich aus Gegenstand und Umfang des Geschäftsbetriebes ergeben, nicht gerecht wurde.

b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?

Die Geschäftsführung erstellt den monatlichen Plan-Ist-Vergleich für wichtige Kennziffern und informiert regelmäßig den Aufsichtsrat. Zur Überwachung und Auswertung von Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen erfolgten alle zwei Wochen Besprechungen.

c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?

Das Rechnungswesen entspricht der Größe und den besonderen Anforderungen eines Wohnungsunternehmens.

d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u. a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?

Die Liquiditätskontrolle erfolgt täglich. Ferner wird monatlich ein Liquiditätsplan erstellt. Die Kreditüberwachung erfolgt im Rahmen der Darlehensbuchhaltung und durch gesonderte Terminüberwachung der Zinsfestschreibungen.

e) Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?

Ein zentrales Cash-Management besteht nicht.

f) Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?

Die Fakturierung der Umsätze besteht im Wesentlichen aus der monatlich automatisch laufenden Sollstellung der Mieten und Betriebskostenvorauszahlungen und ist daher durch die implementierte EDV sichergestellt. Überfällige Forderungen werden erfasst und in angemessener Art und Weise beigetrieben.

g) Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?

Die Gesellschaft hat keine eigene Abteilung "Controlling" eingerichtet. Die Aufgaben sind der Geschäftsführung und den Abteilungsleitern zugeordnet. Der Bereich beinhaltet die Erstellung von Statistiken zur Leerstandsentwicklung, Mieterfluktuation, Kündigungsstatistik, Forderungsentwicklung und Budgetkontrolle sowie im Bereich des Rechnungswesens insbesondere die Überwachung des Zahlungsverkehrs.

h) Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?

Das Berichtswesen erfüllt diese Voraussetzungen. Herr Dietmar Schmidt, Prokurist der Gesellschaft, ist Geschäftsführer der Tochtergesellschaft Oschatzer Treubau GmbH. Herr Markus Bauch, Prokurist der Gesellschaft, ist Geschäftsführer der Tochtergesellschaft Oschatzer Verwaltungsgesellschaft mbH. Herr Marc Etzold, Geschäftsführer der Gesellschaft, ist Geschäftsführer der Tochtergesellschaft Oschatzer Wärme- und Servicegesellschaft mbH. Die beiden letztgenannten Gesellschaften werden im Rahmen der Geschäftsbesorgung durch die Muttergesellschaft unmittelbar verwaltet.

Bezüglich der Oschatzer Freizeitstätten GmbH erfolgt die Überwachung in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat beziehungsweise direkt mit der Gesellschafterin.

4. Risikofrüherkennungssystem

a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?

Die Geschäftsführung hat ein Konzept für ein Frühwarnsystem für das Unternehmen entwickelt. Dieses berücksichtigt insbesondere, dass operative Risiken anhand der zu erstellenden Pläne und periodischen Abweichungsanalysen erkannt werden können.

Demzufolge wird über eine laufende Leerstands- und Liquiditätsanalyse die Entwicklung des Unternehmens beobachtet.

Im strategischen Bereich werden die Daten zur demographischen Entwicklung und Informationen über geplante Wohnungsbauprojekte im Wirkungsgebiet der Gesellschaft auf mögliche Effekte auf den eigenen Geschäftsbetrieb geprüft, um daraus notwendige Maßnahmen abzuleiten.

Grundlage und Vergleichsmaßstab dafür ist die Unternehmensplanung in der aktualisierten Fassung. Der Aufsichtsrat wird laufend über die Beurteilung der aktuellen Ergebnisse der Fortschreibung dieser Unterlage informiert.

Die Analysen wurden aktuell durch eine umfassende Bestandsentwicklung und Investitionsplanung ergänzt.

b) Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?

Wir halten die getroffenen Maßnahmen im dargestellten Rahmen für geeignet; zusätzliche Risiken ergeben sich aus einer vom Entwicklungskonzept abweichenden demographischen Entwicklung.

c) Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?

Die termingerechte Erstellung und Auswertung wird durch die Geschäftsführung überwacht. Die Statistiken werden zentral bei der Geschäftsführung abgelegt und aufbewahrt.

d) Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?

Die operativen und strategischen Risiken werden auskunftsgemäß systematisch und kontinuierlich beobachtet; die Analysen und Auswertungen erfolgen insbesondere in den abteilungsübergreifenden Leitungssitzungen.

5. Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

Die Gesellschaft setzt auskunftsgemäß keine Finanzinstrumente ein. Die Beantwortung des Fragenkomplexes entfällt daher.

6. Interne Revision

Eine Innenrevision als eigenständige Stelle besteht nicht und ist derzeit auch nicht vorgesehen. Die Beantwortung des Fragenkomplexes entfällt daher.

7. Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

a) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?

Der Gesellschaftsvertrag enthält in § 7 Abs. 6 sowie in § 10 Abs. 3 einen Katalog zustimmungsbedürftiger Rechtsgeschäfte.

Im Rahmen unserer auf Stichproben beschränkten Prüfung konnten wir keine Anhaltspunkte feststellen, dass bestehende Regelungen nicht eingehalten wurden.

b) Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?

Kredite an Mitglieder der Geschäftsleitung oder der Überwachungsorgane wurden nicht gewährt.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z. B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?

Derartige Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.

d) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?

Derartige Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.

8. Durchführung von Investitionen

a) Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?

Die Gesellschaft erstellt entsprechende Berechnungen zur Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Rentabilität für komplexe Modernisierungs- und größere Instandhaltungsmaßnahmen.

b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z. B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?

Bei Erwerbs- und Baumaßnahmen werden entsprechende Angebote eingeholt. Die Verkaufspreise von Mietobjekten orientieren sich an der Angebots- und Nachfragesituation. Der Aufsichtsrat legt dabei bestimmte Preisspannen fest.

c) Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?

Die Überwachung der Investitionen sowie die Abweichungsanalyse erfolgen über EDV-gestützte Aufstellungen, in denen alle Baurechnungen pro Objekt erfasst werden. Für Kleininstandsetzungen werden Budgets vorgegeben und monatlich kontrolliert.

d) Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?

Im Berichtsjahr waren Investitionen in Höhe von TEUR 2.370 geplant. Hierauf entfielen TEUR 1.070 auf Modernisierungen von Grundstücken und Gebäuden sowie TEUR 1.300 in das sonstige Sachanlagevermögen. Die geplanten Modernisierungen umfassten dabei die Promenade 43 - 53 (TEUR 800), die Wohngebietsstraßen Oschatz West (TEUR 170) sowie den Abriss der Gebäude Reithausstraße 1 und Bahnhofstraße 1 (TEUR 100). Aufgrund der fehlenden Zustimmung durch die untere Denkmalschutzbehörde konnte letztere Maßnahme in 2015 jedoch nicht umgesetzt werden. In das Sachanlagevermögen sowie das immaterielle Vermögen wurden insgesamt Investitionen in Höhe von TEUR 1.163 getätigt. Dabei entfielen TEUR 707 auf die Modernisierung der Promenade 43 - 53/Theodor-Körner-Straße 7 und TEUR 416 auf die Instandsetzung des Wohnhauses Steinweg 6.

Es gab im Berichtjahr keine nennenswerten Überschreitungen.

e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?

Unsere Prüfung ergab hierfür keine Anhaltspunkte.

9. Vergaberegelungen

a) Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen (z. B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?

Derartige Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.

b) Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z. B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?

Auskunftsgemäß ist dies grundsätzlich gewährleistet.

10. Berichterstattung an das Überwachungsorgan

a) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?

Dem Aufsichtsrat wird regelmäßig im Rahmen seiner durchgeführten Sitzungen Bericht erstattet.

b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?

Soweit aus den Protokollen der Aufsichtsratssitzungen erkennbar, hat die Geschäftsführung unserer Einschätzung nach die wirtschaftliche Lage des Unternehmens zutreffend wiedergegeben.

c) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?

Außergewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie Fehldispositionen und wesentliche Unterlassungen haben wir für das Geschäftsjahr während unserer Prüfung nicht festgestellt.

d) Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?

Besondere Anforderungen im Sinne des § 90 Abs. 3 AktG lagen nicht vor.

e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z. B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?

Anhaltspunkte für eine nicht ausreichende Berichterstattung ergaben sich nicht.

f) Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?

Im Geschäftsjahr bestand eine D&O-Versicherung mit Selbstbehalt. Inhalt und Konditionen wurden bereits in vorhergehenden Geschäftsjahren vereinbart bzw. festgelegt.

g) Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?

Derartige Interessenkonflikte sind uns nicht bekannt geworden.

11. Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

a) Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?

Das ausgewiesene Vermögen ist betriebsnotwendig.

b) Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?

Nein.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?

Den bestehenden Bewertungsrisiken wurde durch planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen auf das Anlagevermögen Rechnung getragen. Dieser Betrachtung liegt hinsichtlich der Gebäude ein Bewertungsmodell nach steuerlichen Kriterien zugrunde. Dieses geht davon aus, dass eine nachhaltige Minderung der Wertansätze grundsätzlich erst dann gegeben ist, wenn der Ertragswert unter den halben Restbuchwert absinkt. Im Einzelfall erfolgten außerplanmäßige Abschreibungen handelsrechtlich auch bereits dann, wenn zwar die steuerlichen Kriterien noch nicht erfüllt waren, aber eine Erhöhung von nachhaltig unter den Buchwerten liegenden Ertragswerten ausgeschlossen erscheint.

Nach im Jahr 1999 vorgenommenen Sonderabschreibungen gemäß Fördergebietsgesetz ist nicht auszuschließen, dass stille Reserven bei den derart abgeschriebenen Gebäuden bestehen. Diese sind aber nicht ohne Weiteres näher quantifizierbar.

12. Finanzierung

a) Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?

Die Kapitalstruktur setzt sich wie folgt zusammen:

	2015 TEUR	2015 %
Eigenkapital	53.922	72,4
Sonderposten für Investitionszulagen	683	0,9
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	14.137	19,1
Kurzfristiges Fremdkapital	5.700	7,6
	74.442	100,0

Investitionsverpflichtungen können aus Eigenmitteln finanziert werden.

b) Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?

Die Finanzlage des Konzerns ist im Wesentlichen durch die OWG geprägt. Die Mittelbereitstellung für die Tochtergesellschaften OTG, OVG und OWSG erfolgen durch die OWG. Eine konsolidierte Finanzlage für den Konzern wird von der OWG nicht erstellt. Kreditaufnahmen der Tochtergesellschaften fanden nicht statt.

c) In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?

Die Gesellschaft erhielt im Berichtsjahr keine Fördermittel.

13. Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

a) Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?

Zum 31. Dezember 2015 beträgt die Eigenmittelquote der Gesellschaft unter Berücksichtigung des Sonderpostens für Investitionszulagen 73,3 % und ist angemessen. Finanzierungsprobleme aufgrund der Eigenkapitalausstattung bestehen nicht.

b) Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?

Der Jahresfehlbetrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die Vorgehensweise ist mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar.

14. Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

a) Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?

Das Betriebsergebnis (Ergebnis vor Finanzergebnis, Sondereinflüssen) beträgt TEUR 1.313 (Vj.: TEUR 1.124). Eine Trennung in Segmente erfolgt nicht.

b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?

Das Jahresergebnis 2015 ist in Höhe von per Saldo TEUR 12 durch negative Sondereinflüsse sowie von der Zuführung zur Rückstellung für Verlustausgleichsverpflichtungen in Höhe von TEUR 840 geprägt. Des Weiteren ist die Abschreibung auf Finanzanlagen (Beteiligung OFG) in Höhe von TEUR 325 besonders zu beachten. Wir verweisen hierzu auf den Hauptteil unseres Berichtes, Abschnitt D. III. 4.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?

Derartige Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.

d) Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?

Die Gesellschaft unterliegt keiner Konzessionsabgabe.

15. Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

a) Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?

Aus Anlagenabgängen ergaben sich Buchverluste in Höhe von TEUR 16, denen Buchgewinne in Höhe von TEUR 1 gegenüberstehen.

Im Übrigen sind spezielle, verlustbringende Geschäfte nicht bekannt geworden.

b) Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?

Im operativen Bereich erzielte die Gesellschaft in 2015 ein positives Betriebsergebnis.

16. Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

a) Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?

Im Berichtsjahr wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von ./. TEUR 272 erzielt.

Ursächlich hierfür sind vor allem die zum 31. Dezember 2015 vorgenommen Abschreibungen auf die Finanzanlagen in Höhe von TEUR 325 sowie die Zuführung zur Rückstellung für Verlustausgleichsverpflichtungen in Höhe von TEUR 840.

b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?

Die OWG ist bestrebt, ihren Bestand der Marktlage, z. B. durch individuell gestalteten Wohnraum, anzupassen. Hierzu gehört die Sanierung und Modernisierung kleinerer Mehrfamilienhäuser.

Daneben soll auch künftig der Leerstand abgebaut werden. Dabei ist der weitere Rückbau von Wohnungen als Maßnahme vorgesehen, jedoch auch Investitionen zur Erhöhung der Attraktivität und Spezifizierung des Wohnungsangebots in erheblichem Umfang.

Zur Planung der mittel- und langfristigen Entwicklung der Gesellschaft erfolgte in 2014 eine umfassende Bestandsentwicklungs- und Investitionsplanung in Zusammenarbeit mit einer Unternehmensberatungsgesellschaft, welche die grundsätzliche Entwicklungsperspektive und Tendenz aufzeigt. Aus dem Konzept wurde Änderungen der Nutzungsdauern, Rückbaumaßnahmen sowie Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen für die einzelnen Objekte abgeleitet.

Große Kreisstadt Oschatz

Landkreis Nordsachsen

Wirtschaftsplan und Jahresabschluss

Oschatzer Freizeitstätten GmbH

Wirtschaftsplan 2016 der Oschatzer Freizeitstätten GmbH

Die Wirtschaftsplanung erfolgt auf der Basis der Ergebniszahlen des Jahres 2014, des bisherigen Verlaufes des Wirtschaftsjahres 2015 und der absehbaren Entwicklungen für das Jahr 2016.

Die limitierte städtische Finanzkraft erschwert die zukünftige Zuschussbereitstellung. Nach intensiven Beratungen und unter Einbeziehung der Bevölkerung beschloss der Stadtrat am 13.02.2014 die Bereiche Museum, Bibliothek, Oschatz-Information, Sporteinrichtungen und Spielplätze zum 01.07.2014 aus der Gesellschaft aus- und in den neu errichteten Eigenbetrieb Oschatzer Kultureinrichtungen einzugliedern. Das Personal und die Sachausstattung wurden in den Eigenbetrieb überführt.

Des Weiteren wurde das Stammkapital um 24.570 EUR erhöht und die Oschatzer Wohnstätten GmbH trat mit 49% als Gesellschafter ein. Die Beteiligung der Oschatzer Wohnstätten GmbH ist jedoch auf drei Jahre begrenzt. In dieser Zeit muss durch größere Inanspruchnahme des Bades durch die Oschatzerinnen und Oschatzer der Umsatz gesteigert und der Zuschussbedarf gesenkt werden. Dazu sind auch regelmäßigere Preisanpassungen vorzunehmen. Nach den erreichten Ergebnissen des Jahres 2014 beschloss der Stadtrat am 09.07.2015 die Beteiligung der Oschatzer Wohnstätten GmbH bereits am 30.09.2016 zu beenden.

Zur notwendigen, nachhaltigen Kosten- und Ergebnisverbesserung gab die Gesellschaft im März 2014 ein Gutachten zur energetischen Gebäudeoptimierung in Auftrag. Der Stadtrat beschloss am 14.10.2014 die Rutschenanlage sonntags, an gesetzlichen Feiertagen in Sachsen und während der sächsischen Schulferien zu betreiben, das Soleaußenbecken in der Zeit von Mai bis September zu öffnen und in der Zeit von Oktober bis April ein Soleangebot innerhalb der Wasserlandschaft vorzuhalten. Darüber hinaus sind die Preise für die Saunalandschaft ab 01.01.2015 linear um 1 EUR sowie die Preise für die von den Krankenkassen finanzierten Kursangebote um 2 EUR pro Kurs und Teilnehmer anzupassen.

Die mit diesem Maßnahmenpaket erwarteten Ergebnisverbesserungen standen jedoch nicht für eine Zuschussreduzierung zur Verfügung. Die Umsetzung des gesetzlichen Mindestlohns zum 01.01.2015 und die Wiederbesetzung aller freien Badaufsichtsstellen führten in der Oschatzer Freizeitstätten GmbH zu einer Personalkostensteigerung. Des Weiteren wurde im Jahr 2015 die Mehrwertsteuer auf Saunaleistungen von 7 auf 19 % erhöht.

Zur bedarfsgerechten und wirtschaftlich tragfähigen Aufrechterhaltung der Angebote für die Bevölkerung hat die Stadt 2015 eine Voruntersuchung in Auftrag gegeben, die zur Erlangung von Fördermitteln die energetische Modernisierung, die wirtschaftliche Betriebsfähigkeit und eine nachhaltige Zuschussreduzierung in Blick nimmt. Neben der demografischen und Wettbewerbssituation sowie der Finanzkraft der Stadt befinden sich die technischen Anlagen nicht mehr auf dem aktuellsten technischen Stand, nach mehr als 16 Betriebsjahren sind Anlagen- und Maschinenausfälle auch nicht auszuschließen. Planungs- und Umsetzungskosten sind derzeit noch nicht in den Wirtschaftsplan eingestellt.

Die Gesellschaft weist für das Wirtschaftsjahr 2016 ein negatives Betriebsergebnis von 1.173.310 EUR bei einem Liquiditätsbedarf von 1.242.458 EUR aus. Seit 2011 werden wegen der neuen Vorschriften zu Handels- und Steuerbilanz alle Erträge und Aufwendungen den so genannten Endkostenstellen zugeordnet. Unterjährig werden bestimmte Erträge und Aufwendungen auf den Vorkostenstellen T11000 - Platsch Allgemein, T11006 - Platsch Verwaltung und T11007 - Platsch Technik/Hausmeister gesammelt und zum Jahresabschluss zu Lasten der Endkostenstellen aufgelöst.

Das geänderte Angebot führt wie erwartet zu niedrigeren Betriebskosten. Entgegen der erforderlichen größeren Inanspruchnahme des Bades muss nach dem Verlauf des Jahres 2015 auch für 2016 mit sinkenden Besucher- und Umsatzzahlen gerechnet werden. Diese gegenläufigen Entwicklungen tragen letztlich dazu bei, dass der Zuschussbedarf abweichend von den Vorgaben des Stadtratsbeschlusses von 2014 nicht reduziert werden kann.

Das Thomas-Müntzer-Haus versteht sich als zentrale Einrichtung des Kulturbetriebes in der Großen Kreisstadt Oschatz. Seit mehreren Jahren wird die Genre-Vielfalt kontinuierlich ausgebaut. Ein breit gefächertes Kulturangebot für die unterschiedlichsten Zielgruppen soll auch künftig angeboten werden. Insbesondere für Gäste im Alter von ca. 30 bis 55 Jahren werden im Jahr 2016 Veranstaltungen wie „Live im Foyer", Comedy, „Genießerabende" und Konzerte mit dem „rockenden Dichter und Denker" Heinz Rudolf Kunze und der Kultband „City" geplant.

Vom 01. bis 05. Juni 16 findet die „2. Kleine Gartenschau Oschatz", eine eintrittsfreie Großveranstaltung mit sachsenweitem Alleinstellungsmerkmal statt. Diese Veranstaltung wird der bedeutendste Baustein des Stadtmarketings. Das Festwochenende wird durch die Gesellschaft konzipiert, vorbereitet und durchgeführt.

Die Einkommenssituation in der Region hat unmittelbar Einfluss auf den Besucherzuspruch in Bad und Stadthalle. Dazu setzen die demografische Entwicklung und deren Auswirkung auf die Finanzkraft des städtischen Gesellschafters dem Kapitalbedarf der Gesellschaft enge Grenzen. Zudem stehen Förderungen, namentlich durch den Kulturraum angesichts haushalterischer Restriktionen in zunehmend geringeren Höhen in Aussicht. Bis zum Jahr 2014 konnte das Unternehmen solchen Umsatzrückgängen mit permanenten Ablaufoptimierungen und Kostenreduzierungen entgegentreten. Für eine notwendige und nachhaltige Zuschussreduzierung sind nach den Maßnahmen des Jahres 2015 weitere generelle Anpassungen des Angebots erforderlich.

Iris Kübler
Geschäftsführerin

Jörg Bringewald
Geschäftsführer

Gewinn- und Verlustrechnung

zum 31. Dezember 16

Periode Spalte 1	von Januar 2016 bis Jahresabschluss 2016
Periode Spalte 2	von Januar 2015 bis Jahresabschluss 2015
Datenart Spalte 1	Planung intern
Datenart Spalte 2	Planung intern

Oschatzer Freizeitstätten GmbH
Berufsschulstraße 20
04758 Oschatz

Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.16 Oschatzer Freizeitstätten GmbH

			2016 EUR	2015 EUR
1.	Umsatzerlöse		2.049.760,00	2.196.413,38
9.	sonstige betriebliche Erträge		209.687,00	227.442,09
10.	Materialaufwand			
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	187.533,00		194.859,13
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.310.768,00	1.498.301,00	1.374.298,69
11.	Personalaufwand			
a)	Löhne und Gehälter	1.050.969,00		1.063.565,85
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	233.394,00	1.284.363,00	232.686,12
	- davon für Altersversorgung EUR 2.133,00			
12.	Abschreibungen			
a)	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	177.284,00	177.284,00	171.019,05
13.	sonstige betriebliche Aufwendungen		408.331,00	359.826,14
16.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			1.638,97
19.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		19.986,00	35.220,50
21.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**		**-1.128.818,00**	**-1.005.981,04**
a)	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	17.700,00		17.700,00
b)	sonstige Steuern	26.792,00	44.492,00	27.108,72
25.	**Jahresüberschuß / Jahresfehlbetrag**		**-1.173.310,00**	**-1.050.789,76**
36.	**Bilanzgewinn / Bilanzverlust**		**-1.173.310,00**	**-1.050.789,76**

Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.16 Oschatzer Freizeitstätten GmbH

Kostenstelle T11000 - Platsch Allgemein		2016 EUR	2015 EUR
1. Umsatzerlöse		11.070,00	11.061,44
9. sonstige betriebliche Erträge		9.515,00	20.950,32
10. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	200,00		189,21
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	955.431,00	955.631,00	1.009.001,72
11. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	9.340,00		9.340,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.241,00	14.581,00	5.048,18
12. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	121.880,00	121.880,00	121.894,40
13. sonstige betriebliche Aufwendungen		49.665,00	56.799,99
16. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			464,02
19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		19.016,00	34.234,01
21. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**-1.140.188,00**	**-1.204.031,73**
b) sonstige Steuern	17.369,00	17.369,00	17.368,81
25. Jahresüberschuß / Jahresfehlbetrag		**-1.157.557,00**	**-1.221.400,54**
36. Bilanzgewinn / Bilanzverlust		**-1.157.557,00**	**-1.221.400,54**

Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.16 Oschatzer Freizeitstätten GmbH

Kostenstelle T11001 - Platsch Bad		2016 EUR	2015 EUR
1. Umsatzerlöse		537.496,00	573.458,07
9. sonstige betriebliche Erträge		1.260,00	4.343,16
10. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	24.525,00		17.627,53
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	70.986,00	95.511,00	90.232,18
11. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	200.026,00		206.764,86
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	52.637,00	252.663,00	52.565,93
12. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	9.525,00	9.525,00	9.028,56
13. sonstige betriebliche Aufwendungen		45.059,00	44.311,27
21. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**135.998,00**	**157.270,90**
25. Jahresüberschuß / Jahresfehlbetrag		**135.998,00**	**157.270,90**
36. Bilanzgewinn / Bilanzverlust		**135.998,00**	**157.270,90**

Kostenstelle T11002 - Platsch Wellness		2016 EUR	2015 EUR
1. Umsatzerlöse		20.474,00	12.862,84
9. sonstige betriebliche Erträge			1.460,15
10. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.424,00		1.275,91
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	60,00	1.484,00	640,96
11. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	38.245,00		38.245,12
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	7.775,00	46.020,00	7.774,98
13. sonstige betriebliche Aufwendungen		19.582,00	19.581,92
21. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**-46.612,00**	**-53.195,90**
25. Jahresüberschuß / Jahresfehlbetrag		**-46.612,00**	**-53.195,90**
36. Bilanzgewinn / Bilanzverlust		**-46.612,00**	**-53.195,90**

Seite 1

Kostenstelle T11003 - Platsch Sauna		2016 EUR	2015 EUR
1. Umsatzerlöse		346.151,00	435.252,12
9. sonstige betriebliche Erträge			2.500,83
10. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	7.288,00		7.988,99
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.583,00	23.871,00	17.247,88
11. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	87.725,00		87.725,98
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	17.401,00	105.126,00	17.401,23
12. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	9.800,00	9.800,00	9.910,10
13. sonstige betriebliche Aufwendungen		26.338,00	23.798,03
21. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**181.016,00**	**273.680,74**
25. Jahresüberschuß / Jahresfehlbetrag		**181.016,00**	**273.680,74**
36. Bilanzgewinn / Bilanzverlust		**181.016,00**	**273.680,74**

Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.16

Kostenstelle T11004 - Platsch Gastronomie		2016 EUR	2015 EUR
1. Umsatzerlöse		309.497,00	322.136,93
9. sonstige betriebliche Erträge		3.000,00	4.436,95
10. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	105.967,00		121.421,80
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	20.322,00	126.289,00	19.068,76
11. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	207.312,00		207.312,36
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	46.241,00	253.553,00	45.932,89
- davon für Altersversorgung EUR 600,00			
12. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	4.360,00	4.360,00	4.222,36
13. sonstige betriebliche Aufwendungen		10.559,00	9.887,23
19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		970,00	970,12
21. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**-83.234,00**	**-82.241,64**
25. Jahresüberschuß / Jahresfehlbetrag		**-83.234,00**	**-82.241,64**
36. Bilanzgewinn / Bilanzverlust		**-83.234,00**	**-82.241,64**

Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.16 Oschatzer Freizeitstätten GmbH

Kostenstelle T11005 - Platsch BHKW		2016 EUR	2015 EUR
1. Umsatzerlöse		459.958,00	536.222,10
9. sonstige betriebliche Erträge		6.000,00	7.773,64
10. Materialaufwand			
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	31.000,00	31.000,00	54.773,91
11. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	8.000,00		7.961,32
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.630,00	9.630,00	1.579,52
12. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	20.697,00	20.697,00	20.697,36
13. sonstige betriebliche Aufwendungen		2.152,00	7.013,25
21. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**402.479,00**	**451.970,38**
25. Jahresüberschuß / Jahresfehlbetrag		**402.479,00**	**451.970,38**
36. Bilanzgewinn / Bilanzverlust		**402.479,00**	**451.970,38**

Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.16 Oschatzer Freizeitstätten GmbH

Kostenstelle T11006 - Platsch Verwaltung		2016 EUR	2015 EUR
1. Umsatzerlöse		25.275,00	25.278,71
9. sonstige betriebliche Erträge		7.938,00	11.234,37
10. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.450,00		-37,95
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.124,00	5.574,00	2.895,75
11. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	220.666,00		219.305,56
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	42.865,00	263.531,00	42.799,52
12. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	2.490,00	2.490,00	2.322,94
13. sonstige betriebliche Aufwendungen		71.470,00	61.136,84
16. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			1.174,95
19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			16,37
21. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**-309.852,00**	**-290.751,00**
b) sonstige Steuern	743,00	743,00	891,71
25. Jahresüberschuß / Jahresfehlbetrag		**-310.595,00**	**-291.642,71**
36. Bilanzgewinn / Bilanzverlust		**-310.595,00**	**-291.642,71**

Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.16 Oschatzer Freizeitstätten GmbH

Kostenstelle T11007 - Platsch Technik/Hausmeister		2016 EUR	2015 EUR
1. Umsatzerlöse			88,62
9. sonstige betriebliche Erträge		640,00	2.351,68
10. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			-3,62
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.888,00	2.888,00	2.959,35
11. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	70.300,00		81.671,19
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	16.220,00	86.520,00	16.219,50
12. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	185,00	185,00	45,22
13. sonstige betriebliche Aufwendungen		10.090,00	9.041,36
21. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**-99.043,00**	**-107.492,70**
b) sonstige Steuern	190,00	190,00	336,15
25. Jahresüberschuß / Jahresfehlbetrag		**-99.233,00**	**-107.828,85**
36. Bilanzgewinn / Bilanzverlust		**-99.233,00**	**-107.828,85**

Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.16 Oschatzer Freizeitstätten GmbH

Kostenstelle T61000 - Freiluftveranstaltungen		2016 EUR	2015 EUR
1. Umsatzerlöse		4.390,00	3.871,42
9. sonstige betriebliche Erträge		26.550,00	
10. Materialaufwand			
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.745,00	3.745,00	3.745,00
11. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	6.800,00		4.213,20
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.492,00	8.292,00	1.492,73
- davon für Altersversorgung EUR 616,00			
12. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	578,00	578,00	428,40
13. sonstige betriebliche Aufwendungen		67.275,00	27.493,82
21. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**-48.950,00**	**-33.501,73**
25. Jahresüberschuß / Jahresfehlbetrag		**-48.950,00**	**-33.501,73**
36. Bilanzgewinn / Bilanzverlust		**-48.950,00**	**-33.501,73**

Seite 1

Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.16 Oschatzer Freizeitstätten GmbH

Kostenstelle T91000 - Thomas-Müntzer-Haus		2016 EUR	2015 EUR
1. Umsatzerlöse		86.836,00	61.988,24
9. sonstige betriebliche Erträge		5.000,00	6.298,99
10. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			24,56
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	48.855,00	48.855,00	30.822,43
11. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	17.020,00		17.020,07
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.707,00	20.727,00	3.706,51
12. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	72,00	72,00	72,71
13. sonstige betriebliche Aufwendungen		10.672,00	13.407,21
21. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**11.510,00**	**3.233,74**
25. Jahresüberschuß / Jahresfehlbetrag		**11.510,00**	**3.233,74**
36. Bilanzgewinn / Bilanzverlust		**11.510,00**	**3.233,74**

Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.16 — Oschatzer Freizeitstätten GmbH

Kostenstelle T91001 - TMH Gastronomie		2016 EUR	2015 EUR
1. Umsatzerlöse		141.929,00	130.337,59
9. sonstige betriebliche Erträge		300,00	300,00
10. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	46.679,00		46.428,51
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.215,00	56.894,00	9.140,64
11. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	76.310,00		74.780,68
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	15.410,00	91.720,00	15.384,56
12. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	2.397,00	2.397,00	2.397,00
13. sonstige betriebliche Aufwendungen		3.580,00	3.199,61
21. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**-12.362,00**	**-20.693,41**
b) sonstige Steuern			22,00
25. Jahresüberschuß / Jahresfehlbetrag		**-12.362,00**	**-20.715,41**
36. Bilanzgewinn / Bilanzverlust		**-12.362,00**	**-20.715,41**

Seite 1

Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.16 Oschatzer Freizeitstätten GmbH

Kostenstelle T92000 - EJC			2016 EUR	2015 EUR
1. Umsatzerlöse			52.400,00	31.906,62
9. sonstige betriebliche Erträge				6.133,21
10. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren				-2,64
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	13.537,00		13.537,00	7.320,84
11. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	32.515,00			32.514,91
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	6.340,00		38.855,00	6.340,41
21. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			**8,00**	**-8.133,69**
25. Jahresüberschuß / Jahresfehlbetrag			**8,00**	**-8.133,69**
36. Bilanzgewinn / Bilanzverlust			**8,00**	**-8.133,69**

Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.16 Oschatzer Freizeitstätten GmbH

Kostenstelle T95000 - Projekt Thomas-Müntzer-Haus		2016 EUR	2015 EUR
1. Umsatzerlöse		52.024,00	49.682,81
9. sonstige betriebliche Erträge		149.484,00	159.658,79
10. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			-53,17
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	133.022,00	133.022,00	126.449,27
11. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	74.782,00		74.782,40
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	16.059,00	90.841,00	16.060,27
- davon für Altersversorgung EUR 917,00			
12. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	5.300,00	5.300,00	
13. sonstige betriebliche Aufwendungen		91.889,00	84.155,61
21. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**-119.544,00**	**-92.052,78**
a) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	17.700,00		17.700,00
b) sonstige Steuern	8.490,00	26.190,00	8.490,05
25. Jahresüberschuß / Jahresfehlbetrag		**-145.734,00**	**-118.242,83**
36. Bilanzgewinn / Bilanzverlust		**-145.734,00**	**-118.242,83**

Seite 1

Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.16 — Oschatzer Freizeitstätten GmbH

Kostenstelle T97000 - Campingplatz		2016 EUR	2015 EUR
1. Umsatzerlöse		2.260,00	2.265,87
11. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.928,00		1.928,20
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	376,00	2.304,00	379,89
21. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**-44,00**	**-42,22**
25. Jahresüberschuß / Jahresfehlbetrag		**-44,00**	**-42,22**
36. Bilanzgewinn / Bilanzverlust		**-44,00**	**-42,22**

Seite 1

		JA 2014		Plan 2015		Plan 2016	
		GuV	Liquidität	GuV	Liquidität	GuV	Liquidität
1	Umsatzerlöse	2.007.780	2.007.780	2.196.413	2.196.413	2.049.760	2.049.760
2	sonstige betriebliche Erträge	283.313	283.313	227.442	227.442	209.687	209.687
3	Materialaufwand	-1.565.808	-1.565.808	-1.569.158	-1.569.158	-1.498.301	-1.498.301
4	Personalkosten	-1.150.673	-1.150.673	-1.296.252	-1.296.252	-1.284.363	-1.284.363
5	sonstige Kosten	-370.915	-370.915	-359.826	-359.826	-408.331	-408.331
6	übrige Steuern	-40.558	-40.558	-44.809	-44.809	-44.492	-44.492
7	Abschreibungen	-195.316		-171.019		-177.284	
8	Zinserträge	2.244	2.244	1.639	1.639		0
9	Zinsaufwand	-37.321	-37.321	-35.221	-35.221	-19.986	-19.986
10	neutraler Ertrag		0		0		0
11	neutraler Aufwand		0		0		0
12	Jahresgewinn/Jahresverlust	-1.067.255	-871.940	-1.050.790	-879.771	-1.173.310	-996.026
13	Tilgung		-231.056		-231.488		-233.212
14	Investitionen		-62.553		-13.220		-13.220
15							
16	Sonstiges		-160.160				
17	Kapitalrücklage						
18	Liquiditätsüberschuss / -fehlbetrag		-1.325.708		-1.124.479		-1.242.458

		Plan 2017		Plan 2018		Plan 2019	
		GuV	Liquidität	GuV	Liquidität	GuV	Liquidität
1	Umsatzerlöse	2.050.000	2.050.000	2.050.000	2.050.000	2.050.000	2.050.000
2	sonstige betriebliche Erträge	210.000	210.000	210.000	210.000	210.000	210.000
3	Materialaufwand	-1.500.000	-1.500.000	-1.500.000	-1.500.000	-1.500.000	-1.500.000
4	Personalkosten	-1.300.000	-1.300.000	-1.300.000	-1.300.000	-1.300.000	-1.300.000
5	sonstige Kosten	-360.000	-360.000	-360.000	-360.000	-360.000	-360.000
6	übrige Steuern	-44.000	-44.000	-44.000	-44.000	-44.000	-44.000
7	Abschreibungen	-171.000		-171.000		-171.000	
8	Zinserträge		0		0		0
9	Zinsaufwand	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-27.000	-27.000
10	neutraler Ertrag		0		0		0
11	neutraler Aufwand		0		0		0
12	Jahresgewinn/Jahresverlust	-1.135.000	-964.000	-1.135.000	-964.000	-1.142.000	-971.000
13	Tilgung		-219.270		-231.488		-231.488
14	Investitionen		-15.000		-15.000		-15.000
15							
16	Sonstiges						
17	Kapitalrücklage						
18	Liquiditätsüberschuss / -fehlbetrag		-1.198.270		-1.210.488		-1.217.488

Bereich/Projekt	**Kosten** [EUR]
Investitionen	
Bad	
Geschirrspüler	4.500,00
Kühlschrank Sauna	2.100,00
Tiefkühlschrank Sauna	2.520,00
Umkleideschlösser	1.000,00
Flaschenzug	600,00
Drucker	500,00
TMH	
Ticketdrucker	1.500,00
Laptop Ticketsystem	500,00
	13.220,00
wesentliche Instandhaltungsmaßnahmen	
Platsch	
GR BHKW 1	20.000,00
GR BHKW 2	17.000,00
Lüftungsanlage (Filter)	2.000,00
Lüftungsanlage beproben (Hygiene-Anforderung)	900,00
Lüftungsanlage reinigen (Brandschutz-Anforderung)	2.000,00
Personenaufzug (TÜV-Mängel)	1.500,00
Sprungbretter Sprungturm	2.000,00
Überarbeitung/Reinigung Platsch-Frosch	1.000,00
Sauna	
Neubeschilderung	1.000,00
Überarbeitung Oschgar	500,00
	47.900,00

Liquiditätsplanung 2016

in EUR

	01.01.	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Planung													
Erfolgsplan		-130.000	-62.000	-53.000	-91.000	-72.000	-143.000	-70.000	-76.000	-144.000	-63.000	-128.000	-141.350
Abschreibung		14.774	14.774	14.774	14.774	14.774	14.774	14.774	14.774	14.774	14.774	14.774	14.774
Tilgung		-1.450	-1.450	-50.306	-1.450	-1.450	-60.500	-1.450	-1.450	-50.306	-1.450	-1.450	-60.500
Investitionen		0	0	-4.406	-4.407	-4.407	0	0	0	0	0	0	0
Liquiditätsabfluss (Rückst./MwSt)		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zuschussbedarf		-116.676	-48.676	-92.938	-82.083	-63.083	-188.726	-56.676	-62.676	-179.532	-49.676	-114.676	-187.040
Zuschuss Stadt		120.000	50.000	95.000	85.000	65.000	0	50.000	60.000	0	50.000	115.000	115.855
Zuschuss OWG		0	0	0	0	0	200.000	0	0	236.603	0	0	0
Saldo		3.324	1.324	2.062	2.917	1.917	11.274	-6.676	-2.676	57.071	324	324	-71.185
kumuliert	0,00	3.324	4.648	6.710	9.627	11.544	22.818	16.142	13.466	70.537	70.861	71.185	0
Ergebnis													
Erfolgsplan		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Abschreibungen		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Tilgung		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Investitionen		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Liquiditätsabfluss		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zuschussbedarf		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zuschuss Stadt		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zuschuss OWG		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

nachrichtlich
Forderungen/
Verbindlichkeiten

Forderung aus Lieferg./Leistg.

Forderung aus USt

Verbindl. aus Lieferg./Leistg.

Verbindl. aus USt

Verbindl. PK

nachrichtlich Geldbestand

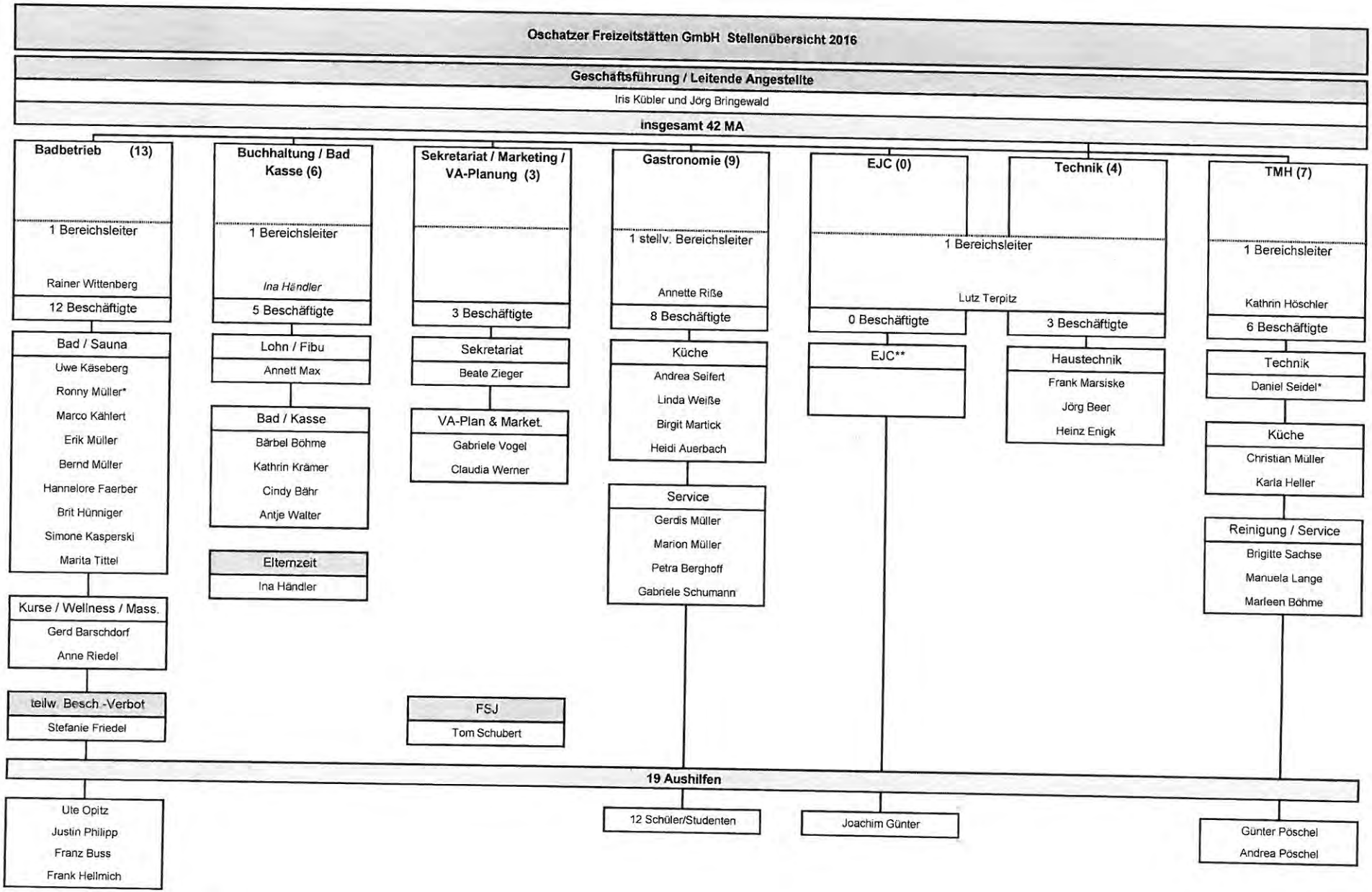
Stadt Oschatz
Haushaltsplan 2017
470 von 565

Oschatzer Freizeitstätten GmbH

Wirtschaftsplan 2016
Vorkostenstellen

in EUR

	Vorkosten-stellen	Bad	Wellness	Sauna	Platsch Gastro	BHKW	Freiluft/ Kultur	TMH	TMH Gastro	EJC	Projekt TMH	Camping
vor Umlage												
Umsatzerlöse	36.345	537.496	20.474	346.151	309.497	459.958	4.390	86.836	141.929	52.400	52.024	2.260
sonstige betriebliche Erträge	18.093	1.260	0		3.000	6.000	26.550	5.000	300		149.484	
Materialaufwand	-964.093	-95.511	-1.484	-23.871	-126.289	-31.000	-3.745	-48.855	-56.894	-13.537	-133.022	
Personalkosten	-364.632	-252.663	-46.020	-105.126	-253.553	-9.630	-8.292	-20.727	-91.720	-38.855	-90.841	-2.304
Abschreibungen	-124.555	-9.525		-9.800	-4.360	-20.697	-578	-72	-2.397		-5.300	
sonstige Kosten	-131.225	-45.059	-19.582	-26.338	-10.559	-2.152	-67.275	-10.672	-3.580		-91.889	
Zinsertrag	0											
Zinsaufwand	-19.016				-970							
Ertragssteuern	0											
übrige Steuern	-18.302								-22		-26.190	
Saldo	-1.567.385	135.998	-46.612	181.016	-83.234	402.479	-48.950	11.510	-12.384	8	-145.734	-44
nach Umlage												
Umsatzerlöse		548.938	21.909	351.279	317.013	464.696	4.629	87.432	144.568	52.400	54.637	2.260
sonstige betriebliche Erträge		7.770	511	2.758	5.481	9.922	26.625	5.187	1.129	0	150.305	0
Materialaufwand		-464.246	-11.040	-205.441	-145.402	-416.119	-3.745	-48.855	-56.894	-13.537	-133.022	0
Personalkosten		-357.525	-65.120	-148.756	-358.785	-13.627	-11.733	-29.329	-129.786	-38.855	-128.543	-2.304
Abschreibungen		-47.009	-6.237	-34.237	-27.853	-53.601	-578	-72	-2.397	0	-5.300	0
sonstige Kosten		-66.397	-28.855	-38.810	-15.559	-3.171	-99.133	-15.726	-5.275	0	-135.404	0
Zinsertrag		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsaufwand		-6.500	-716	-4.000	-4.270	-4.500	0	0	0	0	0	0
Ertragssteuern		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
übrige Steuern		-6.952	-213	-3.389	-562	-7.008	-7	-18	-100	0	-26.267	0
Saldo		-391.921	-89.761	-80.597	-229.937	-23.408	-83.943	-1.380	-48.756	8	-223.593	-44



* stellvertretender Bereichleiter
** EJC 2 MA saisonale Beschäftigung 01.03.-30.11.15

Beschluss Nr. A 06/16
Aufsichtsratssitzung am 09.04.2016 der Oschatzer Freizeitstätten GmbH, Oschatz, Berufsschulstraße 20

Ort: Bad

Datum: 09.04.2016

Beschluss zur Änderung des Wirtschaftsplans 2016

Der Aufsichtsrat beschließt

- den geänderten Wirtschaftsplan 2016,
- die Zielgröße der Zulage für die Geschäftsführerin für die Badbesucher für den Zeitraum 01.04. bis 31.12.2016 mit 74.160,
- die Zielgröße der Zulage für die Geschäftsführerin für die Besucherzahl im Thomas-Müntzer-Haus für den Zeitraum 01.04. bis 31.12.2016 mit 16.500.

Oschatz, den 09.04.2016

Andreas Kretschmar
Aufsichtsratsvorsitzender

Änderung des Wirtschaftsplan 2016 der Oschatzer Freizeitstätten GmbH

Die Wirtschaftsplanung 2016 wird der aktuelle Unternehmensausrichtung angepasst.

Die Gesellschafterversammlung beschloss am 08.03.2016

1. den Erhalt eines bedarfsgerechten und wirtschaftlich tragfähigen Bades.
2. das Bad auf der Grundlage der gutachterlichen Gesamtbewertung zu modernisieren und umzubauen. Die Geschäftsleitung hat die erforderlichen Maßnahmen einzuleiten und umzusetzen.
3. zur weiteren Senkung des Zuschussbedarfes ist spätestens ab 10.09.2016 ein öffentlicher Badebetrieb durch die Oschatzer Freizeitstätten GmbH von durchschnittlich 8 Stunden täglich vorzuhalten (Anlage Öffnungszeiten Ein-Schicht-Betrieb).
4. zur weiteren Senkung des Zuschussbedarfes ist spätestens ab 10.09.2016 der Wellness- und Gastronomiebetrieb durch die Oschatzer Freizeitstätten GmbH einzustellen.
5. zur weiteren Senkung des Zuschussbedarfes ist spätestens ab 10.09.2016 der Verwaltungsbereich infolge der Betriebseinschränkung und Personalreduzierung zu verkleinern.
6. die Stellenübersicht zur Erledigung der künftig anfallenden Arbeiten (Anlage Stellenübersicht). Die Maßnahmen sind bis zum 10.09.2016, hilfsweise zum nächstzulässigen rechtlichen Termin umzusetzen. Bei vorübergehendem Arbeitsmehranfall oder im Verhinderungsfall wird die Erledigung der Arbeitsaufgaben gestreckt bzw. es erfolgt eine interne Vertretung. In etwaigen Spitzenbelastungszeiten werden vorübergehend Aushilfen beschäftigt bzw. externe Firmen beauftragt.

Umsatzerlöse und Betriebskosten wurden auf Basis der vorliegenden Begutachtungen angepasst. Der Ansatz des Personalaufwandes beruht auf der Umsetzung des Beschlusses zum rechtlich nächstzulässigen Termin. Zusätzliche Umstrukturierungskosten sind wegen der Finanzkraft insbesondere des städtischen Gesellschafters nicht berücksichtigt.

Das Betriebsergebnis der Gesellschaft für das Wirtschaftsjahr 2016 ändert sich von -1.173.310 EUR auf -1.236.458 EUR, der Liquiditätsbedarf steigt von 1.242.458 EUR auf 1.405.606 EUR. Die sich zunächst ergebende Deckungslücke zwischen dem Finanzbedarf und den Finanzzusagen ist mit den Gesellschaftern zu erörtern und auszugleichen.

Jörg Bringewald
Geschäftsführer

Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.16 — Oschatzer Freizeitstätten GmbH

			2016 EUR	2015 EUR
1.	Umsatzerlöse		1.766.159,00	1.919.636,66
9.	sonstige betriebliche Erträge		209.687,00	307.555,02
10.	Materialaufwand			
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	151.213,00		176.244,48
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.300.464,00	1.451.677,00	1.266.563,76
11.	Personalaufwand			
a)	Löhne und Gehälter	869.280,00		992.333,73
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	188.254,00	1.057.534,00	206.546,10
	- davon für Altersversorgung EUR 2.133,00			
12.	Abschreibungen			
a)	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	177.284,00	177.284,00	178.999,35
13.	sonstige betriebliche Aufwendungen		461.331,00	367.052,30
16.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			89,46
19.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		19.986,00	27.543,01
21.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**		**-1.191.966,00**	**-988.001,59**
a)	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	17.700,00		9.553,01
b)	sonstige Steuern	26.792,00	44.492,00	-13.287,79
25.	**Jahresüberschuß / Jahresfehlbetrag**		**-1.236.458,00**	**-984.266,81**
36.	**Bilanzgewinn / Bilanzverlust**		**-1.236.458,00**	**-984.266,81**

Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.16 — Oschatzer Freizeitstätten GmbH

Kostenstelle T11000 - Platsch Allgemein		2016 EUR	2015 EUR
1. Umsatzerlöse		11.070,00	126,05
9. sonstige betriebliche Erträge		9.515,00	93.957,35
10. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	200,00		-10,54
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	925.127,00	925.327,00	1.037.995,94
11. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	43.008,00		-250,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	11.612,00	54.620,00	3.420,31
12. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	121.880,00	121.880,00	117.217,08
13. sonstige betriebliche Aufwendungen		49.665,00	83.956,84
16. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			54,46
19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		19.016,00	26.575,24
21. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**-1.149.923,00**	**-1.174.767,01**
a) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			9.553,01
b) sonstige Steuern	17.369,00	17.369,00	17.368,81
25. Jahresüberschuß / Jahresfehlbetrag		**-1.167.292,00**	**-1.201.688,83**
36. Bilanzgewinn / Bilanzverlust		**-1.167.292,00**	**-1.201.688,83**

Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.16 — Oschatzer Freizeitstätten GmbH

Kostenstelle T11001 - Platsch Bad		2016 EUR	2015 EUR
1. Umsatzerlöse		456.996,00	509.589,98
9. sonstige betriebliche Erträge		1.260,00	6.291,43
10. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	24.525,00		19.045,77
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	70.986,00	95.511,00	40.885,48
11. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	117.233,00		178.179,09
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	31.289,00	148.522,00	43.624,51
12. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	9.525,00	9.525,00	12.515,82
13. sonstige betriebliche Aufwendungen		55.059,00	42.000,02
16. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			35,00
21. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**149.639,00**	**179.665,72**
b) sonstige Steuern			165,95
25. Jahresüberschuß / Jahresfehlbetrag		**149.639,00**	**179.499,77**
36. Bilanzgewinn / Bilanzverlust		**149.639,00**	**179.499,77**

Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.16 — Oschatzer Freizeitstätten GmbH

Kostenstelle T11002 - Platsch Wellness		2016 EUR	2015 EUR
1. Umsatzerlöse		13.000,00	20.355,76
10. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	800,00		780,90
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	60,00	860,00	480,19
11. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	11.196,00		37.235,42
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.092,00	13.288,00	7.288,91
12. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes			237,48
13. sonstige betriebliche Aufwendungen		3.582,00	5.047,91
21. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**-4.730,00**	**-30.715,05**
b) sonstige Steuern			27,66
25. Jahresüberschuß / Jahresfehlbetrag		**-4.730,00**	**-30.742,71**
36. Bilanzgewinn / Bilanzverlust		**-4.730,00**	**-30.742,71**

Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.16 — Oschatzer Freizeitstätten GmbH

Kostenstelle T11003 - Platsch Sauna		2016 EUR	2015 EUR
1. Umsatzerlöse		328.151,00	373.776,18
9. sonstige betriebliche Erträge			1.872,08
10. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	7.288,00		7.096,67
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.583,00	23.871,00	11.913,66
11. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	108.498,00		79.829,33
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	20.687,00	129.185,00	15.799,72
12. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	9.800,00	9.800,00	9.909,84
13. sonstige betriebliche Aufwendungen		37.338,00	19.289,11
21. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**127.957,00**	**231.809,93**
b) sonstige Steuern			110,64
25. Jahresüberschuß / Jahresfehlbetrag		**127.957,00**	**231.699,29**
36. Bilanzgewinn / Bilanzverlust		**127.957,00**	**231.699,29**

Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.16 — Oschatzer Freizeitstätten GmbH

Kostenstelle T11004 - Platsch Gastronomie		2016 EUR	2015 EUR
1. Umsatzerlöse		230.497,00	299.250,32
9. sonstige betriebliche Erträge		3.000,00	428,35
10. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	79.600,00		101.148,26
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	20.322,00	99.922,00	15.337,78
11. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	122.904,00		191.376,13
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	18.800,00	141.704,00	42.475,65
- davon für Altersversorgung EUR 600,00			
12. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	4.360,00	4.360,00	7.089,62
13. sonstige betriebliche Aufwendungen		10.559,00	5.002,57
19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		970,00	967,77
21. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**-24.018,00**	**-63.719,11**
b) sonstige Steuern			99,57
25. Jahresüberschuß / Jahresfehlbetrag		**-24.018,00**	**-63.818,68**
36. Bilanzgewinn / Bilanzverlust		**-24.018,00**	**-63.818,68**

Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.16 — Oschatzer Freizeitstätten GmbH

Kostenstelle T11005 - Platsch BHKW		2016 EUR	2015 EUR
1. Umsatzerlöse		426.958,00	408.611,50
9. sonstige betriebliche Erträge		6.000,00	12.102,47
10. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			-1,74
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	51.000,00	51.000,00	13.905,89
11. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	8.000,00		7.710,44
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.630,00	9.630,00	1.503,28
12. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	20.697,00	20.697,00	19.643,88
13. sonstige betriebliche Aufwendungen		2.152,00	3.189,99
21. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**349.479,00**	**374.762,23**
b) sonstige Steuern			-39.915,23
25. Jahresüberschuß / Jahresfehlbetrag		**349.479,00**	**414.677,46**
36. Bilanzgewinn / Bilanzverlust		**349.479,00**	**414.677,46**

Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.16 — Oschatzer Freizeitstätten GmbH

Kostenstelle T11006 - Platsch Verwaltung		2016 EUR	2015 EUR
1. Umsatzerlöse		25.275,00	24.194,48
9. sonstige betriebliche Erträge		7.938,00	7.836,92
10. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.450,00		1.415,64
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.124,00	5.574,00	6.400,99
11. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	231.203,00		211.330,22
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	46.340,00	277.543,00	34.794,27
davon für Altersversorgung			
12. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	2.490,00	2.490,00	1.109,16
13. sonstige betriebliche Aufwendungen		106.470,00	64.439,69
21. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**-358.864,00**	**-287.458,57**
b) sonstige Steuern	743,00	743,00	149,00
25. Jahresüberschuß / Jahresfehlbetrag		**-359.607,00**	**-287.607,57**
36. Bilanzgewinn / Bilanzverlust		**-359.607,00**	**-287.607,57**

Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.16 — Oschatzer Freizeitstätten GmbH

Kostenstelle T11007 - Platsch Technik/Hausmeister		2016 EUR	2015 EUR
1. Umsatzerlöse			9.258,22
9. sonstige betriebliche Erträge		640,00	731,33
10. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			-20,04
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.888,00	2.888,00	2.138,64
11. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	76.230,00		78.064,82
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	19.374,00	95.604,00	15.379,40
12. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	185,00	185,00	694,53
13. sonstige betriebliche Aufwendungen		10.090,00	7.424,28
21. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**-108.127,00**	**-93.692,08**
b) sonstige Steuern	190,00	190,00	193,76
25. Jahresüberschuß / Jahresfehlbetrag		**-108.317,00**	**-93.885,84**
36. Bilanzgewinn / Bilanzverlust		**-108.317,00**	**-93.885,84**

Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.16

Oschatzer Freizeitstätten GmbH

Kostenstelle T61000 - Freiluftveranstaltungen

		2016 EUR	2015 EUR
1. Umsatzerlöse		4.390,00	1.818,67
9. sonstige betriebliche Erträge		26.550,00	1.059,69
10. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			-138,35
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.745,00	3.745,00	
11. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	6.800,00		5.468,58
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.492,00	8.292,00	817,09
- davon für Altersversorgung EUR 616,00			
12. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	578,00	578,00	728,40
13. sonstige betriebliche Aufwendungen		67.275,00	35.906,09
21. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**-48.950,00**	**-39.903,45**
25. Jahresüberschuß / Jahresfehlbetrag		**-48.950,00**	**-39.903,45**
36. Bilanzgewinn / Bilanzverlust		**-48.950,00**	**-39.903,45**

Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.16 — Oschatzer Freizeitstätten GmbH

Kostenstelle T91000 - Thomas-Müntzer-Haus		2016 EUR	2015 EUR
1. Umsatzerlöse		86.836,00	36.499,48
9. sonstige betriebliche Erträge		5.000,00	2.507,48
10. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			-10,12
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	48.855,00	48.855,00	17.277,92
11. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	27.300,00		19.945,64
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	6.000,00	33.300,00	4.401,01
12. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	72,00	72,00	203,28
13. sonstige betriebliche Aufwendungen		23.672,00	5.386,93
21. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**-14.063,00**	**-8.197,70**
25. Jahresüberschuß / Jahresfehlbetrag		**-14.063,00**	**-8.197,70**
36. Bilanzgewinn / Bilanzverlust		**-14.063,00**	**-8.197,70**

Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.16 — Oschatzer Freizeitstätten GmbH

Kostenstelle T91001 - TMH Gastronomie

		2016 EUR	2015 EUR
1. Umsatzerlöse		76.302,00	146.886,07
9. sonstige betriebliche Erträge		300,00	6.632,03
10. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	37.350,00		47.002,63
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.215,00	47.565,00	5.647,74
11. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	57.380,00		75.660,80
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	13.960,00	71.340,00	15.464,88
12. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	2.397,00	2.397,00	2.685,30
13. sonstige betriebliche Aufwendungen		3.580,00	5.391,70
21. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**-48.280,00**	**1.665,05**
b) sonstige Steuern			22,00
25. Jahresüberschuß / Jahresfehlbetrag		**-48.280,00**	**1.643,05**
36. Bilanzgewinn / Bilanzverlust		**-48.280,00**	**1.643,05**

Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.16 — Oschatzer Freizeitstätten GmbH

Kostenstelle T92000 - EJC		2016 EUR	2015 EUR
1. Umsatzerlöse		52.400,00	43.821,56
10. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			-0,89
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	13.537,00	13.537,00	6.739,30
11. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	31.200,00		29.620,64
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	7.800,00	39.000,00	5.969,85
21. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**-137,00**	**1.492,66**
25. Jahresüberschuß / Jahresfehlbetrag		**-137,00**	**1.492,66**
36. Bilanzgewinn / Bilanzverlust		**-137,00**	**1.492,66**

Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.16 — Oschatzer Freizeitstätten GmbH

Kostenstelle T95000 - Projekt Thomas-Müntzer-Haus		2016 EUR	2015 EUR
1. Umsatzerlöse		52.024,00	43.332,70
9. sonstige betriebliche Erträge		149.484,00	174.135,89
10. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			-59,42
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	133.022,00	133.022,00	107.840,23
11. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	26.400,00		76.241,77
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	6.802,00	33.202,00	15.229,54
- davon für Altersversorgung EUR 917,00			
12. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	5.300,00	5.300,00	6.964,96
13. sonstige betriebliche Aufwendungen		91.889,00	89.919,67
21. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**-61.905,00**	**-78.668,16**
a) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	17.700,00		
b) sonstige Steuern	8.490,00	26.190,00	8.490,05
25. Jahresüberschuß / Jahresfehlbetrag		**-88.095,00**	**-87.158,21**
36. Bilanzgewinn / Bilanzverlust		**-88.095,00**	**-87.158,21**

Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.16 — Oschatzer Freizeitstätten GmbH

Kostenstelle T97000 - Campingplatz		2016 EUR	2015 EUR
1. Umsatzerlöse		2.260,00	2.115,69
10. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			-0,03
11. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.928,00		1.920,85
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	376,00	2.304,00	377,68
21. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**-44,00**	**-182,81**
25. Jahresüberschuß / Jahresfehlbetrag		**-44,00**	**-182,81**
36. Bilanzgewinn / Bilanzverlust		**-44,00**	**-182,81**

Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.16 — Oschatzer Freizeitstätten GmbH

Kostenstelle T99999 - Sammelkostenstelle	2016	2015 EUR
10. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-4,26
13. sonstige betriebliche Aufwendungen		97,50
21. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**-93,24**
25. Jahresüberschuß / Jahresfehlbetrag		**-93,24**
36. Bilanzgewinn / Bilanzverlust		**-93,24**

Oschatzer Freizeitstätten GmbH Investitionsplanung 2016

Bereich/Projekt	**Kosten** [EUR]
Investitionen	
Bad	
Planungskosten	100.000,00
Geschirrspüler	4.500,00
Kühlschrank Sauna	2.100,00
Tiefkühlschrank Sauna	2.520,00
Umkleideschlösser	1.000,00
Flaschenzug	600,00
Drucker	500,00
TMH	
Ticketdrucker	1.500,00
Laptop Ticketsystem	500,00
	113.220,00
wesentliche Instandhaltungsmaßnahmen	
Platsch	
GR BHKW 1	20.000,00
GR BHKW 2	17.000,00
Lüftungsanlage (Filter)	2.000,00
Lüftungsanlage beproben (Hygiene-Anforderung)	900,00
Lüftungsanlage reinigen (Brandschutz-Anforderung)	2.000,00
Personenaufzug (TÜV-Mängel)	1.500,00
Sprungbretter Sprungturm	2.000,00
Überarbeitung/Reinigung Platsch-Frosch	1.000,00
Sauna	
Neubeschilderung	1.000,00
Überarbeitung Oschgar	500,00
	47.900,00

Oschatzer Freizeitstätten GmbH

Liquiditätsplanung 2016

in EUR

	01.01.	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Planung													
Erfolgsplan		-130.000	-62.000	-53.000	-91.000	-72.000	-143.000	-70.000	-76.000	-159.000	-78.000	-143.000	-159.458
Abschreibung		14.774	14.774	14.774	14.774	14.774	14.774	14.774	14.774	14.774	14.774	14.774	14.770
Tilgung		-1.450	-1.450	-50.306	-1.450	-1.450	-60.500	-1.450	-1.450	-50.306	-1.450	-1.450	-60.500
Investitionen		0	0	-4.406	-4.407	-4.407	-5.000	0	-30.000	0	-30.000	0	-35.000
Liquiditätsabfluss (Rückst./MwSt)		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zuschussbedarf		-116.676	-48.676	-92.938	-82.083	-63.083	-193.726	-56.676	-92.676	-194.532	-94.676	-129.676	-240.188
Zuschuss Stadt		120.000	50.000	95.000	85.000	65.000	190.000	55.728	0	0	0	125.127	0
Zuschuss OWG		0	0	0	0	0	0	0	119.957	180.000	216.603	0	0
Saldo		3.324	1.324	2.062	2.917	1.917	-3.726	-948	27.281	-14.532	121.927	-4.549	-240.188
kumuliert	0,00	3.324	4.648	6.710	9.627	11.544	7.818	6.870	34.151	19.619	141.546	136.997	-103.191

		Name	Tätigkeit (Schwerpunkt/Reihenfolge)	Stundenanteil	
Bad	Bad/Sauna/Kurse	Rainer Wittenberg			kw, Renteneintritt 02/2017
		Ronny Müller	Aufsicht/Aufgüsse/ Kurse/Reinigung	40	
		Uwe Käseberg	Aufsicht/Aufgüsse/ Kurse/Reinigung	40	
		Marco Kählert	Aufsicht/Aufgüsse/ Kurse/Reinigung	40	
		Erik Müller	Aufsicht/Aufgüsse/ Kurse/Reinigung	40	
		Stefanie Friedel	Aufsicht/Aufgüsse/ Kurse/Reinigung	40	
		Bernd Müller	Aufsicht/Aufgüsse/ Kurse/Reinigung	40	
		Hannelore Faerber			
		Gerd Barschdorf	Aquafitness/Kurse/ Aufsicht/Aufgüsse/ Reinigung	40	
	Kasse	Bärbel Böhme	Kassiererin	30	
		Kathrin Krämer	Kassiererin	30	
		Cindy Bähr	Kassiererin	30	
	Service	Petra Berghoff			
	Technik	Lutz Terpitz	Techniker	36	
		Frank Marsiske			
		Jörg Beer	Techniker	36	
		Heinz Enigk			kw, Renteneintritt 01.07.2016
	Sekretariat	Beate Zieger	Sekretärin	30	
Veranstaltungen	Fibu/Lohn	Ina Händler	Fibu	30	
		Annett Max	Lohn	30	
	Marketing	Gabriele Vogel	Veranstalt-Org	38	
		Claudia Werner	Marketing	30	

		Name	Tätigkeit (Schwerpunkt/Reihenfolge)	Stundenanteil	
	TMH	Kathrin Höschler	Hausleitung	40	
		Daniel Seidel	Haustechniker	40	
	Camping		Hausmeister	38	
			Service	30	

B & P Wirtschaftsprüfung

Bericht über die Prüfung

des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2015

und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2015

Oschatzer Freizeitstätten GmbH

Berufsschulstraße 20

04758 Oschatz

Inhaltsverzeichnis

		Seite
	Abkürzungsverzeichnis	3
A.	Prüfungsauftrag	4
B.	Grundsätzliche Feststellungen	5
1.	Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter	5
2.	Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen	6
C.	Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	7
D.	Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	10
1.	Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	10
1.1	Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	10
1.2	Jahresabschluss	11
1.3	Lagebericht	11
2.	Gesamtaussage des Jahresabschlusses	12
2.1	Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	12
2.2	Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderung	12
2.3	Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen	12
2.4	Aufgliederungen und Erläuterungen	12
a)	Vermögenslage (Bilanz)	12
b)	Finanzlage (Kapitalflussrechnung)	16
c)	Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung)	17
E.	Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung	19
F.	Anlagenverzeichnis	21

Abkürzungsverzeichnis

DATEV	Datenverarbeitung und Dienstleistung für den steuerberatenden Beruf eG, Nürnberg
bzw.	beziehungsweise
EJC	Europäisches Jugendcamp
EStG	Einkommensteuergesetz
GewStG	Gewerbesteuergesetz
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
HGB	Handelsgesetzbuch
HR	Handelsregister
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf
IDW PS 205	IDW Prüfungsstandard: "Prüfung von Eröffnungsbilanzwerten im Rahmen von Erstprüfungen"
IDW PS 450	IDW Prüfungsstandard: "Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen"
IDW PS 460 n.F.	IDW Prüfungsstandard: "Arbeitspapiere des Abschlussprüfers"
IKS	Internes Kontrollsystem
KStG	Körperschaftsteuergesetz
Mio.	Millionen
TEuro	Tausend Euro
TMH	Thomas-Müntzer-Haus
UR-Nr.	Urkundenrollen-Nummer
UStG	Umsatzsteuergesetz

A. Prüfungsauftrag

Frau Iris Kübler, ehemalige Geschäftsführerin der

Oschatzer Freizeitstätten GmbH
Berufsschulstraße 20
04758 Oschatz

- im Folgenden auch "Gesellschaft" oder "OFG" genannt -

hat uns beauftragt, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 unter Einbeziehung der zugrunde liegenden Buchführung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 der Gesellschaft nach berufsüblichen Grundsätzen zu prüfen sowie über das Ergebnis unserer Prüfung schriftlichen Bericht zu erstatten. Dieser Prüfungsbericht ist an die Gesellschaft gerichtet.

Dem Prüfungsauftrag vom 24. September 2015 lag der Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 23. September 2015 zu Grunde, auf der wir zum Abschlussprüfer gewählt wurden (§ 318 Abs. 1 Satz 1 HGB).

Die Gesellschaft ist nach den in § 267 Abs. 1 HGB bezeichneten Größenmerkmalen als kleine Kapitalgesellschaft einzustufen. Die Gesellschaft ist nach den Vorschriften des Gesellschaftsvertrags als große Kapitalgesellschaft zu behandeln und gemäß § 96 SächsGemO in Verbindung mit dem Gesellschaftsvertrag des Unternehmens prüfungspflichtig. Der Prüfungsauftrag erstreckt sich auch auf die Überprüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung. Die wirtschaftlich bedeutsamen Sachverhalte im Sinne des § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG sind ebenfalls darzustellen.

Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir den nachfolgenden Bericht, der nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) erstellt wurde.

Der Bericht enthält in Abschnitt B. vorweg unsere Stellungnahme zur Beurteilung der Lage des Unternehmens sowie Feststellungen nach § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB. Die Prüfungsdurchführung und die Prüfungsergebnisse sind in den Abschnitten C. und D. im Einzelnen dargestellt. Die Ergebnisse der Prüfung nach § 53 HGrG werden in Abschnitt E. zusammengefasst. Der aufgrund der Prüfung erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk (Anlage 5) wird in Abschnitt F. wiedergegeben.

Unserem Bericht haben wir den geprüften Jahresabschluss, bestehend aus der Bilanz (Anlage 1), der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) und dem Anhang (Anlage 3), sowie den geprüften Lagebericht (Anlage 4) beigefügt. Der Bestätigungsvermerk ist in Anlage 5 enthalten.

Darüber hinaus haben wir die rechtlichen und steuerlichen Verhältnisse in den Anlagen 6 und 7 tabellarisch dargestellt. In der Anlage 8 werden Erläuterungen zu den Positionen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung gegeben. Die Ergebnisse zur Prüfung nach § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG haben wir in der Anlage 9 beigefügt.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Für die Durchführung des Auftrages und unserer Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die vereinbarten und diesem Bericht beigefügten "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002" (Anlage 10) maßgebend.

B. Grundsätzliche Feststellungen

1. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Die Geschäftsführung haben im Lagebericht (Anlage 4) und im Jahresabschluss (Anlagen 1 bis 3), insbesondere im Anhang, die wirtschaftliche Lage des Unternehmens beurteilt.

Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir als Abschlussprüfer mit den anschließenden Ausführungen vorweg zur Lagedarstellung durch die Geschäftsführer im Jahresabschluss und im Lagebericht Stellung. Dabei gehen wir insbesondere auf die Beurteilung des Fortbestands und der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens unter Berücksichtigung des Lageberichts ein.

Unsere Stellungnahme geben wir auf Grund unserer eigenen Beurteilung der Lage des Unternehmens ab, die wir im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts gewonnen haben. Unsere nachfolgende Darstellung ist so abgefasst, dass sie den Berichtsadressaten als Grundlage ihrer eigenen Einschätzung der Lagebeurteilung dienen kann.

Nach den Angaben der Geschäftsführung im Lagebericht ist u. a. Folgendes hervorzuheben:

- Der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft konnte im Jahr 2015 ganzjährig in allen Unternehmensbereichen gewährleistet werden. Im Freizeit- und Erlebnisbad "Platsch" waren rückläufige Besucherzahlen zu verzeichnen, weil das Soleaußenbecken nur noch von Mai bis November und die Rutschenanlage nur noch an Sonn- und Feiertagen sowie in den Schulferien geöffnet wird. Die Verkürzung der Nutzungszeiten resultiert aus den Empfehlungen des Gutachtens zur energetischen Optimierung des Bades. Im Saunabereich musste eine Preiserhöhung zum Ausgleich der seit 1. Juli 2015 geltenden Umsatzsteuer von 19 % vorgenommen werden, so dass auch in diesem Bereich ein Besucherrückgang festzustellen war. Hierdurch hat sich der Umsatz insbesondere im Saunabereich reduziert. Im Thomas-Müntzer-Haus wurden insgesamt 48 hauseigene Veranstaltungen mit 6.936 Gästen durchgeführt. Im Vergleich zum Vorjahr war bei zwei Veranstaltungen mehr ein Besucherrückgang um 1.826 Gäste zu verzeichnen. Dem gegenüber standen positive Entwicklungen bei den Einmietungen und Agenturveranstaltungen (+ 900 Gäste) sowie eine gestiegene Auslastung des Europäischen Jugendcamps (Zimmerauslastung + 1,31 %-Punkte, Bettenauslastung + 0,53 %-Punkte). Insgesamt schließt die Gesellschaft mit einem Jahresfehlbetrag von TEuro 1.067,5 (Vj. TEuro 1.067,3) ab.
- Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geprägt durch das Anlagevermögen, das rd. 80 % der Bilanzsumme umfasst.
- Hinsichtlich der Finanzlage wird ausgeführt, dass die Gesellschaft ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen konnte, weil der Zahlungsmittelbedarf durch Kapitalzuführungen der Gesellschafter sichergestellt wurde.
- Risiken der künftigen Entwicklung ergeben sich inbesondere aus der demographischen Entwicklung in der Region mit stetig sinkender Einwohnerzahl und anhaltend schwacher Kaufkraft. Dies hat einen wesentlichen Einfluss auf das Freizeitverhalten der Bevölkerung und somit auf die möglichen Besucherzahlen sowohl im Freizeitbad als auch den übrigen kulturellen Einrichtungen der Gesellschaft. Darüber hinaus ist insbesondere im Freizeitbad mit steigenden Instandhaltungskosten zu rechnen. Als Chance schätzt die Geschäftsführung ein, dass die Stadt Oschatz die Bereitstellung des Freizeitbads als einen wichtigen Baustein der sportlichen, touristischen, schulischen und gesundheitlichen Daseinsvorsorge ansieht und - unter Beachtung ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit - weiterhin die notwendigen Mittel zu dessen Betreibung zur Verfügung stellen will.
- Bedeutsame Ereignisse nach dem Bilanzstichtag ergaben sich dahingehend, dass Stadtrat, Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung am 3. bzw. 8 März 2016 notwendige Beschlüsse fassten, um den Erhalt eines bedarfsgerechten und wirtschaftlich tragfähigen Bades zu sichern. Danach ist das Bad auf Basis einer gutachterlichen Bewertung zu modernisieren und umzubauen. Zur Senkung des Zuschussbedarfs werden spätestens zum 10. September 2016 die Öffnungszeiten für den öffentlichen Badebetrieb auf durchschnittlich 8 Stunden reduziert und der Wellness- und Gastronomiebereich eingestellt. In diesem Zusammenhang ist ein entsprechender Stellenabbau notwendig.

- Infolge der beschlossenen Betriebsumstellungen wird eine leicht sinkende Zahl an Badbesuchern und Gästen im Thomas-Müntzer-Haus erwartet. Das Jahresdefizit wird voraussichtlich ca. TEuro 1.236,5 betrage, weil darin auch die Umsetzung des Sozialplanes enthalten ist.

Die oben angeführten Angaben der Geschäftsführung werden in Abschnitt D. Absatz 2.4 a) bis c) durch analysierende Darstellungen wesentlicher Aspekte der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergänzt.

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Beurteilung der Lage der Gesellschaft einschließlich der dargestellten Risiken der künftigen Entwicklung plausibel und folgerichtig abgeleitet. Die Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung ist dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

2. Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen

Nach § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB haben wir als Abschlussprüfer über bei der Durchführung der Prüfung festgestellte Unrichtigkeiten oder Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften sowie Tatsachen zu berichten, die den Bestand des geprüften Unternehmens gefährden oder seine Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können.

Die Gesellschaft wird auch künftig nicht in der Lage sein, die sich aus der Betreibung des Bades sowie des Thomas-Müntzer-Hauses ergebenden Aufwendungen aus den eigenen Einnahmen zu decken. Sie wird daher auch weiterhin darauf angewiesen sein, dass die Gesellschafter Zuschüsse zeitnah und in angemessener Höhe leisten.

Im Rahmen unserer Prüfung wurden keine weiteren entwicklungsbeeinträchtigenden oder bestandsgefährdenden Tatsachen i.S.d. § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB festgestellt.

C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Gemäß § 321 Abs. 3 HGB haben wir als Abschlussprüfer im Prüfungsbericht Gegenstand, Art und Umfang der Abschlussprüfung zu erläutern, damit unsere Tätigkeit von den Berichtsadressaten beurteilt werden kann.

Gegenstand unserer Prüfung waren die Buchführung, der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 (Anlagen 1 bis 3) und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 (Anlage 4). Diese haben wir im Hinblick auf die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und der sie ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages geprüft. Die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung haben wir nach den Grundsätzen des § 53 HGrG (Anlage 9) geprüft.

Den Lagebericht haben wir auch daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft vermittelt; dabei haben wir auch geprüft, ob die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind.

Eine Überprüfung von Art und Angemessenheit des Versicherungsschutzes, insbesondere ob alle Wagnisse berücksichtigt und ausreichend versichert sind, war nicht Gegenstand unseres Prüfungsauftrages.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft ist für die Buchhaltung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht sowie die uns gemachten Angaben verantwortlich. Unsere Aufgabe ist es, die von der Geschäftsführung vorgelegten Unterlagen und die gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Die Prüfungsarbeiten haben wir - mit Unterbrechungen in der Zeit vom 24. Mai bis 24. August 2016 in den Geschäftsräumen der Gesellschaft und in unseren Praxisräumen durchgeführt.

Als Prüfungsunterlagen dienten uns die Buchhaltungsunterlagen, die Belege, Bestätigungen der Kreditinstitute, der für die Gesellschaft tätigen Rechtsanwälte sowie der Steuerberatungsgesellschaft, ausgewählter Kunden und Lieferanten sowie das Akten- und Schriftgut der Gesellschaft.

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von der ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden, geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 8. Juli 2015 versehene Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2014; er wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 23. September 2015 unverändert festgestellt.

Alle von uns erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind uns von der Geschäftsführung und den zur Auskunft benannten Mitarbeitern erbracht worden.

Ergänzend hierzu hat uns die Geschäftsführung in der berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung und in dem zu prüfenden Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten und alle erforderlichen Angaben gemacht und uns alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gegeben worden sind.

In der Erklärung wird auch versichert, dass der Lagebericht hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage der Gesellschaft wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach § 289 HGB erforderlichen Angaben enthält. Über die im Lagebericht genannten Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres hinaus haben sich keine bedeutenden Sachverhalte ergeben und sind uns bei unserer Prüfung auch nicht bekannt geworden.

Bei Durchführung unserer Jahresabschlussprüfung haben wir die Vorschriften der §§ 316 ff. HGB und die vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung (IDW Prüfungsstandards) beachtet. Danach haben wir unsere Prüfung problemorientiert - jedoch ohne spezielle Ausrichtung auf eine Unterschlagungsprüfung - so angelegt, dass wir Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich auswirken, erkennen mussten.

Art, Umfang und Ergebnisse der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen sind in unseren Arbeitspapieren festgehalten (IDW PS 460 n.F.).

Der Prüfung lag eine Planung der Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung einer vorläufigen Lageeinschätzung der Gesellschaft zu Grunde. Die Einschätzung basierte insbesondere auf Erkenntnissen über die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Branchenrisiken, Unternehmensstrategie und die daraus resultierenden Geschäftsrisiken sind aus Gesprächen mit der Geschäftsführung und Mitarbeitern der Gesellschaft sowie aus Branchenberichten und der einschlägigen Fachpresse bekannt.

Bei Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (IKS) sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Unsere Prüfungshandlungen waren darauf gerichtet, ein Urteil über die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und die Übereinstimmung des daraus entwickelten Jahresabschlusses sowie des Lageberichts mit den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung zu ermöglichen.

Zur Prüfung des Nachweises der Vermögens- und Schuldposten der Gesellschaft haben wir Saldenbestätigungen, deren Versand und Rücklauf unter unserer Kontrolle standen, von sämtlichen Kreditinstituten und allen von der Gesellschaft beauftragten Rechtsanwälten, der betreuenden Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sowie - in Stichproben - von Kunden und Lieferanten eingeholt. An der Inventur haben wir aufgrund der untergeordneten Bedeutung des Vorratsvermögens nicht teilgenommen.

Unsere weiteren Prüfungshandlungen richteten sich schwerpunktmäßig auf das Anlagevermögen, die Forderungen, das Eigenkapital, die Rückstellungen, Umsatzerlöse, Wareneinsatz, sonstige betriebliche Erträge sowie auf sonstige wesentliche Aufwandsposten.

Das Anlagevermögen haben wir insbesondere hinsichtlich der Zu- und Abgänge geprüft. Bei den Zugängen haben wir vor allem die Zulässigkeit der Aktivierung, das Aktivierungsvolumen und die vollständige und zeitgerechte Erfassung aller zu aktivierenden Kosten geprüft. Darüber hinaus haben wir uns von der Richtigkeit der Abschreibungen überzeugt. Die Abgänge haben wir im Wesentlichen auf die vollständige Erfassung der ausgesonderten Gegenstände sowie die zutreffende wertmäßige Ausbuchung hin geprüft. Die korrespondierende Entwicklung des Sonderpostens für zuwendungsfinanzierte Gegenstände des Anlagevermögens haben wir in diesem Zusammenhang ebenfalls geprüft.

Von der zutreffenden Bilanzierung der Forderungen haben wir uns durch stichprobenweise Einholung von Saldenbestätigungen und deren Auswertung überzeugt. Darüber hinaus haben wir die Forderungen auf ihre Werthaltigkeit und periodengerechte Abgrenzung hin geprüft.

Für das Eigenkapital wurde die korrekte Abwicklung von Gesellschafterbeschlüssen sowie die Entwicklung der Kapitalrücklage geprüft.

Neben der Kontrolle der Inanspruchnahme und Auflösung bestehender Rückstellungen richtete sich unsere Prüfungstätigkeit vor allem auf die vollständige Erfassung aller wesentlichen, erkennbaren Risiken des Geschäftsbetriebes der Gesellschaft.

Die Prüfung der Umsatzerlöse erfolgte im Wesentlichen durch Verplausibilisierung anhand von Verträgen und sonstigen Aufzeichnungen unter Einbezug der Vorjahreswerte sowie durch Prüfung des IKS. Die sonstigen betrieblichen Erträge wurden hinsichtlich ihrer Plausibilität verprobt. Für den Personalaufwand wurde eine Plausibilitätsverprobung der Löhne und Gehälter mit den Lohnjournalen der Lohnbuchhaltung vorgenommen. Die Prüfung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfolgte anhand bestehender Verträge (Miet-, Kredit-, Leasingverträge) sowie gezielter Stichproben in einzelnen wesentlichen Positionen.

Für die Prüfung der Eröffnungsbilanzwerte im Rahmen der Erstprüfung wurde IDW PS 205 beachtet.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Betriebsleitung erfolgte unter Zugrundelegung des Fragenkataloges zur Prüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720).

D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Finanz- und Lohnbuchhaltung wird durch die Gesellschaft mittels des EDV-Systems der Office Line - Rechnungswesen Teilgebiet Finanzbuchhaltung der Sage Software GmbH & Co. KG selbst erstellt. Die Anlagenbuchhaltung sowie der Jahresabschluss werden von der DONAT WP GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden, erstellt.

Das von der Gesellschaft im Rahmen der Buchführung eingerichtete interne Kontrollsystem (IKS) sieht grundsätzlich dem Geschäftszweck und -umfang angemessene Regelungen zur Organisation und Kontrolle der Arbeitsabläufe vor. Bei der Prüfung des Kassenbestands haben wir jedoch festgestellt, dass die gebuchten Geldbestände in den beiden Nachzahlautomaten sowie im Eisautomaten nicht mit den zum Bilanzstichtag gezählten Geldbeständen übereinstimmen. Die Ursache der Differenzen konnte bis zum Abschluss unserer Prüfung noch nicht abschließend geklärt werden. Die Geschäftsführung vermutet, dass der Abbruch von Zahlungsvorgängen durch die Nutzer möglicherweise zu Fehlverbuchungen im Kassensystem und damit zu Differenzen führt. Auskunftsgemäß wird derzeit die Kassendienstanweisung überarbeitet, die - nach Kenntnis der Fehlerursachen - Maßnahmen zur Vermeidung bzw. Behebung der Kassendifferenzen enthalten soll. Zwischenzeitlich wurden bereits Maßnahmen durch die Geschäftsführung ergriffen. Auskunftsgemäß werden nun regelmäßig vollständige Zählungen der Geldbestände in den Automaten durchgeführt; bislang ist dies nur einmal im Jahr zum Bilanzstichtag erfolgt.

Die Organisation der Buchführung, das IKS und der Datenfluss ermöglichen mit der vorgenannten Ausnahme die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Der Kontenplan ist ausreichend gegliedert, das Belegwesen ist klar und übersichtlich geordnet.

Die Bücher wurden zutreffend mit den Zahlen der geprüften Vorjahresbilanz eröffnet und insgesamt ordnungsgemäß geführt. Die Belegfunktion ist erfüllt. Die Organisation des Rechnungswesens ist den Verhältnissen der Gesellschaft angemessen.

Die das Berichtsjahr betreffenden Umbuchungen wurden noch während unserer Prüfungstätigkeit vorgenommen; von der Richtigkeit und Vollständigkeit haben wir uns überzeugt.

Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen einschließlich des Belegwesens der Gesellschaft entsprechen damit nach unseren Feststellungen - mit vorgenannter Ausnahme - den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags. Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen wurden Schwächen im IKS festgestellt. Wir weisen darauf hin, dass unsere Prüfung nicht darauf ausgerichtet ist, das IKS weitergehend zu beurteilen, als dies für die Beurteilung von Jahresabschluss und Lagebericht erforderlich ist.

1.2 Jahresabschluss

Die Gesellschaft ist zum Abschlussstichtag als kleine Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 HGB einzustufen. Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 wurde entsprechend den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags nach den handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind ordnungsgemäß aus der Buchführung entwickelt. Die Gliederung der Bilanz (Anlage 1) erfolgt nach dem differenzierten Schema des § 266 HGB. In Anwendung von § 265 Abs. 5 HGB werden Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern als gesonderte Posten ausgewiesen. Die Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt. Soweit in der Bilanz oder in der Gewinn- und Verlustrechnung Darstellungswahlrechte bestehen, erfolgen die entsprechenden Angaben weitgehend in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung.

In dem von der Gesellschaft aufgestellten Anhang (Anlage 3) sind die auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ausreichend erläutert. Die gesetzlich geforderten Einzelangaben sowie die wahlweise in den Anhang übernommenen Angaben zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung sind zutreffend dargestellt worden. Der Anhang enthält alle vorgeschriebenen Angaben. Auf die Angabe der Geschäftsführervergütung wird zulässigerweise unter Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Der Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, wurde nach unserer Prüfung ordnungsgemäß aus dem Inventar und der Buchführung sowie aus den weiteren geprüften Unterlagen entwickelt.

Die Vermögens- und Schuldposten sind ausreichend nachgewiesen und richtig und vollständig erfasst. Sie sind unter Beachtung der für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags angesetzt und bewertet.

1.3 Lagebericht

Die Prüfung des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2015 (Anlage 4) hat ergeben, dass der Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft nach den während der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen zutreffend dargestellt werden und ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Über die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft wurde in ausreichendem Umfang berichtet. Die im Lagebericht erläuterten wesentlichen Chancen und Risiken sind zutreffend dargestellt. Erläuternd hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang und der Komplexität der Geschäftstätigkeit entsprechende Analyse des Geschäftsverlaufes und der Lage der Gesellschaft zu enthalten. Unsere Prüfung hat diesbezüglich zu keinen Beanstandungen geführt. Die Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres werden zutreffend dargestellt.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass der Lagebericht alle vorgeschriebenen Angaben enthält. Er steht im Einklang mit dem Jahresabschluss sowie den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen und vermittelt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft. Der Lagebericht entspricht damit den gesetzlichen Vorschriften.

2. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Unsere Prüfung hat ergeben, dass § 264 Abs. 2 HGB beachtet wurde und der Jahresabschluss insgesamt, d.h. im Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderung

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert zum Vorjahr angewendet. Im Übrigen verweisen wir hierzu auf die Ausführungen im Anhang (Anlage 3). Darüber hinaus geben wir zu den wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen noch folgende Erläuterungen:

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von Euro 150,00 werden gemäß § 6 Abs. 2 EStG als sofort abziehbare Betriebsausgabe erfasst. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert von über Euro 150,00 bis Euro 1.000,00 werden im Jahr der Anschaffung dem Sammelposten zugeführt und über 5 Jahre linear abgeschrieben, § 6 Abs. 2a EStG.

Der Ansatz der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte zu Nennwerten. Dem Niederstwertprinzip wurde durch eine Einzelwertberichtigung in Höhe von TEuro 20,8 (Vj. TEuro 19,8) Rechnung getragen.

Erhaltene Zuschüsse für Investitionen werden als Sonderposten ausgewiesen und entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst; Die in den Geschäftsjahren 1995 bis 2002 erhaltenen Zuschüsse wurden direkt von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abgesetzt.

2.3 Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen mit wesentlichen Auswirkungen auf die Gesamtaussage des Jahreabschlusses haben wir nicht festgestellt.

2.4 Aufgliederungen und Erläuterungen

Zur Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wir die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten geordnet.

Die Anlage 8 enthält über den Anhang (Anlage 3) hinaus Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.

a) Vermögenslage (Bilanz)

In der folgenden Bilanzübersicht sind die Posten zum 31. Dezember 2015 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst und den entsprechenden Bilanzposten zum 31. Dezember 2014 gegenübergestellt (vgl. Anlage 1).

Zur Darstellung der Vermögensstruktur werden die Bilanzposten der Aktivseite dem langfristig (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. dem mittel- und kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet.

Zur Darstellung der Kapitalstruktur werden die Bilanzposten der Passivseite dem Eigen- bzw. Fremdkapital zugeordnet, wobei innerhalb des Fremdkapitals eine Zuordnung nach langfristiger (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. mittel- und kurzfristiger Verfügbarkeit erfolgt. Die bezuschussten Vermögensgegenstände waren überwiegend in Geschäftsbereichen genutzt, die dauerdefizitär sind, so dass keine Steuerbelastung entsteht. Der Sonderposten wird aus diesem Grund vollständig dem Eigenkapital zugeordnet.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur sowie deren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus den folgenden Zusammenstellungen der Bilanzzahlen in TEuro für die Abschlussstichtage 31. Dezember 2015 und 2014:

	31.12.2015		31.12.2014		Veränderung	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
VERMÖGENSSTRUKTUR						
Langfristig gebundenes Vermögen						
Anlagevermögen						
- Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,1	0,0	-0,1	-100,0
- Sachanlagen	1.821,5	81,3	2.021,4	65,9	-199,9	-9,9
	1.821,5	**81,3**	**2.021,5**	**65,9**	**-200,0**	**-9,9**
Mittel-/kurzfristig gebundenes Vermögen						
Umlaufvermögen						
Vorräte	18,2	0,8	29,3	0,9	-11,1	-37,9
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
- aus Lieferungen und Leistungen	84,2	3,7	88,1	2,9	-3,9	-4,4
- gegenüber Gesellschafter	53,3	2,4	117,0	3,8	-63,7	-54,4
- Sonstige Vermögensgegenstände	53,0	2,4	72,6	2,4	-19,6	-27,0
	190,5	8,5	277,7	9,1	-87,2	-31,4
- Liquide Mittel	203,5	9,1	730,7	23,8	-527,2	-72,1
	412,2	18,4	1.037,7	33,8	-625,5	-60,3
Rechnungsabgrenzungsposten	6,5	0,3	10,3	0,3	-3,8	-36,9
	418,7	**18,7**	**1.048,0**	**34,1**	**-629,3**	**-60,0**
Gesamtvermögen	**2.240,2**	**100,0**	**3.069,5**	**100,0**	**-829,3**	**-27,0**

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEuro 829,3 (27,0 %) auf TEuro 2.240,2 vermindert.

Ursächlich ist zum einen die Verminderung des Anlagevermögens, weil Abschreibungen (TEuro 178,7) und Anlagenabgänge (TEuro 36,7) Investitionen in Höhe von TEuro 15,4 gegenüber standen. Darüber hinaus haben sich die liquiden Mittel um TEuro 527,2 vermindert.

Aufgrund der stark gesunkenen Bilanzsumme hat sich der Anteil des langfristigen Vermögens von 65,9 % auf 81,3 % erhöht.

	31.12.2015		31.12.2014		Veränderung	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
KAPITALSTRUKTUR						
Langfristig verfügbares Kapital						
Eigenkapital						
- Gezeichnetes Kapital	50,1	2,2	50,1	1,6	0,0	0,0
- Kapitalrücklage	2.141,5	95,6	2.611,6	85,1	-470,1	-187,3
- Gewinnrücklage	1,2	0,1	1,2	0,1	0,0	0,0
- Gewinnvortrag	12,5	0,6	12,5	0,4	0,0	0,0
- Jahresfehlbetrag	-1.067,5	-47,7	-1.067,3	-34,8	-0,2	0,0
	1.137,8	50,8	1.608,1	52,4	-470,3	-29,2
Sonderposten	11,1	0,5	13,7	0,4	-2,6	-19,0
Fremdkapital						
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	413,0	18,4	646,2	21,1	-233,2	-36,1
- sonstige Verbindlichkeiten	9,9	0,5	16,2	0,5	-6,3	-38,9
	422,9	18,9	662,4	21,6	-239,5	-36,2
	1.571,8	**70,2**	**2.284,2**	**74,4**	**-712,4**	**-31,2**
Mittel-/kurzfristig verfügbares Kapital						
Rückstellungen						
- Steuerrückstellungen	30,1	1,3	8,0	0,3	22,1	276,3
- Sonstige Rückstellungen	58,3	2,6	59,3	1,9	-1,0	-1,7
	88,4	3,9	67,3	2,2	21,1	31,4
Verbindlichkeiten						
- gegenüber Kreditinstituten	233,2	10,4	234,3	7,6	-1,1	-0,5
- erhaltene Anzahlungen	133,7	6,0	111,2	3,6	22,5	20,2
- aus Lieferungen und Leistungen	115,5	5,2	224,4	7,3	-108,9	-48,5
- gegenüber Gesellschafter	72,5	3,2	112,6	3,7	-40,1	-35,6
- Sonstige Verbindlichkeiten	19,5	0,8	35,5	1,2	-16,0	-45,1
	574,4	25,6	718,0	23,4	-143,6	-20,0
Rechnungsabgrenzungsposten	5,6	0,3	0,0	0,0	5,6	--
	668,4	**29,8**	**785,3**	**25,6**	**-116,9**	**-14,9**
Gesamtkapital	**2.240,2**	**100,0**	**3.069,5**	**100,0**	**-829,3**	**-27,0**

Das Eigenkapital hat sich um TEuro 470,3 auf TEuro 1.137,8 vermindert. Ursächlich sind Kapitaleinzahlungen der Gesellschafter in Höhe von TEuro 597,2, die den Jahresfehlbetrag von TEuro 1.067,5 nicht vollständig ausgleichen. Trotz der absoluten Verringerung des Eigenkapitals um TEuro 470,3 ist die Eigenkapitalquote nur geringfügig von 52,4 % zum 31. Dezember 2014 auf 50,8 % zum 31. Dezember 2015 gesunken, weil sich die Bilanzsumme um TEuro 829,3 vermindert hat.

Der Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse wurde korrespondierend zu den bezuschussten Vermögensgegenständen aufgelöst.

Die Steuerrückstellungen haben sich aufgrund von Anpassungen aus der Veranlagung des Jahres 2014 sowie des erzielten Überschusses insbesondere in der Vermietungssparte erhöht. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Personalkosten sowie Abschluss- und Prüfungskosten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden planmäßig getilgt. Die Abnahme der übrigen Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen stichtagsbedingt. Der Anteil des mittel- und kurzfristigen Kapitals am Gesamtkapital beträgt nunmehr 29,8 % (31. Dezember 2014: 25,6 %).

Die Vermögens- und Kapitalstruktur stellt sich in Kennzahlen wie folgt dar:

	31.12.2015 %	31.12.2014 %
Anlagenintensität Anlagevermögen x 100 Gesamtvermögen	81,31	65,86
Eigenkapitalquote Eigenkapital x 100 Gesamtkapital	50,79	52,39
Anlagendeckungsgrad 1 Eigenkapital x 100 Anlagevermögen	62,47	79,55
Anlagendeckungsgrad 2 (Eigenkapital + Sonderposten) x 100 Anlagevermögen	63,08	80,23
Anlagendeckungsgrad 3 (Eigenkapital + Sonderposten + lfr. Fremdkapital) x 100 Anlagevermögen	86,29	113,00
Barliquidität Flüssige Mittel kurzfristige Schulden	30,25	93,05

b) Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

Zur Beurteilung der Finanzlage wurde die nachstehende Kapitalflussrechnung auf der Grundlage des Finanzmittelfonds (= kurzfristig verfügbare flüssige Mittel) mit entsprechendem Vorjahresausweis erstellt:

		2015 TEuro	2014 TEuro
Laufende Geschäftstätigkeit			
-	Jahresfehlbetrag	-1.067,5	-1.067,3
+	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	178,7	195,3
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	21,1	-168,3
-	sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-2,6	-2,1
+	Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	102,1	58,6
+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-169,0	-25,5
-	Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	-2,1
+/-	Zinsaufwendungen/Zinserträge	26,9	35,1
+	Ertragsteueraufwand	31,7	17,6
-	Ertragsteuerzahlungen	-6,3	-84,1
		-884,9	**-1.042,8**
Investitionstätigkeit			
-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-15,4	-62,6
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	36,7	4,4
+	Erhaltene Zinsen	1,1	1,8
		22,4	**-56,4**
Finanzierungstätigkeit			
+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	24,6
+	Einzahlungen aus Kapitalzuschüssen	956,7	1.175,0
-	Rückzahlung von Kapitalzuschüssen	-359,6	-121,4
-	Auszahlung aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-234,3	-231,1
+	Einzahlungen aus erhaltenen Fördermitteln	0,0	14,9
-	Gezahlte Zinsen	-27,5	-34,9
		335,3	**827,1**
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds		**-527,2**	**-272,1**
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		**730,7**	**1.002,8**
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		**203,5**	**730,7**
Veränderung Finanzmittelfonds		**-527,2**	**-272,1**

c) Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung)

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der Geschäftsjahre 2015 und 2014 zeigt nachstehendes Bild der Ertragslage:

	01.01. bis 31.12.2015 TEuro	%	01.01. bis 01.01.2014 TEuro	%	Veränderungen TEuro	%
Umsatzerlöse	1.897,8	100,0	2.007,8	100,0	-110,0	-5,5
Gesamtleistung	**1.897,8**	**100,0**	**2.007,8**	**100,0**	**-110,0**	-5,5
Sonstige betriebliche Erträge	278,1	14,7	283,3	14,1	-5,2	-1,8
Materialaufwand	1.433,6	75,5	1.565,8	78,0	-132,2	-8,4
Personalaufwand	1.190,6	62,7	1.150,7	57,3	39,9	3,5
Abschreibungen	178,7	9,4	195,3	9,7	-16,6	-8,5
Sonstige betriebl. Aufwendungen	355,2	18,7	370,9	18,5	-15,7	-4,2
Betriebsergebnis	**-982,2**	**-53,0**	**-991,6**	**-51,1**	**9,4**	**-0,9**
Zinserträge	1,1	0,1	1,7	0,1	-0,6	-35,3
Zinsaufwendungen	27,9	1,5	36,8	1,8	-8,9	-24,2
Finanzergebnis	**-26,8**	**-53,0**	**-35,1**	**-51,1**	**8,3**	**-23,6**
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-1.009,0**	**-53,0**	**-1.026,7**	**-51,1**	**17,7**	**-1,7**
Steuern von Einkommen und Ertrag	31,7	1,7	17,6	0,9	14,1	80,1
sonstige Steuern	26,8	1,3	23,0	1,0	3,8	16,5
Jahresfehlbetrag	**-1.067,5**	**-56,0**	**-1.067,3**	**-53,0**	**-0,2**	**0,0**

Der Rückgang der Umsatzerlöse ist insbesondere auf gesunkene Erlöse im Bereich Sauna und aus Eintrittsgeldern für Veranstaltungen zurückzuführen. Ursächlich sind gesunkene Gäste- bzw. Besucherzahlen. In den sonstigen betrieblichen Erträgen waren periodenfremde Erträge, insbesondere aus Stromsteuererstattungen, von TEuro 74,7 (Vj. TEuro 24,6) zu verzeichnen. Gleichzeitig haben sich die Fördermittel für den Kulturraum von TEuro 86,9 in 2014 auf TEuro 43,0 in 2015 reduziert. Die Erträge aus Vermietung betragen wie im Vorjahr TEuro 119,0.

Die gesunkenen Materialaufwendungen resultieren insbesondere aus geringenren Medienbezügen (TEuro -47,7), Instandhaltungsaufwendungen (TEuro -41,2) sowie Honoraren (TEuro -19,5). Der Personalaufwand ist trotz der gesunkenen Anzahl der Mitarbeiter um 3,5 % gestiegen, weil sich die Einführung des Mindestlohns im Jahr 2015 erstmals in den Personalkosten niedergeschlagen hat. Infolge des geringen Investitionsvolumens in den Vorjahren haben sich die Abschreibungen reduziert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten u. a. Aufwendungen für Versicherungen/Künstlersozialkasse von TEuro 70,6 (Vj. TEuro 73,2), Miete für das Thomas-Müntzer-Haus von TEuro 65,2 (Vj. TEuro 50,8) sowie Werbekosten von TEuro 39,8 (Vj. TEuro 45,1).

Durch die planmäßigen Tilgung der Kreditverbindlichkeiten hat sich auch der Zinsaufwand reduziert.

Da die Gesellschaft zur Erstellung einer Spartenrechnung gemäß § 8 Abs. 7 KStG verpflichtet ist, ergibt sich trotz des ausgewiesenen Jahresfehlbetrags eine Steuerbelastung für die Sparten, die Überschüsse erwirtschaften. Betroffen ist insbesondere die Sparte Vermietung. Die Ertragsteuern beinhalten Steuern für Vorjahre von TEuro 6,3 (Vj. TEuro -0,1).

E. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrages

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG und die hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen veröffentlichten IDW PS 720 "Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG" beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages geführt worden sind.

Den vollständigen Fragenkatalog haben wir in Anlage 9 dieses Berichtes dargestellt. Unsere Feststellungen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Die Dienstanweisung zur Ausübung der Kassengeschäfte wird dahingehend nicht eingehalten, dass eine ständige Übereinstimmung zwischen Kassenbuch und tatsächlichem Kassenbestand zu gewährleisten ist. Bei den beiden Nachzahlautomaten und dem Eisautomaten haben sich Kassendifferenzen ergeben (vgl. Fragenkreis 2d).
- Die Anlagenbuchhaltung wird mittels eines Tabellenkalkulationsprogramms geführt, in der der Tag der Anschaffung oder Herstellung bislang nicht hinterlegt ist. Die Anforderungen der einkommensteuerlichen Aufzeichnungspflichten werden dadurch nicht vollständig erfüllt (vgl. Fragenkreis 3c).
- Das langfristige Vermögen ist am Bilanzstichtag nicht mehr vollständig durch langfristiges Eigen- und Fremdkapital finanziert. Darüber hinaus stehen den kurzfristigen Verpflichtungen zum 31. Dezember 2015 nicht ausreichend kurzfristige Mittel gegenüber, so dass sich künftig Finanzierungsprobleme aufgrund der fehlenden vollständigen Fristenkongruenz ergeben können (vgl. Fragenkreis 13a).
- Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft führt strukturbedingt zu Verlusten (vgl. Fragenkreis 15a).
- Die von der Gesellschaft erzielten Erträge reichen nicht aus, um den laufenden Geschäftsbetrieb zu finanzieren (vgl. Fragenkreis 16a).

Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 (Anlage 1 bis 3) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 (Anlage 4) der Oschatzer Freizeitstätten GmbH, Oschatz, unter dem Datum vom 24. August 2016 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Oschatzer Freizeitstätten GmbH, Oschatz:

Wir haben den Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn-und Verlustrechnung sowie Anhang, unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Oschatzer Freizeitstätten GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir darauf hin, dass die Liquidität der Gesellschaft und somit deren Fortführung nur durch ausreichende Zuschüsse des Gesellschafters gesichert werden können."

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

B & P Wirtschaftsprüfung

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

B & P GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dresden, 24. August 2016

Stephanie Oberhauser
Wirtschaftsprüferin

Anita Tomisch
Wirtschaftsprüferin

G. Anlagenverzeichnis

	Anlage
Bilanz zum 31. Dezember 2015	1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015	2
Anhang 2015	3
Lagebericht 2015	4
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	5
Rechtliche Verhältnisse	6
Steuerliche Verhältnisse	7
Erläuterungen zu den Bilanzpositionen und zur Gewinn- und Verlustrechnung	8
Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz	9
Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002	10

B I L A N Z

Anlage 1

zum 31. Dezember 2015

Oschatzer Freizeitstätten GmbH

Oschatz

AKTIVA

	Euro	31.12.2015 Euro	31.12.2014 Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		5,10	128,59
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.573.342,14		1.714.953,14
2. technische Anlagen und Maschinen	143.009,67		191.288,16
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	105.134,85		115.161,29
		1.821.486,66	2.021.402,59
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		18.213,40	29.273,98
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	84.235,35		88.140,44
2. Forderungen gegen Gesellschafter	53.258,38		116.950,67
3. sonstige Vermögensgegenstände	53.026,97		72.629,74
		190.520,70	277.720,85
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		203.463,14	730.672,01
C. Rechnungsabgrenzungsposten		6.479,77	10.335,56
		2.240.168,77	3.069.533,58

PASSIVA

	Euro	31.12.2015 Euro	31.12.2014 Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		50.140,00	50.140,00
II. Kapitalrücklage		2.141.484,04	2.611.643,67
III. Gewinnrücklagen			
1. andere Gewinnrücklagen		1.212,33	1.212,33
IV. Gewinnvortrag		12.479,07	12.479,07
V. Jahresfehlbetrag		-1.067.478,33	-1.067.255,43
B. Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen		11.087,16	13.687,96
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	30.100,00		8.000,00
2. sonstige Rückstellungen	58.300,00		59.288,98
		88.400,00	67.288,98
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	646.196,63		880.452,78
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 233.212,58 (Euro 234.256,15)			
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	133.709,25		111.228,25
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 133.709,25 (Euro 111.228,25)			
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	115.452,74		224.372,82
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 115.452,74 (Euro 224.372,82)			
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	72.508,82		112.581,37
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 72.508,82 (Euro 112.581,37)			
5. sonstige Verbindlichkeiten	29.389,56		51.691,78
		997.257,00	1.380.327,00
- davon aus Steuern Euro 1.573,72 (Euro 21.259,90)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 2.657,35 (Euro 1.707,44)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 19.446,32 (Euro 35.522,56)			
E. Rechnungsabgrenzungsposten		5.587,50	10,00
		2.240.168,77	3.069.533,58

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Anlage 2
Seite 1

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

Oschatzer Freizeitstätten GmbH

Oschatz

	Euro	2015 Euro	2014 Euro
1. Umsatzerlöse		1.897.805,88	2.007.780,33
2. sonstige betriebliche Erträge		278.100,78	283.312,67
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	187.180,86		198.277,76
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.246.418,32		1.367.530,50
		1.433.599,18	1.565.808,26
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	985.933,10		947.444,66
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	204.657,75		203.228,69
		1.190.590,85	1.150.673,35
- davon für Altersversorgung Euro 450,00 (Euro 4.999,67)			
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		178.710,24	195.315,92
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		355.201,36	370.915,18
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.089,46	1.750,43
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		27.943,01	36.827,93
- davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen Euro 400,00 (Euro 1.938,40)			
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.009.048,52	-1.026.697,21
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	31.653,01		17.597,13
11. sonstige Steuern	26.776,80		22.961,09
		58.429,81	40.558,22
12. Jahresfehlbetrag		1.067.478,33	1.067.255,43

OSCHATZER FREIZEITSTÄTTEN GMBH, OSCHATZ

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Gesellschaft hat nach handelsrechtlichen Vorschriften bilanziert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 1 HGB, die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt jedoch satzungsgemäß nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände (Software) werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibung, bewertet. Die Nutzungsdauer ist für EDV-Software mit drei bzw. vier Jahren festgelegt.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich Nebenkosten, abzüglich Skonti sowie vermindert um Abschreibungen und übertragene stille Reserven bewertet. Die in den Geschäftsjahren 1995 bis 2002 erhaltenen Zuschüsse wurden direkt von den Anschaffungskosten abgesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen. Für die Geschäftsjahre seit 2008 werden geringwertige Anlagegüter mit Einzelanschaffungskosten zwischen EUR 150,00 und EUR 1.000,00 in einem Sammelposten erfasst, der über fünf Jahre gleichmäßig aufgelöst wird.

Vorräte

Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt zu Anschaffungskosten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennbetrag in die Bilanz eingegangen. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird dem Ausfallrisiko durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Flüssige Mittel

Die liquiden Mittel sind zu Nennwerten bilanziert.

Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen

Seit 2005 werden erhaltene Zuschüsse für Investitionen in einen Sonderposten eingestellt. Die Auflösung erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Anlagegüter.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind grundsätzlich in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung geschätzten Erfüllungsbetrages angesetzt. Dabei sind alle bis zum Bilanzstichtag entstandenen und bis zum Tag der Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken berücksichtigt worden. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Markzinsatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Sofern die Neubewertung zum 1. Januar 2010 eine Verminderung der Rückstellung zur Folge hatte, die sich in den Folgejahren wieder ausgleicht, wurde der Unterschiedsbetrag unmittelbar in die Gewinnrücklage eingestellt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Unter dem Posten Verbindlichkeiten sind solche, die rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehen, nicht enthalten.

Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Ausgaben bzw. auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Vorräte

Das Vorratsvermögen betrifft Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Neben Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 84) werden Forderungen gegen Gesellschafter (TEUR 53) sowie sonstige Vermögensgegenstände (TEUR 53) erfasst.

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen Forderungen gegen die Stadt Oschatz aus der Abrechnung EJC (TEUR 37) sowie gegen die Eigenbetriebe der Stadt Oschatz aus dem Dienstleistungsvertrag (TEUR 16).

Die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge haben jeweils eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern resultieren aus handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätzen der sonstigen Rückstellungen sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen, die in den kommenden fünf Geschäftsjahren voraussichtlich verrechnet werden können. Die aktiven Steuerlatenzen werden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht aktiviert.

Kapitalrücklage

Der von dem Gesellschafter geleistete Verlustausgleich wird als Einlage in die Kapitalrücklage erfasst.

	31.12.2015 EUR
Stand 1.1.2015	2.611.643,67
./. Verwendung für Ausgleich des Jahresfehlbetrages 2014	- 1.067.255,43
./. Rückzahlung aus Abrechnung Zuschuss 2013	- 359.569,00
	1.184.819,24
+ Zuschüsse der Gesellschafter	956.664,80
Stand 31.12.2015	2.141.484,04

Andere Gewinnrücklagen

Im Rahmen der Erstanwendung des BilMoG wurden 2011 die aufgrund der vorgenommenen Neubewertung von Rückstellungen zum 1. Januar 2010 angefallenen Erträge in Höhe von TEUR 1 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen

Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens betragen 2015 insgesamt TEUR 3.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten als wesentliche Posten insbesondere Rückstellungen für Urlaub und Überstunden in Höhe von TEUR 16 sowie für Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 15.

Verbindlichkeiten

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

		Davon mit einer Restlaufzeit			
	Gesamtbetrag 31.12.2015 EUR	bis zu einem Jahr EUR	zwischen einem und fünf Jahre EUR	von mehr als fünf Jahre EUR	Gesamtbetrag 31.12.2014 EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	646.196,63	233.212,58	362.877,41	50.106,64	880.452,78
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	133.709,25	131.508,56	0,00	0,00	111.228,25
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	115.452,74	110.205,93	0,00	0,00	224.372,82
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	72.508,82	76.644,38	0,00	0,00	112.581,37
Sonstige Verbindlichkeiten	29.389,56	19.446,32	9.943,24	0,00	51.691,78
	997.257,00	571.017,77	372.820,65	50.106,64	1.380.327,00

Besicherungen durch Grundpfandrechte oder ähnliche Rechte der Gesellschaft bestehen nicht.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die **Umsatzerlöse** betreffen die Erlöse aus Badbetrieb (579 TEUR), Saunabetrieb (277 TEUR), den Gastronomiestandorten (444 TEUR), Energieeinspeisung (415 TEUR) sowie andere mit 183 TEUR.

Die **Sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten Fördermittel des Kulturraumes (43 TEUR), Mieteinnahmen (119 TEUR), periodenfremde Erträge (75 TEUR) und Personalkostenzuschüsse (15 TEUR).

Unter dem **Materialaufwand** werden als größte Position Betriebskosten (Gas, Strom, Wasser, Abwasser) mit 1.022 TEUR erfasst.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthalten vornehmlich Aufwendungen für Mieten und Leasing (75 TEUR), Werbung (40 TEUR), Versicherungen (70 TEUR) und periodenfremde Aufwendungen (12 TEUR).

Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** beinhalten in Höhe von TEUR 27 Zinsen für Bankkredite.

V. ERGÄNZENDE ANGABEN

Haftungsverhältnisse

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Miet- und Leasingverträgen ergeben sich zum Bilanzstichtag finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 7. Darüber hinaus entsteht aus einem mit der Gesellschafterin auf unbestimmte Zeit abgeschlossenen Mietvertrag ein jährlicher Mietaufwand von 65 TEUR.

Abschlussprüferhonorar

Für das Geschäftsjahr 2015 sind Honorare für Abschlussprüferleistungen in Höhe von TEUR 5 entstanden.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2015 neben den Geschäftsführern durchschnittlich 48 Mitarbeiter und 18 Aushilfen beschäftigt.

Geschäftsführung

Als Geschäftsführer waren im Berichtsjahr bestellt:

- Frau Iris Kübler, Naundorf OT Hof
- Herr Jörg Bringewald, Meißen

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird unter Berufung auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2015 setzte sich der Aufsichtsrat aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Herr Andreas Kretschmar, Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Oschatz, Liebschützberg (Vorsitzender)
- Herr Dietmar Schurig, Unternehmer, Oschatz (stellvertretender Vorsitzender)
- Herr Uwe Joite, Unternehmer, Oschatz
- Herrn Henry Korn, Dachdeckermeister, Oschatz
- Herrn Peter Streubel, im Ruhestand, Oschatz
- Frau Ulrike Lösch, Amtsleiterin Sozial- und Ordnungsamt, Dahlen
- Frau Bettina Trenkler, Sachgebietsleiterin Kämmerei, Oschatz

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats sind 2015 Vergütungen von insgesamt EUR 1.650 gewährt worden.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag 2015 in Höhe von EUR 1.067.478,33 durch Entnahme aus der Kapitalrücklage auszugleichen.

Oschatz, im August 2016

Uta Moritz	Jörg Bringewald
Geschäftsführerin	Geschäftsführer

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2015
Oschatzer Freizeitstätten GmbH
Oschatz

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen						Bilanzwert	
	Stand 1.1. 2015	Zugänge	Abgänge	Um-buchungen	Stand 31.12. 2015	Abschrei-bungen (kumuliert) 1.1. 2015	Zugänge (=Abschrei-bungen des Geschäfts-jahres)	Abgänge	Um-buchungen	Zuschrei-bungen	Abschrei-bungen (kumuliert) 31.12. 2015	Buchwert 31.12. 2015	Buchwert 31.12. 2014
	1	2	3	4	6	7	8	9	10		11	12	13
Anlagevermögen	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.387,74	0,00	0,00	0,00	15.387,74	15.259,15	123,49	0,00	0,00	0,00	15.382,64	5,10	128,59
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.852.462,79	0,00	-55.362,84	0,00	3.797.099,95	2.137.509,65	104.876,00	-18.627,84	0,00	0,00	2.223.757,81	1.573.342,14	1.714.953,14
2. Technische Maschinen und Anlagen Geschäftsausstattung	2.145.772,32	0,00	0,00	0,00	2.145.772,32	1.954.484,16	48.278,49	0,00	0,00	0,00	2.002.762,65	143.009,67	191.288,16
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	520.381,22	15.405,82	0,00	0,00	535.787,04	405.219,93	25.432,26	0,00	0,00	0,00	430.652,19	105.134,85	115.161,29
Gesamt	6.534.004,07	15.405,82	-55.362,84	0,00	6.494.047,05	4.512.472,89	178.710,24	-18.627,84	0,00	0,00	4.672.555,29	1.821.491,76	2.021.531,18

OSCHATZER FREIZEITSTÄTTEN GMBH, OSCHATZ

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

I. DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

Im Geschäftsjahr 2015 konnte der Geschäftsbetrieb der Oschatzer Freizeitstätten GmbH ganzjährig in allen Unternehmensbereichen gewährleistet werden.

Im Durchschnitt waren 66 Personen in der Gesellschaft angestellt, davon 48 fest angestellt und 18 Aushilfen, überwiegend Schüler.

Das Wirtschaftsjahr wurde besonders von folgenden Entwicklungen beeinflusst:

1. Freizeit- und Erlebnisbad "Platsch"

Wasserlandschaft

	2014 Anzahl Besucher	2015 Anzahl Besucher	Veränderung im Vergleich zum Vorjahr Anzahl Besucher
Hallenbad	91.735	80.412	-11.323
Freibad	4.906	8.993	+4.087
Schulschwimmen, Polizeischwimmen etc.	6.753	8.262	+1.509
Gesamtzahl	103.394	97.667	-5.727

Seit November 2014 werden das Soleaußenbecken nur noch von Mai bis Oktober und die Rutschenanlage nur noch an Sonn- und Feiertagen sowie in den sächsischen Schulferien geöffnet. Der dadurch erwartete Besucherrückgang ist eingetreten. Die Berichterstattung in den Medien ist dabei sicher nicht ohne Einfluss geblieben.

Saunalandschaft

In der Saunaanlage konnten 34.418 Gäste begrüßt werden (2014: 37.589). Seit dem 01.07.2015 unterliegen Saunaleistungen der Regelbesteuerung in der Umsatzsteuer. Über eine Anpassung des Saunaeintrittspreises um 1 EUR wurde die höhere Steuer an die Gäste weitergegeben. In der bereits benannten Berichterstattung über das Bad in den Medien sowie die Anpassung der Eintrittspreise dürften die Gründe für das Besucherverhalten liegen.

Wellnessangebote

Massagen, Hamam, Kosmetikbehandlungen und Wannen-Zeremonien wurden insbesondere von Saunagästen in Anspruch genommen. Aus personellen Gründen konnten nicht alle Wunschtermine unserer Gäste bedient werden. Insgesamt fanden 1.130 Anwendungen statt (2014: 1.293).

Wir hatten 132.085 Gäste in unserer Anlage (2014: 140.858).

Die Gesellschaft gab im Februar 2014 eine Studie zur energetischen Optimierung des Freizeit- und Erlebnisbades in Auftrag. Im Ergebnis wurden ab November 2014 die Betriebszeiten der Rutschenanlage und des Soleaußenbeckens verringert.

2. Thomas-Müntzer-Haus

Die Oschatzer Stadthalle ist eine zentrale Einrichtung des Kulturbetriebes mit einer besonderen Ausstrahlung in der Großen Kreisstadt Oschatz. In dem „Thomas-Müntzer-Haus“ wurde eine Vielzahl von Veranstaltungen durchgeführt. Für unterschiedliche Zielgruppen wurde durch die Oschatzer Freizeitstätten GmbH ein breit gefächertes, bezahlbares Kulturangebot in Wohnortnähe konzipiert.

Unsere Veranstaltungen bedienten einen Genre-Mix, der sich an den Kundenwünschen orientierte: Kabarett, Folk, Volksmusik, Swing, Schlager, Country, DDR-Rock, Klassik, etc. Die Veranstaltungen fanden ihr Publikum in den Bürgern aus Oschatz und der Region. In 2015 konnten wir bei 48 hauseigenen Veranstaltungen 6.936 Gäste begrüßen (2014: 46 Veranstaltungen, 8.762 Gäste). Davon waren 15 mit 1.916 Besuchern (2014: 17 mit 2.819 Besuchern) nicht über den Kulturraum förderfähige Veranstaltungen wie Blumenball und Silvester. Das Interesse an Tanzveranstaltungen ist weiterhin rückläufig.

Projekt „Kultur gestalten Kultur erleben“: **Die Einbeziehung von Künstlern aus unserem** Kulturraum wurde auch im Berichtszeitraum bewusst fortgeführt. Der Kulturraum „Leipziger Raum“ förderte das Projekt „Kultur gestalten - Kultur erleben" unseres Hauses mit 40.000,00 €.

Insgesamt wurden 33 Veranstaltungen im Rahmen dieses Projektes durchgeführt und von 5.020 Gästen besucht (2014: 29 Veranstaltungen und 5.904 Gäste).

Die Veranstaltungsreihe „Kultur-Kaffee-Kunst“ ist seit mehreren Jahren fester Bestandteil des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens unserer älteren Mitbürger. Der Möglichkeit der Teilhabe am kulturellen Leben in Wohnortnähe kommt im ländlichen Raum eine große Bedeutung zu. Mit einem Veranstaltungsbesuch pflegen unsere Gäste, die zum Großteil 70 Jahre und älter sind, auch ihre sozialen Kontakte.

Die 4 Veranstaltungen, die im Rahmen des „Schülerprojekts“ durchgeführt wurden, waren mit 1.309 Gästen erneut erfolgreich. Die Verzahnung von Kultur und Bildung war für Schüler unterschiedlicher Klassenstufen erlebbar.

Einmietungen und Agenturveranstaltungen: In das Thomas-Müntzer-Haus haben sich ganzjährig zahlreiche Vereine, Verbände und Institutionen eingemietet. Die Nutzung war unterschiedlich, so fanden z.B. Empfänge, Chorproben, Beratungen und Tanzveranstaltungen statt. Auch Agenturen hatten sich eingemietet.

Durch die Einmietungen konnten ca. 17.000 Gäste (2014: ca. 16.100) im Thomas-Müntzer-Haus begrüßt werden.

3. Ferienbungalows

Die Gesellschaft verwaltet für die Stadt das „Europäische Jugendcamp“. In der Saison 2015 lag die Zimmerauslastung bei 47,82% (2014: 46,51%) und die Bettenauslastung bei 39,21% (2014: 38,68%). Das EJC wurde von Schulen, Vereinen, Reiseanbietern und Privatreisenden gebucht, davon 73,5% Kinder und Jugendliche. Es waren 3.700 Übernachtungen zu verzeichnen.

4. Gastronomie

Beide Gastrostandorte der Gesellschaft haben gemein, dass die Umsätze monatlich starken Schwankungen unterliegen und kein Jahr dem anderen gleicht. Externe Faktoren wie Lage der sächsischen Schulferien, die Witterung, der demografische Wandel und das sich wandelnde Freizeitverhalten der Bevölkerung sowie die anhaltend schwache Kaufkraft in einen Großteil unseres Einzugsgebietes spiegeln sich neben den Besucherzahlen auch in den Gastronomieumsätzen wider.

	2014 EUR	2015 EUR
Bad inkl. EJC	322.579,57	298.402,36
TMH	114.854,53	141.225,13

II. DARSTELLUNG DER LAGE

1. Vermögenslage

Die Gesellschaft ist ein anlagenintensives Unternehmen (4/5 der Bilanzsumme). Das langfristige Vermögen ist langfristig finanziert. Das Investitionsvolumen lag bei 15,4 TEUR, darunter die Erneuerung der Beschallungsanlage des Thomas-Müntzer-Hauses mit 7,3 TEUR.

2. Finanzlage

Der Zahlungsmittelbedarf lag bei 1.125 TEUR. Die Oschatzer Freizeitstätten GmbH konnte ihren Zahlungsverpflichtungen im Wirtschaftsjahr 2015 aufgrund der Zuschusszahlungen der Stadt Oschatz und der Oschatzer Wohnstätten GmbH, die in die Kapitalrücklage eingestellt wurden, jederzeit nachkommen.

3. Ertragslage

Der Wirtschaftsplan 2015 sah ein Betriebsergebnis von -1.100.790 EUR vor. Das Geschäftsjahr 2015 wurde mit einem Verlust von 1.067.478,33 EUR abgeschlossen; das entspricht dem Vorjahresniveau. Das Defizit soll durch Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen werden.

Durch das seit November 2014 geänderte Betriebsregime fielen die Umsatzerlöse in den Badbereichen niedriger aus. Dagegen blieben auch die Aufwendungen für Reparaturen/Instandhaltung, Werbung und sonstigen betrieblichen Aufwand unter den Planungen.

Die bereits dem Stadtratsbeschluss vom 13.02.2014 zu Grunde liegende Besucherprognosen sind nicht eingetreten (siehe oben). Dazu beigetragen haben die in 2014 beschlossenen Betriebsänderungen der Rutschenanlage und des Soleaußenbeckens sowie die Preisanpassungen für Saunalandschaft und Kursangebote. Das geplante Betriebsergebnis konnte durch die genannten Aufwandsreduzierungen dennoch erreicht und verbessert werden.

III. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG MIT HINWEISEN AUF WESENTLICHE CHANCEN UND RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Chancen: Die Stadt sieht auch weiterhin in der Bereitstellung eines öffentlichen Bades einen wichtigen Baustein der sportlichen, touristischen, schulischen und gesundheitlichen Daseinsvorsorge. Der Badbetrieb gehört zu den sogenannten weichen Standortfaktoren für betriebliche und Wohnansiedlungen. Unter Beachtung ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit will die Stadt auch weiterhin Zuschüsse bereitstellen. Das vorliegende Gutachten liefert mit dem Umbau des Angebots und der technischen Anlagen dafür eine Perspektive.

Risiken: Es gilt, Risiken möglichst frühzeitig zu erkennen und Weichen für die Zukunft zu stellen.

Die demografische Entwicklung, die stetig sinkende Einwohnerzahl im ländlichen Raum sowie die anhaltend schwache Kaufkraft in einem Großteil unseres Einzugsgebietes und das sich wandelnde Freizeitverhalten erzeugen auch im Berichtsjahr ein schwieriges Umfeld. Daher ist die Akquirierung zusätzlicher Besucher auch unter Berücksichtigung der Wettbewerbssituation nicht möglich. Das Werbebudget bremst allenfalls den demografiebedingten Besucherrückgang.

Die Förderrichtlinien der EU und des Freistaates Sachsen, das sächsische Kulturraumgesetz, die Förderrichtlinie des Kulturraumes Leipziger Raum sowie der kommunalen Haushalte beeinflussen die Aktivitäten unserer Gesellschaft. Insbesondere der Haushalt des Gesellschafters Große Kreisstadt Oschatz wirkt sich erheblich auf die Geschäftstätigkeit der Oschatzer Freizeitstätten GmbH aus.

1. Grundrisiken: Monatlich ausgewertet werden u.a. die Energiebezugskosten, die Besucherzahlen, die Umsatzentwicklung sowie die Attraktivität unserer Einrichtungen.

2. Instandhaltungskosten/Investitionen: Sehr schwer planbar sind die Instandhaltungskosten für das „Platsch“. Die Betreibung von Bad und Sauna ist sehr technikintensiv. Sicher ist, dass bedingt durch das Alter des Gebäudes und die Betriebsstunden unserer Technik, der Kapitaleinsatz, der zur Erhaltung des Gebäudes und der Anlagen eingesetzt werden muss, in den kommenden Jahren steigen wird. Die Stadt hat ein Gutachten zur Modernisierung in Auftrag gegeben, das den zeitgemäßen Modernisierungsumfang für Gebäude und Technik auf 2,9 Mio. EUR taxiert.

3. Besetzung von freien Stellen und Ausbildungsplätzen: Es zeichnet sich in unserer ländlichen Regionen ab, dass durch den zunehmenden Fachkräftemangel die Besetzung freier Stellen immer problematischer wird.

4. Fördermittel/Zuschüsse: Die finanzielle Unterstützung durch den Kulturraum Leipziger Raum und die Arbeitsagentur ist für unsere Gesellschaft von großer Bedeutung. Die Umsetzung des ermittelten Modernisierungsumfangs steht und fällt mit der Fördermittelbereitstellung.

5. Thomas-Müntzer-Haus: Die hauseigenen Veranstaltungen wurden bisher und werden auch in Zukunft im Hinblick auf das gesamte Veranstaltungsangebot im Stadtgebiet zusammengestellt. Die Konkurrenzsituation mit Mitanbietern besteht weiterhin. Oschatzer Vereine spüren zunehmend die Auswirkungen der demografischen Entwicklung. Das geänderte Freizeitverhalten, das fortgeschrittene Alter der Vereinsmitglieder und der fehlende Nachwuchs fanden Niederschlag im Vereinsleben. Diese Entwicklungen spiegeln sich im Veranstaltungskalender der Stadt Oschatz und auch in den Büchern unseres Hauses wider.

In der Gastronomie wird vermehrt auf Eigenorganisation – auch ohne die örtliche Gastwirtschaft – gesetzt.

6. Tourismus/Tagestourismus: Der Freistaat Sachsen hat eine neue Tourismusstrategie 2020 beschlossen. Eine bessere Marktdurchdringung soll durch die gemeinsame touristische Vermarktung unserer Region mit der Stadt Leipzig möglich werden. So erfolge u.a. die Entwicklung und die Vermarktung gemeinsamer Projekte durch die Leipziger Tourismus und Marketing GmbH.

Oschatz wird z.Zt. überwiegend von Tagestouristen besucht. Übernachtungsgäste sind i.d.R. Geschäftsreisende und Kinder- und Jugendgruppen, die im Europäischen Jugendcamp eingemietet sind. Veranstaltungen mit einer überregionalen Ausstrahlung wie die Kleine Gartenschau 2016 sollten auch künftig in Oschatz durchgeführt werden.

Eine Konkurrenzsituation mit den Angeboten am Schladitzer See und Störmthaler See sowie Projekte in Bad Düben und Torgau ist gegeben und zu beachten.

7. Finanzierung: Eine Bezuschussung durch die Gesellschafter wird auch weiterhin notwendig sein. Zur Finanzierung ist die weitere Zuführung von öffentlichen Zuwendungen erforderlich. Die Gesellschaft ist ein dauerdefizitärer Betrieb, sie erwirtschaftet in nahezu allen Bereichen dauerhaft Fehlbeträge.

Die Gesellschaft muss für Ihre Gesellschafter finanzierbar sein. Im Jahr 2015 gab die Stadt ein Gutachten zur bedarfsgerechten Modernisierung des Angebots und der technischen Anlagen zur Senkung des Energieverbrauchs und der Zuschüsse in Auftrag. Mit dem Gutachten soll der Maßnahmen- und Finanzierungsumfang sowie die Förderfähigkeit der Modernisierung ermittelt werden. Das Gutachten liegt seit dem 28.12.2015 vor. Es sieht bei geschätzten Baukosten von

6.854.085 EUR brutto ein Einsparvolumen von 284.633 EUR als erreichbar an.

Die Gesellschaft ist ohne Zuschüsse nicht überlebensfähig.

IV. NACHTRAGSBERICHT

Stadtrat, Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung fassten am 03.03.2016 bzw. 08.03.2016 gleichlautende Beschlüsse mit folgendem Inhalt:

1. Erhalt eines bedarfsgerechten und wirtschaftlich tragfähigen Bades.
2. Bad auf der Grundlage der gutachterlichen Gesamtbewertung zu modernisieren und umzubauen.
3. Zur weiteren Senkung des Zuschussbedarfes ist spätestens ab 10.09.2016 ein öffentlicher Badebetrieb durch die Oschatzer Freizeitstätten GmbH von durchschnittlich 8 Stunden täglich vorzuhalten.
4. Zur weiteren Senkung des Zuschussbedarfes ist spätestens ab 10.09.2016 der Wellness- und Gastronomiebetrieb durch die Oschatzer Freizeitstätten GmbH einzustellen.
5. Stellenabbau infolge dieser Betriebsveränderungen

V. Prognosebericht

Durch die beschlossenen Betriebsumstellungen ist für 2016 mit 112.426 Badbesuchern und 22.655 Gästen im Thomas-Müntzer-Haus zu rechnen. Dadurch werden Umsatzerlöse von 1.766 TEUR erwartet. In Verbindung mit der Umsetzung des Sozialplanes wird von einem Jahresdefizit von 1.236.458 EUR und einem Liquiditätsbedarf von 1.405.606 EUR ausgegangen.

Oschatz, im August 2016

Uta Moritz
Geschäftsführerin

Jörg Bringewald
Geschäftsführer

B & P Wirtschaftsprüfung

Anlage 5

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Oschatzer Freizeitstätten GmbH, Oschatz:

Wir haben den Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn-und Verlustrechnung sowie Anhang, unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Oschatzer Freizeitstätten GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir darauf hin, dass die Liquidität der Gesellschaft und somit deren Fortführung nur durch ausreichende Zuschüsse des Gesellschafters gesichert werden können.

B & P GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dresden, 24. August 2016

Stephanie Oberhauser
Wirtschaftsprüferin

Anita Tomisch
Wirtschaftsprüferin

B & P Wirtschaftsprüfung

Anlage 6
Seite 1

Rechtlichen Verhältnisse

Firma:	Oschatzer Freizeitstätten GmbH
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründung:	29. Juni 1995
Sitz:	Berufsschulstraße 20, 04758 Oschatz
Handelsregistereintrag:	Amtsgericht Leipzig HRB 11231
Gesellschaftsvertrag:	29. Juni 1995, Ur.-Nr. 2016/1995 des Notars Dr. jur. Thomas Wittko Mit Gesellschafterbeschluss vom 22. Dezember 2004 wurde der Gesellschaftsvertrag vollständig neu gefasst. Die letzte Änderung erfolgte durch Beschluss vom 18. August 2014.
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Gegenstand des Unternehmens:	Errichtung, Verwaltung, Betreuung und Bewirtschaftung von Freizeit- und Kultureinrichtungen aller Art
Dauer der Gesellschaft:	Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit geschlossen.
Stammkapital/ Gesellschafter:	Das Stammkapital von Euro 50.140,00 wird zum 31. Dezember 2015 gehalten von

- Stadt Oschatz	51,00 %	Euro	25.570,00
- Oschatzer Wohnstätten GmbH	49,00 %	Euro	24.570,00
	100,00 %	Euro	50.140,00

Die Einlagen sind in voller Höhe erbracht.

Mit Notarvertrag vom 13. Juni 2014 wurde das gezeichnete Kapital um Euro 24.570,00 auf Euro 50.140,00 erhöht. Mit Notarvertrag vom 13. Juni 2014 hat die Stadt Oschatz den neuen Geschäftsanteil mit schuldrechtlicher Wirkung zum 1. Januar 2014 an die Oschatzer Wohnstätten GmbH veräußert. Die Oschatzer Wohnstätten GmbH hat das Recht, den erworbenen Geschäftsanteil mit schuldrechtlicher Wirkung zum 1. Januar 2017 an die Stadt Oschatz zu gleichen Konditionen zurückzuverkaufen.

wesentliche Gesellschafterbeschlüsse:

Gesellschafterversammlung vom 23. September 2015
- Feststellung des Jahresabschlusses 2014
- Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2014
- Beschluss über die Ergebnisverwendung
- Wahl des Abschlussprüfers für das zum 31. Dezember 2015 endende Geschäftsjahr

Gesellschafterversammlung vom 8. März 2016
- Beschluss über unternehmerische Entscheidungen zum Betrieb des Freizeit- und Erlebnisbads Platsch

Gesellschafterversammlung vom 15. März 2016
- Bestellung von Frau Uta Moritz als Geschäftsführerin ab 1. April 2016
- Abberufung von Frau Iris Kübler als Geschäftsführerin mit Ablauf des 31. März 2016

Geschäftsführung/ Vertretung:

Für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 waren zum Geschäftsführer

- Frau Iris Kübler, Naundorf, und
- Herr Jens Bringewald, Meißen

bestellt. Die Geschäftsführer sind einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Aufsichtsrat:

Zur Beratung und Überwachung der Geschäftsführung sowie zur Wahrnehmung der ihm durch Gesellschaftsvertrag zugewiesenen Befugnisse wird ein Aufsichtsrat gebildet. Die zum 31. Dezember 2015 bestellten beschließenden Aufsichtsratsmitglieder sind:

- Herr Andreas Kretschmar, Aufsichtsratsvorsitzender
- Herr Dietmar Schurig, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
- Herr Uwe Joite
- Herr Henry Korn
- Frau Ulrike Lösch
- Herr Peter Streubel
- Frau Bettina Trenkler

wesentliche Aufsichtsratsbeschlüsse:

Aufsichtsratssitzung vom 3. Februar 2015
- Änderung des Wirtschaftsplanes 2015

Aufsichtsratssitzung vom 28. März 2015
- Änderung des Wirtschaftsplanes 2015
- Anpassung des Geschäftsführergehalts sowie Festlegung der weiteren Zulage

Aufsichtsratssitzung vom 23. September 2015
- Entlastung der Geschäftsführung

Aufsichtsratssitzung vom 8. Dezember 2015
- Beschluss des Wirtschaftsplans für das Geschäftsjahr 2016

Außerordentliche Aufsichtsratssitzung vom 8. März 2016
- Empfehlung an die Gesellschafter bezüglich unternehmerischer Entscheidungen zum Betrieb des Freizeit- und Erlebnisbads Platsch

Aufsichtsratssitzung vom 9. April 2016
- Änderung des Wirtschaftsplanes 2016

Rechnungslegung:

Im Gesellschaftsvertrag sind folgende die handelsrechtlichen Vorschriften ergänzenden Bestimmungen zur Rechnungslegung kodifiziert:

- Die Rechnungslegungs- und Buchführungspflichten richten sich nach den Vorschriften des dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften.
- Für jedes Geschäftsjahr wird ein Wirtschaftsplan und ein fünfjähriger Finanzplan aufgestellt.
- Der Jahresabschluss und der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers haben auch die Angaben zu enthalten, die nach § 99 Abs. 2 und 3 SächsGemO für die Erstellung des Beteiligungsberichtes notwendig sind.

Wesentliche Verträge:

Mit Vertrag vom 1. November 2005 wurde durch die OFG das "Thomas-Müntzer-Haus" von der Stadt Oschatz auf unbestimmte Dauer angemietet. Der Mietvertrag kann mit einer Frist von drei Monaten zum Ende des Kalendervierteljahres gekündigt werden. Aus diesem Vertrag entstehen der OFG jährliche Mietaufwendungen in Höhe von Euro 50.373,48 zzgl. Betriebskosten. Gleichzeitig trat die OFG vollständig in den zwischen der Stadt Oschatz und LIDL geschlossenen Mietvertrag vom 19. Dezember 2003 bezüglich der Vermietung von Ladenflächen in diesem Objekt ein. Dieser Vermietungsvertrag wurde für zehn Jahre fest geschlossen. Der monatliche Mietpreis beträgt für diese Laufzeit Euro 9.072,80.

Steuerliche Verhältnisse

Die Berichtsgesellschaft wird steuerlich beim

Finanzamt Oschatz

unter der Steuernummer 239/115/00493 geführt.

Die Gesellschaft unterliegt der Regelbesteuerung der §§ 16 - 18 ff. UStG. Mit der Stadt Oschatz besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft. Die Oschatzer Freizeitstätten GmbH fungiert als umsatzsteuerliche Organgesellschaft.

Der Gewerbebetrieb unterliegt der Gewerbesteuerpflicht gemäß § 2 Abs. 1 GewStG.

Die Kapitalgesellschaft unterliegt der unbeschränkten Körperschaftsteuerpflicht gemäß § 1 Abs. 1 Nr. 1 KStG. Sie ist verpflichet, eine Spartenrechnung gemäß § 8 Abs. 7 KStG zu führen.

B & P Wirtschaftsprüfung

Erläuterungen zu den Bilanzpositionen - AKTIVA -

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

31.12.2015	Euro	5,10
31.12.2014	Euro	128,59

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

31.12.2015	Euro	1.573.342,14
31.12.2014	Euro	1.714.953,14

	31.12.2015 Euro	31.12.2014 Euro
Gebäudekosten	235.851,00	243.119,00
Freizeitbad	711.225,00	808.833,00
Außenanlagen (eigener Grund)	1,02	1,02
Grundstücke	626.265,12	663.000,12
	1.573.342,14	1.714.953,14

Ein Grundstück wurde im Jahr 2015 zum Buchwert von Euro 36.735,00 veräußert.

2. technische Anlagen und Maschinen

31.12.2015	Euro	143.009,67
31.12.2014	Euro	191.288,16

	31.12.2015 Euro	31.12.2014 Euro
BHKW / Biogasanlage	53.103,51	72.715,00
Technische Anlagen Platsch	89.906,16	118.573,16
	143.009,67	191.288,16

3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

31.12.2015	Euro	105.134,85
31.12.2014	Euro	115.161,29

	31.12.2015 Euro	31.12.2014 Euro
Sonstige Transportmittel	0,51	0,51
Betriebs- und Geschäftsausstattung	51.762,16	64.105,78
Festwert TMH	14.921,00	14.921,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung TMH	34.121,53	30.271,51
Geringwertige Wirtschaftsgüter	4.329,65	5.862,49
	105.134,85	115.161,29

Der Festwert betrifft die Erstausstattung des "Thomas-Müntzer-Hauses" mit gastronomischen Utensilien (Geschirr, Besteck u. ä.).

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

31.12.2015	Euro	18.213,40
31.12.2014	Euro	29.273,98

	31.12.2015 Euro	31.12.2014 Euro
Bestand Gastronomie	8.038,02	20.100,54
Bestand Shop-Artikel	6.546,24	5.373,28
Bestand Sauna- und Massageartikel	1.519,94	1.171,41
Bestand Wasserzusatzmittel	2.109,20	2.628,75
	18.213,40	29.273,98

Die Bestände betreffen die Vorräte im "Thomas-Müntzer-Haus" sowie im Freizeitbad Platsch.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

31.12.2015	Euro	84.235,35
31.12.2014	Euro	88.140,44

	31.12.2015 Euro	31.12.2014 Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	81.595,04	85.500,13
Zweifelhafte Forderungen	23.398,92	22.398,92
Einzelwertberichtigungen	-20.758,61	-19.758,61
	84.235,35	88.140,44

Die Einzelwertberichtigung wurde in Höhe von 100 % des Nettobetrags der zweifelhaften Forderungen vorgenommen.

2. Forderungen gegen Gesellschafter	31.12.2015	Euro	53.258,38
	31.12.2014	Euro	116.950,67

	31.12.2015 Euro	31.12.2014 Euro
Forderungen aus Abrechnung EJC	36.607,64	22.252,29
Forderungen aus Dienstleistungsvertrag	14.739,50	12.600,00
Sonstige	1.911,24	957,58
Forderungen aus Wärmeverkauf	0,00	2.094,88
Forderungen aus Kommissionsverkauf	0,00	11.147,78
Forderungen aus Verkauf von Anlagevermögen	0,00	10.208,26
Forderungen aus Fördermitteln Kulturraum	0,00	7.175,60
Forderungen aus Altersteilzeit	0,00	50.514,28
	53.258,38	116.950,67

3. sonstige Vermögensgegenstände	31.12.2015	Euro	53.026,97
	31.12.2014	Euro	72.629,74

	31.12.2015 Euro	31.12.2014 Euro
Forderungen gegenüber Hauptzollamt	40.000,00	44.000,00
Vorsteuer im Folgejahr abziehbar	11.760,46	13.707,24
Forderungen gegenüber SV-Trägern	810,00	6.363,00
Forderungen aus Kapitalertragsteuer	306,92	292,58
Debitorische Kreditoren	149,59	2.783,97
Forderungen aus Altersteilzeit	0,00	4.511,52
Forderungen aus Eingliederungszuschüssen	0,00	847,52
Sonstige	0,00	123,91
	53.026,97	72.629,74

III. Kassenbestand, Bundesbank-guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	31.12.2015	Euro	203.463,14
	31.12.2014	Euro	730.672,01

	31.12.2015 Euro	31.12.2014 Euro
Sparkasse Leipzig, lfd. Konto	149.754,67	531.917,89
Unterwegs befindliche Gelder	42.768,49	34.324,20
Kassenbestände	7.100,38	7.925,53
Tresorbestände	3.072,00	6.113,40
Geldbestände in Automaten	767,60	371,00
Sparkasse Leipzig, Termingeld	0,00	150.019,99
	203.463,14	730.672,01

C. Rechnungsabgrenzungsposten	31.12.2015	Euro	6.479,77
	31.12.2014	Euro	10.335,56

Erläuterungen zu den Bilanzpositionen - PASSIVA -

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital	31.12.2015	Euro	50.140,00
	31.12.2014	Euro	50.140,00
II. Kapitalrücklage	31.12.2015	Euro	2.141.484,04
	31.12.2014	Euro	2.611.643,67

Gemäß den Vorgaben wird der durch die Gesellschafterin geleistete Zuschuss in die Kapitalrücklage eingestellt. Gleichzeitig ist der Jahresfehlbetrag des Vorjahres entsprechend dem Gesellschafterbeschluss vom 23. September 2015 durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage auszugleichen.

Die Kapitalrücklage entwickelte sich wie folgt:

	Euro
Stand 1. Januar 2015	2.611.643,67
laufende Zuzahlungen der Stadt Oschatz	605.956,33
Anpassung Zuschuss 2014 Stadt Oschatz	26.111,32
Rückzahlung Zuschuss 2013 Stadt Oschatz	-359.569,00
Zuschuss der Oschatzer Wohnstätten GmbH für 2014	124.597,15
Zuschuss der Oschatzer Wohnstätten GmbH für 2015	200.000,00
Ausgleich des Jahresfehlbetrags des Vorjahres	-1.067.255,43
Stand 31. Dezember 2015	2.141.484,04

III. Gewinnrücklagen			
1. andere Gewinnrücklagen	31.12.2015	Euro	1.212,33
	31.12.2014	Euro	1.212,33

Die andere Gewinnrücklage resultiert aus der Neubewertung von Rückstelllungen im Rahmen der Erstanwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes.

IV. Gewinnvortrag	31.12.2015	Euro	12.479,07
	31.12.2014	Euro	12.479,07
V. Jahresfehlbetrag	31.12.2015	Euro	-1.067.478,33
	31.12.2014	Euro	-1.067.255,43

B. Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	31.12.2015	Euro	11.087,16
	31.12.2014	Euro	13.687,96

Für Anschaffungen von Gegenständen des Anlagevermögens wurden zweckgebundene Zuschüsse gewährt. Die Auflösung der einzelnen Zuschüsse erfolgt korrespondierend zur Abschreibung der bezuschussten Vermögensgegenstände.

C. Rückstellungen

1. Steuerrückstellungen

31.12.2015	Euro	30.100,00
31.12.2014	Euro	8.000,00

Bezeichnung	Stand 01.01.2015 Euro	I-Inanspruch-nahme A-Auflösung Euro	Zu-führung Euro	Stand 31.12.2015 Euro
Gewerbesteuer				
2014	8.000,00	0,00	3.000,00	11.000,00
2015	0,00	0,00	10.400,00	10.400,00
Körperschaftsteuer/ Solidaritätszuschlag				
2014	0,00	0,00	3.300,00	3.300,00
2015	0,00	0,00	5.400,00	5.400,00
	8.000,00	0,00	22.100,00	30.100,00

2. sonstige Rückstellungen

31.12.2015	Euro	58.300,00
31.12.2014	Euro	59.288,98

Bezeichnung	Stand 01.01.2015 Euro	I-Inanspruch-nahme A-Auflösung Euro	Z-Aufzinsung Zuführung Euro	Stand 31.12.2015 Euro
Altersteilzeit	10.400,00	I 10.400,00	0,00	0,00
Urlaub / Mehrstunden	27.338,98	I 27.338,98	16.050,00	16.050,00
Boni	5.250,00	I 3.0000,00	3.000,00	5.250,00
Ausstehende Rechnungen	0,00	0,00	14.900,00	14.900,00
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	10.000,00	I 9.931,07 A 68,93	15.400,00	15.400,00
Archivierungskosten	6.300,00	I 1.252,46	Z 400,00 1.252,46	6.700,00
	59.288,98	I 51.922,51 A 68,93	Z 400,00 50.602,46	58.300,00

B & P Wirtschaftsprüfung

D. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

31.12.2015	Euro	646.196,63
31.12.2014	Euro	880.452,78

	31.12.2015 Euro	31.12.2014 Euro
Darlehen Sparkasse 618210251	150.319,84	170.362,48
Darlehen Sparkasse 618210250	304.912,51	426.877,51
Darlehen Sparkasse 618210551	169.748,77	243.374,81
Darlehen Hypothekenbank 3300	21.215,51	38.420,82
Offener Kapitaldienst	0,00	1.417,16
	646.196,63	880.452,78

2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen

31.12.2015	Euro	133.709,25
31.12.2014	Euro	111.228,25

	31.12.2015 Euro	31.12.2014 Euro
Erhaltene Anzahlungen für eigene Veranstaltungen	29.928,49	8.303,45
Gutscheine Platsch	100.520,76	99.494,80
Pfand Platschkarten	3.260,00	3.430,00
	133.709,25	111.228,25

3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

31.12.2015	Euro	115.452,74
31.12.2014	Euro	224.372,82

4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter

31.12.2015	Euro	72.508,82
31.12.2014	Euro	112.581,37

	31.12.2015 Euro	31.12.2014 Euro
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer	11.272,90	4.696,98
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Oschatz	61.235,92	107.884,39
	72.508,82	112.581,37

Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer

Umsatzsteuer laufendes Jahr	14.210,86	0,00
Umsatzsteuer 2014	-2.937,96	2.387,65
Umsatzsteuer 2013	0,00	2.309,33
	11.272,90	4.696,98

5.	**sonstige Verbindlichkeiten**	31.12.2015	Euro	29.389,56
		31.12.2014	Euro	51.691,78

	31.12.2015 Euro	31.12.2014 Euro
Darlehen Radeberger Gruppe KG	16.167,60	22.093,59
Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt	8.826,40	6.410,03
Verbindlichkeiten i. R. der sozialen Sicherheit	2.657,35	1.707,44
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer	1.573,72	645,75
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	164,49	220,82
Nachträgliche Steuervorauszahlungen	0,00	20.614,15
	29.389,56	51.691,78

E.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	31.12.2015	Euro	5.587,50
		31.12.2014	Euro	10,00

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

2015	Euro	1.897.805,88
2014	Euro	2.007.780,33

	2015 Euro	2014 Euro
Erlöse Badebetrieb	579.475,41	533.034,07
Erlöse Gastronomie	443.939,43	422.628,81
Erlöse aus Einspeisevergütungen	415.143,60	427.367,54
Erlöse Sauna	277.404,07	397.436,03
Erlöse aus Wärmeverkauf	53.321,02	49.712,93
Erlöse Eintrittsgelder Veranstaltungen	42.801,41	95.981,15
Erlöse Wellnessanwendungen	20.355,76	18.619,52
Erlöse Mieten und Provisionen	19.396,49	21.713,35
Erlöse Handelswaren	18.893,99	23.002,18
Erlöse aus Verwaltertätigkeit	17.527,59	22.402,06
Sonstige Erlöse	11.166,94	23.866,64
Erlöse aus Sondereinnahmen	2.184,45	1.657,68
Erlöse Bibliothek	0,00	6.548,60
Gewährte Rabatte und Boni	-3.804,28	-36.190,23
	1.897.805,88	2.007.780,33

2. sonstige betriebliche Erträge

2015	Euro	278.100,78
2014	Euro	283.312,67

	2015 Euro	2014 Euro
Mieterträge	119.400,00	119.400,00
Periodenfremde Erträge	74.699,34	24.643,41
Zuschüsse Fördermittel Kulturraum	43.000,00	86.851,60
Zuschüsse zu Personalkosten	15.569,12	22.961,49
Zuschüsse Sitzgemeindeanteil TMH	11.734,67	0,00
Übrige sonstige Erträge	5.008,33	7.521,03
Sachbezüge	3.527,22	6.749,11
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	2.600,80	2.121,86
Sonstige Zuschüsse für lfd. Aufwendungen	1.260,50	9.621,00
Versicherungsentschädigungen	1.231,87	300,00
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	68,93	1.045,00
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	0,00	2.098,17
	278.100,78	283.312,67

3. Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

2015	Euro	187.180,86
2014	Euro	198.277,76

	2015 Euro	2014 Euro
Lebensmittel, Getränke und Gastroartikel	151.250,24	163.201,89
Artikel für Wasserqualität	11.328,10	11.519,52
Bestandsveränderung	11.060,58	5.750,60
Handelsware	8.839,34	9.876,32
Sauna, Massage und Kosmetik	8.679,32	8.627,16
Bücher und Medien	0,00	2.322,76
Museumsstücke	0,00	150,00
Erhaltene Skonti und Boni	-3.976,72	-3.170,49
	187.180,86	198.277,76

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

2015	Euro	1.246.418,32
2014	Euro	1.367.530,50

	2015 Euro	2014 Euro
Medien (Gas, Strom, Wasser)	1.022.406,69	1.070.111,82
Reparaturen und Instandhaltungen	130.757,77	171.971,30
Honorare	44.626,03	64.171,55
Gebäude- und Grundstücksbewirtschaftung	31.195,94	40.815,48
Aufendungen Europäisches Jugendcamp	7.399,30	5.739,53
Aufwendungen für Eigenbetriebe	6.143,14	6.033,60
Fremdleistungen	3.053,18	7.615,08
Übrige	836,27	1.072,14
	1.246.418,32	1.367.530,50

4. Personalaufwand

a) Löhne und Gehälter

2015	Euro	985.933,10
2014	Euro	947.444,66

b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung

2015	Euro	204.657,75
2014	Euro	203.228,69

B & P Wirtschaftsprüfung

5. Abschreibungen

a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

2015	Euro	178.710,24
2014	Euro	195.315,92

	2015 Euro	2014 Euro
Abschreibungen auf Sachanlagen	176.115,04	191.308,03
Abschreibungen auf Sammelposten	2.471,71	3.289,34
Abschreibungen auf immaterielles Vermögen	123,49	718,55
	178.710,24	195.315,92

6. sonstige betriebliche Aufwendungen

2015	Euro	355.201,36
2014	Euro	370.915,18

	2015 Euro	2014 Euro
Sonstige betriebliche Aufwendungen	106.794,45	110.306,57
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	79.850,66	81.820,04
Raumkosten	65.868,17	50.793,48
Werbekosten	39.862,32	45.147,57
Honorare für Veranstaltungen	35.058,56	28.424,55
Fahrzeugkosten	13.923,96	13.856,07
Neutrale Aufwendungen	13.267,38	34.283,70
Reisekosten	432,81	708,20
Verkaufsprovisionen	143,05	5.575,00
	355.201,36	370.915,18

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Buchführungskosten	21.407,80	4.721,86
Rechts- und Beratungskosten	16.310,73	6.175,95
Abschluss- und Prüfungskosten	15.400,00	9.625,00
Betriebsbedarf	14.454,86	13.844,15
übrige betriebliche Aufwendungen	11.561,11	39.092,87
Mietleasing	5.626,65	9.324,22
Mieten für Einrichtungen	4.581,80	4.036,14
Telefon; Internet	3.753,75	4.407,87
Bürobedarf	3.016,94	6.866,58
Nebenkosten des Geldverkehrs	2.773,07	2.978,30
Werkzeuge und Kleingeräte	2.201,32	2.025,24
Porto	1.946,82	1.690,99
Vergütungen Aufsichtsrat	1.665,60	1.650,00
Fortbildungskosten	1.653,35	3.279,72
Zeitschriften, Bücher	380,52	587,68
Aufwendungen für Betriebsrat	60,13	0,00
	106.794,45	110.306,57

Versicherungen, Beiträge und Abgaben		
Versicherungen/Künstlersozia	70.593,62	73.233,57
Beiträge	8.978,04	8.416,97
Sonst. Abgaben	279,00	169,50
	79.850,66	81.820,04
Raumkosten		
Miete	65.220,00	50.793,48
Grundstücksaufwendungen	648,17	0,00
	65.868,17	50.793,48
Werbekosten		
Werbekosten	39.815,22	45.147,57
Geschenke bis € 35,00	47,10	0,00
	39.862,32	45.147,57
Honorare für Veranstaltungen		
Aufwendungen für Stadt- und Vereinsfest	20.790,54	17.612,49
Aufwendungen für Weihnachtsmarkt	10.247,92	7.422,42
Aufwendungen für die Kleine Gartenschau	2.403,55	0,00
Aufwendungen für Saunanächte	847,70	998,03
Übrige Honorare für Veranstaltungen	768,85	2.391,61
	35.058,56	28.424,55
Fahrzeugkosten		
Sonstige Kfz-Kosten	7.376,13	4.842,18
Laufende Kfz-Betriebskosten	3.918,65	5.169,53
Kfz-Versicherungen	1.762,86	3.072,10
Kfz-Reparaturen	866,32	759,65
Fremdfahrzeuge	0,00	12,61
	13.923,96	13.856,07
Neutrale Aufwendungen		
Periodenfremde Aufwendungen	12.266,88	18.335,43
Einstellung in die Einzelwertberichtigung	1.000,00	1.104,88
Steuerlich abzugsfähige Nebenleistungen	0,50	0,50
Einstellung in Sonderposten für Zuschüsse	0,00	14.842,89
	13.267,38	34.283,70

Reisekosten

Kilometergelderstattung Arbeitnehmer	231,22	345,40
Reisekosten Arbeitnehmer Verpflegungsmehraufwand	160,80	268,80
Übrige Reisekosten Arbeitnehmer	40,79	94,00
	432,81	708,20

7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

2015	Euro	1.089,46
2014	Euro	1.750,43

	2015 Euro	2014 Euro
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.035,00	1.104,88
Zinserträge aus Festgeld	54,46	645,55
	1.089,46	1.750,43

8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

2015	Euro	27.943,01
2014	Euro	36.827,93

	2015 Euro	2014 Euro
Zinsaufw. DL Sparkasse 61821	11.845,85	15.636,53
Zinsaufw. DL Sparkasse 61821	7.674,76	10.293,64
Zinsaufw. DL Sparkasse 61821	6.397,46	7.172,91
Zinsaufw. Darlehen Radeberge	967,77	1.257,07
Zinsaufw. DL Hypothekenbank	657,17	1.022,81
Zinsaufwendungen aus der Abzinsung	400,00	1.938,40
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-493,43
	27.943,01	36.827,93

9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

2015	Euro	-1.009.048,52
2014	Euro	-1.026.697,21

10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

2015	Euro	31.653,01
2014	Euro	17.597,13

	2015 Euro	2014 Euro
Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag lfd. Jahr	14.953,01	9.716,55
Gewerbesteuer	10.400,00	8.000,00
Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag Vorjahr	3.300,00	-168,12
Gewerbesteuer Vorjahr	3.000,00	48,70
	31.653,01	17.597,13

11. sonstige Steuern

2015	Euro	26.776,80
2014	Euro	22.961,09

	2015 Euro	2014 Euro
Grundsteuer	26.412,04	26.412,04
Kfz-Steuern	364,76	568,55
Umsatzsteuer Vorjahre	0,00	-4.019,50
	26.776,80	22.961,09

12. Jahresfehlbetrag

2015	Euro	1.067.478,33
2014	Euro	1.067.255,43

B & P Wirtschaftsprüfung

Anlage 9
Blatt 1

Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGRG)

Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung sind die wirtschaftlichen Verhältnisse und die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung bzw. der Sachverhalte gemäß § 53 Abs. 1 Haushaltsgrundsätzegesetz zu prüfen und zu beurteilen.

Nachstehende Feststellungen werden zum Fragenkatalog getroffen:

Fragenkreis 1: Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

a) Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?

Organe der Gesellschaft sind gemäß § 5 des Gesellschaftsvertrages die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung. Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Organe sind umfassend im Gesellschaftsvertrag geregelt. Darüber hinaus existiert eine Geschäftsordnung für die Geschäftsführung der Oschatzer Freizeitstätten GmbH vom 26. November 2013. Darin ist insbesondere geregelt, dass die Geschäftsführer in allen wirtschaftlichen Angelegenheiten, soweit nicht nur geringfügig, im gegenseitigen Einvernehmen entscheiden sollen. Ferner ist festgehalten, dass alle Geschäfte außerhalb des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs der Zustimmung des Aufsichtsrates oder der Gesellschafterversammlung bedürfen. Außerdem ist ein Katalog zustimmungspflichtiger Rechtsgeschäfte enthalten. Die Geschäftsordnung wurde infolge der Abberufung von Frau Kübler und der Bestellung von Frau Moritz als Geschäftsführerin mit Wirkung zum 1. April 2016 angepasst. Darüber hinaus ist die Arbeitsweise des Aufsichtsrates in einer Geschäftsordnung geregelt. Es gilt die Fassung vom 30. November 2004.

Einen expliziten Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsführung gibt es nicht. Herr Bringewald ist entsprechend den Regelungen in seinem Anstellungsvertrag als kaufmännischer Geschäftsführer bestellt.

Die Organisation und Zuständigkeiten der Gesellschaft sind in einem Organigramm festgehalten, welches letztmalig am 31. Dezember 2015 angepasst wurde und regelmäßig aktualisiert wird.

Durch die Arbeit des Aufsichtsrates ist unserer Prüfung nach die Aufsichts- und Kontrolltätigkeit gewährleistet. Die getroffenen Regelungen entsprechen den Bedürfnissen der Gesellschaft.

b) Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?

Im Berichtszeitraum fanden fünf ordentliche Sitzungen des Aufsichtsrates sowie eine ordentliche Sitzung der Gesellschafterversammlung statt. Die Protokolle für die Sitzungen haben uns vorgelegen.

c) In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?

Auskunftsgemäß gehört Herr Bringewald dem Aufsichtsrat der Oschatzer Wohnstätten GmbH, der Oschatzer Verwaltungsgesellschaft mbH sowie der Oschatzer Wärme- und Servicegesellschaft mbH an. Frau Kübler war in keinen Aufsichtsräten oder anderen Kontrollgremien tätig.

d) Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?

Auf eine Angabe der Vergütung der Geschäftsführung wird unter Bezugnahme auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die Bezüge des Aufsichtsrates werden im Anhang angegeben, jedoch erfolgt keine individualisierte Aufstellung.

Zur Prüfung nach § 53 HGrG hat der Abschlussprüfer die **Ordnungsmäßigkeit des Geschäftsführungsinstrumentariums** anhand der folgenden Fragenkreise zu untersuchen und in seine Berichterstattung einzubeziehen.

Fragenkreis 2: Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

a) Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?

Ein Organisationsplan in Form eines Organigramms liegt vor. Aus diesem gehen die Arbeitsbereiche sowie Unter- bzw. Überstellungen hervor. Das Organigramm wird den Bedürfnissen entsprechend regelmäßig überarbeitet und angepasst. Die Befugnisse der Bereichsleiter sind zudem in deren Arbeitsverträgen gesondert geregelt.

Wesentliche miteinander unvereinbare Funktionen sind, soweit es bei der Größe der Gesellschaft möglich ist, organisatorisch voneinander getrennt. Regelungen zur Anordnungs- und Zeichnungsbefugnis liegen vor.

b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?

Entsprechende Anhaltspunkte haben sich im Rahmen unserer Prüfung nicht ergeben.

c) Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 31. Januar 2009 die für alle Mitarbeiter der OFG geltende Dienstanweisung über das Verbot der Annahme von Belohnungen und Geschenken beschlossen. In seiner Sitzung vom 31. März 2009 hat der Aufsichtsrat die in der allgemeinen Dienstanweisung festgelegte Informationspflicht (10,00 Euro je Einzelfall) für die Geschäftsführung auf 50,00 Euro festgesetzt.

d) Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?

Dienstanweisungen liegen insbesondere für die Ausübung der Kassengeschäfte (Fassung ab 1. Oktober 2008) sowie die Bestellordnung (letzte Anpassung 1. Juli 2008) vor. Darüber hinausgehende Richtlinien/Dienstanweisungen liegen nicht in schriftlicher Form vor. Im Hinblick auf die gesetzlichen Neuregelungen sollte insbesondere die Kassendienstanweisung überarbeitet und aktualisiert werden.

Darüber hinaus enthalten der Gesellschaftsvertrag, die Geschäftsordnung für die Geschäftsführung sowie die Geschäftsführeranstellungsverträge Regelungen über zustimmungspflichtige Rechtsgeschäfte, die ebenfalls zu beachten sind.

In der Kassendienstanweisung ist geregelt, dass eine ständige Übereinstimmung zwischen Kassenbuch und tatsächlichem Kassenbestand zu gewährleisten ist. Bei unserer Prüfung haben wir festgestellt, dass in den beiden Nachzahlautomaten sowie im Eisautomaten Kassendifferenzen aufgetreten sind, so dass diese Regelung nicht eingehalten wurde. Im Übrigen haben wir keine Anhaltspunkte dafür festgestellt, dass die Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen nicht eingehalten werden.

e) Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z. B. Grundstücksverwaltung, EDV)?

Verträge werden in den einzelnen Bereichen der OFG – entsprechend der Zuständigkeiten – dokumentiert. Die Verträge werden periodisch auf ihre Auswirkungen hinsichtlich der innerbetrieblichen Abläufe untersucht.

Fragenkreis 3: Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

a) Entspricht das Planungswesen – auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten – den Bedürfnissen des Unternehmens?

Der Wirtschaftsplan der Gesellschaft umfasst entsprechend der Regelungen des Gesellschaftsvertrages einen Erfolgs-, Vermögens-, Finanz- und Investitionsplan sowie eine Stellenübersicht. Dieser stellt die Grundlage für alle Führungsentscheidungen des laufenden Wirtschaftsjahres dar. Neben dem Gesamtplan wird für jede Sparte eine gesonderte Erfolgsplanung erstellt. Des Weiteren erfolgt eine mittelfristige Planung. Der Planungshorizont wird darin um weitere drei Jahre erweitert. Entsprechende Änderungen von Planungsansätzen erfolgen, sofern sich Annahmen und Bedingungen, die als Grundlagen für diese Ansätze dienten, verändern.

Der Wirtschaftsplan ist entsprechend der Festlegungen im Gesellschaftsvertrag so zeitnah aufzustellen, dass der Aufsichtsrat vor Beginn des Geschäftsjahres seine Zustimmung erteilen kann. Der Wirtschaftsplan 2015 wurde durch den Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 11. Dezember 2014 und damit fristgerecht beschlossen.

Die Planungen, ihr Umfang sowie die Planungsorganisation insgesamt entsprechen den Bedürfnissen der Gesellschaft.

b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?

Planabweichungen werden systematisch untersucht und hinsichtlich ihrer Ursachen analysiert. Der Aufsichtsrat wird im Rahmen seiner Sitzungen umfassend über die Ergebnisse informiert. Der Wirtschaftsplan 2015 wurde infolge erheblicher Abweichungen mit Beschlüssen des Aufsichtsrats vom 3. Februar und 28. März 2015 angepasst.

c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?

Zur Erfassung und Verarbeitung der Geschäftsvorfälle wird die Software Office Line – Rechnungswesen, Teilgebiet Finanzbuchhaltung, der Firma Sage Software GmbH & Co. KG eingesetzt. Diese ermöglicht neben einer integrierten Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung eine Kostenstellenrechnung, so dass für jede Sparte der Gesellschaft ein permanenter Plan-Ist-Vergleich möglich ist.

Die Anlagenbuchhaltung wird mittels Excel geführt. Die Nutzung eines entsprechenden Moduls der eingesetzten Buchhaltungssoftware ist beabsichtigt. Eine Aufzeichnung des Tags der Anschaffung oder Herstellung erfolgt in dieser Excel-Aufzeichnung nicht, so dass ein Verstoß gegen die einkommensteuerrechtlichen Aufzeichnungspflichten vorliegt. Wir empfehlen, die Excel-Aufstellungen diesbezüglich zu erweitern.

Das Rechnungswesen entspricht im Übrigen grundsätzlich der Größe und den Anforderungen der Gesellschaft.

d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u. a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?

Die Liquidität wird durch eine laufende Durchsicht der Kontoauszüge sowie der anstehenden Zahlungsverpflichtungen überwacht. Die Kredite werden ebenfalls kontinuierlich überwacht.

e) Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash- Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?

Ein zentrales Cash-Management besteht nicht.

f) Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?

Die Gesellschaft erzielt im Wesentlichen Einnahmen aus Eintrittsgeldern und Gastronomieumsätzen sowie Warenverkäufen. Diese Entgelte werden über das Kassensystem sofort vereinnahmt. Für die Vermietung von Räumen sowie die Durchführung von Veranstaltungen werden Verträge mit den jeweiligen Mietern/Veranstaltern abgeschlossen, aufgrund derer die Zahlung zu leisten ist. Für die übrigen Leistungen werden die Entgelte zeitnah in Rechnung gestellt. Die Überwachung der Zahlungseingänge erfolgt durch die Buchhaltung. Mahnungen werden aufgrund des geringen Bedarfs nur anlassbezogen vorgenommen.

g) Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?

Das Controlling erfolgt durch die Geschäftsführung für alle Bereiche des Unternehmens. Dabei werden regelmäßig die Entwicklung der Umsätze, der Besucherzahlen sowie die Energieverbräuche erfasst und mit den Planwerten verglichen. Die Abweichungen werden untersucht und anschließend mit dem Aufsichtsrat ausgewertet. Das Controlling entspricht damit den Anforderungen des Unternehmens.

h) Ermöglichen das Rechnungs- und Betriebswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?

Die Gesellschaft hat keine Tochterunternehmen oder wesentlichen Beteiligungen.

Fragenkreis 4: Risikofrüherkennungssystem

a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?

Als wesentliche Risiken für die Unternehmensentwicklung wurden durch die Geschäftsleitung definiert:

- allgemeine wirtschaftliche und demografische Entwicklung in der Region;
- zunehmende Anzahl von Freizeiteinrichtungen und Erlebnisbädern;
- steigende Preise für bezogene Leistungen, insbesondere für Gas und Strom;
- Veränderung im Freizeitverhalten der Bevölkerung;
- Abhängigkeit der Höhe des Gesellschafterzuschusses von der Finanzkraft der Gesellschafter.

Bei den definierten Risiken handelt es sich überwiegend um Faktoren, die durch die Gesellschaft nicht bzw. kaum beeinflusst werden können. Als Frühwarnsignale wurden die Entwicklung der Umsätze, der Besucherzahlen sowie der Energieverbräuche definiert. Dadurch sowie durch die regelmäßig durchgeführten Erhebungen des Einzugsgebietes wird die Möglichkeit geschaffen, um bestandsgefährdende Entwicklung frühzeitig erkennen und um mögliche Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

Die Auswertungen werden regelmäßig in den Aufsichtsratssitzungen vorgestellt. Darüber hinaus wird der Aufsichtsrat über die Entwicklung wesentlicher Aufwandspositionen informiert.

b) Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?

Die Maßnahmen sind geeignet, entsprechende Risiken abzuwehren. Aufgrund unserer Prüfungshandlungen haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen zur Risikoabwehr unzureichend sind.

c) Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?

Eine detaillierte Gesamtdarstellung der Regelungen und Maßnahmen des Risikomanagements, die die Zwecke der Risikoabwehr bzw. -begrenzung erfüllen, liegt derzeit nicht vor. Die Dokumentation erfolgt vielmehr im Rahmen der Protokolle zu den Aufsichtsratssitzungen.

d) Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?

Im Rahmen der regelmäßigen Berichterstattung an den Aufsichtsrat und des daraus resultierenden Informationsaustausches zwischen Geschäftsführung und Überwachungsorgan ist eine kontinuierliche Modifizierung der Risikoeinschätzung und der sich daraus ergebenden Maßnahmen möglich.

Fragenkreis 5: Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

a) Hat die Geschäfts-/ Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört:

- Welche Produkte / Instrumente dürfen eingesetzt werden?
- Mit welchen Partnern dürfen die Produkte / Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?
- Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?
- Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z.B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z.B. antizipatives Hedging)?

Finanzinstrumente sowie andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate werden von der Gesellschaft nicht genutzt. Daher entfallen Ausführungen zu diesem Fragenkreis.

b) Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?

Entfällt.

c) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf:

- Erfassung der Geschäfte
- Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse
- Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung
- Kontrolle der Geschäfte?

Entfällt.

d) Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?

Entfällt.

e) Hat die Geschäfts-/ Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?

Entfällt.

f) Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?

Entfällt.

Fragenkreis 6: Interne Revisionen

a) Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?

Die Gesellschaft verfügt über keine eigene Innenrevision. Sie ist in Anbetracht des Umfang der Geschäftsvorfälle auch nicht erforderlich.

b) Wie ist die Anbindung der Internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?

Entfällt.

c) Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander vereinbare Funktionen (z. B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionspräventionen berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?

Entfällt.

d) Hat die Interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?

Entfällt.

e) Hat die Interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?

Entfällt.

f) Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der Internen Revision/ Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die Interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?

Entfällt.

Zur Prüfung nach § 53 HGrG hat der Abschlussprüfer die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungstätigkeit anhand der folgenden Punkte zu untersuchen und in seine Berichterstattung einzubeziehen.

7. Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

a) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?

§ 10 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrags enthält einen Katalog zustimmungspflichtiger Rechtsgeschäfte und Handlungen durch den Aufsichtsrat. § 7 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrags enthält eine entsprechende Auflistung von Rechtsgeschäften und Handlungen, die der Zustimmung der Gesellschafterversammlung bedürfen. Ferner sind in der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung entsprechende Regelungen enthalten.

Nach unseren Feststellungen ist die Zustimmung der Gesellschaftsversammlung bzw. des Aufsichtsrates zu zustimmungspflichten Rechtsgeschäften oder Maßnahmen im Berichtsjahr eingeholt worden.

b) Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?

Es erfolgte keine Kreditvergabe an Mitglieder der Geschäftsleitung, des Aufsichtsrates oder der Gesellschafterversammlung.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z. B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?

Umgehungen zustimmungspflichtiger Maßnahmen haben wir im Rahmen unserer stichprobenartigen Prüfung nicht festgestellt.

d) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir keine Verstöße der Geschäfte und Maßnahmen gegen Gesetze, Gesellschaftsvertrag sowie gegen bindende Beschlüsse der Organe der Gesellschaft festgestellt.

Fragenkreis 8: Durchführung von Investitionen

a) Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?

Die Investitionen werden angemessen geplant und hinsichtlich ihrer Rentabilität, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft. Die Ergebnisse dieser Analysen sind bei umfangreichen Investitionen dem Aufsichtsrat vorzulegen. Der darauf aufbauende Investitionsplan ist Bestandteil des Wirtschaftsplans und

unterliegt dem üblichen Zustimmungsverfahren durch die Überwachungsorgane. Im Rahmen der Überwachung des Wirtschafsplans wird die Einhaltung des Investitionsplans kontrolliert.

b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z. B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?

Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren.

c) Werden Durchführungen, Budgetierungen und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?

Die Investitionen werden hinsichtlich ihrer Durchführung überwacht. Die Überwachung der Kleininvestitionen erfolgt dabei im Rahmen der Überwachung des Liquiditätsplans. Für die Durchführung, Budgetierung und Überwachung größerer Investitionen bedient sich die Gesellschaft externere Berater.

d) Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, welche Höhe und aus welchen Gründen?

Der im Wirtschaftsplan 2015 enthaltene Investitionsplan enthielt Investitionen mit einem Gesamtumfang von TEuro 20,4. Im Berichtjahr wurden insgesamt Investitionen in das Anlagevermögen von TEuro 15,4 durchgeführt. Die Investitionen wurden durch die Bestätigung des Wirtschaftsplanes genehmigt. Es haben sich keine Überschreitungen zum Wirtschaftsplan ergeben.

e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?

Es wurden im Wirtschaftsjahr keine Leasingverträge bzw. vergleichbaren Verträge im Sinne der gestellten Frage durch die Gesellschaft abgeschlossen.

Fragenkreis 9: Vergaberegelungen

a) Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen (z. B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?

Die Auftragsvergabe und das Bestellwesen erfolgen nach den Festlegungen des Gesellschaftsvertrages über zustimmungspflichtige Rechtsgeschäfte sowie entsprechenden internen Anweisungen. Diese orientieren sich an den gesetzlichen Vergaberegelungen. Offenkundige Verstöße gegen Vergaberegelungen ergaben sich aus unseren stichprobenhaften Prüfungshandlungen nicht.

b) Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote(z. B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?

Bei der Vergabe von Aufträgen, die nicht den Vergabereglungen unterliegen, werden, soweit möglich, drei Angebote eingeholt. Eine Ausnahme bilden allenfalls Spezialanbieter. Für Geldanlagen und Kreditaufnahmen bzw. -umschuldungen werden ebenfalls Vergleichsangebote eingeholt.

Fragenkreis 10: Berichterstattung an das Überwachungsorgan

a) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?

Dem Aufsichtsrat wird im Rahmen der durchgeführten Sitzungen umfassend über die Entwicklung der Gesellschaft Bericht erstattet. Darüber hinaus besteht durch Herrn Bringewald, welcher seit 1. Dezember 2013 als Geschäftsführer bestellt ist, ein regelmäßiger und direkter Informationsfluss zu den Gesellschaftern.

b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/ Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?

Die uns im Rahmen der Prüfung vorgelegten Dokumente und Protokolle dokumentieren eine umfangreiche Berichterstattung der Gesellschaft gegenüber den Überwachungsorganen, die einen zutreffenden Eindruck von der wirtschaftlichen Lage vermitteln.

c) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?

Die Organe wurden nach den uns vorgelegten Unterlagen über wesentliche Vorgänge zeitnah unterrichtet. Ungewöhnlich, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen haben wir im Rahmen unserer Prüfung nicht festgestellt.

d) Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?

Im Berichtsjahr hatte die Geschäftsführung den Aufsichtsorganen keinen Bericht auf besonderen Wunsch zu erstatten.

e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z. B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?

Anhaltspunkte für eine unzureichende Berichterstattung ergaben sich nicht.

f) Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?

Für die Organe der Gesellschaft wurde eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung mit einem Selbstbehalt von Euro 500,00 je Schadenfall abgeschlossen.

g) Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offen gelegt worden?

Offenzulegende Interessenskonflikte ergaben sich auskunftsgemäß nicht.

Zur Prüfung nach § 53 HGrG hat der Abschlussprüfer die **Vermögens- und Finanzlage** anhand der folgenden Punkte zu untersuchen und in seine Berichterstattung einzubeziehen.

Fragenkreis 11: Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

a) Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?

Nicht betriebsnotwendiges Vermögen besteht nicht.

b) Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?

Die Bestände weisen zum Bilanzstichtag branchenübliche Größenordnungen auf.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?

Aufgrund unserer Prüfungsfeststellungen ergaben sich keine Anhaltspunkte dafür, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird.

Fragenkreis 12: Finanzierung

a) Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen am Abschlussstichtag bestehende wesentliche Investitionsverpflichtungen finanziert werden?

Die Gesellschaft hat ein Eigenkapital in Höhe von TEuro 1.137,8 (Vj. TEuro 1.608,1). Daneben bestehen Rückstellungen in Höhe von TEuro 88,4 (Vj. TEuro 67,3) und Verbindlichkeiten von TEuro 997,3 (Vj. TEuro 1.380,3). Zur Kapitalstruktur insgesamt verweisen wir auch auf unsere Ausführungen im Hauptteil unseres Berichtes unter D.2.4.

Investitionsverpflichtungen bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

b) Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahme wesentlicher Konzerngesellschaften?

Die Gesellschaft hat keine Tochterunternehmen bzw. ist in keinen Konzern eingebunden.

c) In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten?

Im Berichtsjahr erhielt die Gesellschaft Fördermittel vom Kulturraum Leipziger Raum in Höhe von TEuro 43,0 (Vj. TEuro 87) Die Auflagen des Zuschussgebers wurden beachtet.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr Zahlungen der Gesellschafter in Höhe von TEuro 956,7 (Vj. TEuro 1.175,0) erhalten. Diese beinhalten neben den Zahlungen für das Geschäftsjahr 2015 auch Nachzahlungen aus dem Jahr 2014 und werden entsprechend der Festlegungen der Gesellschafter in die Kapitalrücklage eingestellt. Gemäß der Abrechnung des Zuschusses des Jahres 2013 war im Berichtsjahr eine Rückzahlung an die Gesellschafter in Höhe von TEuro 359,6 vorzunehmen.

Fragenkreis 13: Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

a) Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer eventuell zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?

Das Eigenkapital weist zum Bilanzstichtag einen Bestand von TEuro 1.137,8 (Vj. TEuro 1.608,1) aus. Damit wird eine Eigenkaptalquote von 50,8 % (Vorjahr: 52,4 %) erreicht. Im Vorjahr waren die langfristig verfügbaren Vermögensgegenstände im ausreichenden Umfang langfristig durch Eigen-, Fremd- und Fördermittel finanziert; der Anlagendeckungsgrad 3 belief sich auf 113,0 %. Im Jahr 2015 wurde ein Jahresfehlbetrag von TEuro 1.067,5 erwirtschaftet, dem Gesellschafterzuzahlungen von TEuro 597,1 gegenüber standen. Infolge des daraus resultierenden Abbaus von Eigenkapital ist der Anlagendeckungsgrad 3 zum 31. Dezember 2015 auf 86,3 % gesunken, so dass zum Bilanzstichtag keine fristenkongruente Finanzierung mehr gegeben ist. Darüber hinaus stehen dem kurzfristigen Vermögen von TEuro 418,7 kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten von TEuro 662,8 gegenüber; das

kurzfristige Vermögen reicht – stichtagsbezogen – somit zur Bedienung dieser Verpflichtungen nicht aus.

Aufgrund der durch die Gesellschafter mittels jährlichen Zuwendungsbescheiden gewährten Zuwendungen bestanden grundsätzlich keine Finanzierungsprobleme; die Liquidität der Gesellschaft war während des gesamten Geschäftsjahres 2015 gesichert. Am Bilanzstichtag zeichnet sich jedoch eine nicht fristenkongruente Finanzierung des langfristigen Vermögens ab, da die Zuwendungen nicht zur vollständigen Fehlbetragsfinanzierung ausgereicht haben.

b) Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?

Der Vorschlag, den Jahresfehlbetrag durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage auszugleichen, entspricht der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft.

Fragenkreis 14: Rentabilität/ Wirtschaftlichkeit

a) Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?

Das Ergebnis nach Bereichen der Gesellschaft setzt sich nach den betriebswirtschaftlichen Auswertungen der Gesellschaft (nach Berücksichtigung der Verwaltungskostenumlage) wie folgt zusammen:

	2015 TEuro	2014 TEuro
Bad	-690	-697
Bibliothek	--	-67
Projekt „Thomas-Müntzer-Haus“	-246	-116
Museum	--	-33
Oschatz Information	--	-21
Sporteinrichtungen/Spielplätze/Campingplatz/EJC	1	-17
Kultur/Konzerte	-71	-42
„Thomas-Müntzer-Haus“	-61	-74
	-1.067	-1.067

b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?

Das Jahresergebnis ist nicht entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaften eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?

Die Leistungsbeziehungen mit den Gesellschaftern bzw. mit Unternehmen der Stadt Oschatz werden nach den uns erteilen Auskünften zu üblichen Konditionen abgewickelt.

d) Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?

Entfällt, da die Gesellschaft nicht in einer konzessionsabgabepflichten Branche tätig ist.

Fragenkreis 15: Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

a) Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?

Die Verluste der Gesellschaft entstehen strukturbedingt aus dem Geschäftsbetrieb, da diese systembedingt nicht kostendeckend geführt werden können. Wesentliche verlustbringende Einzelgeschäfte waren daneben im Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen.

b) Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?

Die Möglichkeiten der Gesellschaft, die Einnahmensituation deutlich zu verbessern, sind aufgrund der Art der Geschäftstätigkeit sowie der Bevölkerungsstruktur im Einzugsgebiet der Gesellschaft eingeschränkt.

Zur nachhaltigen Kosten- und Ergebnisverbesserung wurde durch die Gesellschaft ein Gutachten zur energetischen Gebäudeoptimierung in Auftrag gegeben, welches am 28. Dezember 2015 vorlag. Auf dieser Basis wird die energetische Sanierung des Bades geplant; die Umsetzung ist jedoch von der Finanzierbarkeit der Maßnahmen abhängig. Darüber hinaus wurden umfangreiche Maßnahmen im Geschäftsjahr 2016 zur Reduzierung der laufenden Aufwendungen wie folgt umgesetzt bzw. avisiert:

- Erhalt eines bedarfsgerechten und wirtschaftlich tragfähigen Bades.
- Bad auf der Grundlage der gutachterlichen Gesamtbewertung zu modernisieren und umzubauen.
- Zur weiteren Senkung des Zuschussbedarfes ist spätestens ab 10. September 2016 ein öffentlicher Badebetrieb durch die Oschatzer Freizeitstätten GmbH von durchschnittlich 8 Stunden täglich vorzuhalten.
- Zur weiteren Senkung des Zuschussbedarfes ist spätestens ab 10. September 2016 der Wellness- und Gastronomiebetrieb durch die Oschatzer Freizeitstätten GmbH einzustellen.
- Stellenabbau infolge dieser Betriebsveränderungen

Fragenkreis 16: Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

a) Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?

Der Jahresfehlbetrag beträgt im Geschäftsjahr 2015 TEuro 1.067,5 (Vj. TEuro 1.067,3), davon entfallen TEuro 690 (Vj. TEuro 697) auf die Betreibung des Bads und TEuro 377 (Vj. TEuro 370) auf die übrigen Kultur- und Freizeiteinrichtungen. Die von der Gesellschaft erzielten Erträge reichen nicht aus, um den laufenden Geschäftsbetrieb zu finanzieren. Die Ursachen hierfür sind strukturbedingt.

b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?

Neben den bereits unter Fragenkreis 15b) aufgeführten Maßnahmen setzt die Gesellschaft auch in Zukunft auf ein eigenständiges Marketing.

Des Weiteren ist aufgrund von Kostensteigerungen sowie der avisierten Strukturänderung der Gesellschaft eine Überarbeitung der Tarife für das Bad sowie der Entgelte für das EJC im Jahr 2016 erfolgt.

Zu weiteren Ausführungen verweisen wir auf den Lagebericht der Gesellschaft.

Allgemeine Auftragsbedingungen
für
Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften
vom 1. Januar 2002

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für die Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer" genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Beratungen und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Werden im Einzelfall ausnahmsweise vertragliche Beziehungen auch zwischen dem Wirtschaftsprüfer und anderen Personen als dem Auftraggeber begründet, so gelten auch gegenüber solchen Dritten die Bestimmungen der nachstehenden Nr. 9.

2. Umfang und Ausführung des Auftrages

(1) Gegenstand des Auftrages ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrages sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Der Auftrag erstreckt sich, soweit er nicht darauf gerichtet ist, nicht auf die Prüfung der Frage, ob die Vorschriften des Steuerrechts oder Sondervorschriften, wie z. B. die Vorschriften des Preis-, Wettbewerbsbeschränkungs- und Bewirtschaftungsrechts beachtet sind; das gleiche gilt für die Feststellung, ob Subventionen, Zulagen oder sonstige Vergünstigungen in Anspruch genommen werden können. Die Ausführung eines Auftrages umfaßt nur dann Prüfungshandlungen, die gezielt auf die Aufdeckung von Buchfälschungen und sonstigen Unregelmäßigkeiten gerichtet sind, wenn sich bei der Durchführung von Prüfungen dazu ein Anlaß ergibt oder dies ausdrücklich schriftlich vereinbart ist.

(4) Ändert sich die Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Aufklärungspflicht des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, daß dem Wirtschaftsprüfer auch ohne dessen besondere Aufforderung alle für die Ausführung des Auftrages notwendigen Unterlagen rechtzeitig vorgelegt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß alles unterlassen wird, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährden könnte. Dies gilt insbesondere für Angebote auf Anstellung und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Hat der Wirtschaftsprüfer die Ergebnisse seiner Tätigkeit schriftlich darzustellen, so ist nur die schriftliche Darstellung maßgebend. Bei Prüfungsaufträgen wird der Bericht, soweit nichts anderes vereinbart ist, schriftlich erstattet. Mündliche Erklärungen und Auskünfte von Mitarbeitern des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrages sind stets unverbindlich.

6. Schutz des geistigen Eigentums des Wirtschaftsprüfers

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß die im Rahmen des Auftrages vom Wirtschaftsprüfer gefertigten Gutachten, Organisationspläne, Entwürfe, Zeichnungen, Aufstellungen und Berechnungen, insbesondere Massen- und Kostenberechnungen, nur für seine eigenen Zwecke verwendet werden.

7. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Berichte, Gutachten und dgl.) an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.

Gegenüber einem Dritten haftet der Wirtschaftsprüfer (im Rahmen von Nr. 9) nur, wenn die Voraussetzungen des Satzes 1 gegeben sind.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers zu Werbezwecken ist unzulässig; ein Verstoß berechtigt den Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung aller noch nicht durchgeführten Aufträge des Auftraggebers.

8. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen der Nacherfüllung kann er auch Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrages verlangen; ist der Auftrag von einem Kaufmann im Rahmen seines Handelsgewerbes, einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder von einem öffentlich-rechtlichen Sondervermögen erteilt worden, so kann der Auftraggeber die Rückgängigmachung des Vertrages nur verlangen, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muß vom Auftraggeber unverzüglich schriftlich geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z. B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse in Frage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen gilt die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Haftung bei Fahrlässigkeit, Einzelner Schadensfall

Falls weder Abs. 1 eingreift noch eine Regelung im Einzelfall besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gem. § 54 a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt; dies gilt auch dann, wenn eine Haftung gegenüber einer anderen Person als dem Auftraggeber begründet sein sollte. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfaßt sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(3) Ausschlußfristen

Ein Schadensersatzanspruch kann nur innerhalb einer Ausschlußfrist von einem Jahr geltend gemacht werden, nachdem der Anspruchsberechtigte von dem Schaden und von dem anspruchsbegründenden Ereignis Kenntnis erlangt hat, spätestens aber innerhalb von 5 Jahren nach dem anspruchsbegründenden Ereignis. Der Anspruch erlischt, wenn nicht innerhalb einer Frist von sechs Monaten seit der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde.

Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt. Die Sätze 1 bis 3 gelten auch bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen mit gesetzlicher Haftungsbeschränkung.

52001 KND
1/2002

ganz oder teilweise nachzudrucken bzw. auf fotomechanischem Wege zu vervielfältigen.
© IDW Verlag GmbH · Tersteegenstraße 14 · 40474 Düsseldorf

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Eine nachträgliche Änderung oder Kürzung des durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschlusses oder Lageberichts bedarf, auch wenn eine Veröffentlichung nicht stattfindet, der schriftlichen Einwilligung des Wirtschaftsprüfers. Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfaßt nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, daß der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Falle hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, daß dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfaßt die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger, für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise

b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern

c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden

d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern

e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrages. Dies gilt auch für

a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z. B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,

b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen und

c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlung, Verschmelzung, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen.

(6) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzuges wird nicht übernommen.

12. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit für den Auftraggeber bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, gleichviel, ob es sich dabei um den Auftraggeber selbst oder dessen Geschäftsverbindungen handelt, es sei denn, daß der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen.

(3) Der Wirtschaftsprüfer ist befugt, ihm anvertraute personenbezogene Daten im Rahmen der Zweckbestimmung des Auftraggebers zu verarbeiten oder durch Dritte verarbeiten zu lassen.

13. Annahmeverzug und unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers

Kommt der Auftraggeber mit der Annahme der vom Wirtschaftsprüfer angebotenen Leistung in Verzug oder unterläßt der Auftraggeber eine ihm nach Nr. 3 oder sonstwie obliegende Mitwirkung, so ist der Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung des Vertrages berechtigt. Unberührt bleibt der Anspruch des Wirtschaftsprüfers auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Wirtschaftsprüfer von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

14. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

15. Aufbewahrung und Herausgabe von Unterlagen

(1) Der Wirtschaftsprüfer bewahrt die im Zusammenhang mit der Erledigung eines Auftrages ihm übergebenen und von ihm selbst angefertigten Unterlagen sowie den über den Auftrag geführten Schriftwechsel zehn Jahre auf.

(2) Nach Befriedigung seiner Ansprüche aus dem Auftrag hat der Wirtschaftsprüfer auf Verlangen des Auftraggebers alle Unterlagen herauszugeben, die er aus Anlaß seiner Tätigkeit für den Auftrag von diesem oder für diesen erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Schriftwechsel zwischen dem Wirtschaftsprüfer und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift besitzt. Der Wirtschaftsprüfer kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.

16. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.